

CATALOGUE GÉNÉRAL
DES
ANTIQUITÉS ÉGYPTIENNES
DU MUSÉE DU CAIRE

DENKMÄLER DES ALTEN REICHES
(AUSSER DEN STATUEN)

SERVICE DES ANTIQUITÉS DE L'ÉGYPTE

CATALOGUE GÉNÉRAL

DES

ANTIQUITÉS ÉGYPTIENNES

DU MUSÉE DU CAIRE

N^{OS} 1295—1808

DENKMÄLER DES ALTEN REICHES

(AUSSER DEN STATUEN)

VON LUDWIG BORCHARDT

TEIL I



BERLIN

REICHSDRUCKEREI

1937

**DENKMÄLER
DES ALTEN REICHES**

(AUSSER DEN STATUEN)

IM MUSEUM VON KAIRO

Nr. 1295—1808

VON LUDWIG BORCHARDT

TEIL 1

TEXT UND TAFELN ZU Nr. 1295—1541

BERLIN
REICHSDRUCKEREI

1937

CATALOGUE GÉNÉRAL

DES

ANTIQUITÉS ÉGYPTIENNES

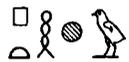
DU MUSÉE DU CAIRE.

Nr. 1295—1541.

DENKMÄLER DES ALTEN REICHES

(AUSSER DEN STATUEN)

TEIL 1.

1295. Opferschale mit festem, hohem Ständer¹⁾ des  ²⁾. — Kalkstein. — Höhe: 0,59 m. — Saqqara. Mastaba B 8. Altes Reich. Dyn. 6?
Abb.

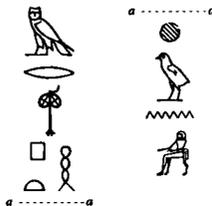
Dicker, runder Fuß mit oberem und unterem Wulst. Kleinster Durchmesser in zwei Drittel der Höhe. Schale, weit ausladend, mit oberem Wulst (s. Skizze hierneben).



In vertieften, in Einzelheiten ausgeführten Hieroglyphen³⁾ oben um den Rand der Schale: ➡➔



Vorn auf dem Ständer: ➡➔



Glatte Flächen. Unterer Wulst etwas bestoßen.

Kat. MASP. Nr. 880 S. 207; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 880 S. 27; *MAR., Mast.* S. 98 mit Skizze des Fundorts⁴⁾; *MAR., Alb. phot.* Bl. 11.

¹⁾ Opferaltar? ²⁾ Aus dem Grabe desselben: Nr. 1297.

³⁾ Da kein vorhandener Satz die Zeichenformen richtig wiedergeben kann, auch nicht einzelne besonders angefertigte Zeichen den Urformen ganz entsprechen, noch beigegebene Bemerkungen die Formen völlig erklären können, so werden Benutzer, die auf die Kenntnis der alten Zeichenformen Wert legen, gut tun, stets die Lichtdrucke auf den beigegebenen Abbildungsblättern zu Rate zu ziehen.

⁴⁾  [a. a. O.] nur verlesen für . Von Opferständern sind a. a. O. angegeben: *Deux* en calcaire et granit, *un* en calcaire. — Derselbe Name auch auf dem Scheintürstück Nr. 1513.

1296. **Opferschale mit festem, hohem Ständer der** ). — Kalkstein. — Höhe: 0,42 m. — Saqqara. Altes Reich.

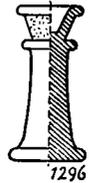
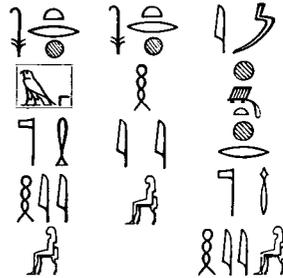
Abb.

Nach unten dicker werdender runder Fuß mit oberem und unterem Wulst. Schale mit steiler Außenwand und oberem Wulst (s. Skizze hierneben).

In vertieften Hieroglyphen an drei Stellen um den Fuß: ➡→

Glatte Flächen, bis auf die rauh gelassene Außenfläche der Schale. Unterer und oberer Rand wenig bestoßen.

Kat. MASP. Nr. 950.



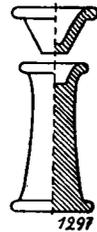
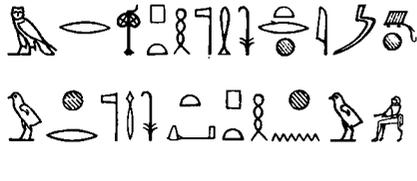
1297. **Opferschale mit losem, hohem Ständer des** ). — Kalkstein und Diorit. — Höhe: Fuß 0,45 m, Schale 0,12 m, zusammen 0,50 m. — Saqqara. Mastaba B 8. Altes Reich. Dyn. 6?

A. B.

Nach unten dicker werdender runder Kalksteinfuß mit unterem und oberem Wulst. Im oberen Wulst des Fußes sitzt die Dioritschale mit weit ausladendem Wulst (s. Skizze hierneben).

In vertieften, in Einzelheiten ausgeführten Hieroglyphen vorn am Ständer: ➡→

Im Rande der Schale: ➡→



Glatte Flächen. Im Innern der Schale Spuren des Bohrers. Oberer und unterer Wulst des Ständers stark bestoßen. An mehreren Stellen zerfressen, zum Teil sogar zerfallen.

MAR., *Mast.* S. 98; MAR., *Abb. phot.* Bl. 11. Die Schale allein: Kat. MASP. Nr. 980 S. 212 und Kat. 1892 [GRÉBAUT] Nr. 980 S. 35; Kat. 1895 Nr. 32.

1298. **Hoher Fuß einer Opferschale des** ). — Kalkstein. — Höhe: 1,07 m. — Saqqara. Mastaba B 7. Altes Reich. Dyn. 4?

Abb.

Nach oben und unten dicker werdender runder Fuß mit oberem und unterem wulstigen Rande.

¹⁾ Dieselbe Frau mit demselben Titel auf Opfertafel Nr. 1348.

²⁾ Aus dem Grabe desselben: Nr. 1295. — Siehe die Bemerkungen für diese Nummer.

³⁾ Aus demselben Grabe ferner Scheintür Nr. 1377 und 1378. — Derselbe Name und Titel auch auf Relief Nr. 1494.

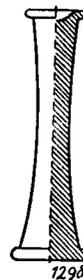
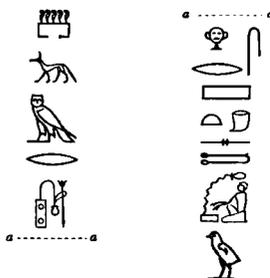
Die Standfläche für das Gefäß oben wenig vertieft (s. Skizze hierneben).

In vertieften Hieroglyphen

vorn: ➡➔

Glatte Flächen, oberer Rand
bestoßen.

Kat. MASP. Nr. 981; MAR., *Mast.*
S. 97¹⁾ mit Skizze des Fundorts;
MAR., *Alb. phot.* Bl. 11.



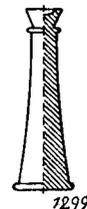
1299. Opferschale mit festem, hohem Fuß des ²⁾. — Kalkstein. — Höhe:
1,08 m. — Saqqara. Mastaba D 19. Altes Reich. Dyn. 5?

Nach unten dicker werdender runder Fuß mit dünnen oberen und
unteren Wulsten. Schale mit glatten Wänden ohne wulstigen Rand,
wenig vertieft (s. Skizze hierneben).

Vorn in vertieften, ehemals
schwarz ausgemalten Hiero-
glyphen: ➡➔

Glatte Flächen, oberer und
unterer Rand bestoßen.

Kat. MASP. Nr. 915; MAR., *Mast.*
S. 229.



1300. Opferschale mit festem, hohem Fuß des ³⁾. — Kalkstein. —
Abb. Höhe: 0,56 m. — Saqqara. Altes Reich. Dyn. 5?

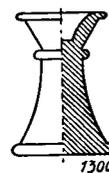
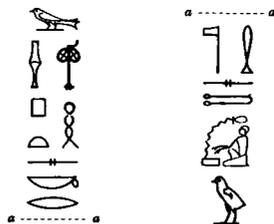
Nach unten dicker werdender runder Fuß mit oberen und unteren
Wulsten. Weit ausladende Schale mit geraden Außenwänden und
oberem Wulstrand (s. Skizze hierneben).

In vertieften Hieroglyphen im Rande der Schale: ➡➔

Vorn am Fuß: ➡➔

Glatte Flächen. Vollständig.

Kat. MASP. Nr. 1047; *Kat.* 1895,
Nr. 32; MAR., *Alb. phot.*
Bl. 11.



¹⁾ Deux supports d'offrandes. — Der zweite wohl Nr. 1301, nicht 1300.

²⁾ Aus demselben Grabe Nr. 1302/03. — Wohl auch die Scheintür *Journal* Nr. 15159 (siehe Angabe des Fundorts daselbst).

³⁾ Siehe Nr. 1298. — Dieselben Titel usw. auf Statue Nr. 190.

1301. Hoher Fuß einer Opferschale des  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,05 m. — Saqqara. Mastaba B 7. Altes Reich. Dyn. 4?

Ganz wie Nr. 1298.

Vollständig.

Kat. MASP. Nr. 979; MAR., Mast. S. 97, mit Skizze des Fundorts; MAR., Alb. phot. Bl. 11.

1302. Opferschale mit festem, hohem Fuß des  ²⁾. — Kalkstein. — Höhe: 0,82 m. — Saqqara. Mastaba D 19. Altes Reich. Dyn. 5?

Wie Nr. 1299, jedoch ohne unteren Wulst ³⁾.

Inschrift nur: 

Vollständig.

MAR., Mast. S. 229; MAR., Alb. phot. Bl. 11.



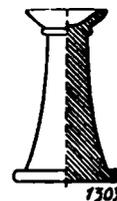
1303. Opferschale mit festem, hohem Fuß des  ⁴⁾. — Kalkstein. — Höhe: 0,80 m. — Saqqara. Mastaba D 19, »nördl. v. Ty« n. d. *Journal*. Altes Reich. Dyn. 5?

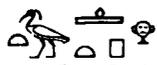
Nach unten dicker werdender runder Fuß mit oberem und unterem Wulst. Weit ausladende Schale ohne Wulst (s. Skizze hierneben).

In vertieften, schwarz ausgemalt gewesenen Hieroglyphen vorn: 

Glatte Flächen. Schale stark beschädigt. Unterer Wulst bestoßen.

Journal Nr. 27 902; MAR., Mast. S. 229 ⁵⁾. —
Daran ein weißer Zettel mit unleserlicher Tintenaufschrift.



1304. Runde Opferplatte des  ⁶⁾. — Alabaster. — Durchm.: 0,60 m. — Saqqara. Mastaba C 8 oder D 60. Dezember 1861. Altes Reich. Dyn. 5 ⁷⁾.
Oben poliert, der Rand rau ⁸⁾ (s. Skizze hierneben). 

¹⁾ Siehe Nr. 1298.

²⁾ Aus demselben Grabe Nr. 1299/1303. — Siehe Bemerkung zu Nr. 1299.

³⁾ Stand vielleicht auf einer Scheibe.

⁴⁾ Aus demselben Grabe Nr. 1299/1302. — Siehe Bemerkung zu Nr. 1299.

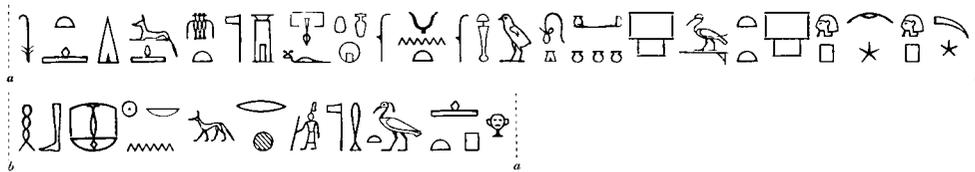
⁵⁾ Dieselben Titel.

⁶⁾ Aus demselben Grabe C 8 die Statuen Nr. 33/34.

⁷⁾ Die fett gedruckten Zeitangaben sollten sichere sein. In diesen AR-Bänden sind aber alle inschriftlich vorkommenden Königsnamen als sichere Zeitbestimmungen angenommen, auch wenn nur eine Priesterschaft des betreffenden Königs angegeben ist, also nur ein terminus post quem.

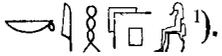
⁸⁾ War in den Fußboden eingelassen.

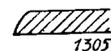
In vertieften, rauhen Hieroglyphen oben rund um die Scheibe: ➡→



Die Schrift steht so, daß sie von innen zu lesen ist.

Journal Nr. 17 462; *Kat. MAR.* 1864, Mag. 5 Nr. 47; MASPERO, *Table d'offr.* [*Rev. de l'hist. des relig.* 1897] S. 32. — Vgl. DE ROUGÉ, *Inscr. hiér.* Taf. 81/91; *Kat. MAR.* Nr. 963; *Kat. MASP.* Nr. 962, S. 212; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 962 S. 27; *MAR., Mast.* S. 348 oder S. 129.

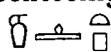
- 1305. Runde Opferplatte des**  ¹⁾. — Kalkstein. — Durchm.: 0,32 m.
Abb. — Saqqara. Mastaba C 27. Altes Reich. Dyn. 4.

Rand abgeschrägt. Glatte Flächen. Oben in der Mitte Spur eines runden Gegenstandes, der einst darauf stand (s. Skizze hierneben). 

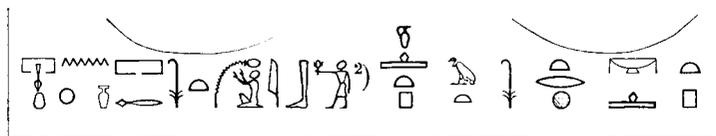
In vertieften Hieroglyphen oben um die Scheibe, die Schrift von innen zu lesen: ➡→



Journal Nr. 21 770; *Kat. MASP.* Nr. 978; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 978 S. 28; *MAR., Mast.* S. 164; *MAR., Alb. phot.* Bl. 11; MASPERO, *Table d'offr.* [*Rev. de l'hist. des relig.* 1897] S. 32.

- 1306. Rechteckige Opferplatte, mit zwei runden Platten in Relief darauf, des**
Abb. . — Kalkstein. — Breite: 0,58 m. — Saqqara. Mastaba B 11.
Ende 1863. Altes Reich. Dyn. 4.

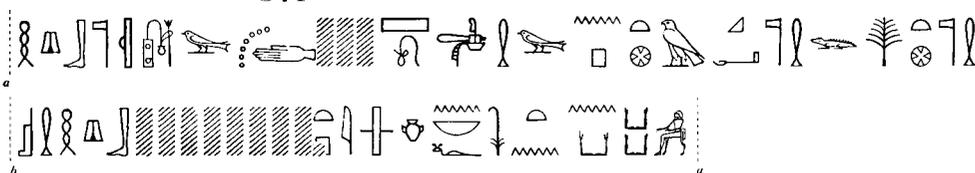
Glatte Flächen. Auf der Platte vorn vor den Scheiben in vertieften Hieroglyphen: ➡→



Journal Nr. 21 762; *Kat. MASP.* Nr. 956; *MAR., Mast.* S. 435 und 102; MASPERO, *Table d'offr.* [*Rev. de l'hist. des relig.* 1897] S. 32 Anm. 6.

- 1307. Runde Opferplatte mit abgerundetem Rande des**  ³⁾
Abb. (s. Skizze hierneben). — Alabaster. — Durchm.: 0,32 m. — Altes Reich. Dyn. 5?
Herkunft?

In vertieften Linearhieroglyphen um die Scheibe, die Schrift von innen zu lesen: ➡→

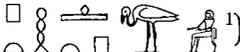


Polierte Flächen. War in mehrere Stücke zersprungen, wovon drei erhalten. Zusammengesetzt (s. Skizze hierneben). 

¹⁾ Aus demselben Grabe: Opfertafel Nr. 1338, Statue Nr. 129.

²⁾ Das richtige Zeichen ist nicht vorhanden; es sollte einen mit Sistrum Tanzenden darstellen.

³⁾ Zeichen nicht genau, s. Abb.

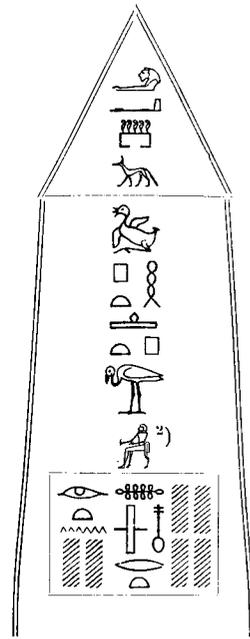
1308. Grabobelisk des ). — Kalkstein.
Abb. — Höhe: 0,68 m. — Saqqara. Mastaba F 4
und C 7? Altes Reich. Dyn. 5.

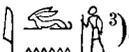
Quadratische Grundfläche. Seiten gebösch. Pyramidenspitze. Unteres Ende, Seiten und hinten rauh gelassen (steckte 12 cm im Boden?). Vorderseite der Spitze und des Schafts geglättet.

Darauf zwischen vertieften Linien in desgleichen Hieroglyphen:

Spitze und Seiten etwas bestoßen.

Kat. MASP. Nr. 936 S. 212; MAR., Mast. S. 434.



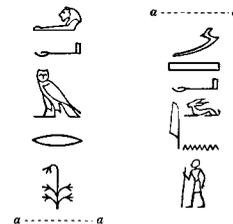
1309. Grabobelisk des ). — Kalkstein. — Höhe: 0,69 m. — Abydos?
Nach dem *Journal*: »Saqqara à l'Est de Sabou«⁴⁾. Altes Reich. Dyn. 6.

Form wie bei Nr. 1308, aber mit länglich rechteckiger Grundfläche (steckte 16 cm im Boden).

An der Vorderseite des Schafts in vertieften Hieroglyphen: ➡➡

Weniger schlank als Nr. 1308.

Journal Nr. 27 900. — Daran weißer Zettel mit unleserlicher arabischer Zahl.

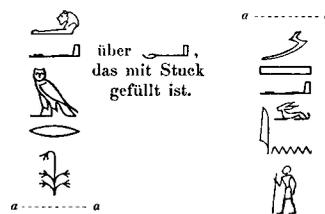


1310. Grabobelisk des ). — Kalkstein. — Höhe: 0,65 m. — Abydos.
Abb. Altes Reich. Dyn. 6.

Form wie bei Nr. 1308 (steckte 7 cm im Boden).

An der Vorderseite des Schaftes in vertieften, blau ausgemalten Hieroglyphen: ➡➡

Journal Nr. 27 901.



über ,
das mit Stück
gefüllt ist.

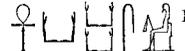
1) Aus demselben Grabe: Obelisk Nr. 1312.
2) Zeichen nicht genau; s. Abb.
3) Von demselben Manne: Inschriften Nr. 1435 und 1643; Statue Nr. 175?; Scheintür Nr. 1574; Obelisk Nr. 1310; Relief Nr. 1670.
4) Irrtümliche Angabe des Reis(?), vielleicht von MARIETTE aus Abydos in das Saqqara-Magazin gebracht(?).
5) Siehe Bemerkungen bei Nr. 1309.

1311. Grabobelisk mit länglich rechteckiger Grundfläche des . —
Kalkstein. — Höhe: 0,38 m. — Herkunft? Altes Reich. Dyn. 6.

(Steckte nicht im Boden.) Spitze und hintere untere Kante bestoßen. Sonst wie bei Nr. 1310.

An der Vorderseite in vertieften Hieroglyphen: $\Rightarrow \rightarrow$



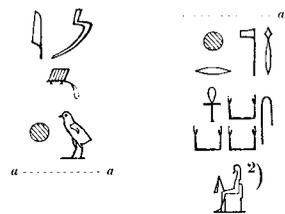
1312. Grabobelisk mit länglich rechteckiger Grundfläche der . —
Abb. Kalkstein. — Höhe: 0,38 m. — Saqqara. Mastaba F 4.

Altes Reich. Dyn. 5.

(Steckte nicht im Boden.)

An der Vorderseite in vertieften, ausgeführten Hieroglyphen:

Kat. MASP. Nr. 930 S. 211; MAR., Mast. S. 434. Daran ein Zettel, auf dem noch  zu lesen.



1313. Grabobelisk mit jetzt länglich rechteckiger Grundfläche. — Kalkstein. —
Höhe: 0,44 m. — Saqqara. Altes Reich.

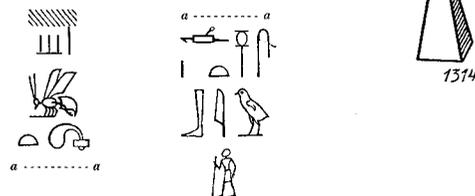
Schlanker als die vorigen. Die auf der Vorderseite früher befindliche Inschrift ist gänzlich abgemeißelt und die Seite wieder oberflächlich geglättet.

Journal Nr. 27903.

1314. Grabobelisk mit quadratischer Grundfläche des . — Kalkstein. —
Höhe: 0,29 m. — Herkunft? Altes Reich. Dyn. 6.

Spitze und Schaft sind in eins übergegangen. Flächen wenig geglättet (s. Skizze hierneben).

Vorn in vertieften Hieroglyphen:



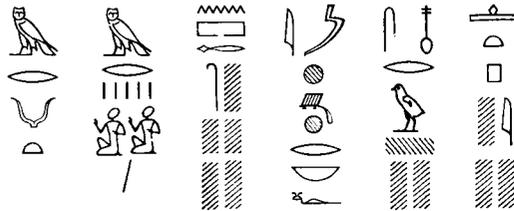
¹⁾ Aus demselben Grabe: Obelisk Nr. 1308.

²⁾ Zeichen nicht genau, sollte Blume in erhobener Hand halten; s. Abb.

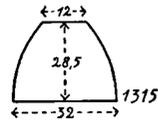
- 1315. Kegelförmiger Stein¹⁾** des . — Kalkstein. — Höhe: 0,28 m. —
 Abb. Dahschur, in einem Grabe südlich von der ersten der beiden großen Pyramiden. Juli 1888. Altes Reich. Dyn. 4.

Leidlich glatte Flächen (s. Skizze hierneben).

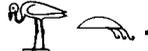
An den Seiten in vertieften, rohen Linearhieroglyphen: 



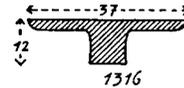
Im unteren Teile waagerechte Sprünge.



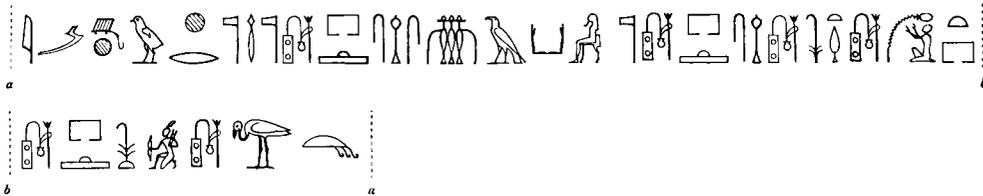
Kat. 1892 [GRÉBAUT] S. 25 und Nr. 6165 S. 31.

- 1316. Opfertisch** des  und des . — Kalkstein. —
 Abb. Durchm.: 0,37 m. — Abydos oder Saqqara(?)²⁾. Altes Reich.

Runde Platte mit abgerundeter Kante, walzenförmigem, unten neuzeitlich abgesägtem Fuß³⁾ (siehe Skizze hierneben).



Um die Platte oben in vertieften Hieroglyphen von außen zu lesen: 



Unteres Ende des Fußes fehlt.

Kat. MASP. Nr. 984; MAR., *Cat. d'Ab.* Nr. 1329⁴⁾; MAR., *Mast.* S. 438; MAR., *Alb. phot.* Bl. 20; MASPERO, *Table d'offr.* [Rev. de l'hist. des relig. 1897] S. 32 Anm. 5.

- 1317. Opfertisch.** — Grünlicher Diorit. — Durchm.: 0,33 m. — Theben. Altes Reich.

Runde Platte mit abgerundetem Rande, kegelförmigem, unten ausgehöhltem Fuß⁵⁾.

Obere und untere Fläche der Platte und Grundfläche poliert.

Seiten des Fußes gestockt (s. Skizze hierneben).



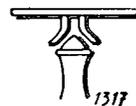
Journal Nr. 27418.

¹⁾ Etwa altertümlicher Grabobelisk (?). GRÉBAUTS Zettel Nr. 6165: »Dans un petit tombeau presque détruit, versant sud du chemin qui monte à la grande pyramide Nord de D.« (s. Skizze hierneben). Vgl. aber jetzt (1936) die Grenzsteine(?) der Prinzessinnen bei der Stufenmastaba bei Saqqara.

²⁾ Da Nr. 1353, denselben gehörig, nur in MAR., *Cat. d'Ab.* veröffentlicht ist, so wird die Angabe des Fundorts »Saqqara« (MAR., *Mast.* a. a. O. »caput mortuum«) wohl auf einem Irrtum beruhen.

³⁾ Der Fuß steckte 1898 in einem viereckigen Brett.

⁴⁾ Aus demselben Grabe: Opfertrog Nr. 1353. ⁵⁾ Auf Bildern des A. R. so dargestellt:

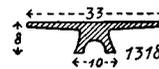


1318. **Opfertisch.** — Schlechter Alabaster. — Durchm.: 0,33 m. — Abydos? — Altes Reich.

Abb.

Form wie bei Nr. 1317.

Flächen wenig geglättet. Bohrung in der unteren Höhlung gut sichtbar (s. Skizze hierneben). An der Unterseite der Platte fünf Spuren von angefangenen Bohrungen.



Vielleicht *Journal* Nr. 18070?

1319. **Opfertisch.** — Alabaster. — Durchm.: 0,365 m. — Abydos? — Altes Reich.

Form wie bei Nr. 1317.

Flächen poliert. Fuß außen abgedreht, innen gebohrt¹⁾. Aus drei Stücken zusammengeklebt.

Journal Nr. 18071??

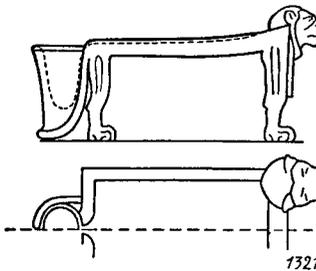
1320. **Opfertisch²⁾.** — Alabaster. — Durchm.: 0,445 m. — Altes Reich.

Form wie die von Nr. 1317. Ausführung wie die von Nr. 1319. — Vollständig.

1321. **Opfertisch, mit Löwen verziert³⁾.** — Alabaster. — Länge: 0,92 m. — Saqqara. Grab A 4. Innerhalb der Umfassungsmauer der Stufenmastaba. — Altes Reich. Dyn. 3 oder älter.

Abb.

Nach hinten etwas abfallender, länglich rechteckiger Block, oben mit flacher, nach hinten tiefer werdender Vertiefung mit Ablauf. Dahinter ein rundes, nach unten sich verjüngendes Gefäß (s. Skizze hierneben). Die Seiten des Tisches sind von je einem Löwen gebildet, von dem der Kopf, die beiden Vorderfüße, der langgezogene dünne Leib und ein Hinterfuß in Relief zu sehen sind. Die kugelig endigenden Schwänze legen sich von beiden Seiten hinten um das Gefäß. Die Löwenköpfe mit glatter, unten rund abschließender Mähne, die auf der Stirn in eine Spitze ausläuft. Das Fell fällt glatt bis auf die Mitte der Vorderbeine herab. Muskulatur der Beine an den Seiten angegeben. Die vier Zehen sind wie eingeschlagene menschliche Finger gearbeitet (s. Skizzen hierneben). Flächen zwischen den Löwen vorn und unter den Leibern senkrecht. Polierte Flächen.



Vollständig.

Kat. MAR. 1864, *Gr. vestib.* Nr. 6; *Kat. MAR.* Nr. 94; *Kat. MASP.* Nr. 988 S. 212; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 988 S. 28; *Kat.* 1895 Nr. 5; *MAR., Mast.* S. 86; *AZ.* 1898, 5 Abb. 3.

¹⁾ Sehr gutes Beispiel für Bohrung.

²⁾ Weitere Tische siehe Nr. 1761 ff.

³⁾ Aus demselben Grabe Nr. 1322.

1322. **Opfertisch, mit Löwen verziert**¹⁾. — Alabaster. — Länge: 0,95 m. —
 Abb. Saqqara. Grab A 4. Innerhalb der Umfassungsmauer der Stufen-
 mastaba. Altes Reich. Dyn. 3 oder älter.

Ganz wie bei Nr. 1321. Die Köpfe etwas größer. Die Beine sind nur in den Umrißlinien fertig, noch ohne Einzelheiten der Muskeln, ebenso die Füße. Auch das Gefäß noch nicht so tief ausgehöhlt.

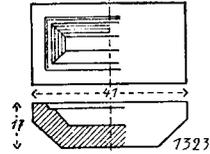
Linke hintere Ecke wenig bestoßen.

Kat. MAR. 1864, Gr. Vestib. Nr. 7; Kat. MAR. Nr. 93; Kat. MASPERO Nr. 986 S. 212; Kat. 1892 [GRÉBAUT] Nr. 986 S. 28; Kat. 1895 Nr. 4; MAR., Mast. S. 86.

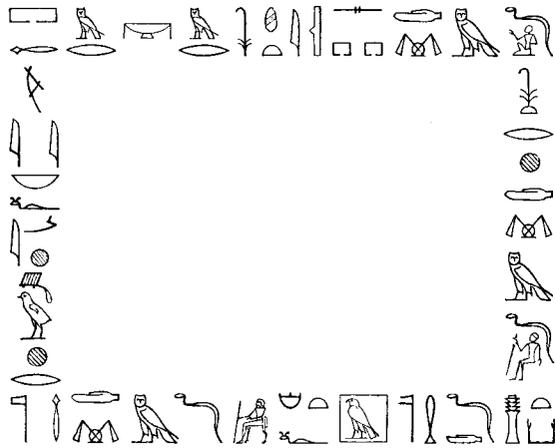
1323. **Opfertrog des  und der .** — Schwarzer Granit mit weißen Flecken. — Breite: 0,41 m. — Herkunft? Altes Reich.

Abb.

Länglich rechteckiger, nach unten sich zusammenziehender Trog mit länglich rechteckiger Vertiefung, die oben einmal abgesetzt ist (s. Skizze hierneben).



In vertieften, rot ausgemalt gewesenen Hieroglyphen um den oberen Rand: $\Rightarrow \rightarrow$

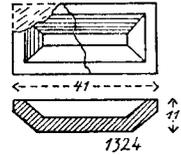


Alle Flächen geglättet.

Vollständig.

1324. **Opfertrog des .** — Kalkstein. — Breite: 0,41 m. Saqqara. Mastaba G 1. Altes Reich. Dyn. 5?

Länglich rechteckiger, nach unten sich zusammenziehender Trog mit rechteckiger Vertiefung (s. Skizze hierneben).

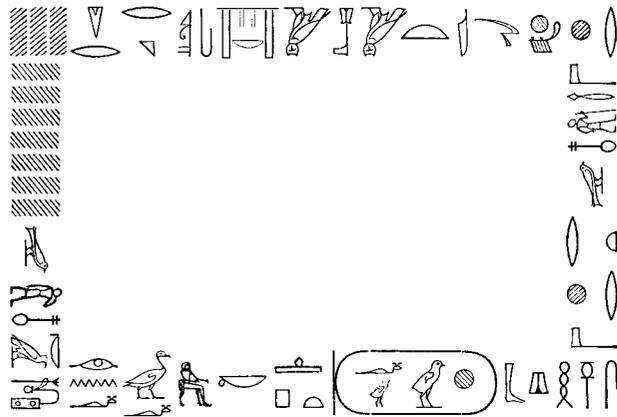


¹⁾ Aus demselben Grabe: Nr. 1321.

In vertieften Hieroglyphen oben auf dem Rande:

Nur die von oben sichtbaren Flächen glatt. Linke hintere Ecke fehlt¹⁾. In zwei Stücke zerbrochen.

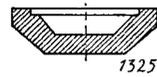
Kat. MAR. 64, Mag. 5 Nr. 12; MAR., Mast. S. 439.



1325. **Opfertrog²⁾ des**  **).** — Kalkstein. — Breite: 0,26 m. — Saqqara nach dem Zettel am Sockel. Dahschur nach MASPERO. **Altes Reich. Dyn. 4.**

Abb.

Länglich rechteckig, nach unten zusammengezogen. Die Vertiefung einmal abgesetzt (s. Skizze hierneben).



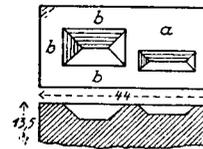
In vertieften Hieroglyphen auf dem hinteren Rande:  Vollständig.

MASP., *Trois années de fouilles* [Miss. fr. 1, 2] S. 120.

1326. **Opfertafel mit zwei trogförmigen Vertiefungen des**  **).** — Kalkstein. — Breite: 0,44 m. — Saqqara. Mastaba D 31. **Altes Reich. Dyn. 5.**

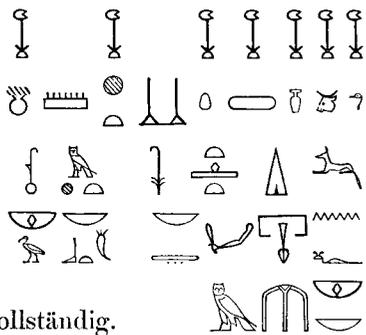
Abb.

Rechteckige, dicke Tafel; darin zwei trogförmige Vertiefungen, wie nebenstehend angeordnet:

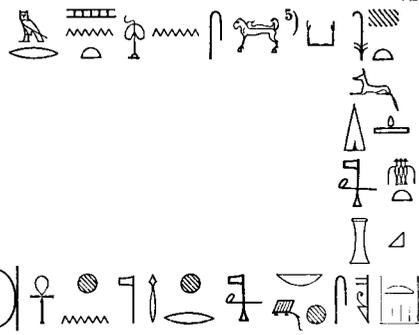


In vertieften Hieroglyphen auf der Platte

bei a: 



bei b: 



Vollständig.

Journal Nr. 15014 und 21764; MAR., Mast. S. 261.

¹⁾ MAR., Mast. S. 439 noch angegeben. Inschrift dort vollständiger.

²⁾ Steht in der Nische der Scheintür des  (Nr. 1389) an seiner alten Stelle(?).

³⁾ Aus demselben Grabe: Scheintür Nr. 1389, Opfertrog Nr. 1375, Tür Nr. 1552.

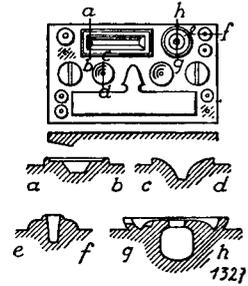
⁴⁾ Scheintür mit demselben Namen: Nr. 1424.

⁵⁾ Zeichen nicht vorhanden. Mit Kopfstütze auf Bett Schlafender.

1327. **Opfertafel, mit verschiedenen Geräten darauf, des**  ¹⁾. — Kalkstein. — Breite: 0,57 m. — Saqqara. Mastaba D 16. Februar 1861. **Altes Reich. Dyn. 5.**

Länglichlich rechteckige Platte, auf der in Hochrelief folgende Opfergefäße usw. dargestellt sind (s. Skizze hierneben):

1. vorn: eine Matte mit Gefäß und Brot in der Mitte darauf, ohne innere Einzelheiten;
2. rechts und links davon: je zwei halb ausgetiefte Gefäße;
3. dahinter: zwei Scheiben und zwei Schalen, diese halb ausgetieft;



4. hinten: links zwei Gefäße wie bei 2. davon eines zerstört, dann ein Opfertrug, eine Kanne in ihrer Schale, halb ausgearbeitet, der Ausguß war aus einem besonderen Stück angesetzt, und zwei Gefäße wie bei 2.

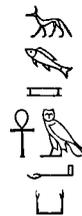
In kleinen, vertieften Hieroglyphen oben rund auf der Kanne: ➡➤



Auf der Matte: ➡➤



Auf den beiden Scheiben: ➡➤



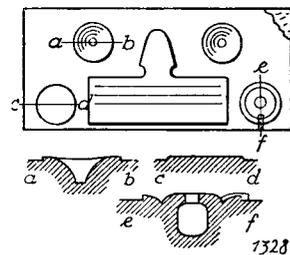
An der rechten und linken Kante fehlt je ein Gefäß.

Journal Nr. 15089; *Kat.* MAR. 1864, Mag. 5, Nr. 22; *Kat.* MAR. Nr. 961; *Kat.* MASP. Nr. 925; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 1327 S. 26; MAR., *Mast.* S. 213, 219 und 220; MAR., *Alb. phot.* Bl. 11.

1328. **Opfertafel, mit verschiedenen Geräten darauf, des**  ²⁾. — Alabaster. — Breite: 0,55 m. — Saqqara. Mastaba E 6 oder 7³⁾. August 1860. **Altes Reich. Dyn. 6.**

Länglichlich rechteckige Platte, auf der in Hochrelief folgende Opfergefäße usw. dargestellt sind (s. Skizze hierneben):

1. vorn: Matte mit Gefäß und Brot ohne innere Einzelheiten;
2. links davon: eine Scheibe;
3. rechts davon: eine Kanne in Schale;
4. in zweiter Reihe: zwei Schalen.



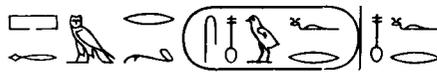
¹⁾ Aus demselben Grabe: Opfertafel Nr. 1329; Scheintür Nr. 1485.

²⁾ Aus demselben Grabe: Scheintürteile Nr. 1420, 1421, 1436, 1461.

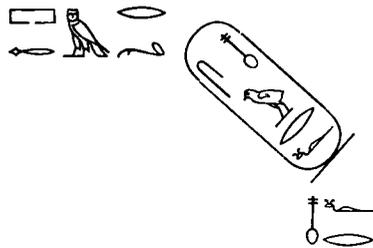
³⁾ Nach MAR., *Mast.* S. 396 zu Mast. E 7 gehörig, nach S. 394, Catalogue, aber zu E 6 [derselbe Name und Titel].

In vertieften, feinen Hieroglyphen.

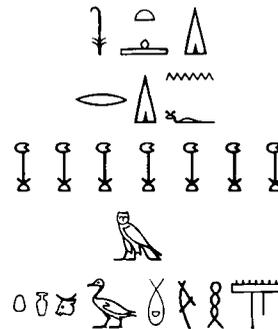
In den Schalen: ➡➔



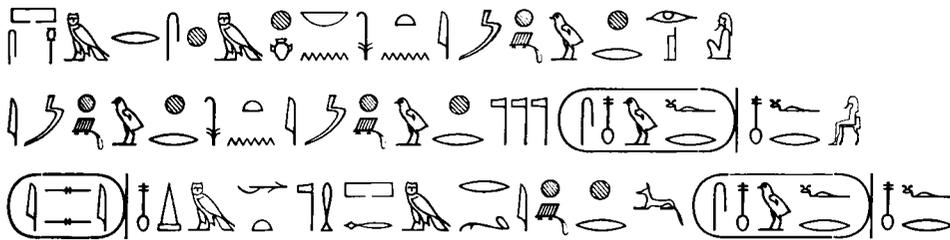
Auf der Kanne: ➡➔



Auf der Scheibe: ➡➔



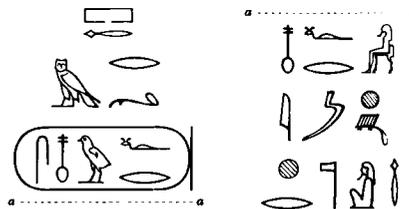
Oben auf der Matte: ➡➔



Rechte hintere Ecke bestoßen. Polierte Flächen.

Journal Nr. 11527; *Kat. MAR.* 1864, *Gr. Vest.* Nr. 73; *Kat. MAR.* Nr. 92; *Kat. MASP.* Nr. 720 S. 430; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 720 S. 27; *Kat.* 1895 Nr. 14; *MAR., Mast.* S. 396; BRUGSCH, *Thesaurus* S. 1230; vgl. DE ROUGÉ, *Inscr. hiér.* Bl. 88; DE ROUGÉ, *Six prem dyn.* S. 101.

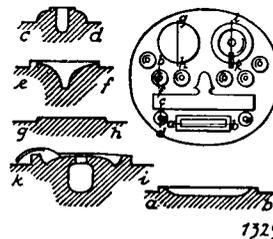
Auf dem Brot: ➡➔



1329. Opfertafel, mit verschiedenen Geräten darauf, des  ¹⁾. — Alabaster.
— Durchm.: 0,50 m. — Saqqara. Mastaba D 16. Vor der Scheintür gefunden. Februar 1861. **Altes Reich. Dyn. 5.**

Runde Scheibe, auf der oben in Hochrelief folgende Opfergefäße usw. dargestellt sind (s. Skizze hierneben):

1. vorn: ein Opfertrog und zwei Gefäße;
2. dahinter: eine Matte mit Schale und Brot, ohne Einzelheiten;
3. dahinter: vier Schalen;
4. dahinter: zwei Gefäße;
5. dahinter: links eine Scheibe, rechts Kanne in Schale.



1329

Obere Flächen geglättet, Rand rauh. Vollständig.

Journal Nr. 15090; *Kat. MAR.* 1864, *Mag.* 5 Nr. 89; *Kat. MAR.* Nr. 964; *Kat. MASP.* Nr. 379 S. 49; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 379 S. 26; *Kat.* 1895 Nr. 15; *MAR., Mast.* S. 213.

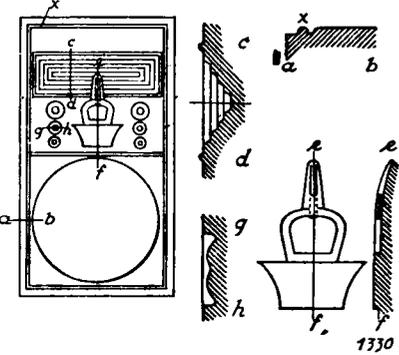
¹⁾ Aus demselben Grabe: Opfertafel Nr. 1327; Scheintür Nr. 1485.

1330. Opfertafel, mit verschiedenen Geräten und Gefäßen darauf, des .
Abb. — Kalkstein. — Länge: 1,68 m. — Dahschur. Altes Reich. Dyn. 4?

Rechteckige, längliche Tafel, auf der oben in Hochrelief folgende Opfergefäße usw. dargestellt sind (s. Skizze hierneben):

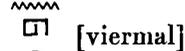
In einen Rundstab (*x*) eingefast:

1. eine Scheibe¹⁾ mit Opfergaben, in vertiefter Ausführung darauf: geschlossener Bierkrug, Brote, Schüssel, Traube, Gans;
2. Kanne in Schale²⁾ und sechs Reste von Gefäßen³⁾;
3. Opfertrog.

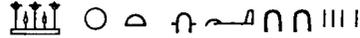
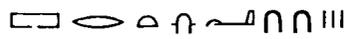
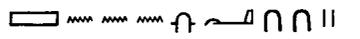
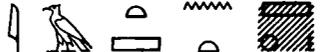


In vertieften Hieroglyphen:

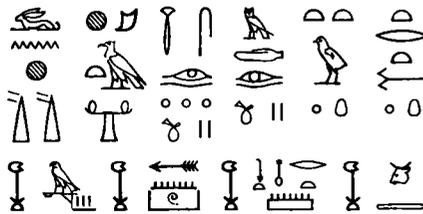
Über dem Opfertrog: 

Im Opfertrog an jeder Ecke:  [viermal]

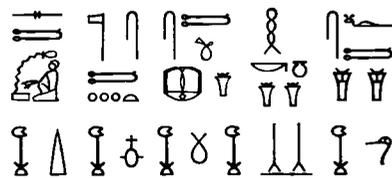
Auf den Absätzen: 

1. 
2. 
3. 
4. Boden:  stark verwittert.

Rechts neben den Näpfen: 

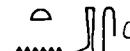


Links neben den Gefäßen:

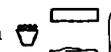


In den vier Ecken neben der Scheibe:

rechts oben 

links oben 

rechts unten 

links unten 

Auf dem Rande der Scheibe, von innen zu lesen:



Leidlich glatte Flächen. Vollständig.

Kat. MASP. Nr. 261 S. 44; Kat. 1892 [GRÉBAUT] Nr. 261 S. 26; MAR., *Mon. div.* Bl. 94.

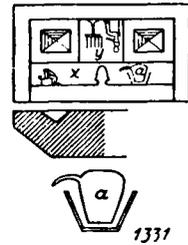
¹⁾ Nach der Inschrift: »Altar des Stw.«.

²⁾ In unsinniger perspektivischer Darstellung.

³⁾ Oder Bohrungen zum Einsetzen von Vasen.

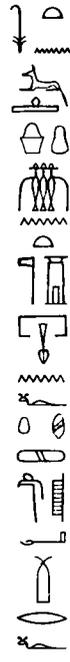
1331. Opfertafel des  (?¹⁾). — Kalkstein. — Breite: 0,30 m. — Saqqara 1892. Altes Reich. Dyn. 6 oder später.

Vorn Darstellung (ohne Einzelheiten) der Matte mit Schale und Brot. Darauf in vertiefter Ausführung, sehr roh: Kanne in Schale (a) und Sitzender. Dahinter zwei Tröge; in dem Feld dazwischen Mann vor Opfertisch sitzend. Um drei Seiten des Ganzen glatter Rahmen (s. Skizze hierneben).



In rohen, vertieften Hieroglyphen:

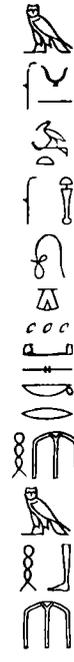
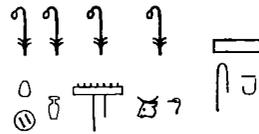
Auf dem Rahmen: ➡➡



Vor dem Manne bei x:



Über dem zweiten Manne bei y: ➡➡

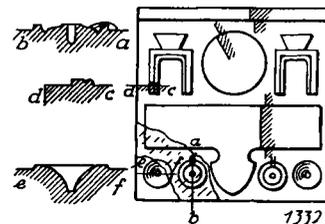


Vollständig.

Journal Nr. 30 201¹⁾. — Daran ein Zettel mit Nr. 35 (gedruckt).

1332. Opfertafel des . — Alabaster. — Tiefe: 1,27 m. — Saqqara, 1887 ins Museum gebracht. Beim »Ptahhotep«, von MARIETTE an der Außenwand seines Hauses in Saqqara gelassen. Altes Reich. Dyn. 5.

Hinten eine rechteckige, vortretende Kante. Davor in Hochrelief eine Scheibe und zwei Tische mit Schalen, davor Matte mit Schale und Brot, ohne Einzelheiten; ganz vorn zwei Schalen und zwei Kannen in Schalen. Vordere Ecken abgerundet (s. Skizze hierneben).



¹⁾ Mit Statue Nr. 30 198 [Journal] zusammen gefunden. Nr. 30 198 nicht nachgewiesen.

Auf der Matte in vertieften, großen Hieroglyphen, die anscheinend ausgelegt waren: ➡→

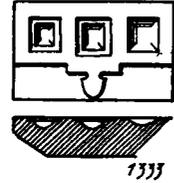


Linke vordere Ecke ergänzt.

Journal Nr. 27 850; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 6198 S. 37/33; *Kat.* 1895 Nr. 31.

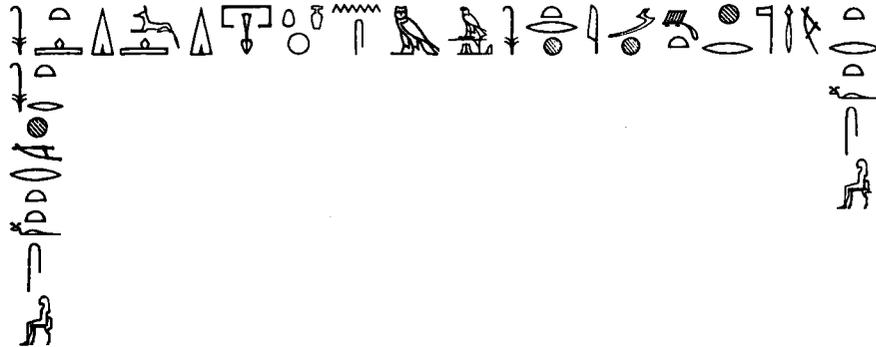
1333. Opfertafel der . — Kalkstein. — Breite: 0,37 m. Altes Reich.

Nach unten sich verjüngend. Oben drei Tröge, davon die beiden linken mit Absätzen; davor Matte ohne Einzelheiten mit Schale und Brot (s. Skizze hierneben),



In vertieften Hieroglyphen.

Oben auf dem Rand: ➡→



Die Zeichen teilweise mit rötlichem Mörtel verschmiert.

Vollständig.

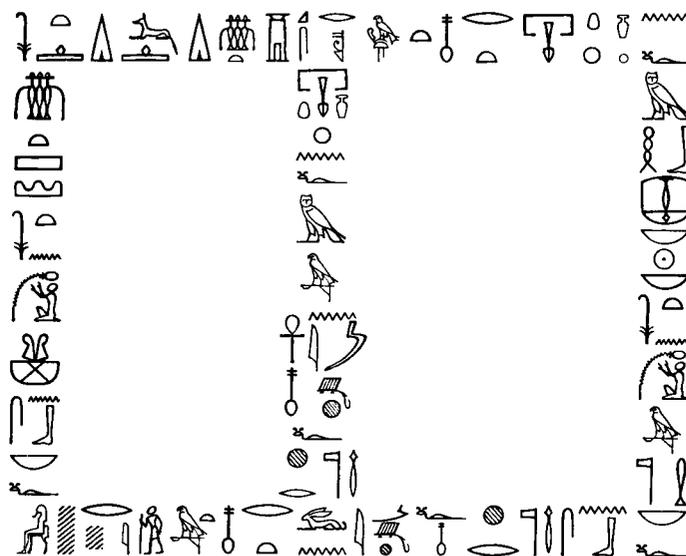
Auf der Unterseite in Tinte: 'J C112 ?? (20119??).

1334. Opfertafel des . — Kalkstein. — Breite: 0,38 m. Altes Reich. Dyn. 6 oder später.

Nach unten sich verjüngend. Oben zwei Tröge ohne Absätze (s. Skizze hierneben).



Auf den Rändern in vertieften Hieroglyphen: ➡→

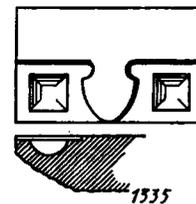
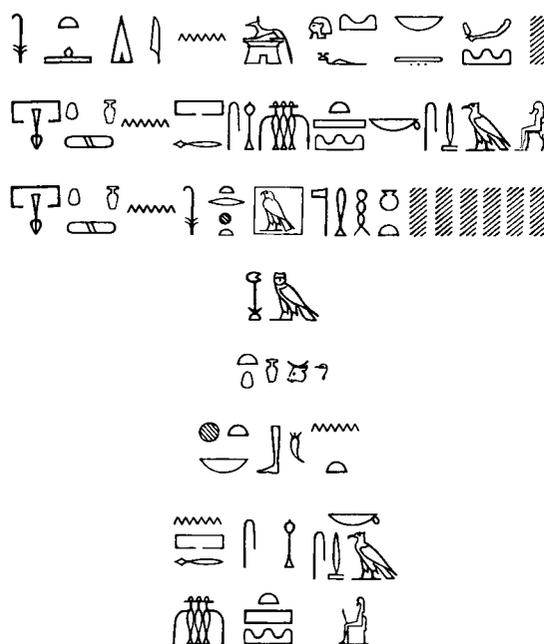


Vollständig.

1335. Opfertafel des . — Kalkstein. — Breite: 0,31 m.
Altes Reich. Dyn. 6 oder später.

Nach unten roh sich verjüngend. Oben zwei Tröge und Matte (ohne Einzelheiten) mit Schale und Brot (s. Skizze hierneben).

Auf der Matte in schwarz aufgemalten Hieroglyphen: ➡→

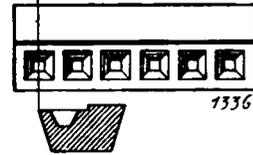


Vollständig.

- 1336. Opfertafel des** . — Kalkstein. — Breite: 0,285 m. — Saqqara.
Abb. Mastaba D 26? Januar 1863. Altes Reich. Dyn. 6 oder später.

Länglich rechteckig, nach unten wenig verjüngt. Vorn sechs Tröge (s. Skizze hierneben).

Auf dem erhöhten Streifen in vertieften Hieroglyphen: 



Vollständig.

Journal Nr. 20839f; *Kat. MASP.* Nr. 4444 S. 244; *MAR., Mast.* S. 255.

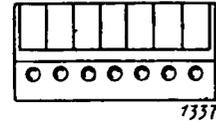
- 1337. Opfertafel des** . — Alabaster. — Breite: 0,21 m. —
Abb. Saqqara. Mastaba D 52. August 1862. Altes Reich. Dyn. 5.

Länglich rechteckige, dünne Tafel mit wenig abgerundeten Kanten und Ecken. Vorn sieben runde Vertiefungen (s. Skizze hierneben).

In eingekratzten, schwarz ausgemalten Hieroglyphen dahinter: 

Rechte hintere Ecke abgebrochen.

Journal Nr. 19545;
MAR., Mast. S. 316,
321.



- 1338. Opfertafel des** . — Alabaster. — Breite: 0,19 m. —
Saqqara. Mastaba C 27. Altes Reich. Dyn. 4.

Wie Nr. 1337. Hinten sieben runde Vertiefungen.

In eingekratzten Hieroglyphen davor, nicht zwischen Linien: 

Vollständig.

MAR., Mast. S. 163.

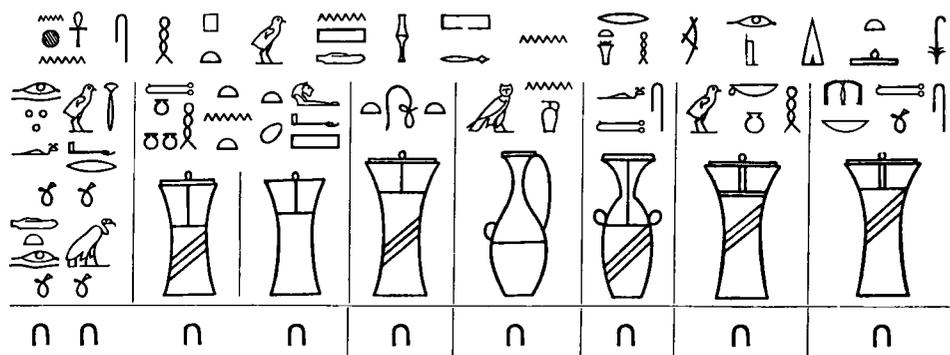


¹⁾ Das Zeichen stellt ein kurzes Holz (?) mit drei (!) Astansätzen dar.

²⁾ Aus demselben Grabe: Statue Nr. 129; Sockel Nr. 1305.

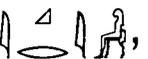
1339. Opfertafel des  ¹⁾. — Alabaster. — Breite: 0,16 m. —
 Abb. Saqqara. Altes Reich.

Länglich rechteckige dünne Platte mit abgerundeter Unterseite. Oben in eingetieften, blau gefüllten Hieroglyphen:



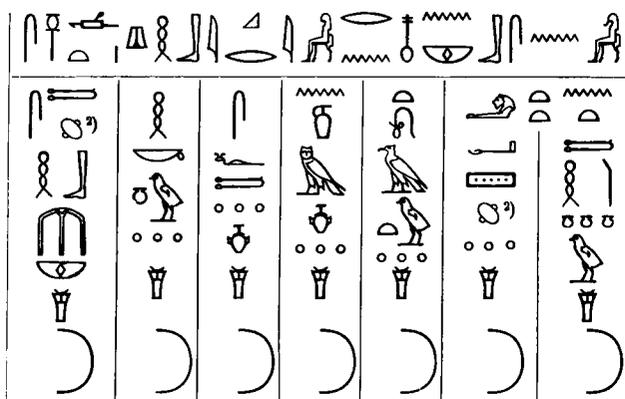
Vollständig.

Journal Nr. 25 972.

1340. Opfertafel des , auch  genannt. — Alabaster. —
 Breite: 0,16 m. — Saqqara 1871. Altes Reich.

Wie Nr. 1337. Die Art der Bohrung der Vertiefungen gut sichtbar.

In eingeritzten Hieroglyphen darauf: ➡➡



Die vorderen Ecken abgeschlagen.

MAR., *Mast.* S. 436.

1341. Opfertafel des  ³⁾. — Alabaster. — Breite: 0,13 m. — Saqqara 1871.
 Wie Nr. 1340. Altes Reich.

¹⁾ Aus demselben Grabe: Scheintür Nr. 1445.

²⁾ Siehe S. 18 Anm. 1: Holzstück (?) mit sieben (!) Astansätzen.

³⁾ Derselbe Name und Titel auf Nr. 1406.

Hieroglyphen wie folgt:



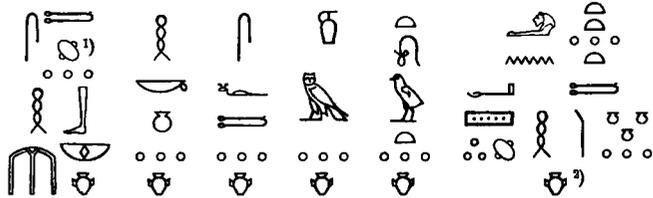
Vollständig.

MAR., *Mast.* S. 436.

1342. Opfertafel. — Alabaster. — Breite: 0,13 m. — Daran in Blei: »Saqqara.
8. Février 1864«. Altes Reich.

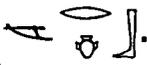
Länglich rechteckige Tafel mit abgerundeten Ecken. Oben darauf sieben runde Vertiefungen.

In eingekratzten Hieroglyphen davor: ➡➡

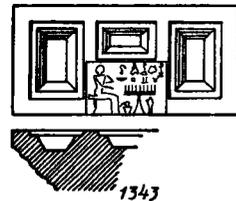


Vollständig.

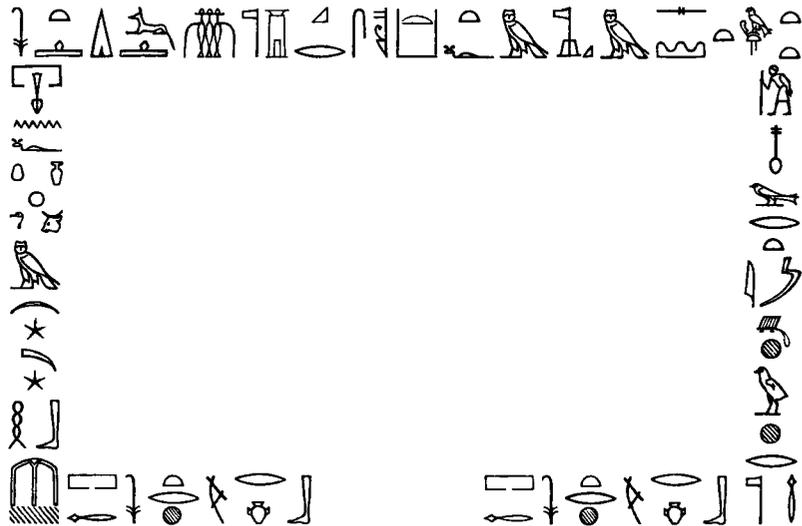
MAR., *Mast.* S. 440.

1343. Opfertafel des . — Kalkstein. — Breite: 0,38 m. — Saqqara.
Abb. Januar 1859. Altes Reich. Dyn. 5.

Länglich rechteckige Tafel, sich nach unten verjüngend. Obere Fläche geglättet, die unteren rau. Oben drei Tröge mit je einem Absatz; unter dem mittleren Trog in vertiefter Ausführung: ein Mann vor Opfertisch sitzend (s. Skizze hierneben).



In vertieften Hieroglyphen oben auf dem Rande: ➡➡



Vollständig.

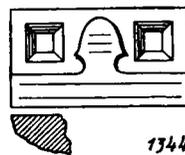
Journal Nr. 3846;
MAR., *Mast.*
S. 435 und 441;
DE ROUGÉ, *Inscr.*
hiér. Bl. 56.

¹⁾ Das Zeichen hat, wie auch schon auf den vorigen Seiten, die Form eines kurzen Holzstückes (?) mit mehreren Astansätzen.

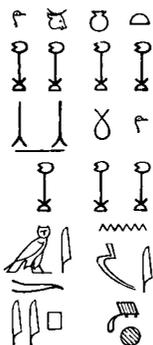
²⁾ Die Gefäße haben in den einzelnen Spalten verschiedene Formen.

1344. Opfertafel des  ¹⁾. — Kalkstein. — Breite: 0,31 m. — Saqqara. Mastabat el Faraūn. Altes Reich.

Länglich rechteckige Tafel, unten roh zugehauen, oben mäßig geglättet. Darauf Matte mit Schale und Brot, ohne Einzelheiten, und zwei Tröge (s. Skizze hierneben).

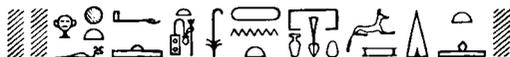


Auf der Matte usw. in rohen, vertieften Hieroglyphen:



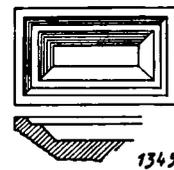
Ecken bestoßen.

Journal Nr. 25 298.



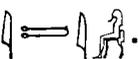
1345. Opfertrog. — Kalkstein. — Breite: 0,32 m. — Saqqara? Altes Reich.

Länglich rechteckige, nach unten sich verjüngende Tafel mit Trog in Absätzen. Oben gut geglättet, unten rauh (s. Skizze hierneben).



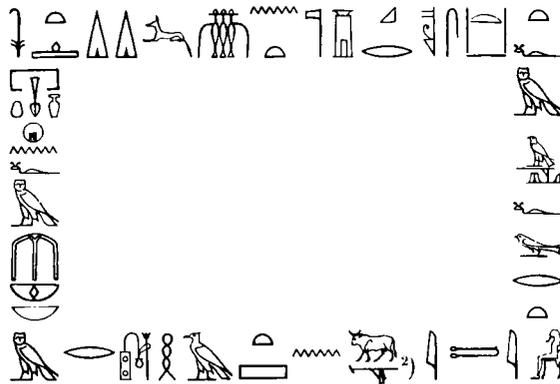
Vollständig.

Vielleicht *Journal* Nr. 27 906.

1346. Opfertrog des . — Kalkstein. — Breite: 0,20 m. — Saqqara. Altes Reich.

Wie Nr. 1345, jedoch ganz geglättet.

Auf dem oberen Rande in vertieften Hieroglyphen: ➡➡

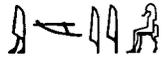


Vollständig.

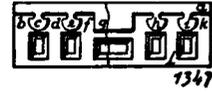
Journal Nr. 21 910;
MAR., Mast. S. 437.

¹⁾ Gewicht eines  im Berl. Mus. Nr. 8032.

²⁾ Rind, vor dem ein Kalb liegt (*Nóμος Σεβενύτης*).

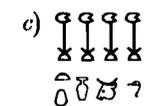
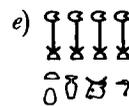
1347. **Opfertafel des**  **und Familie.** — Kalkstein. — Breite: 0,52 m.
Altes Reich.

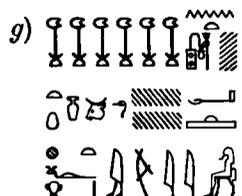
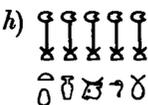
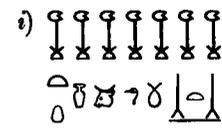
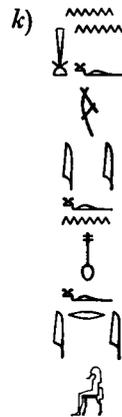
Länglich rechteckiger, roh behauener Klotz. Oben fünf Tröge, vier ineinander übergehende Matten mit Schale und Brot in Hochrelief; in der Mitte vorspringendes Rechteck desgleichen (s. Skizze hierneben).



In vertieften, rohen Hieroglyphen oben: ➔➔

a) 

b)  c)  d)  e)  f) 

g)  h)  i)  k) 
l) 
m) 

In zwei Stücke zerbrochen.

1348. **Opfertrog der**  **Saqqara.** — Kalkstein. — Breite: 0,28 m. —
Altes Reich. Dyn. 5.

Länglich rechteckig, nach unten etwas verjüngt. Trog mit Absatz. Oben glatt, unten rau (s. Skizze hierneben).



In vertieften Hieroglyphen oben auf dem Rande: ➡→

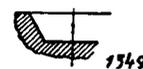


Vollständig.

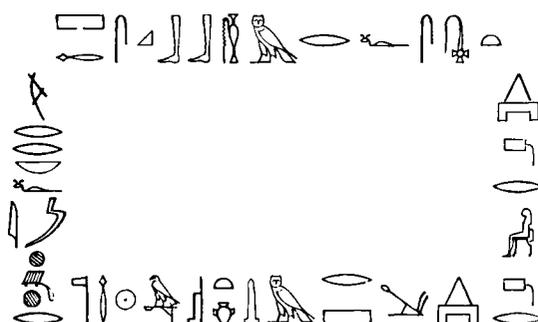
Journal Nr. 9949;
MAR., Mast. S. 437;
 DE ROUGÉ, *Inscr.*
hiér. Bl. 52.

1349. Opfertrog des . — Kalkstein. — Breite: 0,34 m. **Altes Reich. Dyn. 5.**

Wie Nr. 1348. Ohne Absatz (s. Skizze hierneben).



Auf dem Rande in rohen, vertieften Hieroglyphen: ➡→



Vollständig.

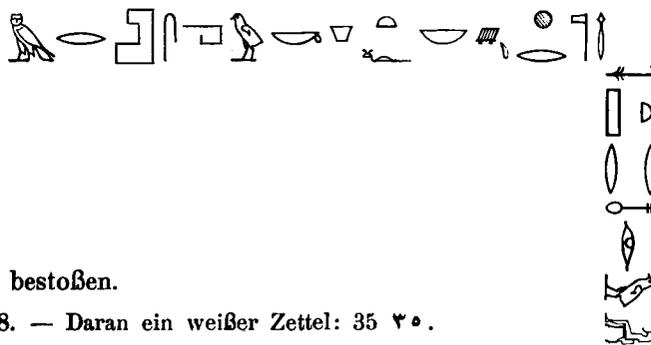
1350. Opfertrog des . — Kalkstein. — Breite: 0,40 m. — Saqqara. **Altes Reich.**

Abb.

Wie Nr. 1348. Mit einem Absatz. Außen gestockt (s. Skizze hierneben).

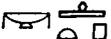


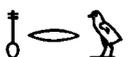
In rohen, vertieften Hieroglyphen auf dem Absatz: ➡→



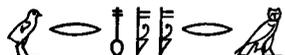
Vorderer Rand bestoßen.

Journal Nr. 27908. — Daran ein weißer Zettel: 35 ۳۰.

1) Eine Frau  mit demselben Titel auch auf dem Opferständer Nr. 1296; vgl. *MAR., Mast.* S. 201, wo eine Schwester der  ebenso heißt.

1351. Opfertrog des . — Kalkstein. — Breite: 0,33 m. Altes Reich.

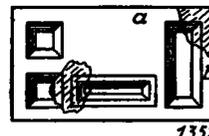
Länglich rechteckiger, unten rauher Block mit tiefem Trog. Oben und an den Rändern geglättet.

In vertieften Hieroglyphen auf dem vorderen Rande: 

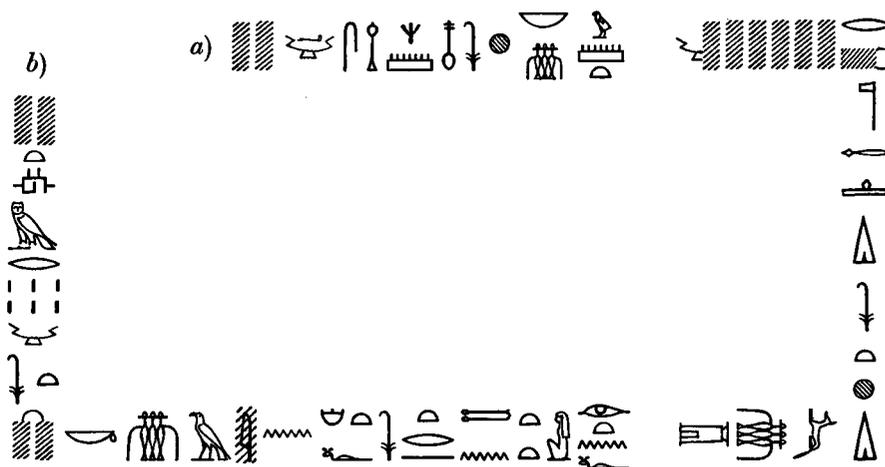
Vollständig.

1352. Opfertafel des  ¹⁾. — Kalkstein. — Breite: 0,40 m. — Saqqara. Altes Reich.

Länglich rechteckige, sich nach unten verjüngende Tafel mit vier Trögen, wovon der vorn in der Mitte mit einem Absatz (s. Skizze hierneben).



In vertieften, rohen Hieroglyphen: ➡➡



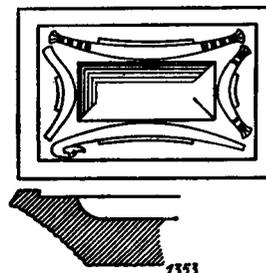
Rechte hintere Ecke fehlt. Stark zersprungen und zerfressen.

Journal Nr. 27910. — Daran weißer Zettel mit: 37 ۳۷.

1353. Opfertrog des  und des  ²⁾. — Kalkstein. — Breite: 0,32 m. — Abydos. Altes Reich.

Abb.

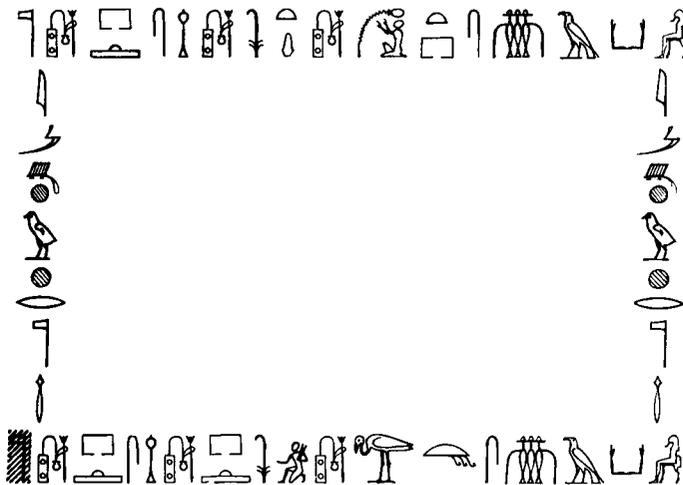
Länglich rechteckig, nach unten sich verjüngend, mit innerem breitem Absatz, auf dem zwei Papyrusflöße und zwei Schiffe, davon eins mit Tierkopf, in vertieften Linien dargestellt sind. Oben geglättet, unten gestockt (s. Skizze hierneben).



¹⁾ Siehe Opfertafel Nr. 1356.

²⁾ Aus demselben Grabe: Opfertisch Nr. 1316.

Auf dem Rande in vertieften Hieroglyphen: ➡→

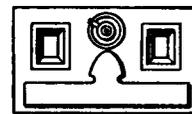


Rechte vordere Ecke bestoßen.

MAR., Cat. d'Ab. Nr. 1334.

1354. Opfertafel. — Kalkstein. — Breite: 0,32 m. — Saqqara, östlich vom Serapeum.

Länglich rechteckige Platte, darauf zwei Tröge mit Absätzen und in Hochrelief Kanne in Schale sowie Matte mit Schale und Brot (s. Skizze hierneben).



1354

Oben glatt, an den Seiten und unten rau. Vollständig.

Journal Nr. 27 912. — Daran ein weißer Zettel: 39 ٣٩.

1355. Opfertafel der  ¹⁾. — Kalkstein. — Breite: 0,44 m. — Ankauf. Saqqara 1886.

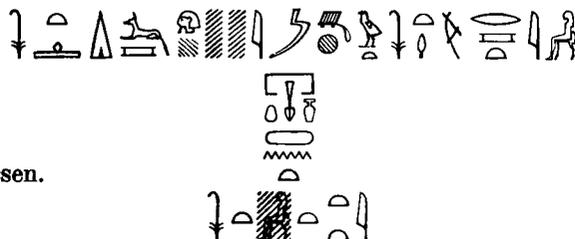
Länglich viereckige Platte, darauf zwei Tröge und in Hochrelief Matte mit Schale und Brot, ohne Einzelheiten. Oben geplättet (s. Skizze hierneben).



1355

In vertieften, gut geschnittenen Hieroglyphen:

Auf der Matte usw.: ➡→



Stellenweise zerfressen.

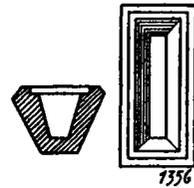
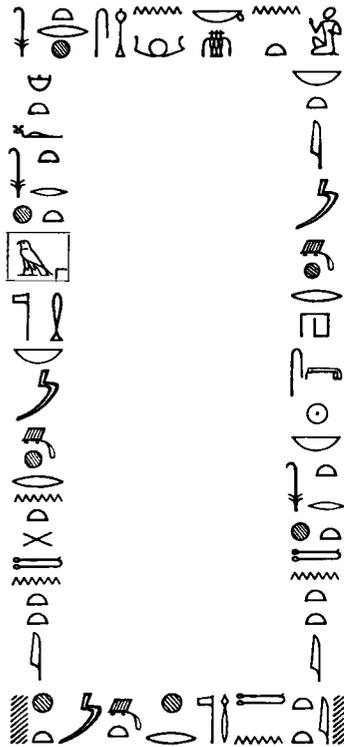
Journal Nr. 27 437.

¹⁾ Derselbe Name und Titel auf Scheintür Nr. 1523.

1356. **Opfertrog des**  **und der**  ¹⁾. — Kalkstein. — Länge: 0,43 m. — Saqqara. Altes Reich.

Länglich rechteckig, unten sich verjüngend, mit einem Absatz (s. Skizze hierneben).

Auf dem Rand in vertieften Hieroglyphen: ➡➡



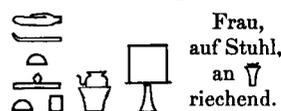
Oberfläche stark zerfressen und mit Salz und Erde belegt.

Journal Nr. 27909. — Daran ein Zettel: 36 ۳۶.

1357. **Opfertafel der**  **—** Kalkstein. — Breite: 0,37 m. Altes Reich.

Länglich rechteckige Platte mit zwei Trögen und in Hochrelief ohne Einzelheiten Matte mit Schale und Brot. Erhöhter, vorn geöffneter Rand (s. Skizze hierneben).

Auf der Matte usw. in vertieften Hieroglyphen: ➡➡



Oben geglättet. Seiten und unten rauh. Vollständig.

Daran mit schwarzer Farbe: 56.

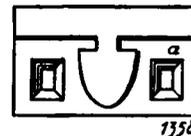


Frau,
auf Stuhl,
an
riechend.

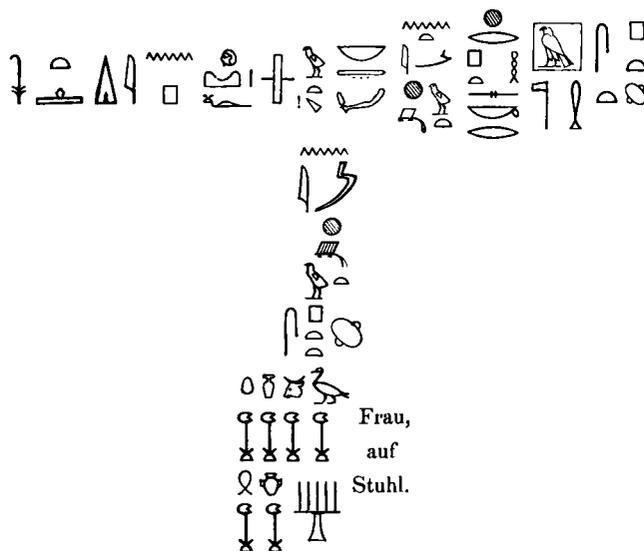
¹⁾ Siehe Opfertafel Nr. 1352.

1358. **Opfertafel der** . — Kalkstein. — Breite: 0,48 m. **Altes Reich.**
Abb.

Länglich rechteckige Platte mit zwei Trögen und in Hochrelief Matte mit Schale und Brot. Darauf bei *a* eine roh eingekratzte Figur eines stehenden Mannes (s. Skizze hierneben).

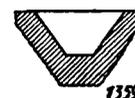


In vertieften Hieroglyphen auf der Matte usw.: ➡➡

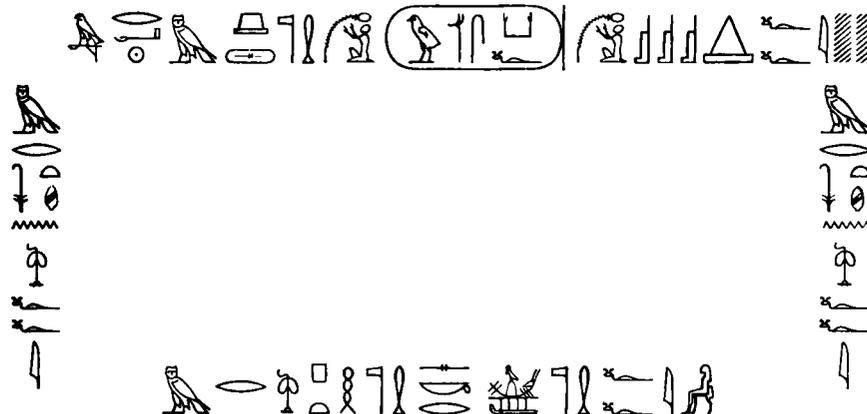


1359. **Opfertrog des** . — Kalkstein. — Breite: 0,385 m. — Saqqara. **Altes Reich. Dyn. 5.**
Mastaba B 10, nördlich vom Haus.

Länglich rechteckig, oben glatt, unten und an den Seiten nur gestockt. Nach unten sich verjüngend (s. Skizze hierneben).

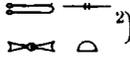


Auf dem Rande in vertieften Hieroglyphen: ➡➡



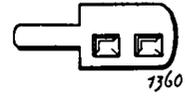
Vollständig.

Journal Nr. 27 907; MAR., Mast. S. 101. — Daran ein weißer Zettel: 31—31.

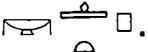
1360. **Opfertafel mit Stiel¹⁾ des**  ²⁾. — Kalkstein. — Länge: 0,22 m. —
Abb. Altes Reich.

Form wie nebenstehend. Zwei rohe Tröge.

Darüber in roh eingekratzten Hieroglyphen: ➡→



Vollständig.

1361. **Opfertrog des**  □. — Kalkstein. — Breite: 0,28 m. — Gise?
März 1860? Altes Reich.

Länglich rechteckig, nach unten sich verjüngend. Innen einmal abgesetzt
(s. Skizze hierneben):



Auf den Rändern der Schmalseiten Anfang von Inschriften in vertieften,

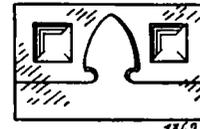
rohen Hieroglyphen: rechts:  links: 

Vollständig.

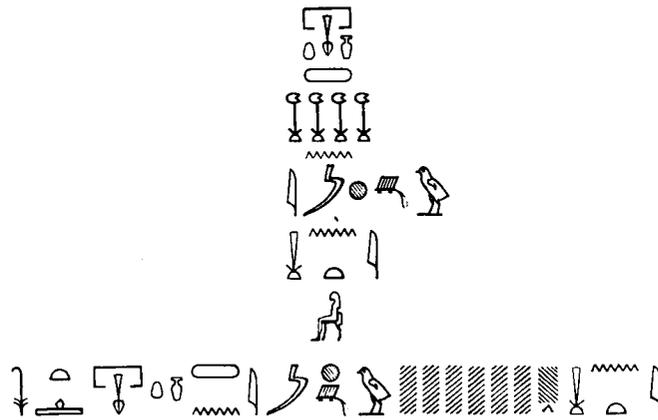
Vielleicht *Journal* Nr. 9950.

1362. **Opfertafel des** . — Kalkstein. — Breite: 0,34 m. — Altes Reich.

Länglich rechteckige Tafel. Zwei Tröge und in Hochrelief ohne Einzelheiten Matte mit Schale und Brot. Leidlich glatte Flächen (s. Skizze hierneben).



Auf der Matte usw. in vertieften Hieroglyphen: ➡→



Oberfläche verschiedentlich angegriffen.

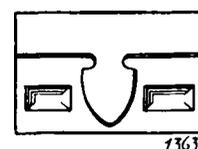
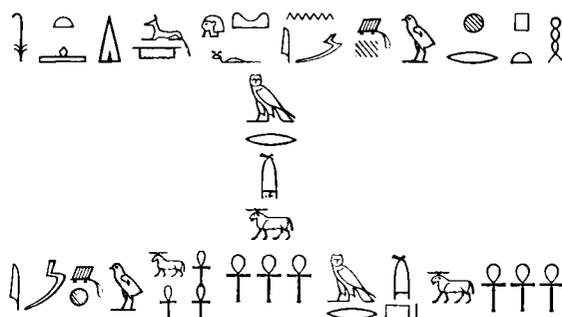
¹⁾ Zum Einmauern?

²⁾ Derselbe Name s. Nr. 1410.

1363. **Opfertafel des**  — Kalkstein. — Breite: 0,47 m. — Saqqara.
April 1863? Altes Reich. Dyn. 4?

Wie Nr. 1362 (s. Skizze hierneben).

Inschriften: ➡➔



Vollständig.

Journal Nr. 21 761; *Kat. MASP.* Nr. 957; *MAR., Mast.* S. 438.

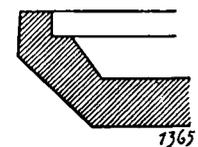
1364. **Opfertrog.** — Kalkstein. — Breite: 0,27 m. — Saqqara. Altes Reich.

Länglich rechteckig. Wenig verjüngt. Oben glatt. Seiten rau. Vordere Kante halb abgebrochen.

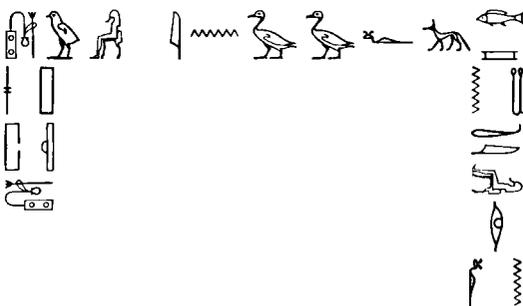
Daran weißer Zettel: 33 ۳۳.

1365. **Opfertrog des**  — Kalkstein. — Breite: 0,51 m. — Saqqara.
Mastaba C 18¹⁾, östlich von der Stufenpyramide. Altes Reich. Dyn. 4.

Länglich rechteckig, mit gerader Vertiefung. Absatz und dann erst schräg zugehendem Troge. Innen und außen geglättet (s. Skizze hierneben).



Oben auf dem Rande in vertieften Hieroglyphen: ➡➔



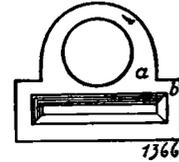
Inscription etwas zerfressen.

Journal Nr. 27 904. — Daran ein weißer Zettel: ۳۸. C 18. 31.

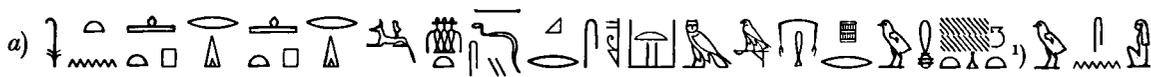
¹⁾ *MAR., Mast.* S. 149 nicht erwähnt, auch sind die Titel andere.

1366. Opfertrog mit daransitzender Opfertafel des  (?) — Kalkstein. —
 Abb. Breite: 0,44 m. — Saqqara. Altes Reich. Dyn. 5?

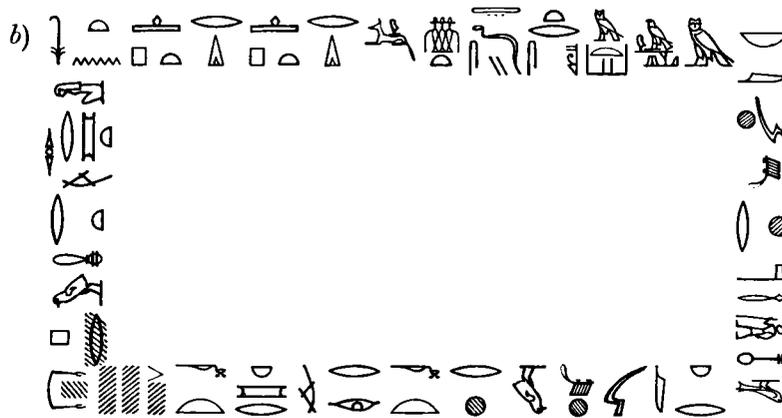
Länglich rechteckige Platte mit Trog von derselben Form, daran
 (Tisch-)Platte von der Form eines unregelmäßigen überhöhten
 Halbkreises (s. Skizze hierneben).



In vertieften Hieroglyphen um den Rand der Platte: ➡➡



Um den Rand des Troges: ➡➡

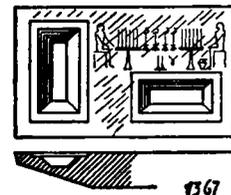


Vollständig.

Journal Nr. 25 659.

1367. Opfertafel der  ²⁾. — Kalkstein. — Breite: 0,69 m. —
 Saqqara. Mastaba D 49? Altes Reich. Dyn. 5.

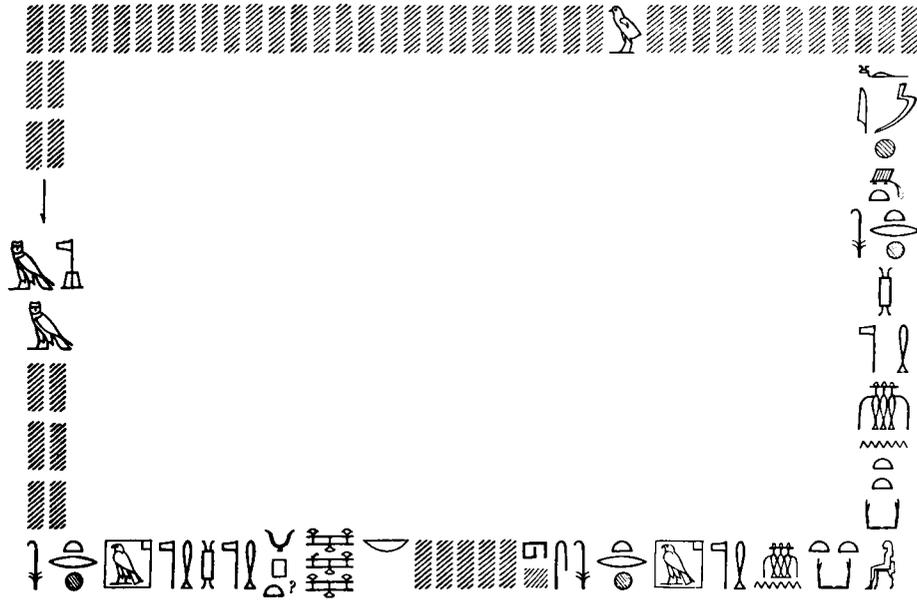
Länglich rechteckige Tafel, nach unten sich stark verjüngend.
 Oben zwei Tröge mit Absätzen. Über dem r. Trog vertieft
 ausgeführte Darstellung, die Tote zweimal vor Opfertisch
 sitzend (s. Skizze hierneben).



1) 

2) Vgl. Nr. 1423.

In vertieften Hieroglyphen auf dem Rande:

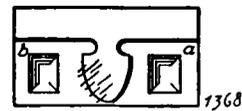


Oberfläche stark zerfressen.

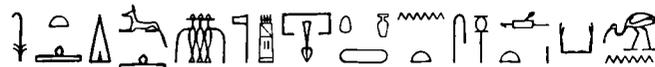
Journal Nr. 27918; MAR., Mast. S. 312? ¹⁾

1368. Opfertafel des  — Kalkstein. — Breite: 0,64 m. —
Saqqara²⁾ 1863. Altes Reich. Dyn. 6.

Länglich rechteckige Platte mit zwei einfachen Trögen und in Hochrelief ohne Einzelheiten Matte mit Schale und Brot (s. Skizze hierneben).

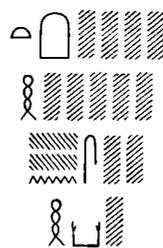
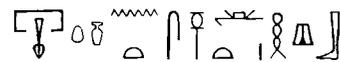


In vertieften Hieroglyphen auf der Matte usw.: ➡➡



bei a)

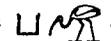
bei b)



Oberfläche etwas angefressen.

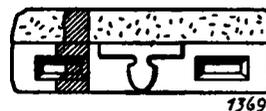
Journal Nr. 21525.

¹⁾ Opfertafel dort nicht erwähnt, nur Frau mit gleichem Namen und Titel.

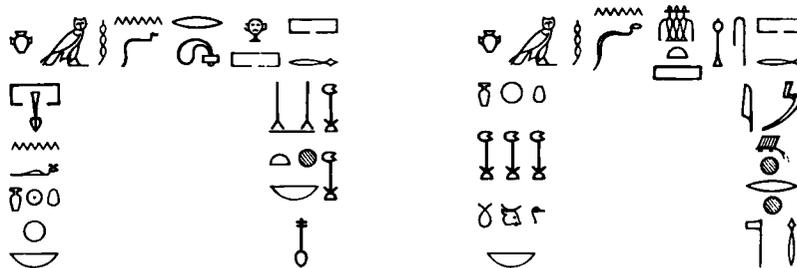
²⁾ Das Grab eines  wurde bereits von LEPsius bei Saqqara, Grab 10, gefunden. Später von DE MORGAN geöffnet. Dazwischen wurde also wohl auch von anderen an dieser Stelle gegraben. (Später nochmals von FIRTH. Zusatz 1935.)

1369. Opfertafel des . — Kalkstein. — Breite: 0,63 m. — Saqqara?
Abb. Mastaba E 14? Altes Reich. Dyn. 6.

Länglich rechteckige Tafel, vorn darauf zwei Tröge und eine Matte usw. in Hochrelief. Hinten ein niedrigerer, rauh gelassener Streifen¹⁾ (s. Skizze hierneben).



In vertieften Hieroglyphen zu beiden Seiten der Matte:

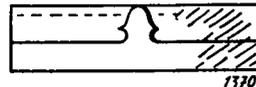


Vollständig.

Siehe MAR., *Mast.* S. 417.

1370. Opfertafel des . — Kalkstein. — Breite: 1,08 m. —
Saqqara. Mastaba D 2³⁾, nördlich von der großen Pyramide, einige
Schritte südlich von der Umfassung. Altes Reich. Dyn. 5.

Länglich rechteckige Platte mit undetaillierter Matte, Schale und Brot in Hochrelief darauf (s. Skizze hierneben).



Am oberen Rande in vertieften Hieroglyphen: ➡→



Rechte Seite oben zerfressen.

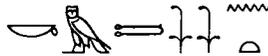
Kat. MAR. 64, Saqq. Nr. 22; *MAR., Mast.* S. 161⁴⁾; *MAR., Mast.* S. 175/7; vgl. DE ROUGÉ, *Inscr. hiér.* Bl. 87; DE ROUGÉ, 6 *prem. dyn.* S. 91.

¹⁾ Der unter die Scheintür untergriff.

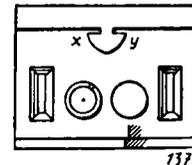
²⁾ Aus demselben Grabe: Relief Nr. 1534, Türsturz Nr. 1734.

³⁾ *Journal* Nr. 15 158: Scheintür aus demselben Grabe.

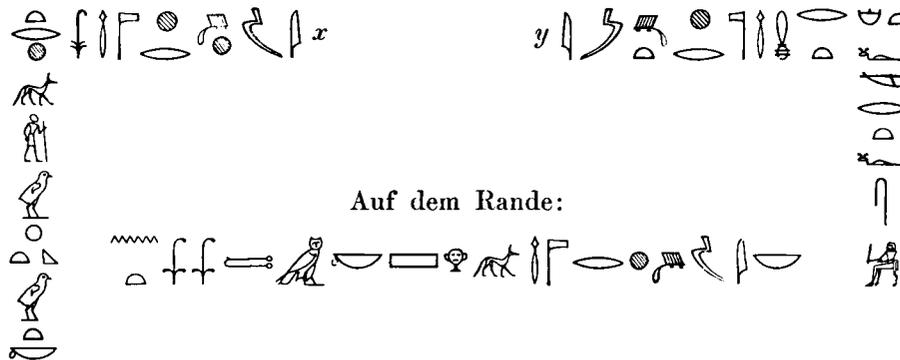
⁴⁾ Hier irrtümlich als zu C 25 gehörig angegeben. Die Inschrift vollständiger, als heutzutage sichtbar.

1371. Opfertafel des  und Familie¹⁾. — Kalkstein. — Breite: 0,55 m. — Saqqara, Oktober 1862. Altes Reich. Dyn. 6.

Rechteckige Platte, darauf zwei Tröge und in Hochrelief Matte mit Schale und Brot, runde Scheibe, Kanne in Schale. Alles sehr roh. Vorn ein erhöhter Rand (s. Skizze hierneben).



In vertieften Hieroglyphen vor der Matte usw.:

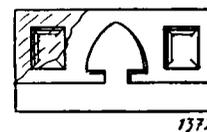


Vollständig.

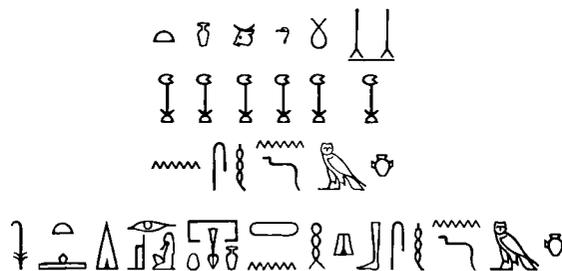
Journal Nr. 20223. — Daran ein weißer Zettel: D 7²⁾.

1372. Opfertafel des . — Kalkstein. — Breite: 0,50 m. — Ankauf. Altes Reich. Dyn. 6?

Rechteckige Platte mit zwei Trögen und in Hochrelief sehr rohe Matte mit Schale und Brot (s. Skizze hierneben).



In vertieften Hieroglyphen auf der Matte usw.: ➡



Linke obere Ecke fehlt.

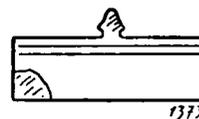
Journal Nr. 25647.

¹⁾ Aus demselben Grabe: Scheintür Nr. 1456.

²⁾ Jedoch stimmen die MAR., Mast. S. 187 ff. gegebenen Titel und Familienangehörige nicht. Vgl. auch LIEBLEIN, Namenswb. Nr. 1388, Bulaq, Stele 197.

- 1373. Opfertafel des** . — Kalkstein. — Breite: 0,48 m. — Saqqara, nördlich des Serapeums. Altes Reich. Dyn. 6?

Länglich rechteckige Platte, die Matte darstellend, mit besonders angearbeiteter Schale und Brot (s. Skizze hierneben).



Am oberen Rande in vertieften Hieroglyphen: ➡➔



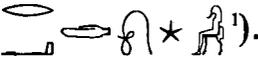
Am Ansatz und an der l. unteren Ecke bestoßen.

Journal Nr. 27977.

- 1374. Opfertisch.** — Alabaster. — Durchm.: 0,33 m. — Ankauf, 19. Mai 1897. Altes Reich.

Wie Nr. 1318. — Vollständig.

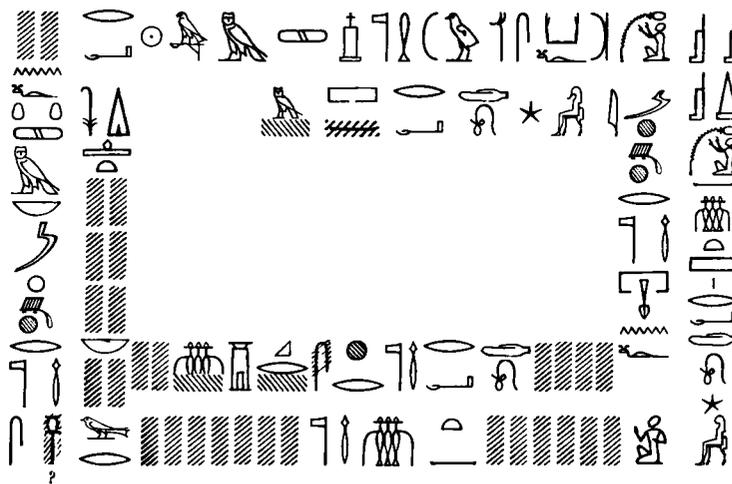
Journal Nr. 31727.

- 1375. Opfertrog des** . — Kalkstein. — Breite: 0,32 m. — Dahschur. Altes Reich. Dyn. 5.

Länglich rechteckig. Oben flache Vertiefung mit einem Absatz. Nach unten zu wenig verjüngt (s. Skizze hierneben).



In rohen, eingekratzten Vertiefungen oben auf dem Rande und dem Absatz: ➡➔



Bei *a* mit rötlichem Mörtel geflickt. Sonst vollständig.

MASP., *Trois années de fouilles* [*Miss. fr.* 1, 2] S. 120.

¹⁾ Aus demselben Grabe: Opfertrog Nr. 1325, Scheintür Nr. 1389, Tür Nr. 1552.

1376. Opfertrog. — Kalkstein. — Breite: 0,29 m.

Altes Reich.

Länglich rechteckig. Zwei Tröge nebeneinander mit ganz schmalen Absätzen. Nach unten verjüngt (s. Skizze hierneben).



Vollständig.

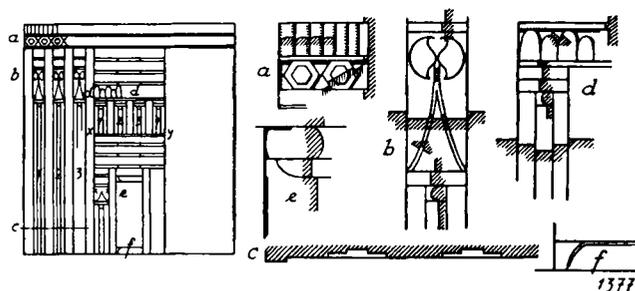
1377. Prunkscheintor des  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 0,79 m. —

Abb.

Saqqara. Mastaba B 7.

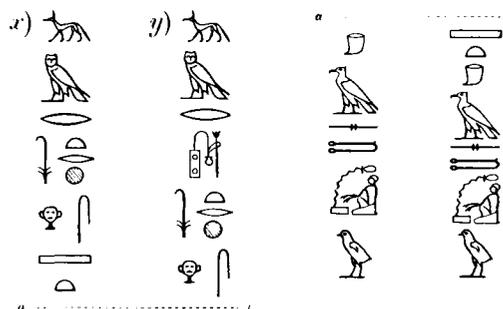
Altes Reich. Dyn. 4?

Rechteckige Platte, auf ihrer Vorderseite befindet sich in Relief ein architektonischer Aufbau (s. Skizze hierneben). In der Mitte einflügelige, um ihre linke Kante sich drehende Tür mit rundem Sturzbalken, zu jeder Seite eine abgesetzte



Nische:  mit gleichfalls rundem Sturz und Schmuck aus zwei Papyruswedeln. ¹³⁷⁷ Über jeder Nische zwei waagerechte Felder. Über der ganzen Gruppe drei solche, deren Teilungen durch schwache Höhenunterschiede dreigeteilt sind (s. Skizze hierneben). Darauf vier abgesetzte niedrigere Nischen mit je einem oberen waagerechten Felde, bekrönt von einer Reihe flacher Zinnen von abwechselnder Höhe in Form der Schachsteine. Der ganze Mittelteil wiederum auf jeder Seite eingefasst von einer Gruppe von drei Nischen mit oberem Schmuck von Papyruswedeln. Über jeder Nische zwei hier quadratische Felder. Die beiden Nischengruppen sind oben durch drei waagerechte Felder verbunden, deren Teilungen wie die der unteren waagerechten Felder behandelt sind. Ganz oben Fries von Sechsecken in Flachrelief mit innerer eingeritzter Zeichnung:  ¹³⁷⁷. Darüber Reihe kurzer, senkrechter Rundstäbchen. Die Tür  selbst hat (ausnahmsweise) oben und unten gleichgeformte Zapfen.

In vertieften Hieroglyphen auf den den inneren Türaufbau flankierenden Pfeilervorsprüngen:  \rightarrow



Keine Farbspuren. Rand wenig be-
stoßen. Sonst vollständig.

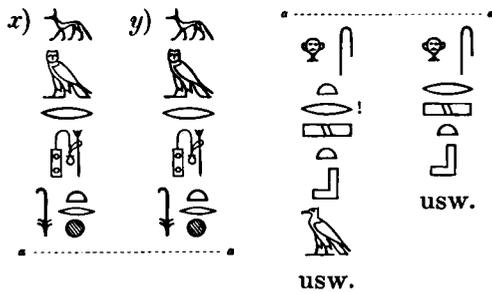
Kat. MASP. Nr. 883 S. 33 und 209/14; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 883 S. 27; *Kat.* 1895 Nr. 8; *MAR., Mast.* S. 97 mit Skizze des Fundorts; Abbildung: *Kat. MASP.* S. 33; Einzelheiten: *PÉROT-CHUPIER, Hist. de l'art.* 1, 466; Abb. 291.

¹⁾ Aus demselben Grabe: Opferständer Nr. 1298 und 1301; Prunkscheintor Nr. 1378.

1378. Prunkscheintor des  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 0,79 m. —
Abb. Saqqara. Mastaba B 7. Altes Reich. Dyn. 4?

Gegenstück von Nr. 1377 mit folgenden geringen Abweichungen: Die Tür schlägt nach der anderen Seite auf. Die Sechsecke des Frieses sind schlanker, so daß die Innenzeichnung eine Raute wird (s. Skizze hierneben). Die schachsteinartigen Zinnen sind flach gewölbt und beginnen an den Ecken mit je einer niedrigen:  ¹³⁷⁸

In derselben Ausführung an denselben Stellen:



An der l. Kante Spuren rötlichen Mörtels. Vollständig.

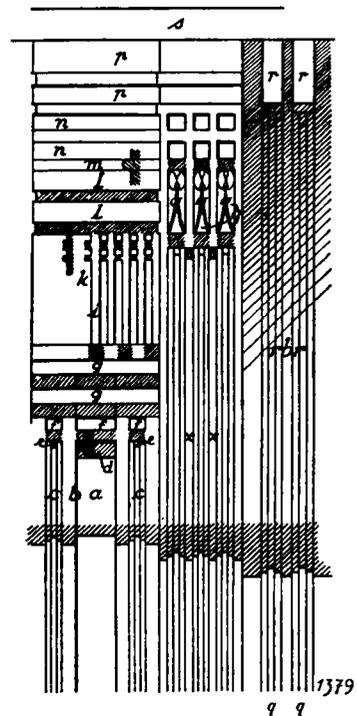
Kat. MASP. Nr. 1043 S. 33 und 214; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 1043 S. 27, 29, 57, 101; *Kat.* 1895 Nr. 9; s. auch Nr. 1377.

1379. Prunkscheintor mit umgebenden Nischen des .

Abb.

— Kalkstein. — Höhe: 2,55 m. — Saqqara. Mastaba D 13. 1892 ins Museum gebracht. Gefunden März 1861. Im Osten des Hauses zwischen der Allee des Serapeums und dem Umfassungsgraben der Stufenpyramide. Altes Reich. Dyn. 5.

In der Mitte einflügelige Tür (a), sich um die linke Kante (b) drehend. Beiderseits eine einmal abgesetzte Nische (c). Großer runder Türsturz (d), kleine runde Sturze (e) in den Nischen. Darüber je ein niedriges Feld (f), dann zwei waagerechte Felder (g), deren Teilungen in der Mitte eingezogen sind. Dann Gitterwerk (i) aus neun senkrechten und drei waagerechten Latten, wovon die unterste rund (k). Darüber zwei waagerechte Felder (l). Das Ganze umrahmt von einem Türgerüst, dessen Seiten je drei einmal abgesetzte Nischen mit Papyrusbekrönung (o) und dessen obere Querhölzer (das unterste (m) wieder rund) wieder zwei waagerechte Felder (n) abgrenzen. Darüber zwei waagerechte Felder (p). Dieses Ganze ist wiederum umrahmt von einem anderen Türgerüst, dessen Seiten zwei weitere Nischen (q) bilden. Über diesen Nischen je ein länglich rechteckiges Feld (r). Oben ein das Ganze deckender eckiger Sturz (s) (s. Skizze hierneben).



¹⁾ Siehe Nr. 1377.

In flachen, fein durchgeführten Hieroglyphen auf dem Sturz (s):



Das Prunkscheintor war vollständig bemalt; nur Spuren erhalten, und zwar: Gelb als Grund des Türflügels und der Felder, auf denen die Papyruswedel befestigt sind (g). Rotbraun hat sich am besten gehalten (oben in der Skizze einfach schraffiert). Die äußeren vier Nischen ganz rotbraun, sonst meist die waagerechten Verbindungen. Die Drehkante der Tür rotbraun. Zwischen einigen der inneren Nischen Spuren der gemalten Bespannung (x, x) mit den oberen Ösen usw. (s. Skizze hierneben).

Unten unregelmäßig abgebrochen. Oben stark bestoßen, namentlich die l. Hälfte und die r. Ecke.

Journal Nr. 15155; nach Ankunft im Museum: Journal Nr. 30180; Kat. 1895 Nr. 10; MAR., Mast. S. 206.



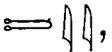
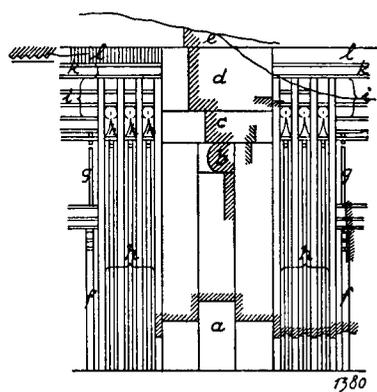
1380. Scheintür zwischen Resten von zwei Prunkscheintoren mit umgebenden Nischen, des , von der  in Besitz genommen²⁾. — Kalkstein. — Höhe: 3,20 m. — Saqqara. 1892 ins Museum gebracht. Mastaba C 15. **Altes Reich. Dyn. 5.**

Abb.

In der Mitte eine tiefe, einmal abgesetzte Nische (a) mit rundem Sturz (b) zwischen den Laibungen und quadratischem Deckbalken (c) über denselben; darüber vorspringende Tafel (d) und dann gemeinsamer Architrav (e) (s. Skizze hierneben). Zu beiden Seiten sind die Reste von Prunkscheintoren sichtbar, die denen von Nr. 1377 bis 1379 gleich sind. Jede derselben bestand nämlich aus einer flach vertieften Türnische, von zwei Nischen beiderseits eingefaßt (auf jeder Seite nur eine dieser Nischen (f) sichtbar). Darüber fensterartiges Gitterwerk (g). Das Ganze eingefaßt von Vorsprüngen, die dreimal ausgenischt (h) sind (über den Nischen Felder mit Papyrusbüscheln), und deren obere Verbindungen (i) waagerechte Felder bilden. Darüber ein durchgehendes waagerechtes Feld (k) und Bekrönung (l) von diesem Querschnitt: . Der Architrav (e) deckt sowohl die mittlere Scheintür als auch die ¹³⁸⁰ seitlichen Prunkscheintore.

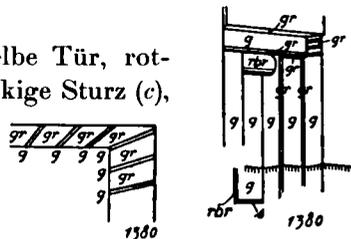


1) 

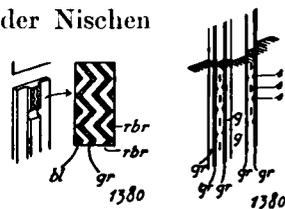
2) Aus demselben Grabe: Statue Nr. 95.

Die Farben sind noch verhältnismäßig gut erhalten, so daß man wiederherstellen kann:

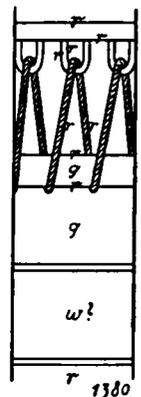
Die tiefe Nische (a): unten schwarzer Strich, gelbe Tür, rotbraune Drehkante, der runde Sturz rotbraun, der eckige Sturz (c), die Laibungen und Seitenpfosten gelb mit grüner Einfassung. Die Unterseite der Platte (d) und die Laibungen in der Höhe des eckigen Sturzes (c) sind als Matte grün und gelb gemalt (s. Skizzen hierneben).



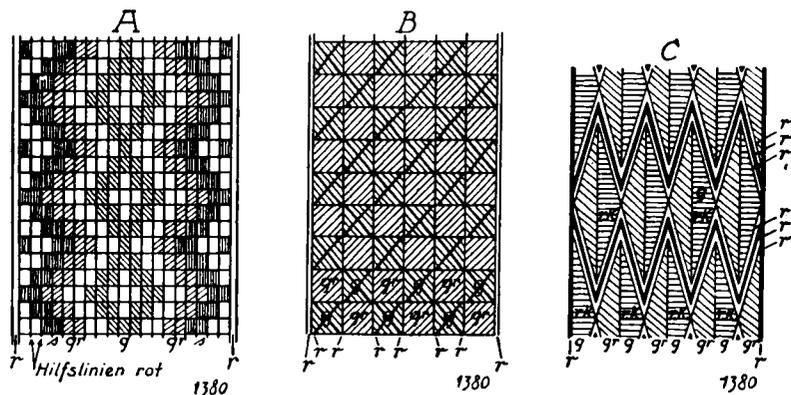
In der seitlichen Architektur sind die runden Sturze der Nischen rotbraun, die Tiefen der Nischen gelb, die Absätze der Nischen grün eingefasst mit dazwischenliegendem »Ketten«muster. Über den runden Sturzen der Nischen ist die Tiefe der Nische gemustert (s. Skizzen hierneben).



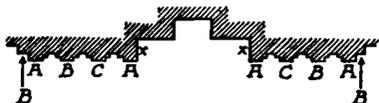
Die Zwischenstücke zwischen den Nischen sind mit Matten- (oder Stoff-?) Bespannung gemalt, das untere Ende jedes Streifens zeigt die durch Ösen laufende Spannschnüre (s. Skizze hierneben):



Die Muster der Matten (oder Stoffe?) sind die folgenden:



Verteilung der Muster:



mit r. an Stelle der gr. Vierecke, aber nur drei Vierecke breit.

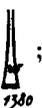
aber nur drei Vierecke breit.

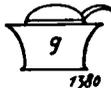
In den Laibungen der großen Nische mit Rotbraun aufgemalt je fünf Opferbringende übereinander. Drei schreitend, die oberen zwei kniend. Und zwar links von oben:

1. mit zwei:  ;

2. mit zwei:  ;

3. mit  , räuchernd;

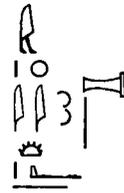
4. mit zwei Zeugstreifen:  ;

5. mit Schale und Kanne:  ;

Bei 3. in roten, fast verwischten Zeichen:

In der r. Laibung:

- | | |
|--|------------------------|
| 1. mit zwei:  ; | 4. mit zwei Vögeln; |
| 2. mit zwei:  ; | 5. mit einem Schenkel. |
| 3. mit einem Kasten:  ; | |



In der tiefen Nische stand auf der Tür ehemals in flachem Hochrelief das Bild eines nach r. schreitenden Mannes mit einem Stabe. Dies ist fortgemeißelt und darüber in vertiefter Ausführung eine stehende Frau gesetzt. L. Hand vor der Brust, rechte herabhängend. L. Fuß wenig vorgesetzt. Kopfband um das kurze Haar mit Papyruschmuck¹⁾. Breiter Halskragen, desgleichen Armbänder an den Handgelenken. Enges, langes Frauengewand mit Tragbändern. Hautfarbe gelb. Haare schwarz usw. (s. Skizze hierneben).



In vertieften, gut gearbeiteten Hieroglyphen:

Oben am Architrav (e): ➡➔

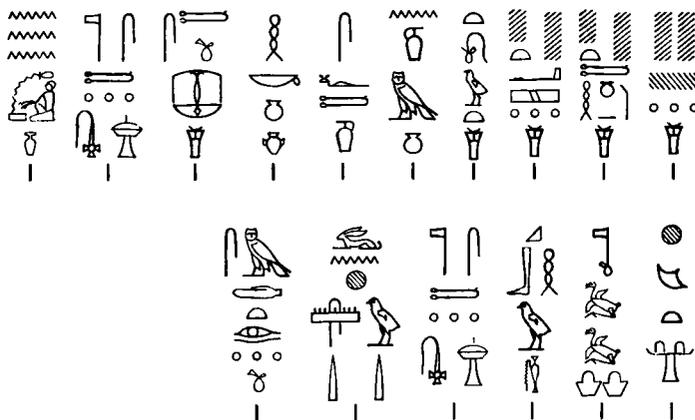


Auf der Tafel (d):

Der Tote mit großer, die Ohren deckender Perücke und Pantherfell nach r. auf einem löwenfüßigen Stuhle sitzend. Davor palmbblattgedeckter Tisch, unter dem Kanne in Schale und geköpfter Vogel (s. Skizze hierneben).



Darüber und davor: ➡➔



¹⁾ Siehe ähnlich auf Statue Nr. 4.

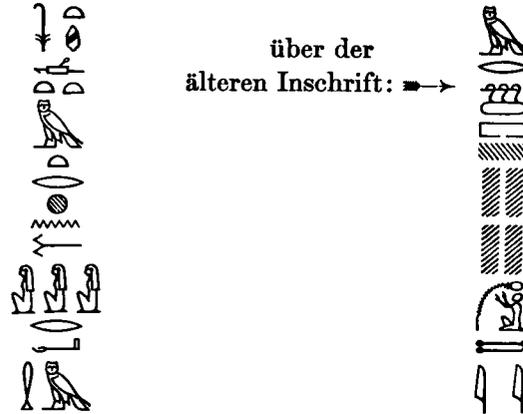
Auf dem quadratischen Deckbalken (c): ➡



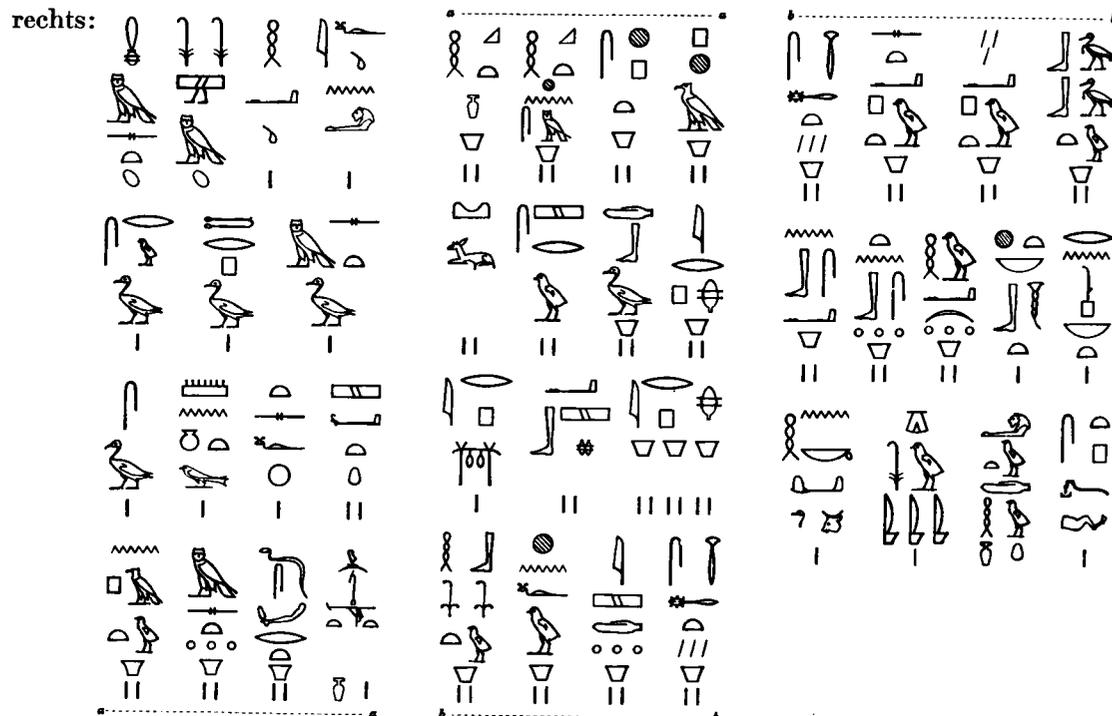
Reste bunter Ausmalung.

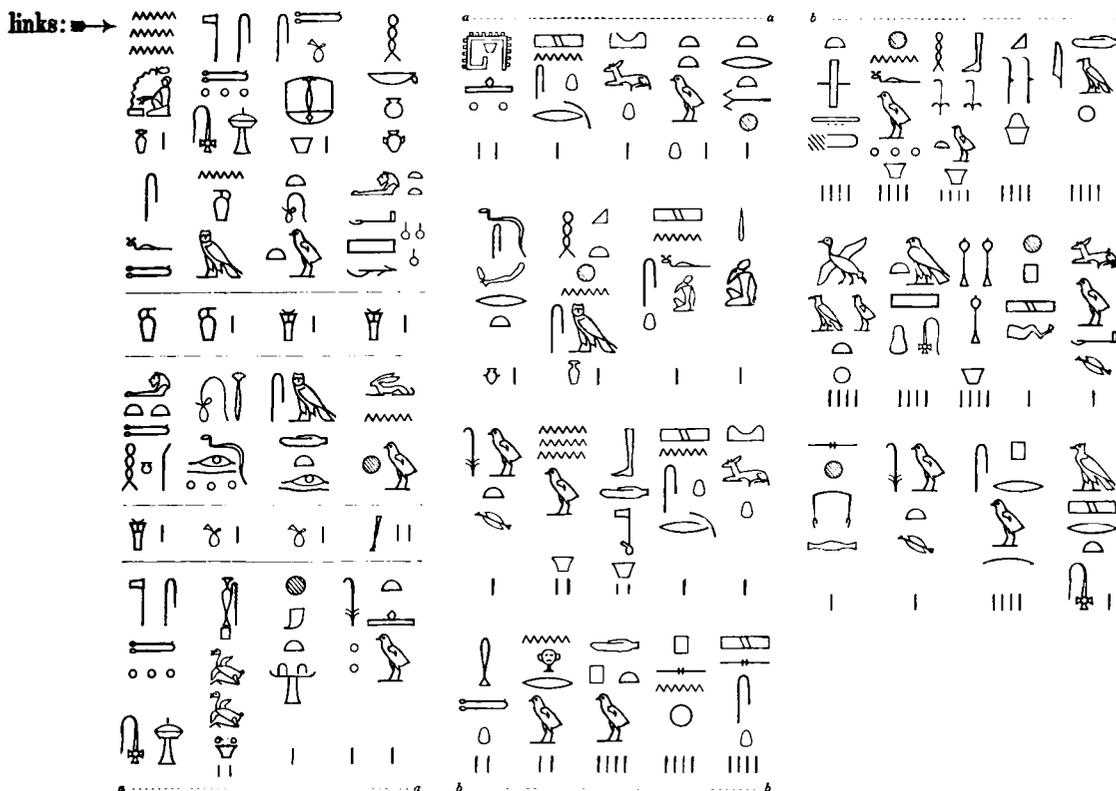
Auf dem runden Sturz (b): ➡ , aber vollständig fortgemeißelt.

In der tiefen Nische (a): ➡



Auf den Absätzen der tiefen Nische, bunt ausgemalt:



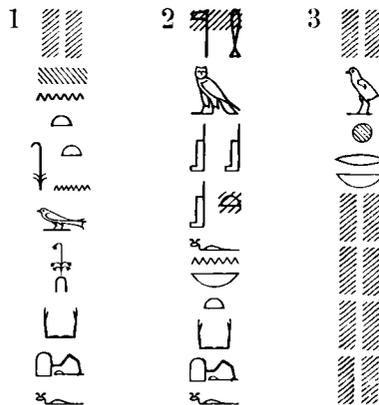


Aus einem Stein. Oben beschädigt. R. Seite gesprungen. Die Kanten der Nischen an den unteren Enden teilweise bestoßen.

Journal Nr. 30185; Kat. 1895 Nr. 71; MAR., Mast. S. 140.

1381. Bruchstück einer Nischenarchitektur von einem Prunkscheintor des
 (L) (L) (L) ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 0,59 m. — Dahschur. Südliche Mastabas. 1894. **Altes Reich. Dyn. 4.**

Drei einmal abgesetzte Nischen (s. Skizze hierneben), zwischen ihnen Inschriftstreifen mit sehr ausgeführten Hieroglyphen in Hochrelief:



Sehr zerfressene, weiche Oberfläche.

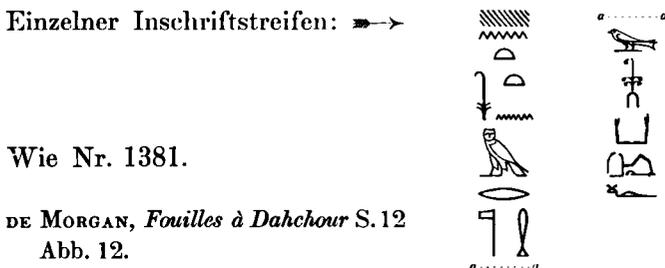
DE MORGAN, *Fouilles à Dahschour* S. 12 Abb. 12.

¹⁾ Von derselben Blendtür Nr. 1382/83. Inschriftbruchstück Nr. 1672.

- 1382. Bruchstück von einem Prunkscheintor des  ¹⁾.** — Kalkstein. — Höhe: 0,56 m. — Dahschur. Südliche Mastabas. 1894.

Altes Reich. Dyn. 4

Einzelner Inschriftstreifen: → →



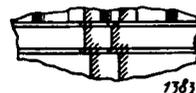
Wie Nr. 1381.

DE MORGAN, *Fouilles à Dahchour* S. 12
Abb. 12.

- 1383. Bruchstück einer waagerechten Verbindung von einem Prunkscheintor des  ¹⁾.** — Kalkstein. — Breite: 0,38 m. — Dahschur. Südliche Mastabas. 1894.

Altes Reich. Dyn. 4.

Waagerechter Streifen, darauf Ansätze von drei senkrechten zwischen Nischen (s. Skizze hierneben).



Inschrift wie Nr. 1382 ausgeführt: 

Erhaltung wie Nr. 1382.

DE MORGAN, *Fouilles à Dahchour* S. 13, Abb. 13.

- 1384. Scheintür des  mit tiefer Nische ²⁾.** — Kalkstein. — Höhe: 1,40 m. — Saqqara. Mastaba B 3.

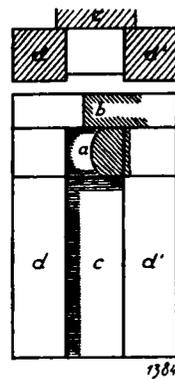
Abb.

Altes Reich. Dyn. 4?

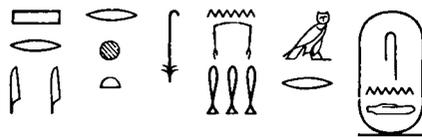
Tiefe Nische ohne Absatz mit rundem Sturz (*a*) und rechteckigem Architrav (*b*) (s. Skizze hierneben).

In flachem Hochrelief auf der Hinterwand der Nische (*c*), den Laibungen und den Vorderseiten der Pfosten (*d* und *d'*):

c oben: Mann mit kurzer, die Ohren deckender Perücke, Halsband, glattem Schurz, Pantherfell, Sandalen:  ¹³⁸⁴, langem Stock und -Zepter, nach r. schreitend. Davor Knabe, mit der erhobenen Linken den Stock des Mannes fassend, nach r. schreitend.



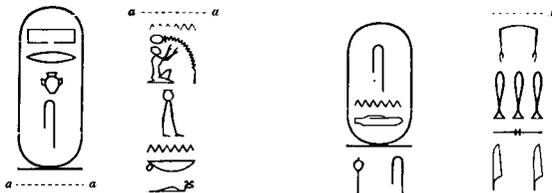
Darüber in Hieroglyphen in Flachrelief:



¹⁾ Siehe Nr. 1381.

²⁾ Zur Zeit (1898) falsch zusammengesetzt. Der rechte und der linke Pfosten sind zu vertauschen.

Vor dem Knaben:



c unten: Mann wie bei *c* oben. Davor:

d innen: Frau mit langer, die Ohren und Schultern freilassender Strähnenperücke, rechte Hand vor der Brust, linke herabhängend, langes, enges Frauengewand mit Tragebändern, nach l. blickend, Füße geschlossen. Davor Mädchen in gleicher Stellung mit kurzem Haar und langem, engem Kleid; dahinter Mädchen in gleicher Stellung mit langer Perücke und langem, engem Kleid.

Darüber:

Über dem vorderen Mädchen:



Über dem hinteren:

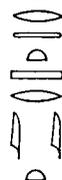


Darunter zwei opferbringende Dienerinnen:

Vor der ersten:



Vor der zweiten:



d' innen: Frau, spiegelgleich zu der auf *d* innen, jedoch mit Schminkstreifen; davor Mädchen mit kurzen Haaren in derselben Stellung.

Über der Frau:

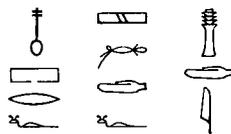


Über dem Mädchen:



über:

d außen: Mann, nach l. schreitend, sonst wie auf *c*, aber ohne Pantherfell, mit kurzem Schurz mit gefältelem, abgerundetem Überschlag, ohne Sandalen. Darunter drei Diener, nach l., mit kurzen Schurzen, Kästen auf den Köpfen tragend: . Hinter den einzelnen Dienern:

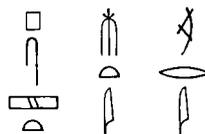


d' außen: Mann, nach r. schreitend, wie auf *c*, aber die r. Hand auf die l. Schulter gelegt. Mit breitem Halskragen, ohne Sandalen. Vor ihm, nach r., ein Mädchen in der auf diesem Denkmal üblichen Frauenstellung. Darunter, nach r., drei opferbringende Dienerinnen.

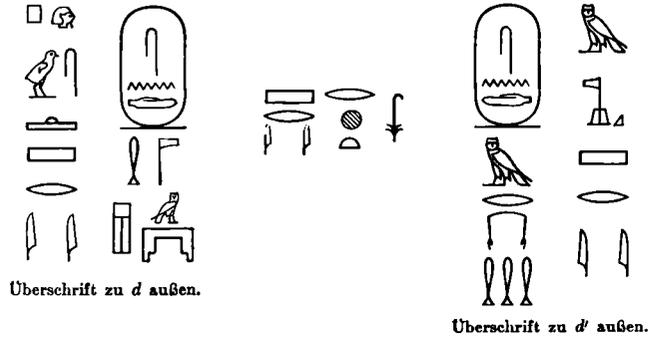
Über dem Mädchen:



Vor den Dienerinnen:



In vertieften Hieroglyphen auf dem runden Sturz und seinen Seitenteilen:



Auf dem quadratischen Deckbalken: →



Die Oberflächen wenig zerfressen. Aus fünf Blöcken zusammengesetzt. Block *a* und *b* aus weißerem Kalkstein als *c, d, d'*.

Kat. MAR. Nr. 996; *Kat. MASP.* Nr. 1027 S. 213/20 und S. 32; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 1027 S. 29; *Kat.* 1895 Nr. 13; *MAR., Mast.* S. 92—94.

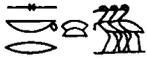
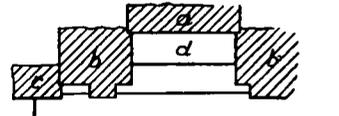
1385. Mittelstück eines Prunkscheintores mit umgebenden Nischen. Tiefe Mittelnische des  mit den zwei flacheren Seitennischen¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,95 m. — Saqqara. Mastaba A 2. Altes Reich. Dyn. 3.

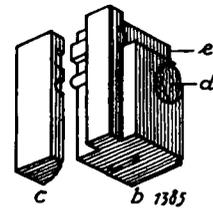
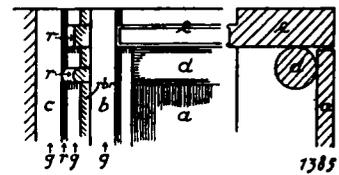
Abb.

Die mittlere, tiefe Nische einmal abgesetzt, mit vollständig rundem, zurückliegendem Sturz (*d*) und schmalem, rechteckigem Deckbalken (*e*). Die Seitennischen nicht abgesetzt, mit halbrundem Sturz und eckigem oberem Balken (s. Skizzen hierneben).



In flachem Hochrelief auf der Hinterwand der Hauptnische (*a*):

Mann mit kurzer, die Ohren deckender Strähnenperücke in drei Absätzen (s. Skizzen hierneben), langem, die r. Schulter und die l. Hand freilassendem, glattem Gewande, das bis auf die Knöchel reicht²⁾, auf einem Stuhle mit Rinderfüßen nach r. sitzend. L. Hand vor der Brust, rechte nach dem vor ihm stehenden Opfertisch, auf dem vier Schüsseln mit Speisen stehen, ausgestreckt.



¹⁾ Aus demselben Grabe: Nr. 1386/87. Türsturz Nr. 1737.

²⁾ Dieselbe Tracht s. Nr. 1426.

An der l. Laibung der Nische (*b*):

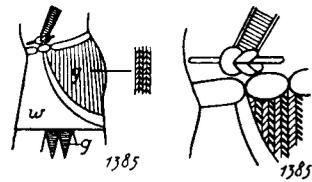
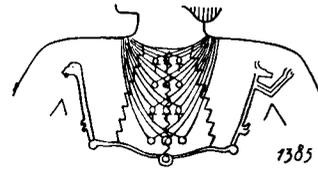
Mann mit langem Stock in der R. und -Zepter in der L. nach l. schreitend. Perücke wie bei (*a*). Halsschmuck des Oberpriesters von Memphis: Kurzer, glatter Schurz mit abgerundetem, gefältelem Überschlag, glatttem Gürtel und Knoten (s. Skizzen hierneben).

An der r. Laibung der Nische (*b*):

Dieselbe Darstellung gegengleich.

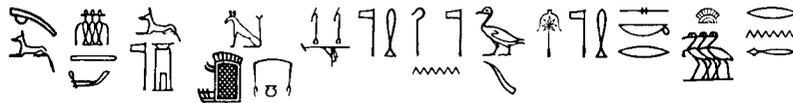
Bemalung teilweise noch erhalten: Pfosten der Seitennischen unten gelb, in der Seitennische gelbe Tür mit roter Drehachse (nach außen).

Die Figuren: Haare schwarz. Unter den Augen grünliche Spuren. Hautfarbe rotbraun. Schurz weiß. Fältelung gelb.

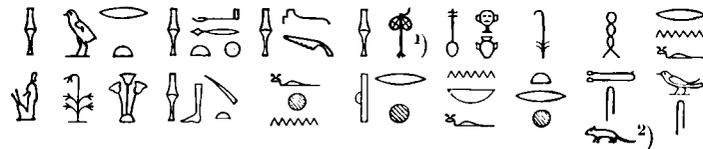


In sehr ausgeführten, bunten Hieroglyphen in flachem Hochrelief:

Am oberen Deckbalken: ➡➡



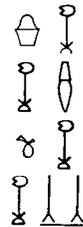
Am runden Sturz: ➡➡



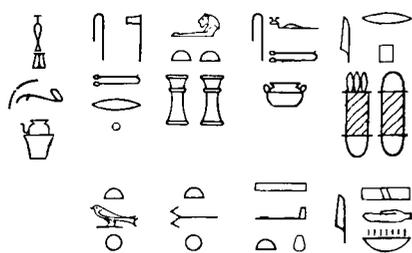
Auf der Rückwand der Nische: ➡➡



R. unter dem Opfertisch:



Über dem Opfertisch:

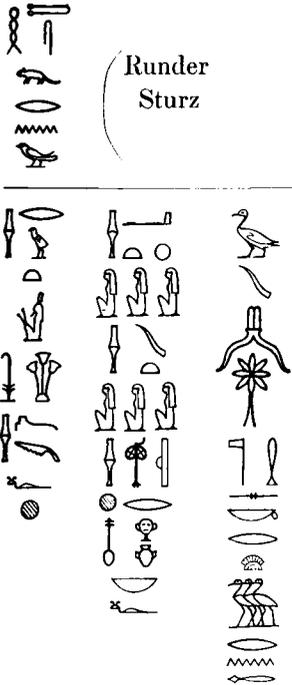


Darunter vier Bretter mit Fleisch, Geflügel usw.

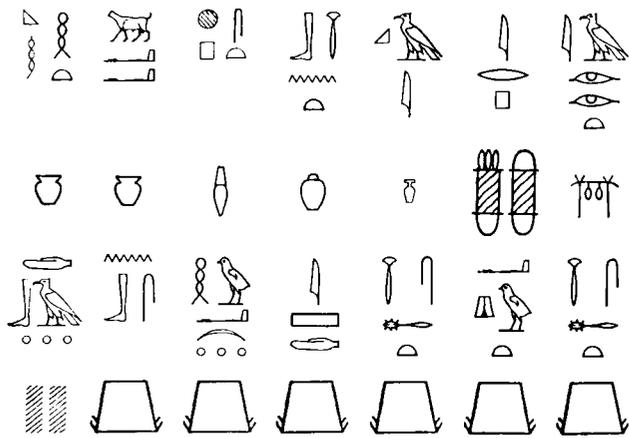
¹⁾ Siehe ÄZ. 35 (1897), 107.

²⁾ Ichneumon.

Über der Figur auf der
l. Seite der Nische:



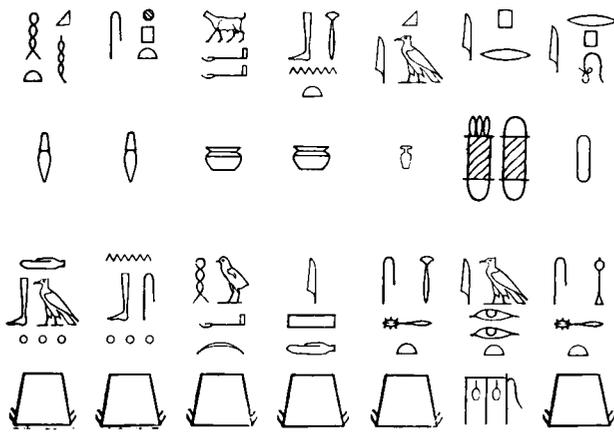
Opferliste unter der Figur auf der l. Seite:



Über der Figur auf der
r. Seite der Nische: ➡➡



Opferliste unter der Figur auf der r. Seite: ➡➡

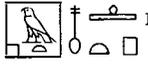


Aus sieben Blöcken zusammengesetzt. Noch gute Oberflächen.

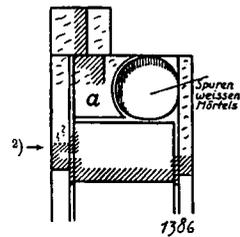
Kat. MAR. Nr. 993; *Kat. MASP.* Nr. 993 S. 213 und S. 32; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 993 S. 28;
Kat. 1895 Nr. 16; *MAR., Mast.* S. 71---75 und 77—79.

1386. Linke Laibung der tiefen Nische einer Scheintür derselben Anordnung wie

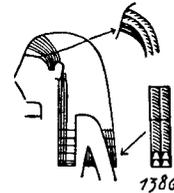
Abb.

Nr. 1385, der  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,67 m. — Saqqara. Mastaba A 2. Altes Reich. Dyn. 3.

Nur der Pfosten *b* einer Blendtür wie Nr. 1385. Vertiefung für das Eingreifen des runden Sturzes und Auflager für den schmalen, rechteckigen Deckbalken angearbeitet (s. Skizze hierneben).



In flachem Hochrelief: Frau nach l., stehend, die r. Hand unter der Brust, die l. herabhängend. Große, Ohren und Schultern freilassende Strähnenperücke mit eigenem Haar an der Stirn. Langes, enges Frauengewand mit Tragbändern (s. Skizze hierneben).

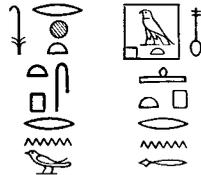


Nur Farbenspuren. Haare schwarz, Hautfarbe gelb, unter den Augen grün³⁾, Gewand weiß. Grund blaugrau.

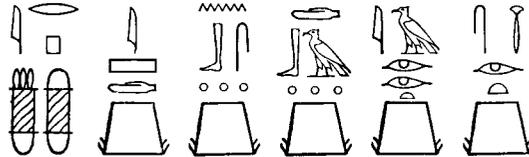
In sehr ausgeführten, bunten Hieroglyphen in Hochrelief:

Vor dem runden Sturz (*a*): 

Über der Frau:



Opferliste unter der Frau:



Oben links etwas zerstört, sonst vollständig.

Kat. MAR. Nr. 994; *Kat. MASP.* Nr. 991 S. 212; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 991 S. 28; *Kat.* 1895 Nr. 11; *MAR., Mast.* S. 75/76⁴⁾.

1387. Rechte Laibung derselben Nische der  ⁵⁾. — Kalkstein. —

Abb.

Höhe: 1,67 m. — Saqqara. Mastaba A 2. Altes Reich. Dyn. 3.

Nur der Pfosten *b* einer Blendtür wie Nr. 1385. Genaues Gegenstück zu Nr. 1386. Auch die Inschriften ebenso, nur in der Inschrift vor dem runden Sturz der Name ganz zerstört.

Oben beschädigt, sonst vollständig.

Kat. MAR. Nr. 995; *Kat. MASP.* Nr. 1000 S. 212; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 1000 S. 28; *Kat.* 1895 Nr. 12; *MAR., Mast.* S. 75/76.

¹⁾ Aus demselben Grabe: Nr. 1385, 1387 und der runde Sturz Nr. 1737.

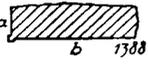
²⁾ Die eigentliche Vorderseite ist zur Zeit (1898) vom Rahmen verdeckt.

³⁾ Vgl. das alte Deutzeichen für Schminke: .

⁴⁾ Der Plan S. 71 gibt keine Stelle für diese Blendtür. Die Kammer der Frau ist dort anscheinend nicht angegeben.

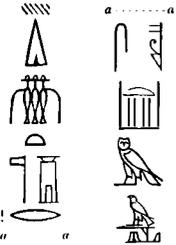
⁵⁾ Siehe Bemerkungen zu Nr. 1386.

1388. Linke Laibung der tiefen Nische einer Scheintür des  und der .
 Abb. Kalkstein. — Höhe: 1,26 m. — Abusir, Juni 1858. Nach *Kat. MARIETTE*
 a. a. O.: Gise. Altes Reich. Dyn. 5.

An zwei Seiten bearbeitet. Vorn (*a*) (s. Skizze hierneben) nur Rest eines stehenden, auf einen langen Stab gestützten Mannes, nach r. 
 In der Laibung (*b*) ebenso in flachem Hochrelief: Frau, nach l., stehend, in der erhobenen R. eine Blüte von Nymph. caer. mit ringförmig gelegtem Stengel; sie riecht daran. L. Arm herabhängend. Vor ihr nackter Knabe, schreitend. Am r. Daumen lutschend, die L. umfaßt die Waden der Frau.

Kleidung der Frau: Große, Ohren und Schultern freilassende Strahlenperücke. Enges Halsband: . Einfache, glatte Armbänder an den Handgelenken, gemusterte ¹³⁸⁸ Bänder (wie das Halsband) an den Fußgelenken. Enges, langes Gewand mit Tragebändern. Knabe mit kurzem Haar. Haare und Brustwarze schwarz. Hautfarbe der Frau gelb, des Mannes und des Knaben rotbraun. Gewand weiß. Halsband und übrige Bänder grün. Blume in den Naturfarben. Grund blaugrau. Rand grün.

In ausgeführten, bunten Hieroglyphen in Hochrelief:

Vor dem Mann (<i>a</i>): →→→		Über der Frau (<i>b</i>):		Über dem Knaben:	
--------------------------------	---	-----------------------------	---	------------------	---

Die Farben haben gelitten, sonst vollständig.

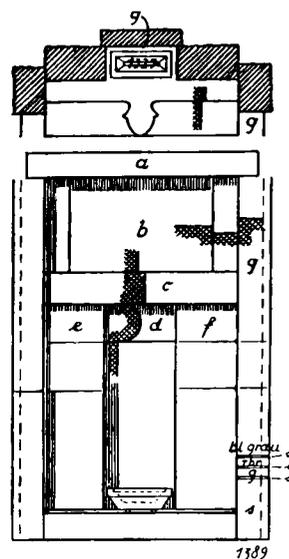
Journal Nr. 2661; *Kat. MAR.* 64, Mag. 5, Nr. 82; *Kat. MASP.* Nr. 510.

1389. Scheintür des    ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 2,20 m. — Saqqara nach dem Zettel am Sockel und nach dem *Journal*. Dachschr nach MASPERO.
 Altes Reich. Dyn. 4?

Einmal abgesetzte Nische mit rundem Sturz (*d*) und eckigem Deckbalken (*c*), darüber Tafel (*b*) und großer Deckbalken (*a*) (s. Skizze hierneben).

In flachem Hochrelief auf den Pfosten der Nische: *f*: Mann, nach r. schreitend; große, die Ohren deckende Perücke, breites Halsband, kurzer Schurz mit gefältelem, abgerundetem Überschlag und Gürtel. In der R. langer Stab, in der herabhängenden L. Band.

e: Mann, nach l. schreitend; kurze, die Ohren deckende Perücke, sonst genaues Gegenstück zum vorstehend beschriebenen.

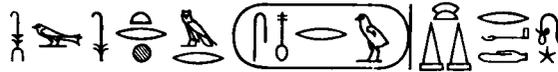


¹⁾ Aus demselben Grabe: Opfertröge Nr. 1325 und 1375. Tür Nr. 1552 (Türsturz Nr. 1741 ganz im gleichen Stil).

Farben nur in geringen Spuren: Tür gelb mit schwarzer Zeichnung in Linien.
Figuren wie üblich. Sockel der äußeren Pfosten s. Skizze. Oberer Sturz rot-
braun (Nachahmung von Granit). Hieroglyphen bunt ausgemalt.

In vertieften Hieroglyphen:

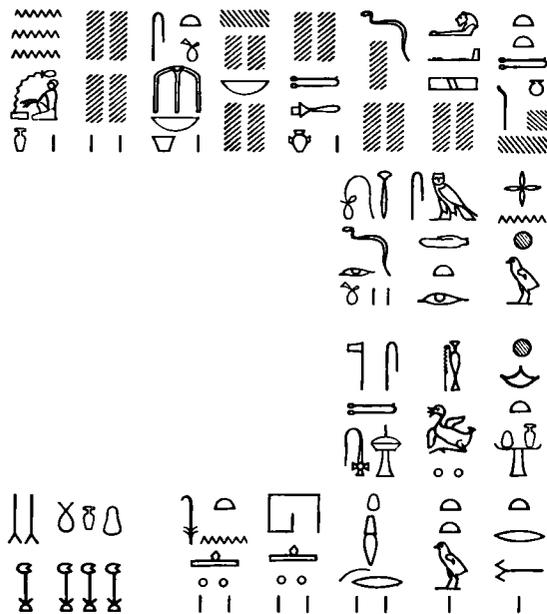
Auf dem oberen Deckbalken (a): ➡➔



Auf der Tafel (b): ➡➔



Darunter Mann mit großer Perücke und Pantherfell nach r. auf stierfüßigem
Stuhl. Davor Opfertisch. Aufzählung der Opfergaben:



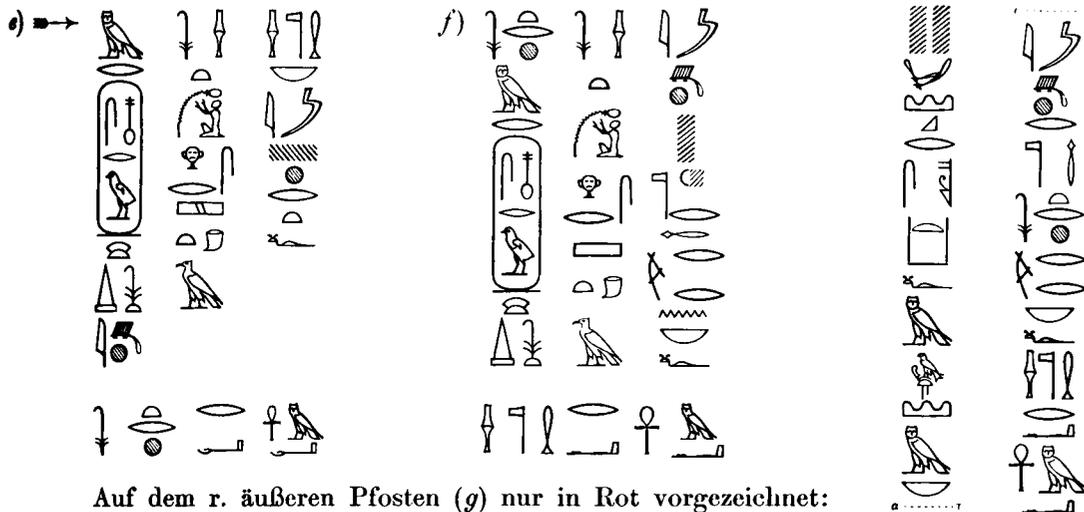
Auf dem inneren Deckbalken (c): ➡➔



Auf dem runden Sturz (d): ➡➔



Über den Figuren auf dem inneren Pfosten:



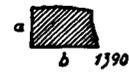
Auf dem r. äußeren Pfosten (g) nur in Rot vorgezeichnet:

Aus mehreren Blöcken zusammengesetzt. Fugenschnitt s. Skizze. In der Nische Opfertafel mit Matte, Schale und Brot in Hochrelief auf der Oberseite. In dem hinteren Teil der Nische Opfertrog Nr. 1325, vielleicht an seiner alten Stelle. Oben stark mit fest anhaftender Erde bedeckt.

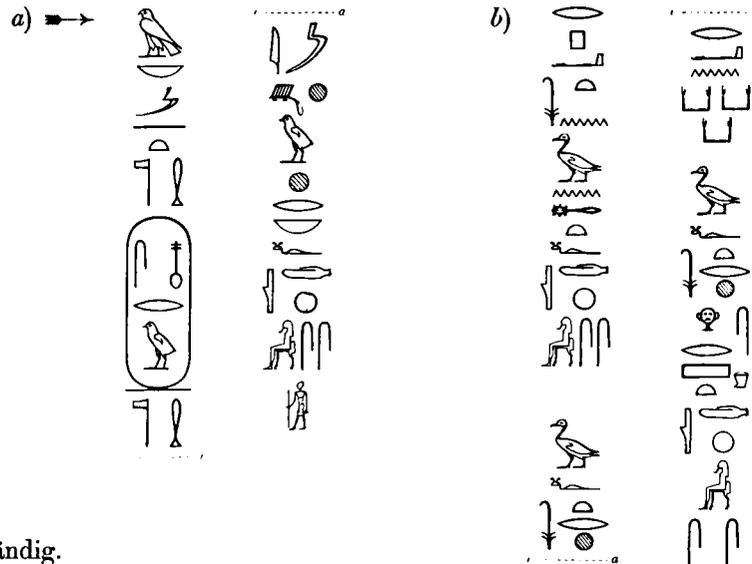
Journal Nr. 25 642; *MASP.*, *Trois années de fouilles* [*Miss. fr.* 1, 2] S. 190.

1390. Pfosten einer Nische(?) des . — Kalkstein. — Höhe: 1,76 m. — Herkunft? **Altes Reich. Dyn. 4.**

An zwei Seiten glatt bearbeitet. Unten 0,56 cm rau (steckte im Fußboden?) (s. Skizze hierneben).



In vertieften Hieroglyphen auf den Seiten:



Vollständig.

1391. **Tafel aus dem oberen Teil einer Nische über einer Scheintür des** 
 Abb. — Kalkstein. — Breite: 0,58 m. — Saqqara. Altes Reich. Dyn. 4.

In flachem Hochrelief darauf (s. Skizze hierneben) Mann, nach r., auf stierfüßigem Stuhl mit Kissen sitzend, l. Faust vor der Brust, r. Hand nach dem Tisch ausgestreckt. Kurze, die Ohren deckende Perücke; großes, r. Arm und l. Hand freilassendes, auf der l. Schulter gebundenes Gewand¹⁾, das bis zu den Knöcheln reicht. Glattes Armband am r. Handgelenk. Vor ihm mit Blättern gedeckter Opfertisch.

Darüber in flachen Hieroglyphen: ➡➡



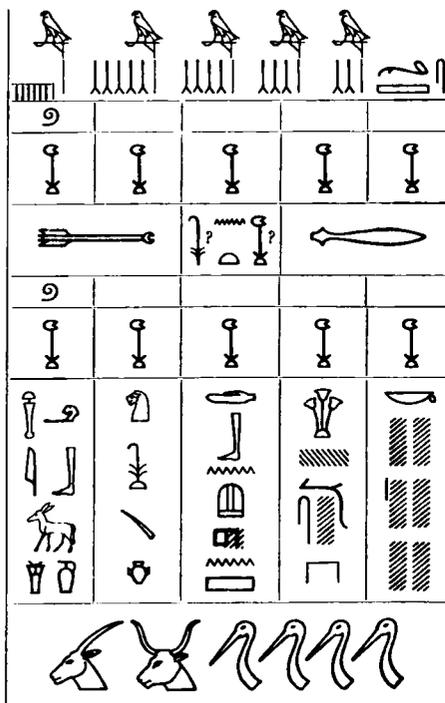
Über dem Opfertisch:



Darunter:



R. von dem Ganzen:



Oberfläche stark zerfressen. Stein sehr bröckelig.

Kat. MAR. 64, Mag. 5,
 Nr. 85; Kat. MASP.
 Nr. 892.

¹⁾ Vgl. Nr. 1385.

1392. **Tafel aus dem oberen Teil einer Nische des**  **, über der Scheintür¹⁾.**

Abb. — Kalkstein. — Breite: 0,95 m. — Saqqara. Mastaba B 9.

Altes Reich. Dyn. 4.

Darauf in flachem Hochrelief: l. Mann, nach r.; r. Frau, nach l. Vor beiden je ein mit Blättern gedeckter Opfertisch. Stühle mit Rinderfüßen und Kissen.

Der Mann: l. Faust vor der Brust, r. Hand nach dem Tisch ausgestreckt. Kurze, die Ohren deckende Perücke; Amulett: . Weites, auf der l. Schulter gebundenes Gewand bis zu den Knöcheln. Am r. Handgelenk glattes Arm-
band.

Die Frau: Beide Hände nach dem Tisch ausgestreckt. Lange, glatte, Ohren und Schultern freilassende Perücke. Enges Halsband und breiter Halskragen. An den Handgelenken je ein breites, glattes und fünf bzw. sechs schmale, glatte Arm-
bänder. Weites, auf der r. Schulter gebundenes Gewand, das Arme und l. Schulter frei läßt und bis zu den Knöcheln reicht.

In erhabenen, ausgeführten Hieroglyphen:

Über der ganzen Szene: ➡→



Über den Opfertischen: ➡→



Darunter zwischen den Tischen eine Reihe von fünf Schüsseln mit Fleisch-
stücken usw.

Unter den Opfertischen: ➡→



Keine Farbspuren. Sonst vollständig.

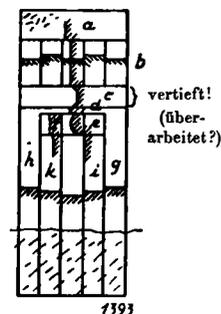
Kat. MASP. Nr. 896; Kat. 1892 [GRÉBAUT] Nr. 896 S. 27; MAR., Mast. S. 99.

¹⁾ Aus demselben Grabe: Statuen Nr. 48 und 64.

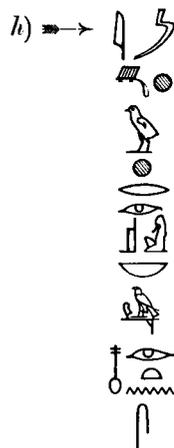
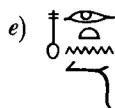
1393. Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 1,21 m. — Herkunft? Altes Reich. Dyn. 6.

Steckte 0,24 m in der Erde. Anordnung s. Skizze hierneben. Die einzelnen Felder auf den Pfosten usw. mit schwarz ausgemalten, vertieften Linien umgeben. In der Tiefe der Nische mit schwarzen Linien eine Flügeltür.

In vertiefter, roher Ausführung: Auf (a) nach r. ein sitzender, an Salbgefäß riechender Mann vor Opfertisch, darunter Kanne in Schale. R. davon Gestell mit drei langen Kannen.



In vertieften Hieroglyphen:



Schreitender nach l.

Sehr rohe Arbeit.
Obere l. Ecke bestoßen.

Schreitender, nach l.

Schreitender, nach r.

k) wie i,
aber symmetrisch.

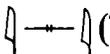
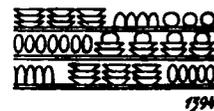
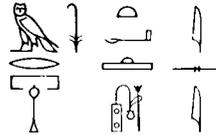
1394. Reliefplatte von einer Scheintür(?) des  (?). — Kalkstein. — Höhe: 0,83 m. — Saqqara, nach dem Zettel am Sockel. Altes Reich. Dyn. 4.

Abb.

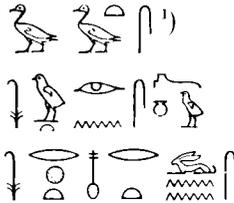
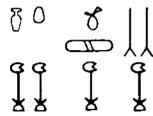
Länglich-rechteckige Platte, auf der Vorderseite in Hochrelief unten l. eine Frau, nach r., auf einem rinderfüßigen Sessel mit Kissen sitzend; l. Hand vor der Brust, r. nach dem Opfertisch ausgestreckt; große, Ohren und Schultern freilassende Perücke, an jedem Handgelenk ein breites und fünf bzw. sieben schmale, glatte Armbänder; enges Frauengewand. Davor mit Blättern gedeckter Opfertisch, auf diesem in drei Reihen Schalen, Brote usw. (s. Skizze hierneben).



In Hieroglyphen in flachem Relief darüber: →→

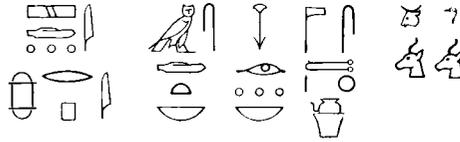


Unter dem
Opfertisch:



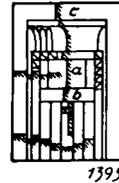
Vollständig.

Kat. 1892 [GRÉBAUT]. un-
numerierter Zettel.

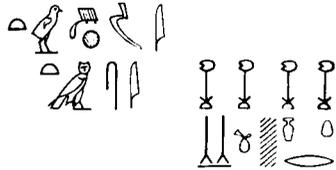


1395. Scheintür der . — Kalkstein. — Höhe: 0,54 m. — Dah-
Abb. schur 1888²⁾. Altes Reich. Dyn. 6 oder später.

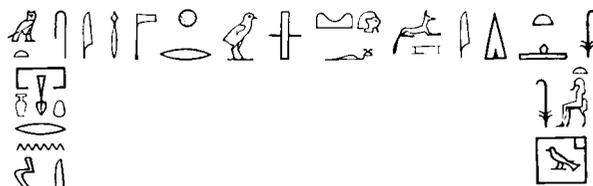
Einmal abgesetzte Nische mit rundem Sturz, eckigem Deckbalken, darüber
Tafel, das Ganze von umschnürtem Rundstab umgeben, auf diesem Hohl-
kehlbekrönung. (Glatte Einfassung r., l. und oben (s. Skizze hierneben).
In roher Ausführung, vertieft auf der Tafel: Eine Frau, nach r., auf
Stuhl sitzend vor Opfertisch und Kanne in Schale, riecht an einer Blume.



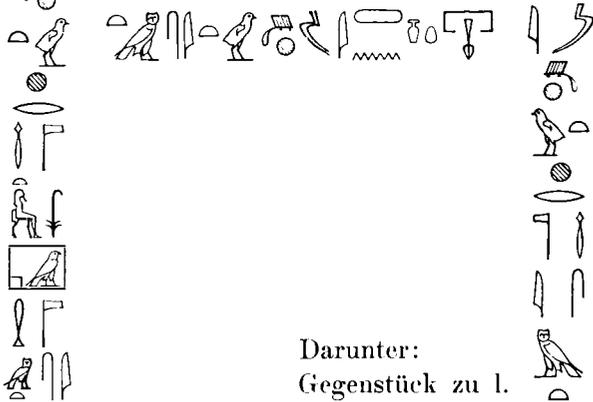
Darüber in rohen, ver-
tieften Hieroglyphen (a):



Auf der äußeren Einfassung (c):



Auf dem Deckbalken (b):



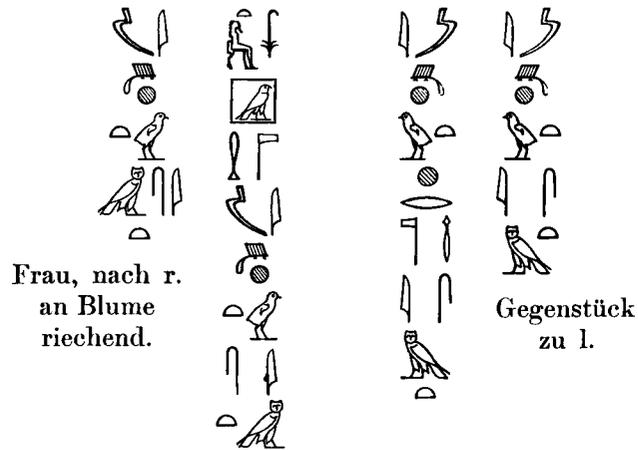
Darunter: Stehende Frau,
nach r., an Blume riechend.

Darunter:
Gegenstück zu l.

¹⁾ Vgl. Nr. 1417, 1479.

²⁾ Eine große zerbrochene Stele mit dem Namen eines Beamten des Snefru dabei gefunden und an Ort und Stelle gelassen. Die Mauern der Mastaba in Pisé mit Stucküberzug (nach GRÉBAUTS Zettel Nr. 6172).

Auf den Absätzen der Nische:

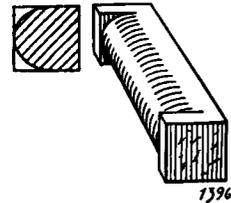


Vollständig.

Journal Nr. 28823; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 6172 S. 32.

1396. **Runder Sturz von der Eingangstür des Grabes der** . —
Abb. Kalkstein. — Breite: 0,84 m. — Saqqara. Altes Reich. Dyn. 5?

Vorn abgerundeter Steinbalken mit rechteckigen Auflagern
(s. Skizze hierneben).

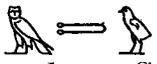


Vorn in Hieroglyphen in Flachrelief: ➡→

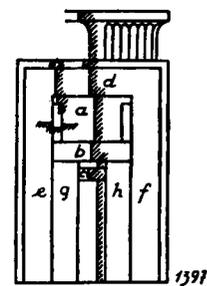


Auflager wenig beschädigt.

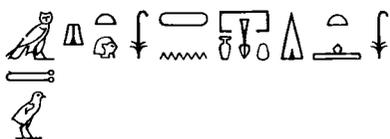
Kat. MAR. 64, Mag. 5, Nr. 80; *Kat.* MASP. Nr. 972.

1397. **Scheintür des** . — Kalkstein. — Höhe: 1,66 m. — Saqqara,
Abb. nach dem Zettel am Sockel. Mittleres Reich?

Einmal abgesetzte Nische mit rundem Sturz und glattem Deckbalken, darüber Tafel. Von Rundstab eingefaßt, mit Hohlkehlgewand (s. Skizze hierneben). Auf der Tafel in ganz flachem Relief: L. Mann, nach r., sitzend auf Stuhl mit Löwenfüßen und niedriger Lehne. L. Faust mit Band vor der Brust, r. Hand nach dem Tisch ausgestreckt. Große, Ohren deckende Perücke, Kinnbart, Halskragen, kurzer, glatter Schurz. Vor ihm gedeckter Opfertisch. R. davon Tisch mit Kanne in Schale, Ständer mit Bierkrug und Tisch mit Opfergaben.



Darüber in vertieften Hieroglyphen (a):



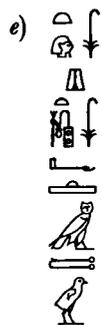
Auf dem glatten Deckbalken (b):



Auf dem oberen Rande (d):



Auf den äußeren Nischenabsätzen:



Darunter in vertiefter Ausführung: Mann, nach r. schreitend, mit Stock und Zepter. Große, Ohren deckende Perücke, Kinnbart. Glatter, kurzer Schurz mit trapezförmigem Vordertheil.

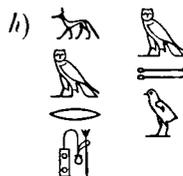


Darunter Gegenstück zu der Figur unter e.

Auf den inneren Nischenabsätzen:



Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit langem Stab, l. Arm herabhängend. Fette Brust. Kurze Haare, Halsband, breites Band über l. Schulter, langer, glatter Schurz mit trapezförmigem Vordertheil.



Darunter Gegenstück zu der Figur unter g.

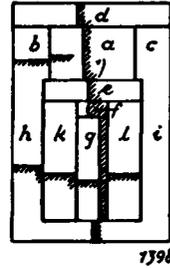
Vollständig. Keine Farbspuren. Steckte unten 20 cm in Mauerwerk.

Kat. MAR. 64: App. Saqq. Nr. 17.

1398. Scheintür des  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,65 m. — Saqqara,
Abb. nach dem Zettel am Sockel. Nach *Kat. MARIETTE* a. a. O.: Gise.

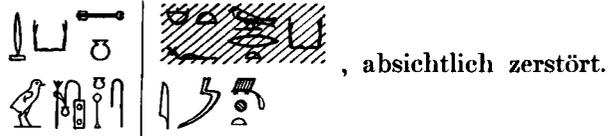
Altes Reich. Dyn. 5.

Einmal abgesetzte Nische mit rundem Sturz und glatter Deckbalken. Darüber Tafel und gemeinsamer glatter Deckbalken. Die Nische, in der die Tafel sitzt, ist gegen die Seitenpfosten nicht abgesetzt. Unten glatter Streifen, der im Mauerwerk saß, etwa 18 cm (s. Skizze hierneben).

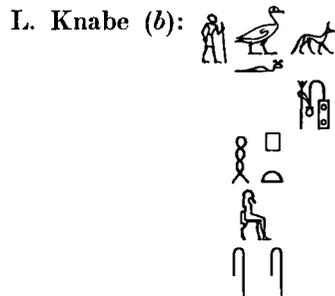


Auf der Tafel (a) in flachem Relief: L. Mann, nach r., auf löwenfüßigem Stuhl mit Kissen  sitzend. L. Faust vor der Brust, r. Hand nach Tisch vor ihm  ausgestreckt. Große, Ohren deckende Perücke, breiter Halskragen, glatter, kurzer Schurz mit abgerundetem, gefältelem Überschlag und Gürtel. Vor ihm gedeckter Opfertisch, darunter:  . R. davon: Frau, nach l., auf gleichem Stuhl sitzend. Arme wie vorstehend  angegeben, Hände offen; große, Ohren und Schultern freilassende Perücke;  breiter Halskragen, enges Halsband; Armbänder an den Handgelenken; langes, enges Frauengewand mit Tragbändern.

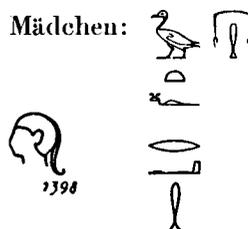
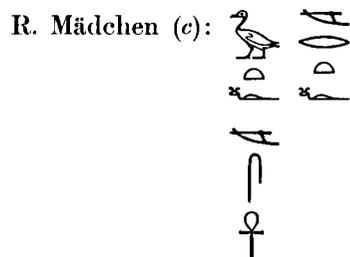
Darüber in vertieften Hieroglyphen:



R. und l. von der Platte (da, wo die Nische für die Platte sein sollte) je zwei nackte Kinder übereinanderstehend, nach der Mitte zu sehend.



Mädchen: Ohne Inschrift.



Sämtlich mit Kinderzopf, Knabe mit Halsband.

¹⁾ Vgl. Nr. 1485.

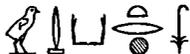
Am oberen Deckbalken (*d*): ➡➔



Auf dem unteren Deckbalken (*e*):

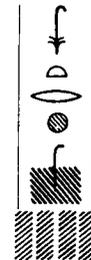
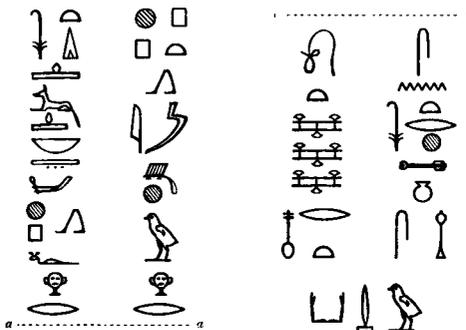


Auf dem runden Sturz (*f*):



In der Nische (*g*) mit schwarzer Farbe auf gelbem Grund gemalt:

Auf dem äußeren l. Pfosten (*h*) in vertieften Hieroglyphen: ➡➔



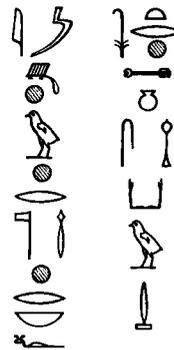
Darunter in flachem Relief: Mann, nach r. schreitend mit Stock und Zepter. Große, Ohren deckende Perücke, Halskragen. Glatter, kurzer Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Auf dem äußeren r. Pfosten (*i*): Inschrift und Darstellung Gegenstück zu *h*.

Auf dem inneren l. Absatz (*k*): ➡➔

Darunter: Mann, nach r. schreitend, Band in jeder Hand, l. vor der Brust, r. herabhängend. Kurze, Ohren deckende Perücke, breiter Halskragen. Glatter, kurzer Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Auf dem inneren r. Absatz (*l*): Inschrift und Darstellung Gegenstück zu *k*.

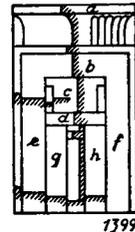


Farbspuren: Hautfarbe der Männer rotbraun, der Frauen gelb. Laibungen der Nische *a* und runder Sturz rotbraun. Vollständig.

Kat. MAR. Nr. 39; *Kat. MAR.* 1864, *Gr. Vestil.* Nr. 39; *Kat. MASP.* Nr. 229.

1399. Kleine Scheintür der . — Kalkstein. — Höhe: 0,47 m. —
Abb. Saqqara. Mastaba D 68. Ende 1863. Altes Reich. Dyn. 6.

Einmal abgesetzte Nische mit rundem Sturz, glattem Deckbalken und Tafel. Darum Rundstab, darauf Hohlkehlgesims (s. Skizze hierneben).

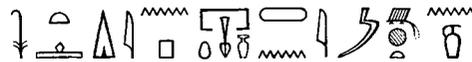


In rohen, vertieften Hieroglyphen:

Auf der Platte der Hohlkehle (a): $\Rightarrow \rightarrow$



Auf dem oberen Deckbalken (b): $\Rightarrow \rightarrow$



 Frau, nach r., sitzend.

Auf der Tafel (c): Frau, nach r., vor Opfertisch sitzend, riecht an Blume.

Darüber: $\Rightarrow \rightarrow$ 

Auf dem unteren Deckbalken (d): $\Rightarrow \rightarrow$



Darunter steht Frau, nach r., und riecht an Blume.

Auf dem äußeren l. Pfosten (e): $\Rightarrow \rightarrow$



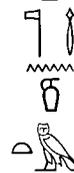
Auf dem äußeren r. Pfosten (f) genaues Gegenstück von e.



Auf dem inneren l. Pfosten (g): $\Rightarrow \rightarrow$



Auf dem inneren r. Pfosten (h) Gegenstück zu g.



Unten 6 cm glatt.



Obere l. Ecke bestoßen.

1400. Kleine eingefasste Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 0,55 m. — Saqqara. Juli 1860. — Altes Reich. Dyn. 6.

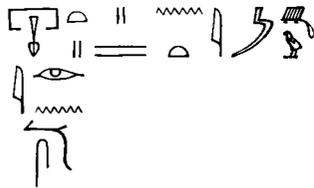
Anordnung s. Skizze hierneben. Je ein Türflügel r. und l. von der Nische aufgemalt.

In rohen, vertieften Hieroglyphen:

Oben auf dem Rande (a): ➡➡



Auf der Tafel über Mann vor Opfertisch sitzend (b): ➡➡



Auf dem l. Rande (c): ➡➡

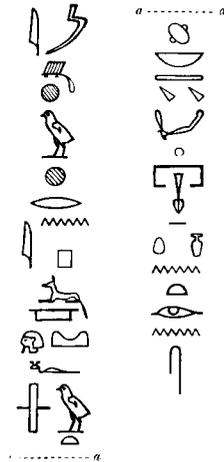


Schreitender Mann, roh ausgeführt.

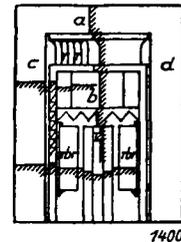
Sehr rohe Arbeit. Vollständig.

Journal Nr. 10961.

Auf dem r. Rande (d): ➡➡



Darunter kleiner, sitzender Mann.



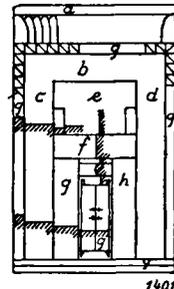
1400

1401. Kleine Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 0,42 m. — Herkunft? — Altes Reich. Dyn. 6 oder später.

Anordnung s. Skizze hierneben.

In rohen, vertieften, gelb ausgemalten Hieroglyphen, zwischen schwarzen desgleichen Begleitlinien:

Oben (a): ➡➡

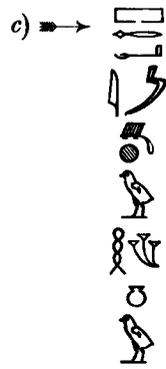


1401

Auf dem inneren Rande:



Auf der Tafel (e) über einem nach r. vor Opfertisch und Kanne in Napf sitzenden Manne, der an einem -Gefäß riecht: →



Nach r. schreitender Mann, roh ausgeführt.



Desgleichen nach l.

Auf dem Sturz:



Die Hieroglyphen zwischen roten, vorgezeichneten Linien. Rohe Bemalung (s. Skizze).

Sehr rohe Arbeit. L. untere Ecke abgeschlagen.

Auf den Seiten der Tür:

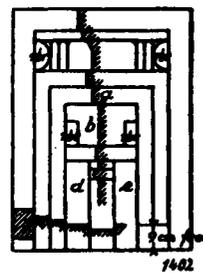
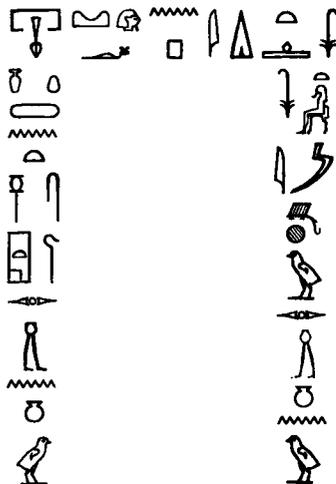


1402. Kleine Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 0,52 m. — Gekauft von FARAG (Gise). Altes Reich. Dyn. 6 oder später.

Anordnung s. Skizze hierneben.

In rohen, vertieften Hieroglyphen auf dem inneren Rande (a):

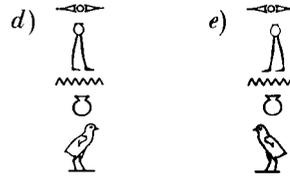
Auf der Platte über einem nach r. vor einem Opfertisch sitzenden Manne, der an einem Gefäß riecht:



Auf dem Türsturz:



Auf den Seiten der Tür:



Sehr rohe Arbeit. Vollständig.

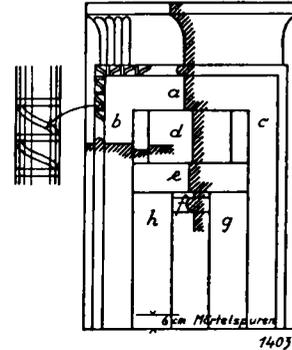
Journal Nr. 26430.

1403. Scheintür des $\int \searrow \uparrow$. — Kalkstein. — Höhe: 1,62 m. — Herkunft? —
Abb. Altes Reich. Dyn. 6 oder später.

Anordnung s. Skizze hierneben.

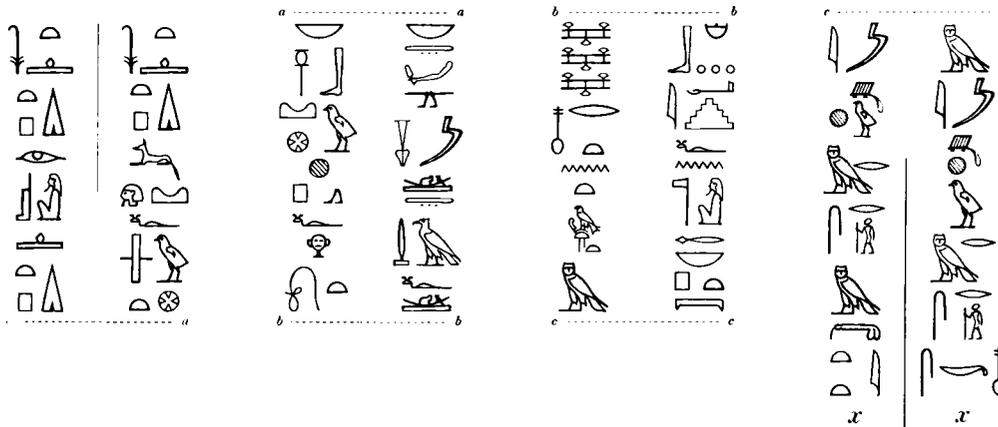
In sauber ausgeführten, vertieften Hieroglyphen:

Auf dem Rande (a): $\Rightarrow \rightarrow$

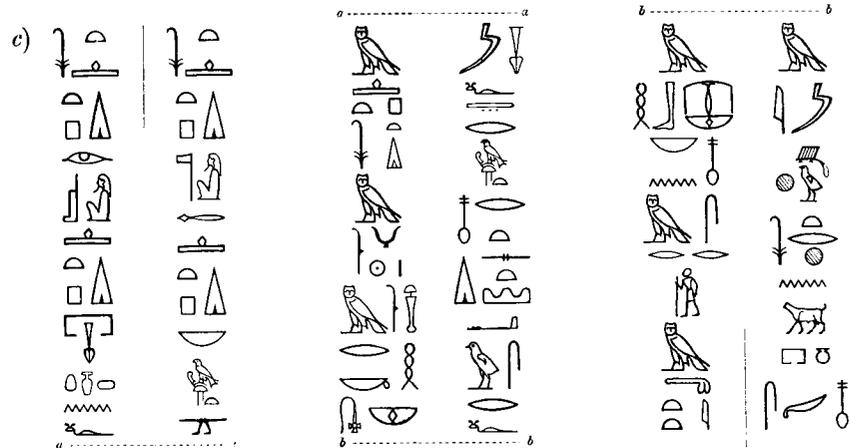


Dahinter ebenso ausgeführt: sitzender Mann, nach r., mit langem Stab und Binde.

Auf den Seiten des Randes (b): $\Rightarrow \rightarrow$

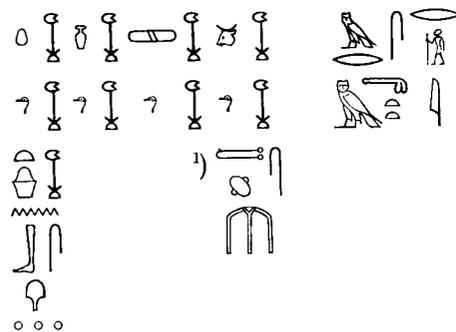


Darunter (bei x, x) je ein nach r. schreitender Mann mit langem Stab und Zepter.

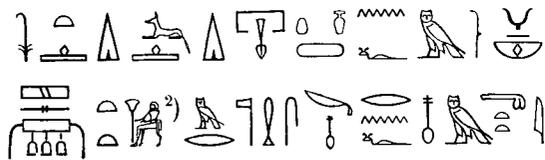


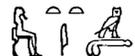
Darunter zwei Männer wie vorstehend (bei *x, x*), aber nach l.

Auf der Tafel (*d*) über einem nach r. auf einem Stuhl mit Löwenfüßen sitzenden Manne, der in der R. ein ∇ -Gefäß zur Nase führt und die L. nach einem gedeckten Opfertisch ausstreckt, unter dem zwei Kannen in Näpfen und ein Gestell mit drei ∇ -Vasen stehen: $\Rightarrow \rightarrow$



Auf dem Türbalken (*e*): $\Rightarrow \rightarrow$

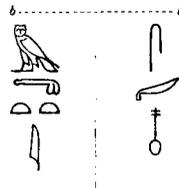
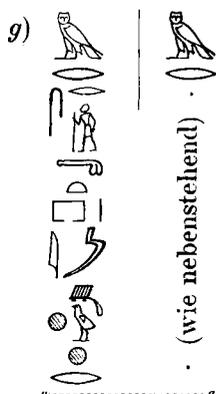


Auf dem runden Türsturz (*f*): 

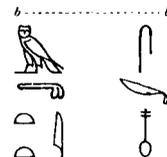
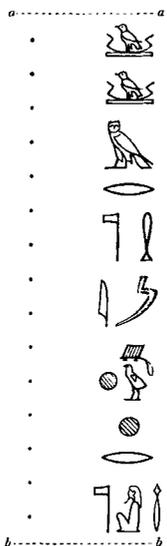
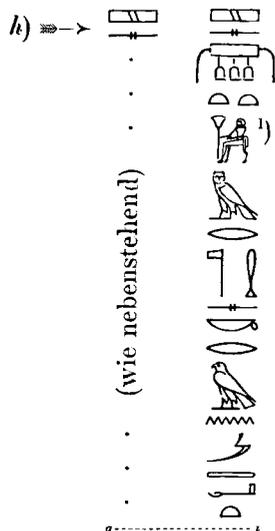
¹⁾ Beischrift zu dem ∇ -Gefäß.

²⁾ Löwenköpfige Göttin mit Papyruszepter.

Auf den Seiten der Tür:



Darunter zwei Männer wie vorstehend, nach l.



Darunter zwei Männer wie vorstehend, nach r.

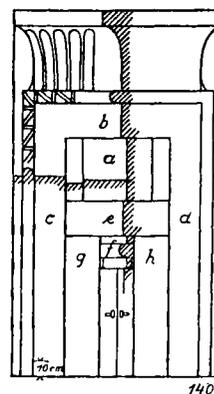
Sorgfältige Arbeit. Vollständig.

1404. Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 1,42 m. — Abydos. Kôm es-Sultân.

Altes Reich. Dyn. 6.

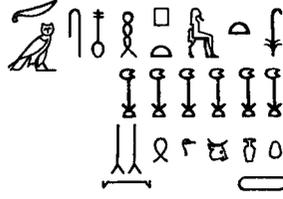
Anordnung s. Skizze hierneben.

Auf der Tafel (a) in flachem Hochrelief: Mann, nach r., auf Stuhl mit Rinderbeinen sitzend, an einem Gefäß riechend und die Hand nach dem gedeckten Tisch ausstreckend, bei dem eine Kanne in Napf steht. Tracht des Mannes: Ohren freilassende, große Perücke, kurzer Kinnbart, Halsband, Armbänder, kurzer, glatter Schurz.

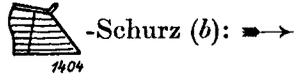


1) Siehe S. 64 Anm. 2.

Darüber in sehr flachen Hieroglyphen (a):



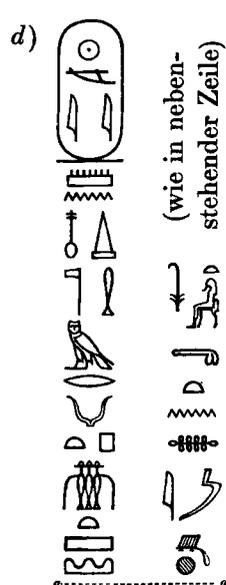
Auf dem oberen Rande in vertieften, sauberen Hieroglyphen vor einem nach r. schreitenden, ebenso ausgeführten Manne mit Stab und Zepter sowie



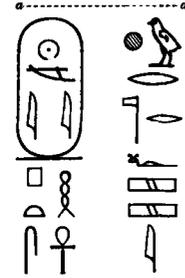
Auf den Seiten des Randes:



Darunter Mann wie vorstehend beschrieben, nach r.



(wie in nebenstehender Zeile)



Darunter Mann wie vorstehend beschrieben, nach l.

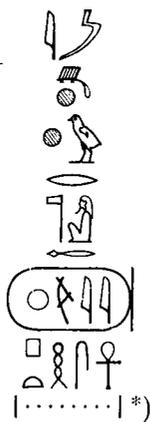
Auf dem Türbalken (e): ➡→



Auf dem runden Türsturz (f):



Auf den beiden
Seitenpfosten: g) ➡→

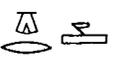


Sorgfältige Arbeit.
Vollständig.

*) über älterem: $\left| \begin{array}{c} \text{♁} \\ \text{♀} \\ \text{.....} \end{array} \right|$

Unter g und h je ein Mann
wie bei c und d.

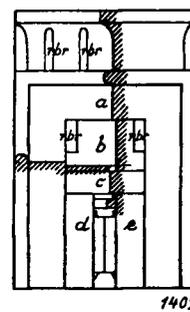
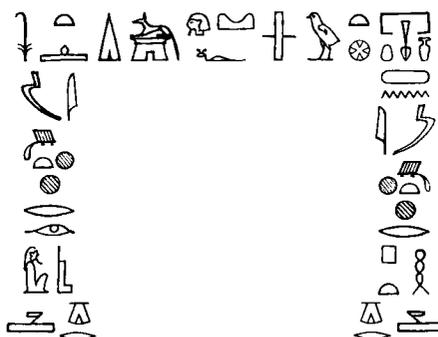
Kat. MAR. Nr. 934; Kat. MASP. Nr. 380; Kat. 1895 Nr. 36; MAR., Cat. d'Ab. S. 91 Nr. 532.

1405. Kleine Scheintür des  . — Kalkstein. — Höhe: 0,52 m. —
Herkunft? — Altes Reich. Dyn. 6 oder später.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Vereinzelte rotbraune Farbspuren.

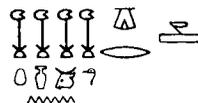
In rohen, vertieften Hieroglyphen auf dem Rande (a): ➡→



1405

Darunter ebenso ausgeführt je eine stehende Frau mit Stab und langem, engem Gewande.

Auf der Tafel (b): Frau, nach r., vor Opfertisch sitzend
und an einer Blume riechend; dabei: ➡→



9*

Auf dem Türbalken (c): Frau, wie vorstehend beschrieben, ohne Opfertisch:



Auf den Pfosten der Tür: d)



Darunter: Frauen wie bei a.

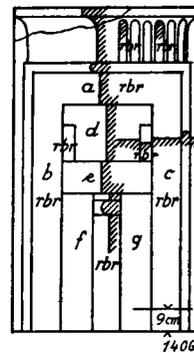
Sehr rohe Arbeit. Vollständig.

1406. Scheintür des  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,62 m. — Saqqara? **Altes Reich. Dyn. 6.**

Abb.

Anordnung s. Skizze hierneben. Die ganze Scheintür mit rotbraunem Grunde, die Hohlkehle ehemals bunt.

In vertieften, gut geschnittenen, ehemals bunt ausgemalten Hieroglyphen auf dem oberen Rande (a) vor einem ebenso ausgeführten nach r. schreitenden Manne mit Stab, großer Perücke, Halsband und  -Schurz: \Rightarrow



Auf den Seiten des Randes über ebensolchen Männern, die jedoch noch Zepfer tragen:

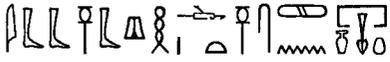
b) \Rightarrow



c)

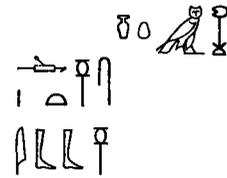


¹⁾ Derselbe Name und Titel auf Nr. 1341.

Auf der Tafel (d) oben: 

Darunter in flachem, buntem Hochrelief: Mann,
nach r., sitzend vor Opfertisch und Opfergaben.

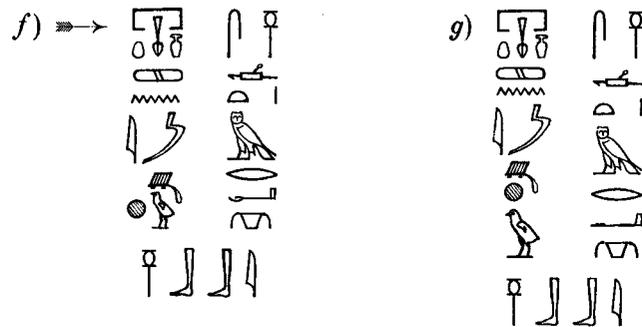
Dabei gleichfalls in Hochrelief:



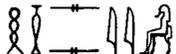
Auf dem Türbalken in vertieften Hieroglyphen (e):



Auf den Türpfosten über Männern wie auf den Seiten, aber mit kurzen Haaren
und leeren Händen:



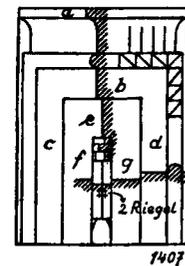
Sorgfältige Arbeit. Hohlkehle l. oben stark bestoßen.

1407. Kleine, rohe Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 0,56 m.
— Herkunft? Altes Reich. Dyn. 6.

Anordnung s. Skizze hierneben.

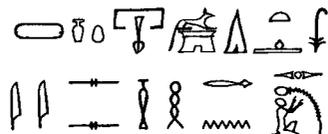
Angabe einer zweiflügeligen Tür mit zwei Riegeln.

In vertieften, rohen Hieroglyphen auf der Hohlkehle (a): 

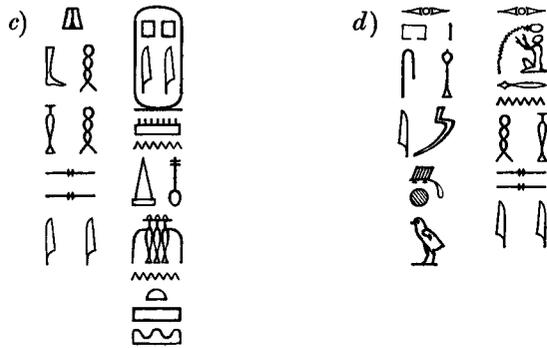


1407

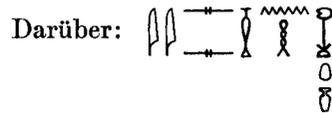
Oben auf dem Rande (b) vor einem nach r. schreitenden, wie
die Hieroglyphen ausgeführten Manne:



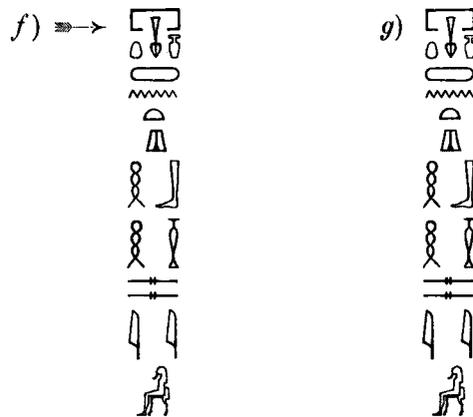
Auf den Seiten des Randes über je einem schreitenden Manne mit Stab, Zepfer, großer Perücke, Halsband und Schurz mit trapezförmigem Vorderteil:



Auf der Stelle, wo sonst die Tafel sitzt, die hier mit dem Türbalken in eins zusammengefloßen ist (e), ausgeführt wie vorstehend beschrieben, ein sitzender Mann, nach r., vor Opfertisch und Kanne in Napf.



Auf den Türpfosten:

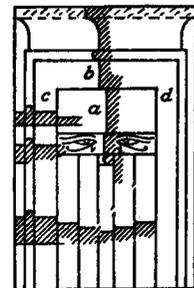


Rohe Arbeit. Vollständig.

1408. Kleine, rohe Scheintür des — Gelblicher Kalkstein.
Abb. — Höhe: 0,55 m. — Herkunft? Mittleres Reich.

Anordnung s. Skizze hierneben.

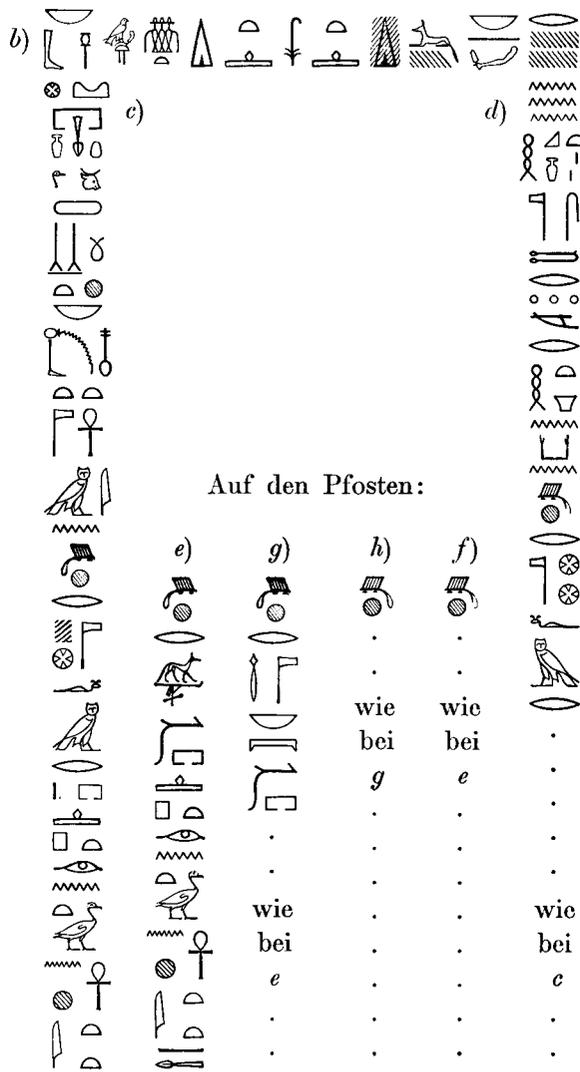
Türbalken, bündig mit Rand, daher die Tafel vertieft stehend. Eigentliche Tür nochmals abgesetzt. Auf dem Türbalken in vertieften Linien zwei Augen mit Schminkstreifen usw.



In vertieften Linien, zum Teil in ganz flachem Relief auf der Tafel (a) Mann, nach r., vor beladenem Opfertisch sitzend.

Darunter:

Auf dem Rande in kleinen, vertieften Hieroglyphen:



Hohlkehle oben bestoßen.

1409. **Eingefaßte Scheintür des**  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,45 m. —
 Abb. Saqqara nach den gedruckten Katalogen; unbekannter Herkunft nach dem *Journal*; nach DE ROUGÉ Abydos. **Altes Reich. Dyn. 6,**
 jedoch mit Merkmalen des M. R.

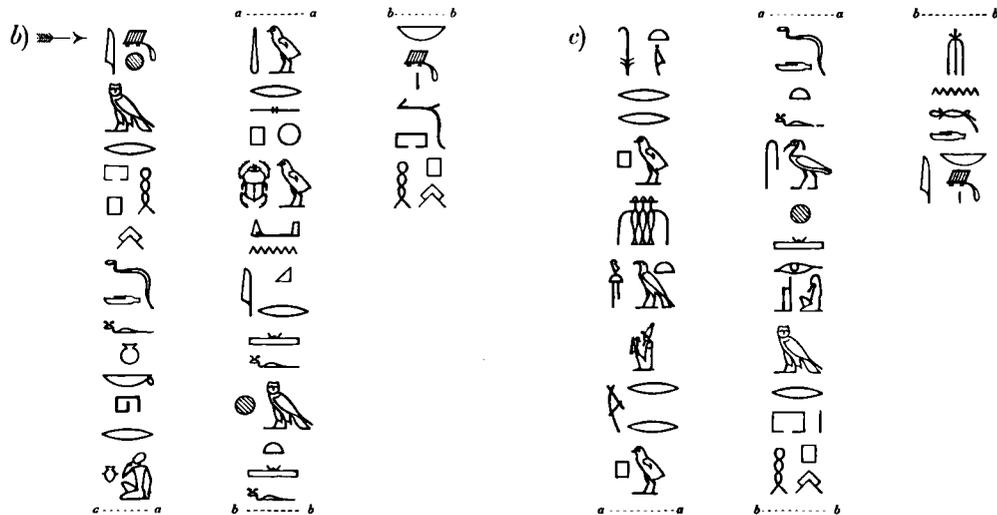
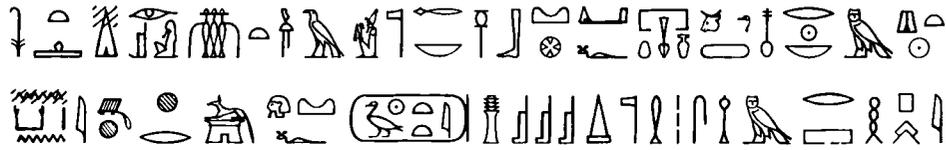
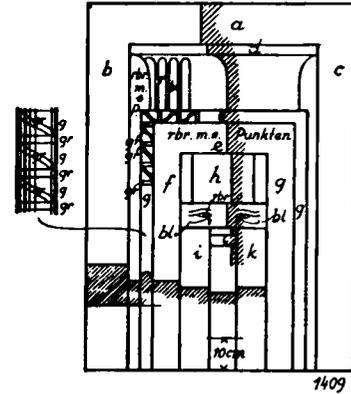
Anordnung s. Skizze hierneben.

Auf dem Türbalken zwei Augen mit Schminkstreifen usw.

Grundton rotbraun mit schwarzen Punkten (Nachahmung von Granit). Andere Farben s. Skizze.

In vertieften, blau ausgemalten Hieroglyphen:

Auf dem äußeren Rande oben (a): ➡➡



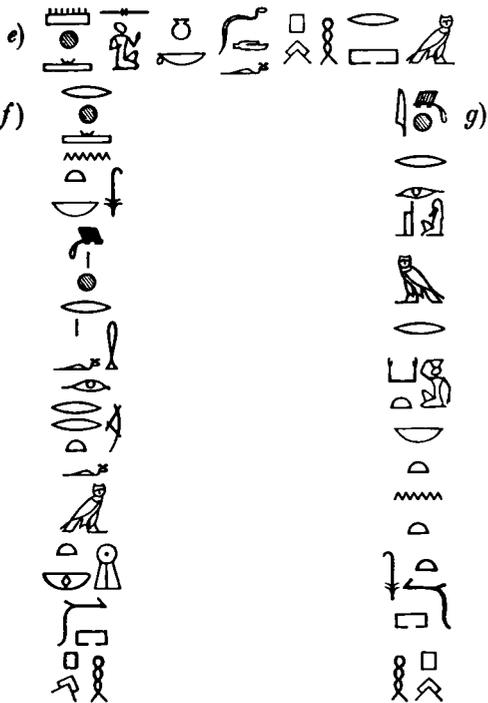
Unter diesen Zeilen in flachem Relief je ein Schreitender mit erhobenen Händen, großer, Ohren freilassender Perücke, Halskragen und Schurz mit trapezförmigem Vorderteil, bunt ausgemalt.

¹⁾ Aus demselben Grabe: Berliner Museum Nr. 1118/19 (Ausführliches Verzeichnis 1899 S. 87).

In vertieften Hieroglyphen auf der Hohlkehle (d): ➡➔

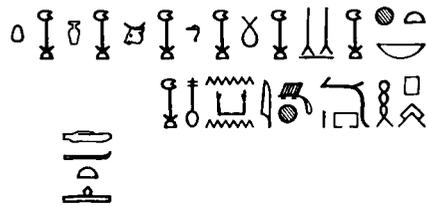


Auf dem inneren Rande:

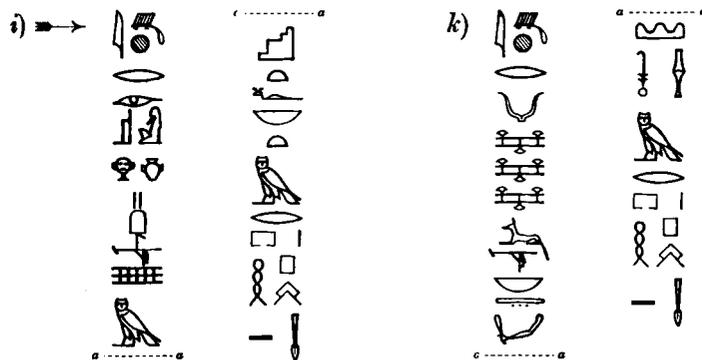


Darunter zwei Schreitende wie vorstehend beschrieben.

Auf der Platte (h) in flachem Relief, bunt: Mann, nach r., sitzend vor gedecktem Opfertisch mit Opfergaben und Kanne in Napf, dabei in gleicher Ausführung: ➡➔



Auf den Pfosten in vertieften Hieroglyphen:



Sorgfältige Arbeit. Vollständig.

Journal Nr. 11338; Kat. MAR. 1864: Gr. Vestib. Nr. 36; Kat. MAR. Nr. 38; Kat. MASP. Nr. 255; Kat. 1892 [GRÉBAUT] Nr. 255 S. 34; Kat. 1895 Nr. 34; DE ROUGÉ, Six prem. dyn. S. 114.

1410. Kleine Scheintür des $(\odot \uparrow \text{---}) \uparrow$. — Kalkstein. — Höhe: 0,73 m. —
Saqqara. Altes Reich. Dyn. 5.

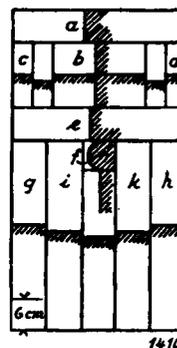
Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertieften Hieroglyphen:

Auf dem oberen Balken (a):



In derselben Ausführung auf der Tafel (b): Mann, nach r., vor
Opfertisch sitzend.



Darüber:



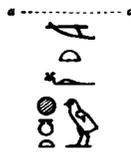
Unter dem Tische:



Auf den kleinen Pfosten seitlich von der Tafel (c):
Stehendes Mädchen mit engem, langem Gewand und Zopf.

Auf der l. Seite desgleichen (d).

Davor:



Dabei:



Auf dem eigentlichen Türbalken (e): \rightarrow

Auf dem runden Sturz (f):

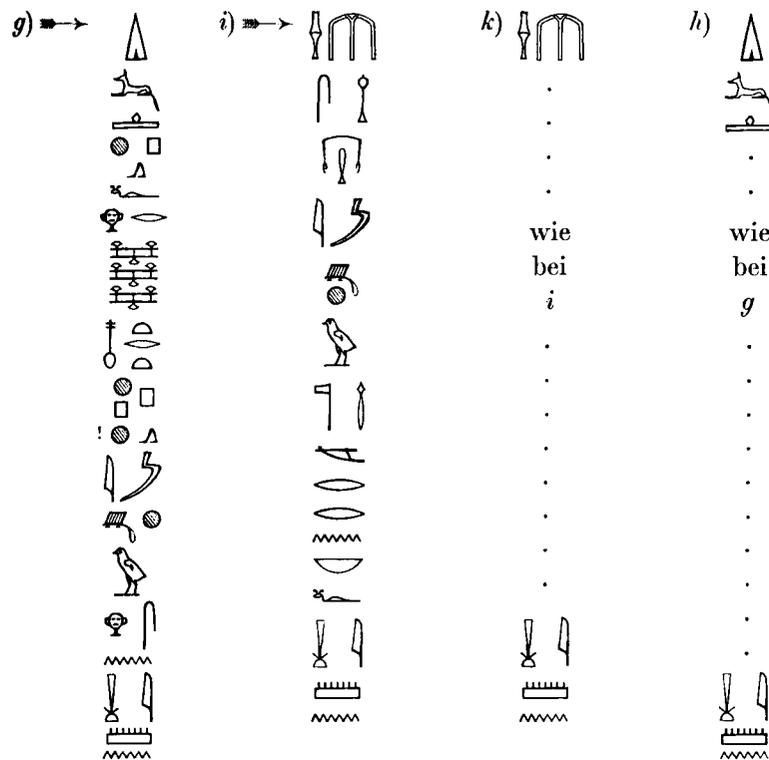
In der Türnische²⁾ darunter in vertiefter Ausführung: Mann, nach r. schreitend,
mit großer, die Ohren deckender Strähnenperücke, kurzem Kinnbart, Halsband
und kurzem Schurz mit trapezförmigem Vorderteil. Darüber:



¹⁾ Vgl. Nr. 1360.

²⁾ Für Darstellungen in der Nische vgl. Nr. 1380, 1384, 1385, 1414, 1444, 1447 usw.

Auf den Pfosten:



Sorgfältige Arbeit¹⁾. L. obere Ecke bestoßen.

Kat. MASP. Nr. 375; MAR., Mast. G o, S. 442²⁾.

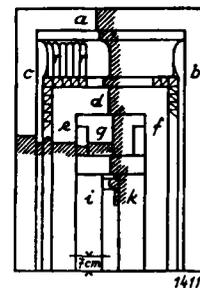
1411. Eingefaßte Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 1,04 m. —
Herkunft? Altes Reich. Dyn. 6 oder später.

Anordnung s. Skizze hierneben.

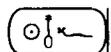
War ursprünglich rötlich bemalt, mit schwarzen Punkten.

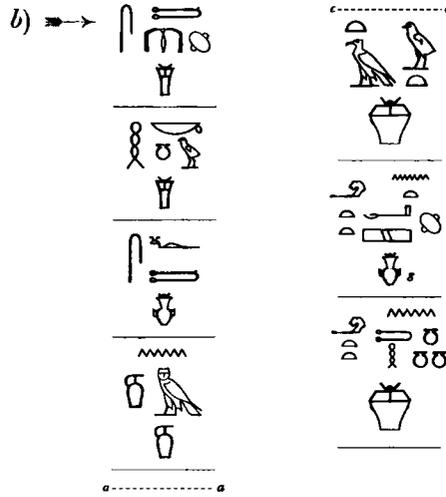
In vertieften Hieroglyphen:

Auf dem äußeren Rahmen oben: →→



¹⁾ Stilistisch mit der roheren Arbeit Nr. 1444 zu vergleichen.

²⁾ A. a. O. nur eine Opfertafel mit demselben Namen und Titel genannt. — Der Name  auch in Mast. D 58 (MAR., Mast. S. 335), s. Statue Nr. 87.



c) In vertieften Linien Reihen von Opfergaben:

1. Tisch:  mit Geflügel, Stierschenkeln, Fleischstücken und Brot;
2. Gans auf Teller, zwei Gefäße, bepackter Opfertisch, unter dem zwei Gefäße;
3. Tisch wie bei 1, Platte mit Opfern;
4. drei Krüge, einer davon:



Auf dem inneren Rande: →



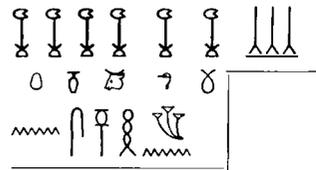
Darunter in vertiefter Ausführung:
 Nach r. Schreitender mit Stab und
 Zepter. Kurze Haare, Halsband, schräge
 Schärpe, Armbänder, Schurz mit
 trapezförmigem Vorderteil:



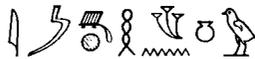
Gegenstück zu e
 darunter.

Auf der Tafel (*g*) in flachem Hochrelief: Mann, nach r., vor Opfertisch und Gefäßen sitzend.

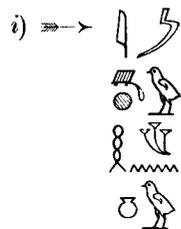
Darüber in vertieften Hieroglyphen: ⇒→



(in Flachrelief) → 

Auf dem Türbalken (*h*): ⇒→ 

Auf den Türpfosten:



Darunter: Mann wie bei *e*,
aber mit großer, die Ohren
freilassender Perücke.

Gegenstück
zu *i*.

Rohe Arbeit. Vollständig.

Daran mit Rotstift: 529; *Kat. MASP.* Nr. 496.

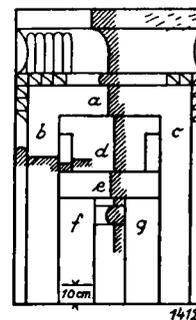
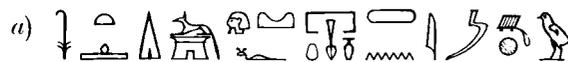
1412. Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 1,16 m. — Saqqara.
Altes Reich. Dyn. 6.

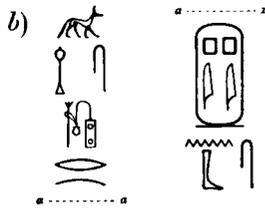
Anordnung s. Skizze hierneben.

Keine Farbspuren.

In großen, sauberen, vertieften Hieroglyphen:

Auf dem Rande: ⇒→

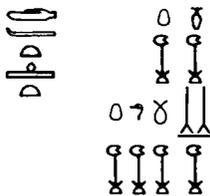




Darunter in gleicher Ausführung: Mann, nach r., sitzend, mit kurzem Haar, Halsband, Stab und kurzem Schurz.

Auf der Tafel (d) in schwachem Hochrelief: Mann, gekleidet wie bei c, nach r., vor einem Opfertisch sitzend.

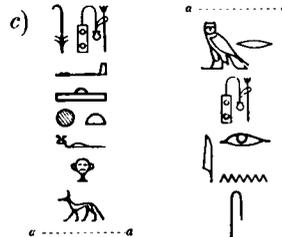
Dabei in Flachrelief:



Sorgfältige Arbeit.

R. Ecke der Hohlkehle abgestoßen.

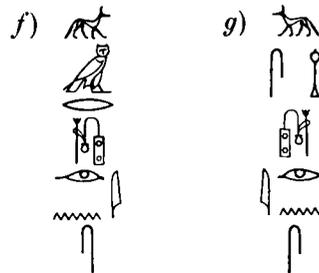
Daran ein weißer Zettel: //E//; *Kat. MAR.* 64, *Mag.* 5 Nr. 61; *Kat. MAR.* Nr. 932; *Kat. MASP.* Nr. 961.

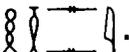


Desgleichen: Gegenstück zu b, aber mit großer, die Ohren freilassender Perücke.

Darüber:

Auf den Pfosten:



1413. Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 2,38 m. — Ankauf 1887, Abb. Saqqara, nördlich von der Stufenmastaba.

Altes Reich. Dyn. 6 oder später.

Anordnung s. Skizze hierneben. Zum Teil farbig.

In vertieften Hieroglyphen, blau ausgemalt:

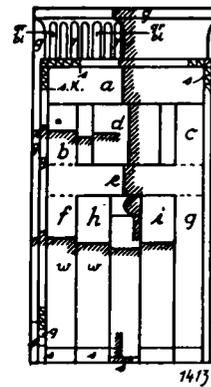
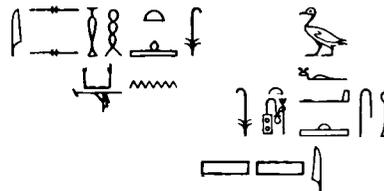
Auf dem oberen Rande (a): In vertiefter Ausführung vor einem nach r. Schreitenden mit kurzer, die Ohren deckender Perücke, Halsband, trapezförmigem Schurz, Stab und Zepter:



Auf den oberen Enden der seitlichen Ränder (b): Vor einem nach r. Schreitenden mit erhobenem l. Arm, großer Perücke, Halsband und kurzem Schurz räuchert ein Kleinerer mit kurzer Perücke:



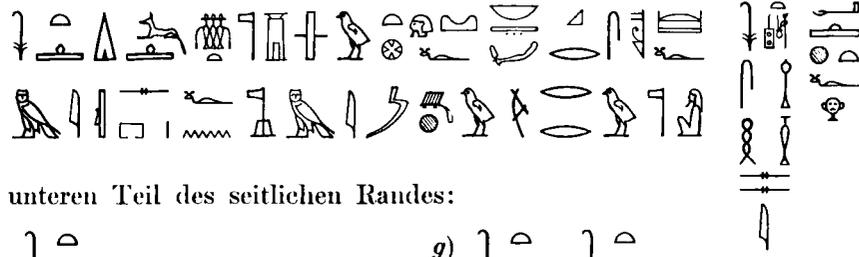
Dabei:



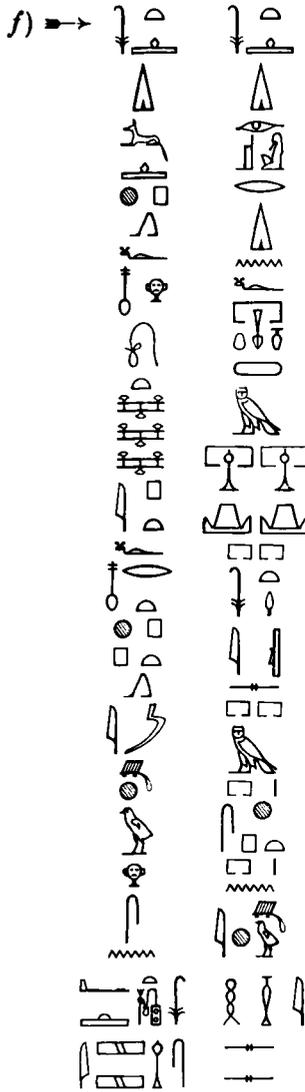
c) Einem nach l. Schreitenden, wie vorstehend, bringt ein Kleinerer eine Gans dar, die er an Kopf und Flügeln hält. Inschrift wie bei b.

Auf der Tafel (d): Mann wie bei a vor Opfertisch und Opfertagen sitzend. Dabei: 

Auf dem Türbalken (e): Vor einem Sitzenden, nach r., mit Stab, großer Perücke, Halsband, Pantherfell und kurzem Schurz: 

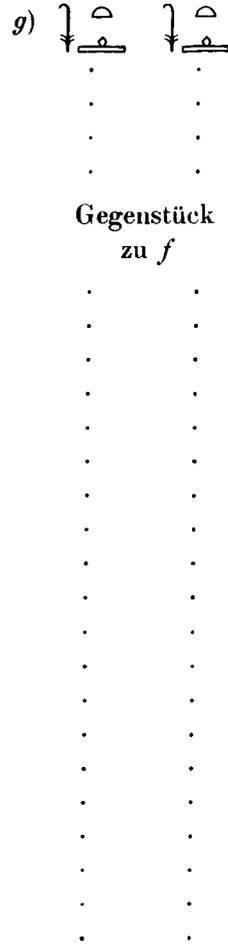


Auf dem unteren Teil des seitlichen Raumes:

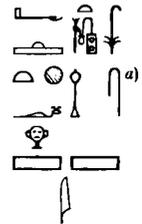


Unter f:
Der Sohn trägt
eine Gans zur
Statue seines
Vaters.

Unter g:
Der Sohn opfert
(siehe c) eine Gans
der Statue seines
Vaters.



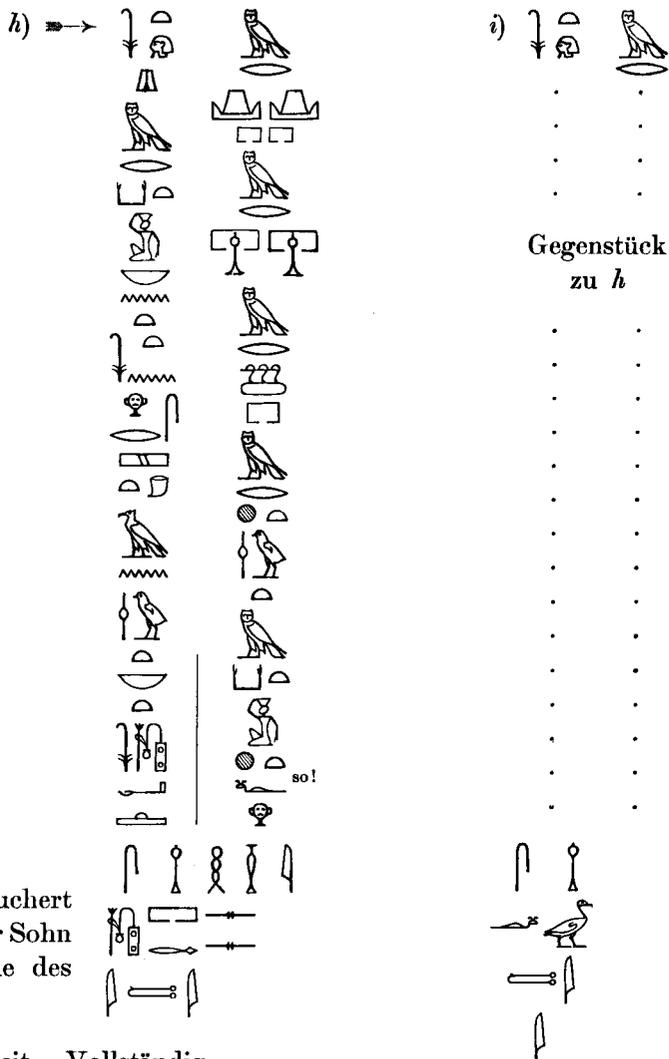
Gegenstück
zu f



a) Übermalt:



Auf den Pfosten:



Darunter räuchert beide Male der Sohn vor der Statue des Vaters.

Leidliche Arbeit. Vollständig.

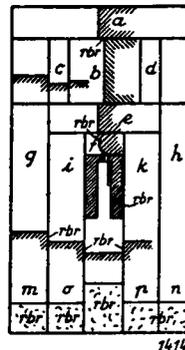
Journal Nr. 34568 (Juillet 1900); *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] S. 33; *Kat.* 1895 Nr. 24; *Musée Égyptien* 1, 19 und Bl. 22.

1414. Scheintür des  und der . — Kalkstein. — Höhe: 2,27 m. — Saqqara 1885.

Abb.

Altes Reich. Dyn. 5.

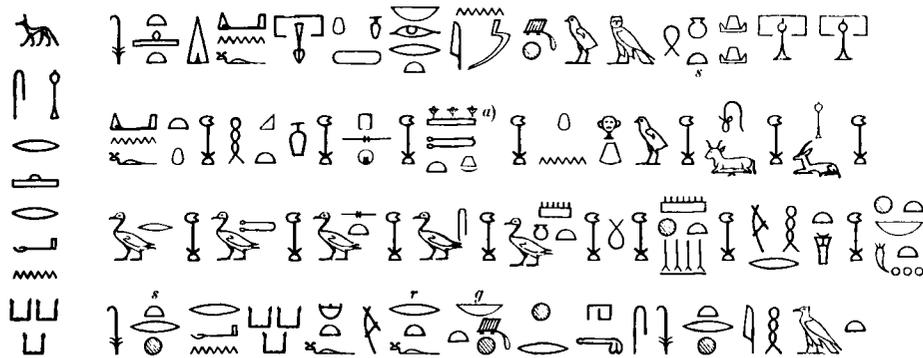
Anordnung s. Skizze hierneben. Reichliche Farbspuren. Aus drei Blöcken zusammengesetzt. Die von Reliefs freien Stellen ahmen in der Bemalung rotbunten Granit nach. Grund der Reliefs schwarzgrau. Reliefs und Inschriften bunt, sämtlich in Hochrelief.



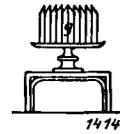
¹⁾ Aus demselben Grabe: Scheintür Nr. 1416.

Auf dem oberen Rahmen (a):

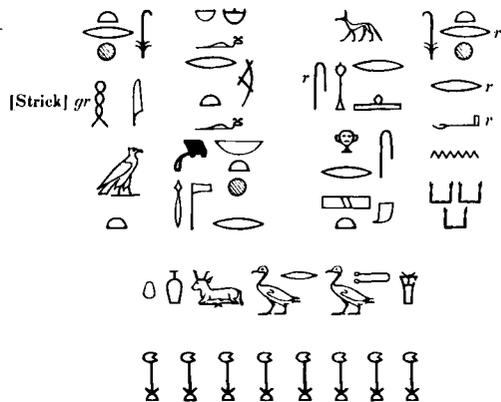
Mann und Frau, nach r., nebeneinander auf einem breiten Stuhle sitzend.
Mann: lange, die Ohren deckende Perücke, Halsband, Armbänder, gefältelter Schurz mit halbrundem Überschlag, Stab und Band. **Frau:** lange, die Ohren freilassende Perücke, ein enges und ein breites Halsband, Fußgelenkbänder, enges Frauengewand mit Tragbändern. Davor: ⇒→



Auf der Platte (b): Zu beiden Seiten eines gedeckten Opfertisches:
Mann, nach r., **Frau**, nach l., sitzend.



Darüber: ⇒→



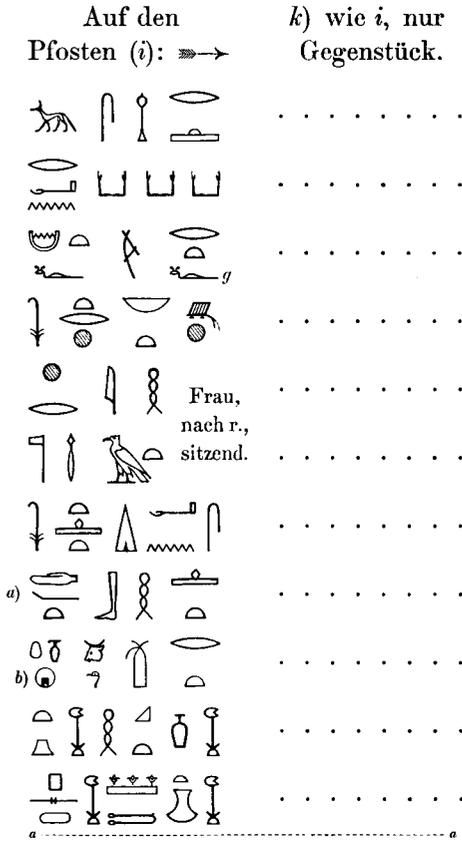
Neben der Tafel (c): Knabe, nach r. schreitend, in der R. einen Vogel, Kinderlocke, Halsband und Amulett:

Dabei: ⇒→

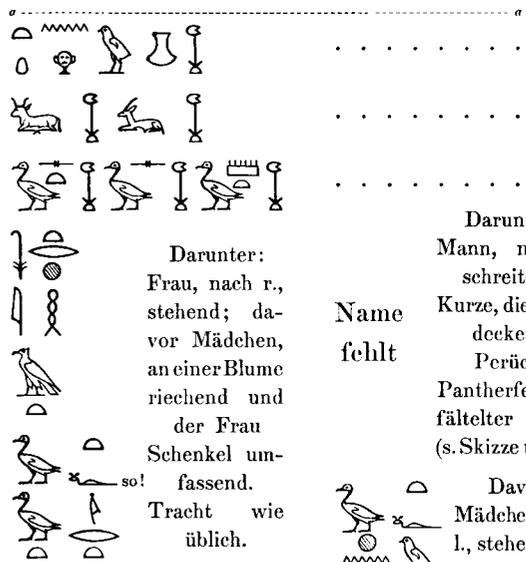


d) Mädchen, nach l., stehend, mit einem Vogel, Kinderlocke hinten, Halsband. Dabei:

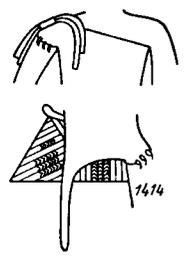
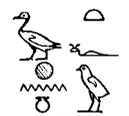




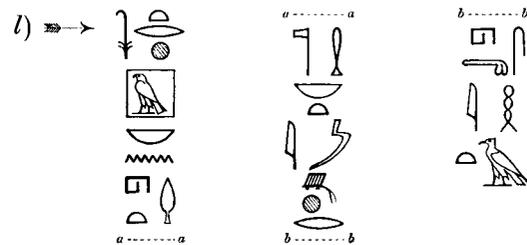
k) wie i, nur Gegenstück.



Darunter:
Mann, nach l. schreitend.
Name fehlt
Kurze, die Ohren deckende Perücke,
Pantherfell, gefalteter Schurz (s. Skizze unten).
Davor:
Mädchen, nach l., stehend, das vorgesezte Bein umfassend und an einer Blume riechend.

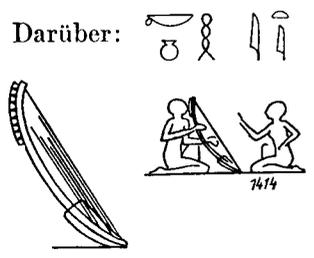


In der Nische über einer stehenden Frau, nach r.:



Unter diesen Darstellungen auf den Rändern und den Pfosten ein Fries niedrigerer Bilder:

m) Musizierende Frauen. Harfenspielerin, nach r., hockend; Sängerin, nach l., desgleichen. Kurze Haare, lange, enge Frauengewänder mit Tragbändern (s. Skizzen hierneben).



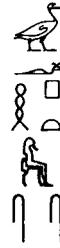
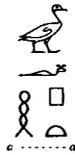
n) Diener, nach l. schreitend, Kanne in Napf tragend:

Dahinter: Dienerin, einen Kasten  tragend:



o) Knaben, nach r. schreitend; der erste mit Wiedehopf:

der zweite mit Taube:



p) Knaben, nach l. schreitend. Der erste mit Ente:

der zweite mit einem anderen Vogel:



Gute Arbeit.

Vollständig.

Kat. 1892 [GRÉBAUT] Nr. 6196 S. 37; Kat. 1895 Nr. 23.

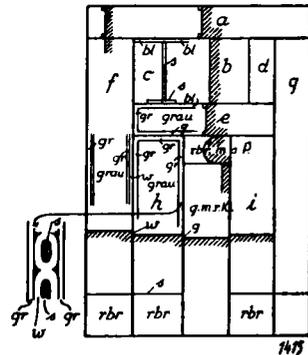
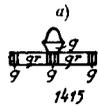
1415. Scheintür der  (¹). — Kalkstein. — Höhe: 2,33 m. — Saqqara.
 Abb. Mastaba D 11, 1892 ins Museum gebracht. **Altes Reich. Dyn. 5:**

Anordnung s. Skizze hierneben.

Flaches, farbig ausgeführtes Hochrelief.

In der Nische Spur von Holznachmung: rote Linien auf gelbem Grunde.

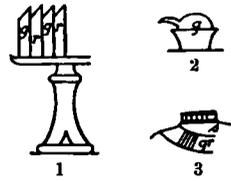
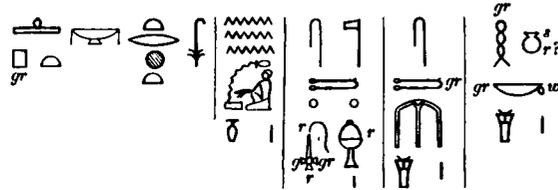
Auf dem oberen Rande (a): $\Rightarrow \rightarrow$



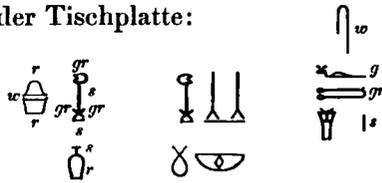
¹) Aus demselben Grabe: Scheintür Nr. 1417, Relief Nr. 1556.

Auf der Tafel (b): Frau, nach r., auf rindsfüßigem Stuhle sitzend, Hände nach dem gedeckten Opfertisch (1) streckend. Über ihren Händen Kanne in Napf (2). Große, schwarze, die Ohren freilassende Perücke, enges und breites Halsband (3), gr. und s. Arm- und Fußbänder. Rosa Frauengewand mit Tragbändern (s. Skizzen 1 bis 3 hierneben).

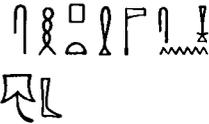
Darüber:



Unter der Tischplatte:



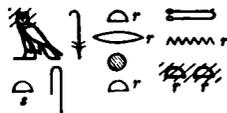
In den Nischen neben der Tafel je zwei vor Opfertisch sitzende Personen:

c) nach r., Mann mit großer, die Ohren deckender Perücke, Halsband und kurzem Schurz: 

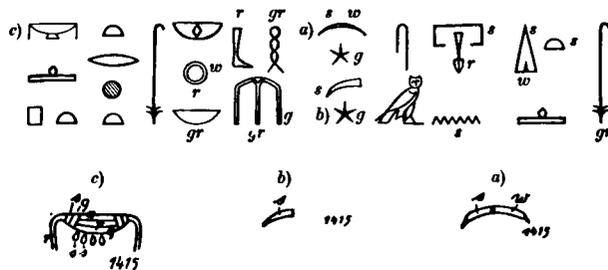
Darunter: Frau wie die Hauptfigur, Halsbänder und Gewand weiß, Opfertisch grau: 

d) nach l., Mann wie bei c. Kurzer Kinnbart, gelbe Spuren am Schurz: 

Darunter: Frau. Halsbänder gr., Kleid w.:



Auf dem Türbalken (e):

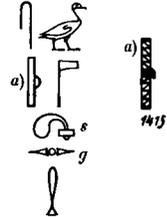


Auf den Rändern (*f*): Sechs stehende Frauen und schreitende Männer, nach r., übereinander:

1. Frau, w.-g. Kleid:



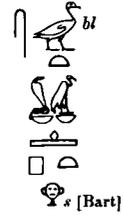
2. Mann, kurze Haare, buntes Halsband:



3. Frau, w.-g. Gewand, kurzes Haar:



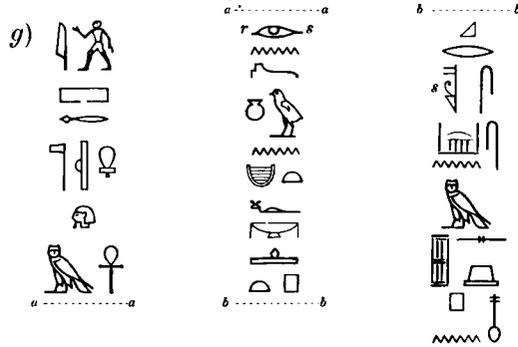
4. Frau, gr. Gewand und gr. Tragbänder:



5. Frau, w. Gewand, Spuren von gr. im Halsband:

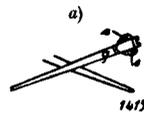
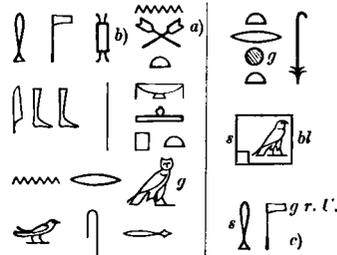


6. Frau, wie bei 5, Halsband gr. und s.:

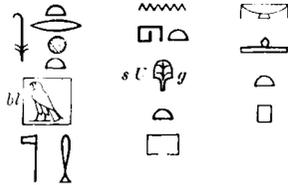


Auf den Pfosten (*h*): Frau, stehend, nach r., den l. Arm vor der Brust, der r. herabhängend, gekleidet wie die übrigen. Rötliches Gewand. Fuß-  und Arm-  Bänder. 

Darüber:



i) Gegenstück zu *h*. Spuren von gr. und bl. am Kragen und an den Fußbändern.



Vollständig.

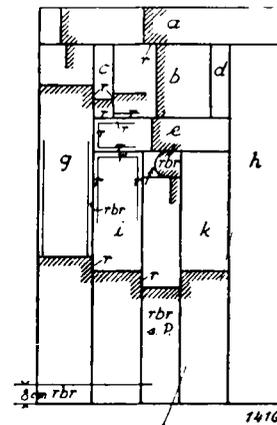
Journal Nr. 30182; Kat. 1895 Nr. 26; MAR., Mast. S. 196 und 201.

1416. Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 2,94 m. —
 Abb. Saqqara 1887. **Altes Reich. Dyn. 5.**

Anordnung s. Skizze hierneben.

Flachrelief, flacher wie bei Nr. 1414, bunt ausgemalt.

Auf dem Rahmen oben (*a*) vor demselben Bilde wie an derselben Stelle bei Nr. 1414: 



Auf der Tafel (*b*): Mann, nach r., auf rindsfüßigem Stuhl sitzend; große, die Ohren deckende Perücke, Halsband: , Armbänder, gefalteter Schurz.

Davor: Opfertisch sowie  darüber dargestellte (d. h. danebenstehende) Opfergaben (s. Skizze hierneben).



In den Nischen neben der Tafel:

c) Nach r. schreitender Mann mit herabhängenden Armen, kurzem Haar, Halskragen und Schurz mit trapezförmigem Vorderteil:



d) Desgleichen nach l., r. Arm vor der Brust:



¹⁾ Aus demselben Grabe: Scheintür Nr. 1414.

Auf dem Türbalken:



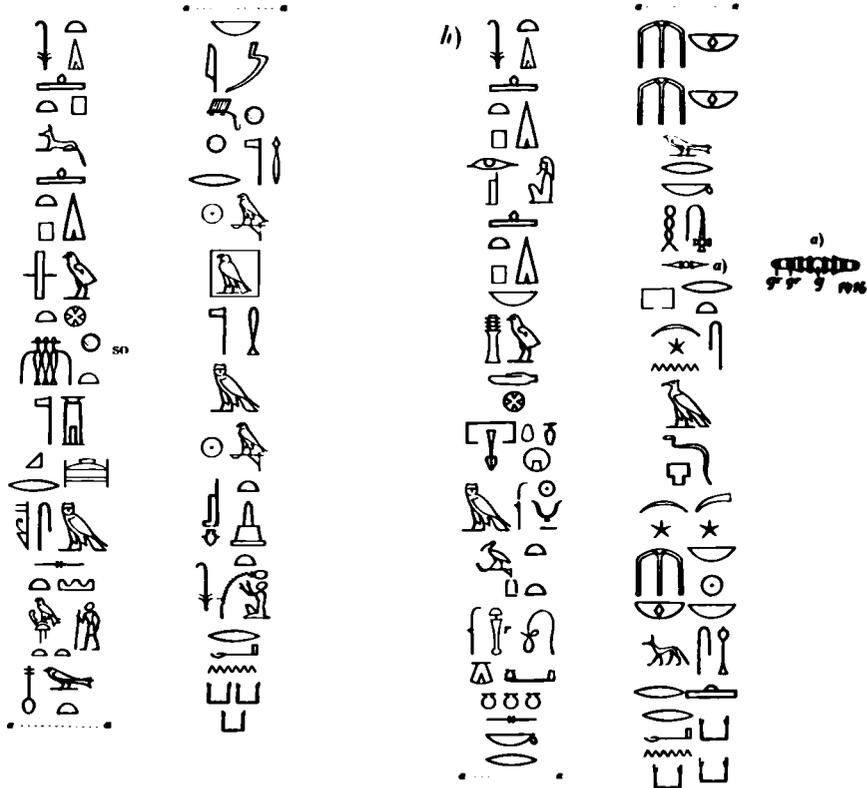
e) →

Auf der Türtrommel (f):



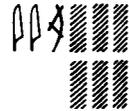
Auf den seitlichen Rändern:

g) →

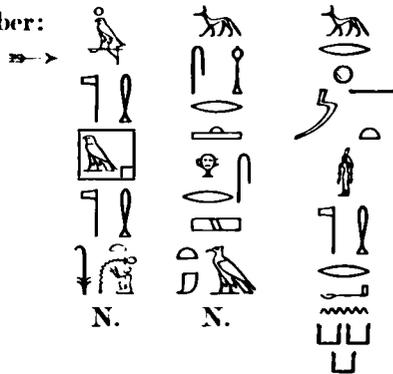


Auf den Pfosten (i): Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Zepter. Große, die Ohren deckende Strähnenperücke, kurzer Kimbart, Halsband, Armbänder, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Davor: Knabe mit kurzem Haar und Kinderzopf, Halsband, den Stab des Vaters fassend. Name des Sohnes getilgt, nur noch sichtbar:



Darüber:



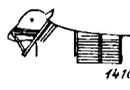
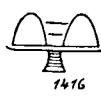
Darunter: Zwei Reihen opfernder Personen, nach r., schreitend.

- I. 1. Räuchernder:  ·
2. einen Vogel bringend,
3. mit Kaune in Napf.
- II. 1. Vogel an Kopf und Flügeln haltend,
2. mit Rinderschenkel,
3. mit zwei Fleischstücken(?).

k) Gegenstück zu i, aber ohne Zepter und ohne Sohn.

Inschrift: Gegenstück zu der von i.

Untere Reihen: Gegenstück zu denen bei i:

- | | |
|--|--|
| I. 1. mit Bändern:  | II. 1. mit einem Kalb auf dem Arm:  |
| 2. mit Tisch:  | 2. mit verschlossenem Krug:  |
| 3. mit Krug:  | 3. mit Opfertisch:  und  |

Oben rechts etwas zerfressen, sonst vollständig.

Journal Nr. 27 486; Kat. 1892 [GRÉBAUT] Nr. 6195 S. 36; Kat. 1895 Nr. 28.

1417. Scheintür des  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 2,32 m. — Saqqara. Mastaba D 11, 1892 ins Museum gebracht. **Altes Reich. Dyn. 5.**

Abb.

Anordnung und Ausführung ganz wie Nr. 1415 (s. Skizze hierneben).

Auf dem oberen Rahmen (a):



Auf der Tafel:

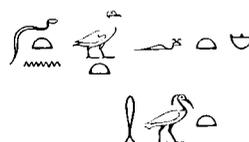
b) Mann, nach r., auf rinderfüßigem Stuhle sitzend. Große, die Ohren deckende Perücke, Halsband, gefalteter Schurz.

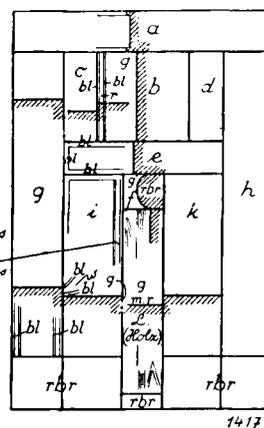
Davor: Gedeckter Opfertisch:



In den Nischen neben der Tafel:

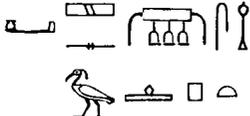
c) Mann, nach r., vor Opfertisch sitzend: 

Darunter: Frau, desgleichen: 



¹⁾ Aus demselben Grabe: Scheintür Nr. 1415. Relief Nr. 1556.

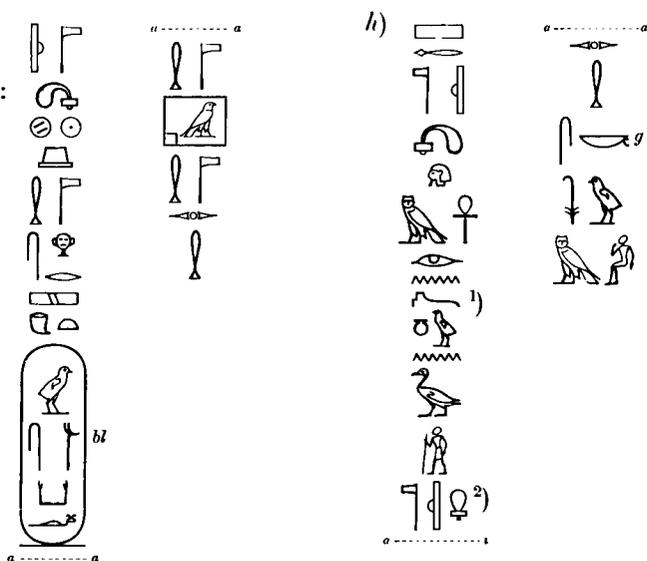
CATALOGUE DU MUSÉE DU CAIRE.

d) Mann, wie bei c, nach l.:  Darunter: Frau desgleichen: 

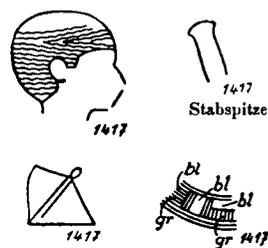
Auf dem Türbalken (e): 

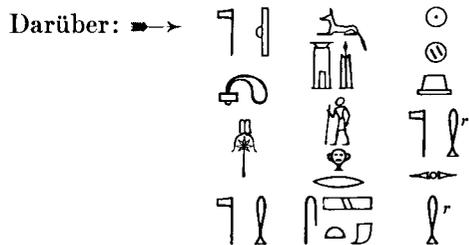
Auf dem runden Türsturz (f): 

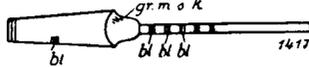
Auf den Seiten des Rahmens (g):

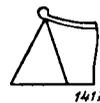


Auf den Pfosten (i): Mann, nach r., schreitend, mit Stab und Zepter. Kurzes, welliges, in schwachem Relief angegebenes Haar¹⁾, breites, buntes Halsband, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil (s. Skizzen hierneben).

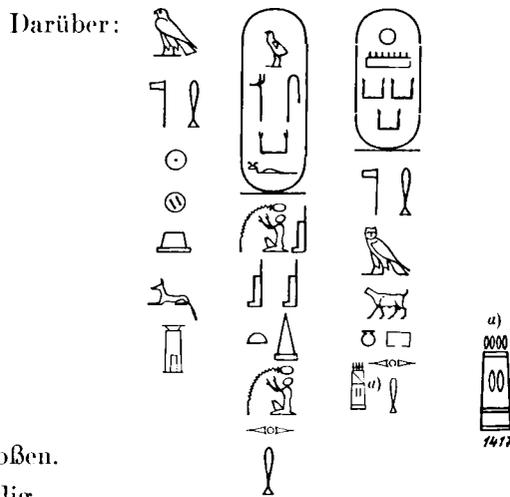


Darüber: 

k) Gegenstück von i: 



¹⁾ Vgl. Nr. 1397 und 1479.
²⁾ Siehe *ÄZ.* 35 (1897), 106.
³⁾ Vgl. Statue Nr. 23, 34 und 83.



Oben wenig bestoßen.
 Sonst vollständig.

Journal Nr. 30181; *Kat.* 1895 Nr. 27; *Mar., Mast.* S. 196 und 200.

1418. Mit Reliefs geschmückte 1. Wand einer Nische vor einer Scheintür des
 Abb.  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 2,56 m. — Saqqara. Mastaba E 1
 und 2. **Altes Reich. Dyn. 6.**

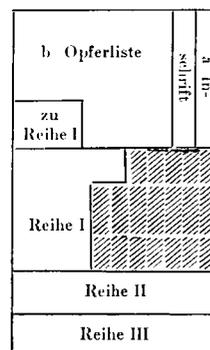
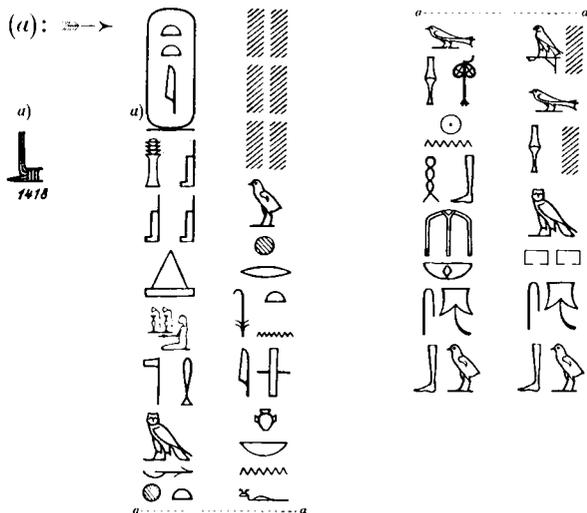
Anordnung s. Skizze hierneben.

Opferliste in vertieften, blau ausgemalten Hieroglyphen.

Alles übrige in flachem Relief, nur der schraffierte Teil
 der Reihe I in stärkerem und auf tieferem Grunde²⁾.

Geringe Farbspuren.

Inschrift (a): → → →



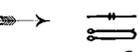
¹⁾ Aus demselben Grabe: R. Nischenwand Nr. 1419. Scheintür *Kat.* 1895 Nr. 99.

²⁾ Wohl an Stelle einer älteren, vernichteten Darstellung.

Opferliste (b): →

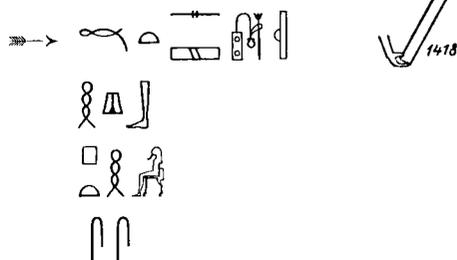
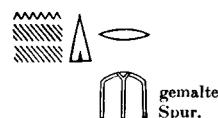
1-5) In den einzelnen Feldern dieser Reihen knien Männer mit verschiedenen Opfergaben; siehe dazu den Lichtdruck auf Bl. 21.

In dem zu Reihe I gehörigen Stück (s. Skizze auf S. 91) in flachem Relief vier Männer, nach r., in folgenden Stellungen:

1. kniend vor einem niedrigen Klotz: , den er mit den Händen berührt; kurze Perücke, kurzer Schurz. Davor: Reste von nur gemalt gewesenen Hieroglyphen (nur der rötliche Grundton der ganzen Wand hat sich hier, durch das jetzt fehlende Grün der Zeichen gedeckt, besser gehalten als an anderen Stellen): 

2. dahinter stand ein Mann, der sprengte; jetzt fortgemeißelt.  über den Kopf von 1 hinweg Wasser Rest der Inschrift in Relief:

3. Schreitender mit großer, Ohren deckender Perücke, Kinnbart und Schurz mit trapezförmigem Vorder teil. Er trägt eine große Papyrusrolle:



4. nach 1. Schreitender, Kopf nach r. gewendet, wie 3 gekleidet, einen Tier-schwanz in der L. nachziehend:

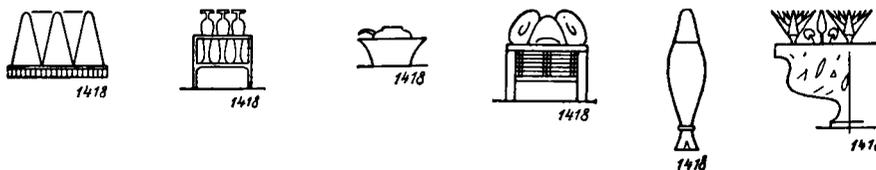
In der R. eine kurze Rolle(?):



Reihe I (so hoch wie II und III zusammen):

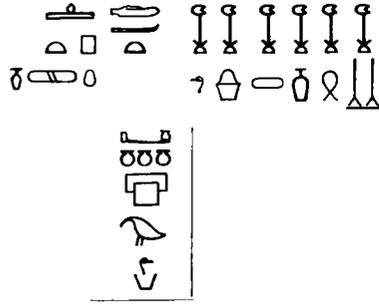
Mann, nach l., auf schw. Stuhl mit Löwenfüßen sitzend. Große, Ohren deckende Perücke, kurzer Kinnbart, Halsband mit schwachen Farbspuren, Armbänder, kurzer Schurz mit Gürtel, an dem Farbspuren (s. Skizzen hierneben). 

Davor: Gedeckter Opfertisch und Anhäufung von Opfergaben; unter anderem:

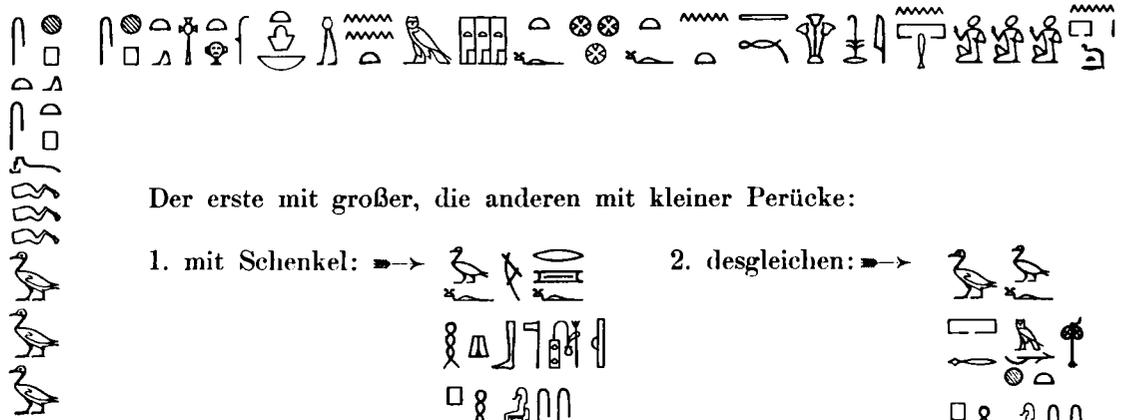


Außerdem: Körbe mit Datteln, Geflügel, Fleisch, Schenkel, Früchte usw.

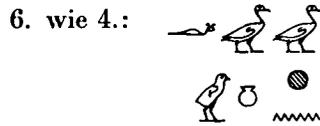
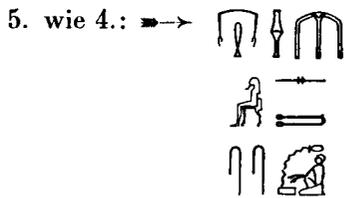
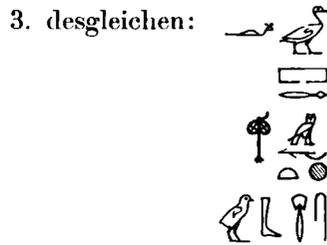
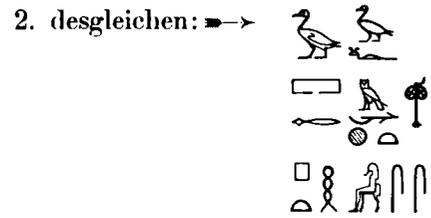
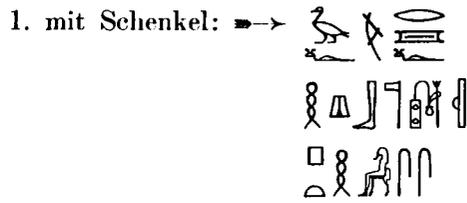
Neben dem Opfertisch: ➡→



Reihe II: Nach r. schreitende Männer: ➡→



Der erste mit großer, die anderen mit kleiner Perücke:

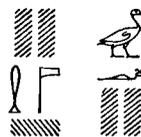


Reihe III: Nach r. schreitende Männer: ➡→

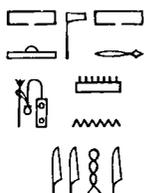


1. fortgemeißelt, er trug ein Kalb auf der Schulter.

Rest der Inschrift:

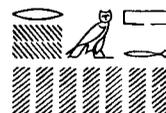


2. mit zwei Vögeln und Nymph. caer.:



3. fortgemeißelt, führte ein Kalb, trug Korb mit Gemüse und hatte einen Sack am l. Ellenbogen hängen. Inschrift zerstört.

4. mit Vögeln, Tisch mit Opfern und Nymph. caer.:



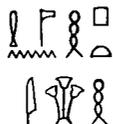
5. mit Vögeln, eine Gazelle führend:



6. mit großem Gefäß mit Broten und dergleichen, Korb mit Datteln usw., Kalb führend:



7. mit Vögeln, jungen Vögeln im Sack, langhörige Gazelle und ein anderes Tier führend:



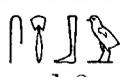
8. mit Schale:  und , ein Kalb führend:



Ränder etwas bestoßen, sonst vollständig.



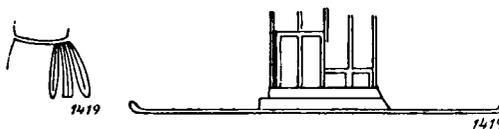
Kat. MAR. 1864, Saqqara Nr. 8; *Kat. MAR.* Nr. 997; *Kat. MASP.* Nr. 1046 S. 202; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 1046 S. 35; *Kat.* 1895 Nr. 29; *MAR., Mast.* S. 373ff. S. 380: Die beiden unteren Reihen der Darstellung.

1419. Mit Reliefs geschmückte r. Wand einer Nische vor einer Scheintür des
 Abb.  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 2,39 m. — Saqqara. Mastaba E 1
 und 2. **Altes Reich. Dyn. 6.**

Anordnung s. Skizze hierneben.

Flaches Relief.

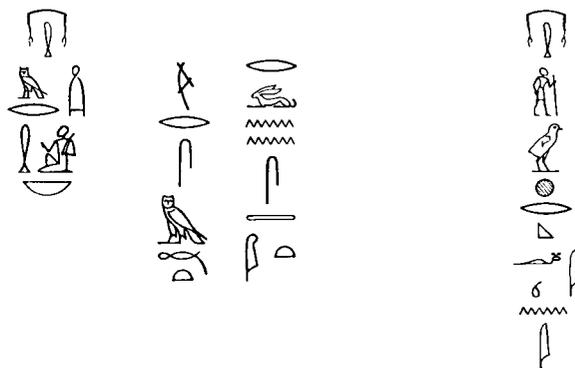
Reihe I. Großer Tragstuhl, auf den Schultern von zehn Leuten mit kurzen Haaren und dreiteiligen Schurzen nach r. getragen (s. Skizzen hierneben). Drei Leute mit Schurzen mit trapezförmigem Vorderteil gehen je einer davor, daneben und dahinter.



Reihe I
Reihe II
Reihe III
Reihe IV
Reihe V
Reihe VI
Reihe VII

Seitlich vom mittleren: ⇒ →

Vor dem letzten:



Über den Tragenden (d. h. neben dem Tragstuhl) vorn Reste von drei nach r. Schreitenden, der letzte absichtlich fortgemeißelt.

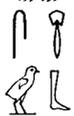
Hinter dem Tragstuhl: Rest eines Schreitenden:



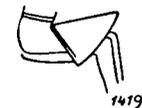
Dann Rest eines ebensolchen mit:  ¹⁴⁷⁸, drei(?) Affen hinter sich führend:



Auf dem Tragstuhl saß  mit großem Schurz mit trapezförmigem



Vorderteil:



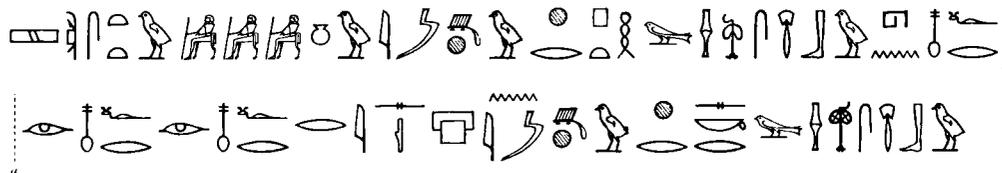
Vielleicht mit langem Stabe, die r. Hand auf die Lehne des Stuhles gelegt.

¹⁾ Aus demselben Grabe: I. Nischenwand Nr. 1418. Scheintür 1895 Nr. 99.

Reihe II: Opfergaben bringende Männer mit kurzen Perücken und kurzen Schurzen:

- | | | |
|--|---------------------------------|-------------------------|
| 1. mit Korb auf dem Kopfe und Gazelle auf dem Arm; | davor: | |
| 2. mit Papyrusstengeln und Korb: | | 3. mit Korb und Vögeln: |
| 4. mit Korb und kleiner Gazelle; | 5. mit Korb und | |
| 6. mit Kasten (?): und zwei jungen, eingebundenen Gazellen; | | |
| 7. mit Korb und Vogel; | 8. mit Korb, Nymph. caer. sowie | |

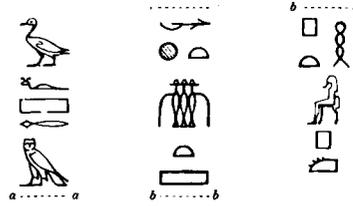
Reihe III:



Eine sitzende und eine stehende Statue werden von je drei Mann nach l. gezogen, vor jeder Statue räuchert ein vierter Mann:

- | | |
|--|---|
| 1. Ziehender mit kurzer Perücke und kurzem Schurz; | 3. desgleichen: |
| 2. desgleichen: | 5. sitzende Statue mit Stab und Zepter; |
| 4. Räuchernder mit großer Perücke und Schurz mit trapezförmigem Vorderteil: ➡➡ | |

6. Ziehender wie zu 1:



7. desgleichen:



8. desgleichen wie zu 4:



9. Räuchernder mit kurzen Haaren und Schurz;

10. stehende Statue mit Stab und Zepter.

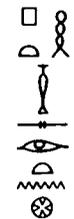
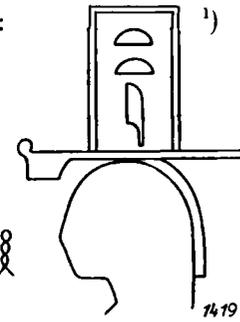
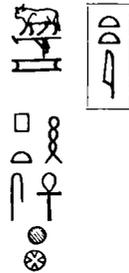
Reihe IV: Nach 1. schreitende, Opfer bringende Frauen mit großen Perücken und engen, langen Gewändern:

1. mit Vögeln, Nymph. caer. und , auf dem Kopfe:

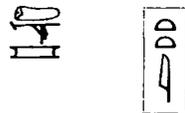
davor:  ²⁾

2. mit Vogel und , Gazelle führend.

Beischrift ebenso wie bei 1 angeordnet:



3. mit Vögeln und Papyrusstengeln, zwei Kälbchen führend:



¹⁾ Der Dorfname ist zu lesen:

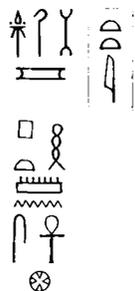


•Ptah lobt, was Tti' macht•; ähnlich die übrigen.

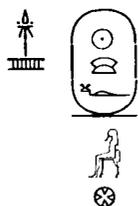
²⁾ Gibt den Gau an, in dem das Dorf liegt.



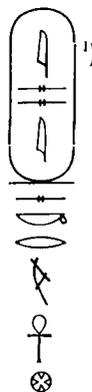
4. mit Kalb, , Steinbock und langhörige Gazelle führend:



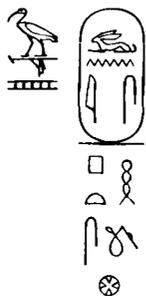
5. mit Vogel, Korb auf dem Kopfe, Steinbock führend:



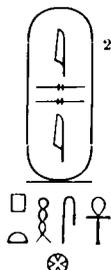
6. mit Korb, Kalb führend:



7. mit Korb, Papyrusstengeln, Nymph. caer., langhörige Gazelle und anderes Tier führend:

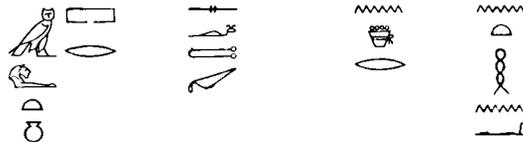


8. mit Korb, Nymph. caer., Gazelle führend:



Reihe V: Drei Schlachtszenen, von r. beginnend:

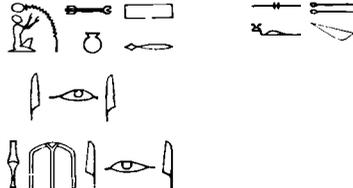
1. ein Mann kniet auf dem niedergeworfenen, gebundenen Rind, der andere schneidet:



2. der eine zieht an einem Schenkel des Rindes, der andere schärft das Messer:



3. der eine hat den Schenkel abgetrennt, ein zweiter steht dabei:



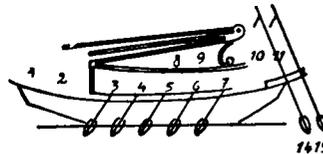
¹⁾ Gauzeichen von 5 wohl auch noch zu 6 gehörig.

²⁾ Gauzeichen von 7 wohl auch noch zu 8 gehörig.

Reihe VI: Zwei nach l. fahrende Schiffe:

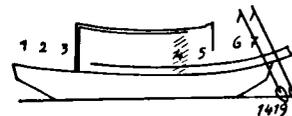
a) s. Skizze hierneben; Besatzung:

- 1 Mann, nach l., Rollen unter dem Arm;
 2 zieht den Mast hoch;
 3—7 rudern sitzend;
 8—9 stehen gebückt und heben den Mast, der aus zwei Stangen besteht;
 10—11 Steuerleute, stehend.



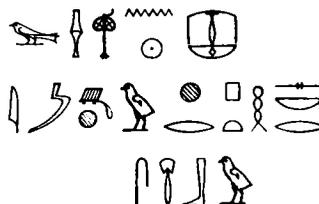
b) s. Skizze hierneben:

- 1—3 stehend;
 4 fortgemeißelt; Mann, der zu 5
 einen Vogel brachte: 
 5 sitzend, mit Zepter und Stab: 
 6—7 Steuerleute. Auf dem Kajütendache ein Affe.

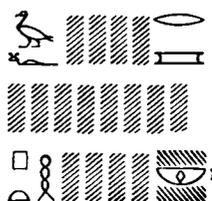


Reihe VII: Von l. beginnend:

1. Mann mit großer Perücke, Kinnbart,
 Schurz mit trapezförmigem Vorderteil
 und Stab, nach r., sitzend: ➡➡



2. fortgemeißelt: kleiner Knabe (?), nach r. schreitend:



3. oben: Schreiber, nach l., auf der Erde sitzend und schreibend, einen Stift
 hinter dem Ohr; vor ihm:

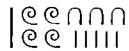


Darunter (d. h. daneben): vier nach l.
 schreitende, hornlose Rinder.

Davor: ein Kalb.

Dahinter: Mann, ein Kalb tragend:



Dahinter: vier schreitende, großgehörnte Rinder, Kalb davor: 

Dahinter: Mann, mit  über der Schulter, die Rinder treibend:



Darüber:



Ränder bestoßen. Obere Hälfte der ersten Reihe fehlt.

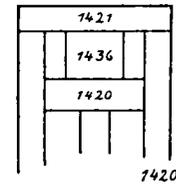
Kat. MAR. 1864, Saqqara Nr. 8; *Kat. MAR.* Nr. 998; *Kat. MASP.* Nr. 881 S. 201; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 881 S. 34; *Kat.* 1895 Nr. 30; *MAR., Mast.* S. 381—384.

1420. Türbalken einer Scheintür des  **).** — Kalkstein. — Breite: 1,05 m. — Saqqara. Mastaba E 7. **Altes Reich. Dyn. 6.**

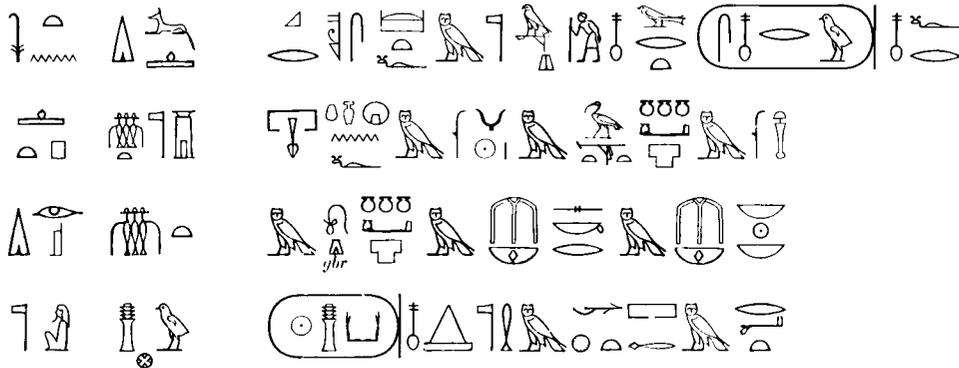
Abb.

Anordnung s. Skizze hierneben.

In flachem, bunt bemaltem Relief: Mann, nach r., auf rinderfüßigem Stuhle sitzend, mit Stab und Band. Große, Ohren deckende Perücke, Kinnbart, buntes Halsband: , kurzer Schurz.



Davor: 



Vollständig.

Kat. MASP. Nr. 903; *MAR., Mast.* S. 397; vgl. DE ROUGÉ, *Inscr. hiér.*, Taf. 88.

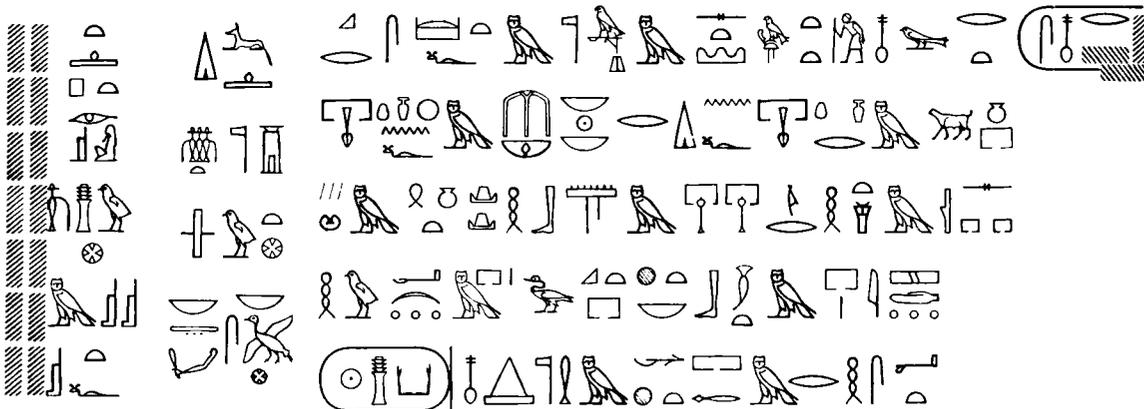
¹⁾ Aus demselben Grabe: Von derselben Scheintür: Nr. 1421 und 1436. — Opfertafel: Nr. 1328 (wohl zu Mast. E 6). — Scheintürteile: Nr. 1461.

- 1421. Oberer Rand einer Scheintür(?) des** (⌊ ⌋ ⌊ ⌋ ⌊ ⌋) ¹⁾. — Kalkstein. —
Abb. Breite: 1,22 m. — Saqqara. Mastaba E 6 oder 7²⁾. **Altes Reich. Dyn. 6.**

Siehe Skizze zu Nr. 1420.

In vertieftem Relief: Mann, nach r., sitzend. Große Perücke, Stab und Band.
Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Davor: ➡➡



R. Kante und l. obere Ecke bestoßen.

Kat. MAR. 1864, Mag. 5, Nr. 67; *Kat. MASP.* Nr. 901; *MAR., Mast.* S. 397; vgl. *DE ROUGÉ, Inscr. hiér.*, Taf. 88.

- 1422. Tafel (a) einer Scheintür mit daransitzender rechten Nische (b) des** ⌊ ⌋ ⌊ ⌋ ⌊ ⌋
Abb. **und seiner Tochter** ⌊ ⌋ ⌊ ⌋. — Kalkstein. — Breite 0,72 m. —
Saqqara, nach dem Zettel am Rahmen. **Altes Reich. Dyn. 4?**

Auf dem Hintergrunde der Nische (b) in rohen, vertieften Linien
Rest eines Prunksehintores (s. Skizzen hierneben).

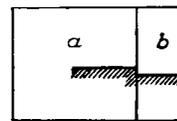
Auf der Tafel (a) in flachem Relief:

links: Mann, sitzend, nach r.; rechts: Frau, sitzend, nach l.

Dazwischen: in vertiefter Ausführung gedeckter Opfertisch
mit niedrigem Fuß.

In vertieften Hieroglyphen:

Unter dem Opfertisch: ⌊ ⌋ ⌊ ⌋ ⌊ ⌋
⌊ ⌋ ⌊ ⌋



1422

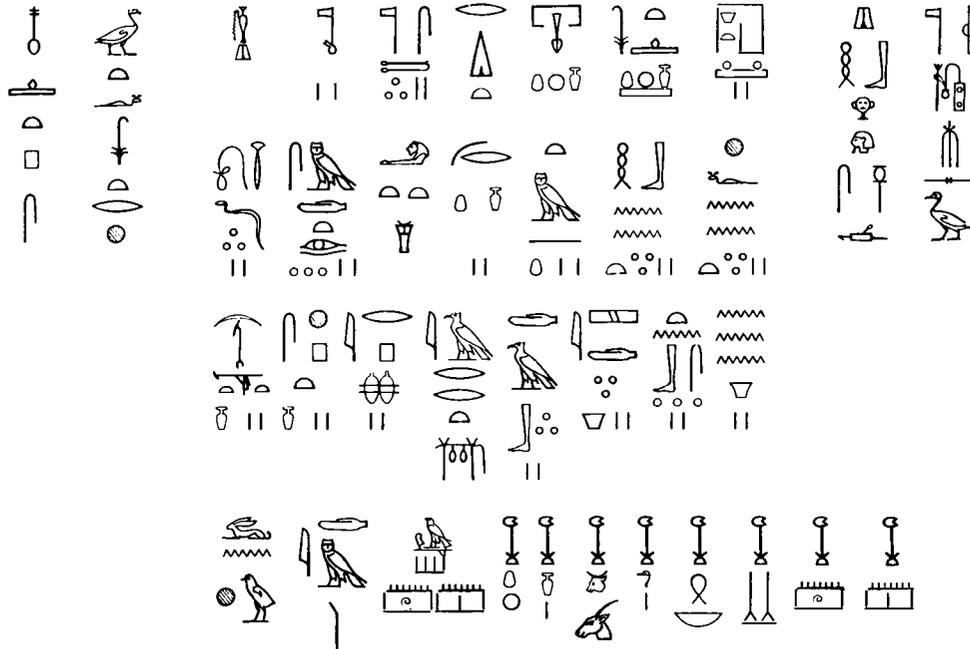


1422

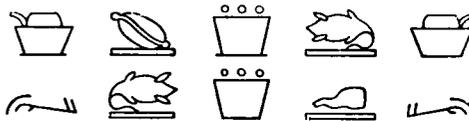
¹⁾ Aus demselben Grabe: Von derselben Scheintür: Nr. 1420 und 1436. — Opfertafel: Nr. 1328. — Scheintürteile: Nr. 1461.

²⁾ Dieselben Titel und Namen in beiden Gräbern. (Vielleicht ist es nur ein Grab.)

Desgleichen über dem Opfertisch: ➡➡

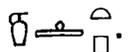


Opfer über (auf) dem Tisch.

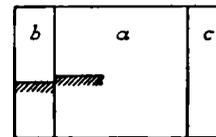


Rohe Arbeit.



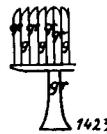
1423. Tafel einer Scheintür des . — Kalkstein. — Breite: 1 m. —
 Abb. Saqqara. Mastaba D 49. März 1861. **Altes Reich. Dyn. 5.**

Tafel (a) mit den beiden Nischen daran (b, c) (s. Skizze hierneben).



Auf der Tafel (a) in flachem, buntem Hochrelief:

Links: Mann, nach r., vor Opfertisch sitzend:
 Große, Ohren deckende Perücke, bunter Halskragen,
 Pantherfell mit Klauen und Kopf:



In der Nische l. von der Tafel (b):
 zwei Zeugstreifen tragend:



Oben: Mann, nach r. schreitend,
 Kurzes Haar, kurzer Schurz.

Unten: Mann, ebenso schreitend, räuchernd:



Über dem Manne auf der Tafel
 in derselben Ausführung: ➡➡



In vertieften, blau ausgemalten Hieroglyphen oben auf der Tafel und in der I. Nische die folgende Opferliste:



Sorgfältige Arbeit. R. Kante bestoßen.

Journal Nr. 15215; *Mar., Mast.* S. 312¹⁾.

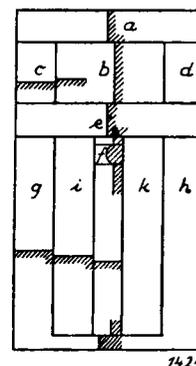
¹⁾ Derselbe Name und Titel, die Tafel aber nicht erwähnt. Vgl. Opfertafel Nr. 1367.

1424. Scheintür des (𓂏𓂏𓂏) 𓂏¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,04 m. —
 Saqqara. Mastaba D 31. Oktober 1863. **Altes Reich. Dyn. 5.**

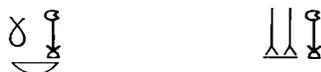
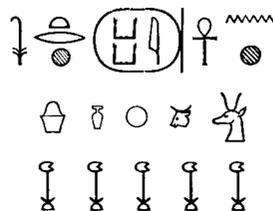
Anordnung s. Skizze hierneben.

Darstellungen in Flachrelief, Hieroglyphen vertieft.

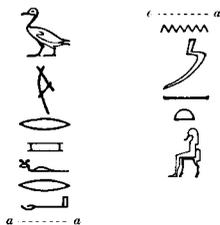
Auf dem oberen Balken (a): ➡→



Auf der Tafel (b): Mann mit großer, die Ohren freilassender
 Strähnenperücke, Hals- und Armbändern sitzt, nach r., vor
 gedecktem Opfertisch: ➡→



In der Nische links (c): ➡→



In der Nische rechts (d):
 Frau, stehend, nach l. Große,
 lange Perücke, langes, enges
 Frauengewand, Halskragen:



Auf dem unteren Balken (e):



Auf dem runden Türbalken (f): 𓂏 | (𓂏𓂏𓂏)

¹⁾ Aus demselben Grabe: Opfertafel Nr. 1326.

Auf den äußeren Pfosten: Auf den inneren Pfosten:

g) →

h) →

i) →

k)

Darunter:
Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Band, großer, die Ohren deckender Perücke, Halsband und Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Darunter:
Frau, stehend, nach l., gekleidet wie die in der Nische (d).

Vollständig.

Journal Nr. 21763; Kat. MAR. Nr. 935; Kat. MASP. Nr. 374; MAR., Mast. 261.

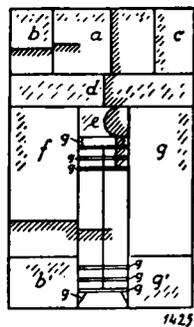
1425. Mittelstück einer Scheintür der **— Kalkstein. — Höhe: 1,64 m.**
 Abb. — Saqqara, September 1888. Altes — Mittleres Reich.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Darstellung und Hieroglyphen vertieft.

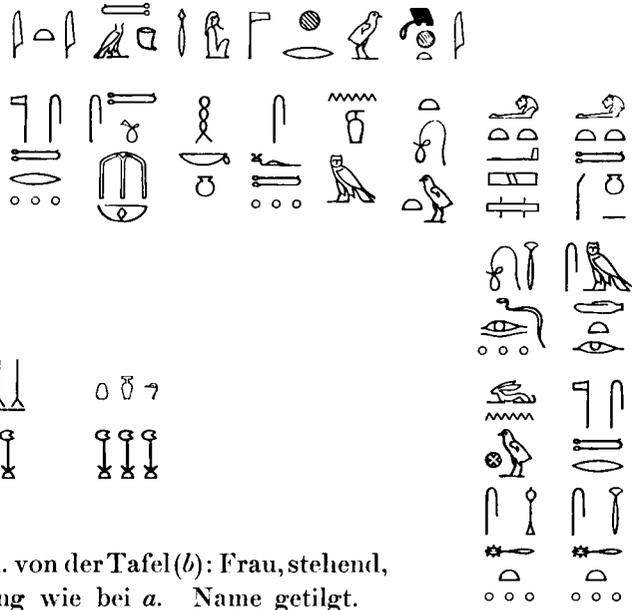
Gelb ausgemalt. Figuren waren zum Teil bunt. Grund rotbraun, früher mit schwarzen Tupfen. In der Türnische zwei-flügelige Tür mit großen Querhölzern. Die Namen stehen sämtlich auf alten Ausschabungen¹⁾. Die rotbraune Bemalung ist nach Einsetzung der heute dastehenden Namen angebracht.

Auf der Tafel (a): Frau, nach r., vor Opfertisch. Gewöhnliche Frauentracht. Haare schwarz, Gewand weiß, Fleisch gelb.



¹⁾ Die Ausschabungen sind in der Skizze durch //////////////// angegeben.

Darüber:



In der Nische l. von der Tafel (b): Frau, stehend, nach r. Kleidung wie bei a. Name getilgt.

In der Nische r. von der Tafel (c): Über- (neben-) einander zwei Mädchen, stehend, nach l. Kurze Haare, sonst Kleidung wie bei a. Namen getilgt.

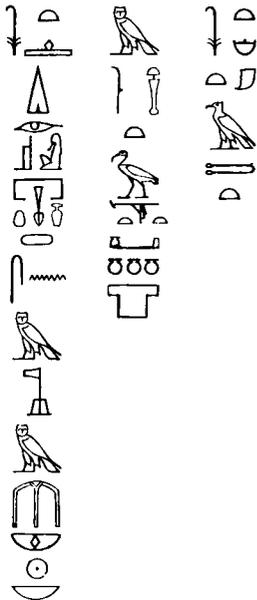
Auf dem Türbalken (d): Frau

Auf dem runden Türsturz (e): Frau

Auf den Pfosten (f): Frau, nach r., stehend, an Nymphaea caerulea riechend. Kleidung wie gewöhnlich. Arm- und Halsband bunt. Kranz(?) von Nymph. caer. im Haar (s. Skizze hierneben).



Darüber:



Darunter (f): Schlachtszene, die dabeistehende Inschrift bis auf ein getilgt.

g) Gegenstück zu f. Inschrift:

Darunter: Drei nach l. schreitende Personen:

1. mit Rinderschenkel;
2. undeutlich, über Ausschabung (?);
3. eine Frau (?), über Ausschabung.

Linke untere Ecke abgeschlagen.
Das Ganze stark mit anhaftendem Sande überzogen.

Journal Nr. 28505; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 6209 S. 43; *Kat.* 1895 Nr. 53.



1426. Reliefte Bohle, Bekleidung einer Nischenrückwand, des [].

Abb.

-- Holz. — Höhe: 1,15 m; Stärke: 0,08 m. — Saqqara. Mastaba A 3.

Altes Reich. Dyn. 4.

Oben: Glattes Stück mit länglichem Loch etwas unter der Mitte: .

Darunter in flachem Hochrelief auf ausgetiefter Fläche :
Mann, nach r., auf Stuhl mit Rinderfuß²⁾ sitzend, die ¹⁴²⁶ l. Hand vor der Brust, Stab³⁾ und Zepter schräg haltend, die r. nach dem gedeckten Opfertisch streckend. Kurze, die Ohren deckende Perücke; langer, eng anschließender, bis auf die Waden reichender Mantel⁴⁾, auf der l. Schulter geknüpft. Über die r. Schulter das Schreibzeug: Palette mit zwei Farben, Griffelfutteral und Farbenbeutel.

Darüber und davor Inschrift:

Arbeit von hohem Kunstwert.

R. Kante wenig beschädigt.

Kat. MAR. Nr. 989- 992; *Kat.* MASP. Nr. 1037 S. 213; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 1037 S. 27/29; *Kat.* 1895 Nr. 2; MAR., *Mast.* S. 80; MAR., *Alb. phot.* Bl. 12; PERROT-CHIPIEZ, *Hist. de l'art.* (Deutsche Ausg.), Abb. 431 und häufig.



¹⁾ Aus demselben Grabe: Holzbekleidungen aus anderen Nischen Nr. 1427- 1430.

²⁾ Nur ein Stuhlfuß angegeben.

³⁾ Der Stab verdeckt das Zepter halb. — ⁴⁾ Dieselbe Tracht s. Nr. 1385.

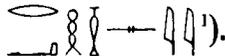
1427. Reliefierte Bohle, Bekleidung einer Nischenrückwand, des 

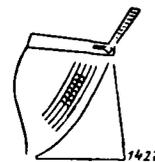
Abb.

— Holz. — Höhe: 1,15 m; Stärke: 0,11 m. — Saqqara. Mastaba A 3.

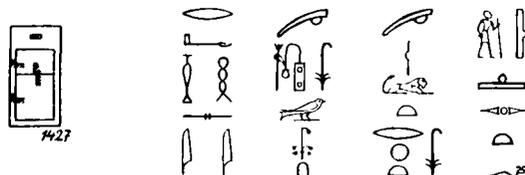
Altes Reich. Dyn. 4.

Ausführung und Anordnung wie bei Nr. 1426.

Mann, nach r. schreitend, in der l. Hand senkrecht gehaltenen Stab und Schreibzeug, in der r. Zepter, waagerecht gehalten. Große, die Ohren deckende, wenig gewellte Strähnenperücke. Kurzer Schurz mit gefälteltem, abgerundetem Überschlag (s. Skizze hierneben).



Inschrift steht auf einer etwas vor der Darstellungsfäche vortretenden Ebene:



Arbeit von hohem Kunstwert.

Wenig geborsten, sonst vollständig.

Kat. MAR. Nr. 989—992; Kat. MASP. Nr. 1038 S. 213; Kat. 1892 [GRÉBAUT] Nr. 1038 S. 29; Kat. 1895 Nr. 2; MAR., Mast. S. 81; MAR., Alb. phot. Bl. 12; MASP., Archéol. S. 203; PERROT-CHUPIEZ, Hist. de l'art. I (Deutsche Ausg.), Abb. 429 und sonst häufig.

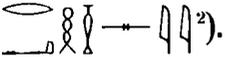
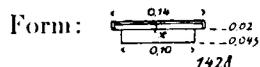
1428. Reliefierte Bohle, Bekleidung einer Nischenrückwand, des 

Abb.

— Holz. — Höhe: 1,11 m; Stärke: 0,09 m. — Saqqara. Mastaba A 3.

Altes Reich. Dyn. 4.

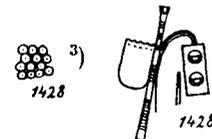
Ausführung und Anordnung wie bei Nr. 1426, nur hat das Loch oben folgende



Darin oben ein besonderes Holz (x).

Querschnitt der Bohle: 1428

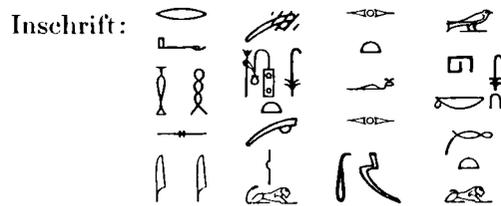
Mann, nach r. schreitend, Arme herabhängend. Über der l. Schulter hängt das Schreibzeug (Palette, Futteral für Schreibrohr und Beutel). Kurze, lockige, die Ohren freilassende Haare (s. Skizzen hierneben). Schurz wie bei Nr. 1427.



¹⁾ Aus demselben Grabe: Holzbekleidungen aus anderen Nischen Nr. 1426, 1428—1430.

²⁾ Aus demselben Grabe: Holzbekleidungen aus anderen Nischen Nr. 1426/27, 1429/30.

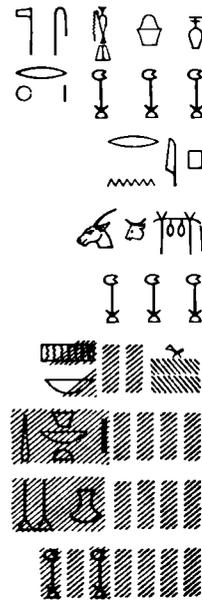
³⁾ Vgl. Statue Nr. 268.



Arbeit von hohem Kunstwert.

Stark wurmstichig, sowohl oben als auch unten bis zur halben Höhe der Darstellung.

Kat. MAR. Nr. 989—992; *Kat. MASP.* Nr. 1039 S. 213; *Kat. 1892 [GRÉBAUT]* Nr. 1039 S. 29; *Kat. 1895* Nr. 2; *MAR., Mast.* S. 82; *MAR., Alb. phot.*, Bl. 12; *PERROT-CHAPIER, Hist. de l'art.* I (Deutsche Ausg.), Abb. 430 und sonst häufig.



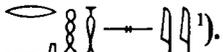
1429. Reliefierte Bohle, Bekleidung einer Nischenrückwand, des 

Abb.

— Holz. — Höhe: 1,11 m; Stärke: 0,10 m. — Saqqara. Mastaba A 3.
Altes Reich. Dyn. 4.

Ausführung und Anordnung wie bei Nr. 1426; Loch wie bei Nr. 1428.

Darstellung wie bei Nr. 1427, aber das Schreibzeug auf der r. Schulter, nicht in der l. Hand.

Inschrift wie bei Nr. 1427.

Arbeit von hohem Kunstwert. — Von den Knien ab stark zerstört.

Kat. MASP. Nr. 914; *Kat. 1892 [GRÉBAUT]* Nr. 914 und 6163 S. 29/31.

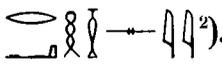
1430. Bruchstück einer reliefierten Bohle, Bekleidung einer Nischenrückwand, des 

Abb.

— Holz. — Höhe: 0,86 m; Stärke: 0,08 m. — Saqqara.
Mastaba A 3. Altes Reich. Dyn. 4.

Ausführung und Anordnung wie bei Nr. 1426.

Mann, nach r. schreitend, Stab in der l. vor der Brust haltend, R. herabhängend.

Kurze, die Ohren deckende Perücke, Schreibzeug über der r. Schulter. Kurzer Schurz wie bei Nr. 1427.

¹⁾ Aus demselben Grabe: Holzbekleidungen aus anderen Nischen Nr. 1426—1428, 1430.

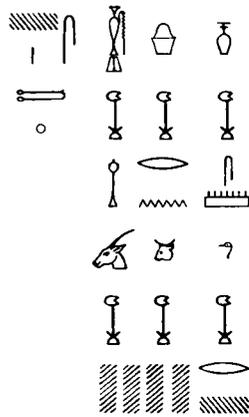
²⁾ Aus demselben Grabe: Holzbekleidungen aus anderen Nischen Nr. 1426—1429.

Inscription wie bei Nr. 1427. Darunter:

Arbeit von hohem Kunstwert.

Das obere glatte Stück in neuerer Zeit abgesägt; das Stück vom Schurz ab nach unten fehlt; etwas höher schon wurmstichig.

Kat. MAR. 989—992; *Kat. MASP.* Nr. 913 S. 213;
Kat. 1892 [GRÉBAUT] Nr. 913 S. 27—29.



1431. Pfosten des , einseitig mit Inschriften und Darstellungen bedeckt. — Grauer, metamorphischer Schiefer(?). — Höhe: 2,30 m. — Abydos. Stadtruine. **Altes Reich. Dyn. 6.**

Querschnitt:  Auf der Vorderseite (a) in ganz wenig vertiefter Ausführung: 





Darunter (unter Zeile 2 bis 5):
Mann, nach r., schreitend, mit
großer Perücke, Halskragen und
kurzem Schurz.

Davor:



Untere r. Ecke fehlt, sonst voll-
ständig. Die bestoßenen senk-
rechten Kanten waren schon vor
der Herstellung der Inschrift wie
heute.

Rohe Arbeit.

Kat. MAR. 1864, Appendix 4, Abyd.
Nr. 2; *Kat. MAR. Nr. 1000; Kat. MASP.*
Nr. 97 S. 56; *Kat. 1892 [GRÉBAUT]*
Nr. 97 S. 38; *Kat. 1895 Nr. 51; MAR.,*
Abydos 1, 2; MAR., Cat. d'Ab., 84
Nr. 523; *DE ROUGÉ, Inscr. hiér.* 153, 154;
DE ROUGÉ, Six prem. dyn. S. 130.

1432. Bruchstück einer größeren Inschrift, Stiftungsurkunde. — Kalkstein. —
Abb. Breite: 1,66 m. — Gise. **Altes Reich. Dyn. 4.**

In vertieften, gut geschnittenen, großen Hieroglyphen zwischen ebenso ausgeführten
Linien:





An verschiedenen Stellen zerbröckelt, namentlich am unteren Rande.

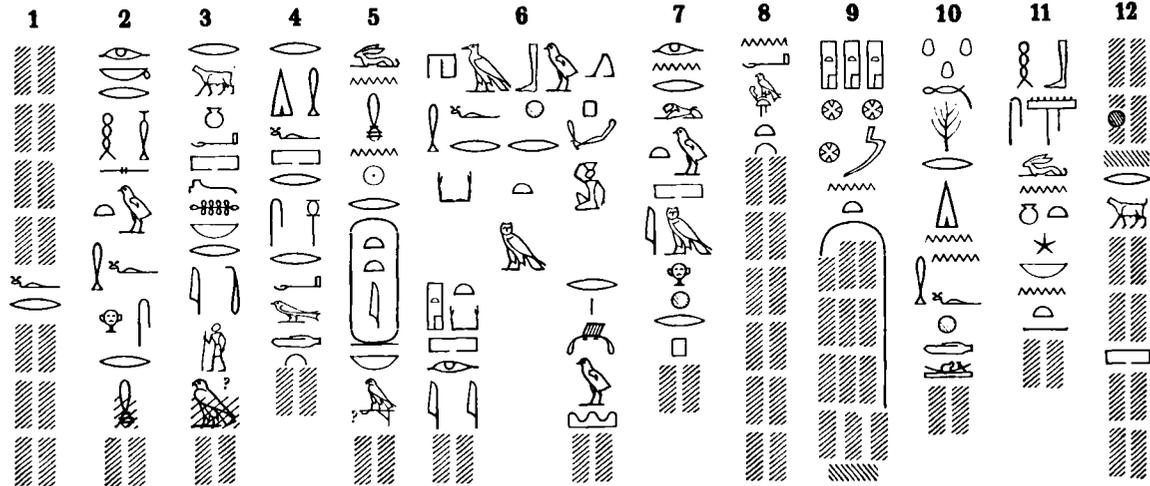
Sorgfältige Arbeit.

Kat. Masp. Nr. 898 S. 211; Kat. 1895 Nr. 50; de Rougé. *Inscr. hier.* Bl. 1; s. SERHE. *Urk. A. R.* 1, 11.

1433. Drei aneinanderpassende Bruchstücke einer größeren Inschrift. — Weicher Kalkstein. — Breite: 1,24 m. — Herkunft? — Altes Reich. Dyn. 6.

Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertieften, großen Hieroglyphen, nicht zwischen Linien: →→→

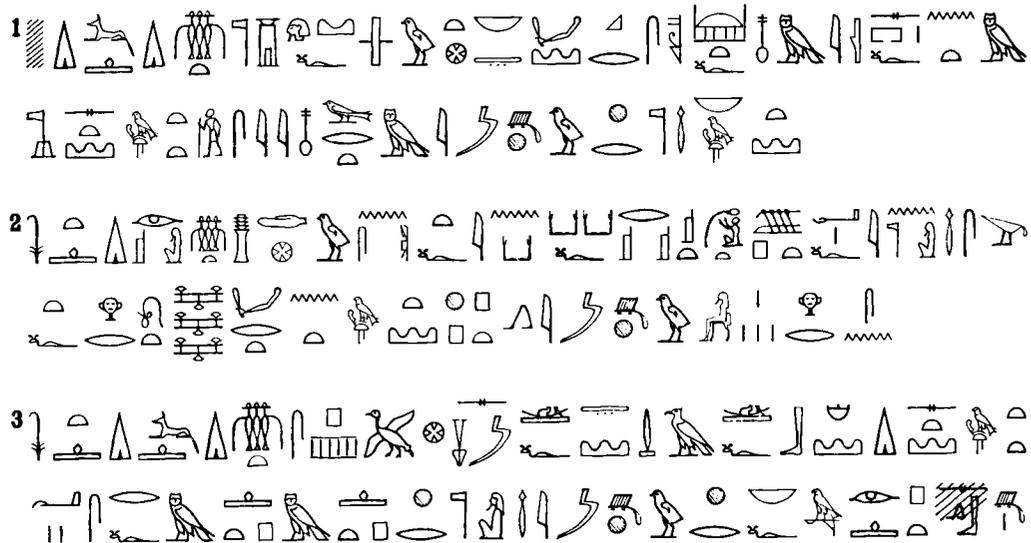


Die Oberfläche hat stark gelitten.

Siehe SETHE, *Urk. A. R.* 1, 86.

1434. Hoher Balken von einer Scheintür(?) — Kalkstein. — Breite: 1,40 m. — Saqqara. Mastaba F 2. Nach *Journal* Nr. 11256: Abydos, Juli 1860. — Altes Reich.

In vertieften Hieroglyphen auf der Vorderseite: →→→





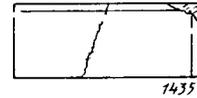
R. obere Ecke abgestoßen.

Journal Nr. 11256; *Kat. MAR.* 1864, Mag. 5, Nr. 84; *Kat. MASP.* Nr. 893; *MAR., Mast.* S. 433.

1435. Inschrift des  ¹⁾. — Kalkstein. — Breite: 2,70 m. — Abydos.
 Abb. A und B Mittlere Nekropole. Februar 1860. **Altes Reich. Dyn. 6.**

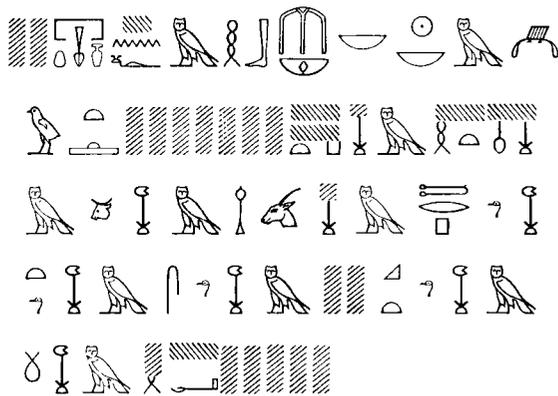
In scharf geschnittenen, vertieften Hieroglyphen:

Oben: Eine waagerechte Zeile, r. eine senkrechte, nach l. blickend; dann 50 ebensolche, nach r. blickend. Zeile 49 und 50 etwas kürzer als die übrigen. In dem freien Raum unter diesen Zeilen in vertiefter Ausführung: Mann, nach r. schreitend, r. Hand auf der l. Schulter, l. Hand am r. Ellenbogen. Kurze Haare, Halskragen. Kurzer Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.



Die senkrechten Zeilen nicht durch Linien getrennt, nur Abschnitte durch Linienteilung bezeichnet, und zwar in folgenden Zeilen: =>>

Von der oberen waagerechten Zeile ist noch folgendes erhalten: =>>



¹⁾ Aus demselben Grabe: Obelisk Nr. 1309/10; Statue Nr. 175? Scheintür Nr. 1574; Inschrift Nr. 1643; Relief Nr. 1670.

Die erste senkrechte Zeile:



Für die weiteren Zeilen (2—51) s. ERMAN in *ÄZ.* 1882 S. 1 ff. unter Berücksichtigung der bei MAR., *Abydos* 1, 44 und 45 und in der Abb. auf Bl. 29/30 dieses Bandes gegebenen Zeichenanordnung.

In ERMANS Text¹⁾ ist zu ändern:

Z. 2: für

Z. 3: für

für

Z. 4: für

für

für

Z. 5: für

für

Z. 6: für

für

Z. 7: für

für

für

Z. 8: für

Z. 10: für

für

Z. 15: für

für

für

¹⁾ ERMAN zählt die Zeilen erst von Zeile 2 an; also ERMAN Z. 15 = Inschrift Z. 16 usw.

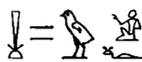
²⁾ Der erste mit Bogen, der zweite mit Keule.

Z. 16:  für 
 für 

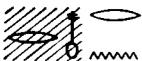
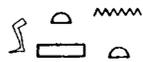
Z. 17:  für 
 für 

Z. 18:  für 
 für 
 für 

Z. 19:  für 
 für 

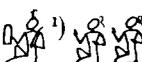
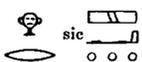
Z. 20:  für  

Z. 21:  für 

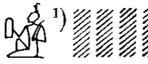
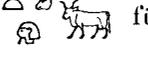
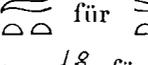
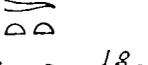
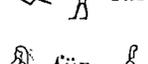
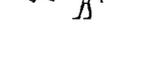
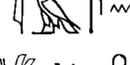
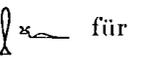
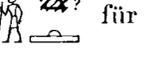
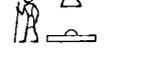
Z. 22:  für 
 für  
 für 

Z. 23: am Anfang fehlt mehr.

 für 
 für 

Z. 24:  für 
 für 
 für  sic 
 für 
 für 

1) Mit Bogen und Keule.

- Z. 25:  für 
 für 
 für 
 [x] dahinter fehlt.
- Z. 26:  für 
 für 
- Z. 28:  für 
- Z. 29:  für 
- Z. 30:  für 
 für 
 für 
- Z. 32:  für 
 für 
- Z. 33:  für 
 hinter  Teilung [s. o.]
 von  bis  in 2 -Zepter, die einen Himmel
 tragen, eingeschlossen.
 für 
- Z. 34:  für 
- Z. 36:  für 
 für 
- Z. 37:  für 
 für 

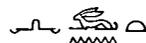
¹⁾ Mit Bogen und Keule.

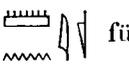
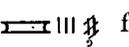
Z. 39:  für 

Z. 40:  für 

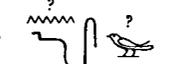
Z. 41:  für 

Z. 42:  für 

Z. 45:  für 
 für 

Z. 46:  für 
 für 

Z. 47:  für 

Z. 48:  für 
 für 

Z. 49: von  bis  wie oben in Zeile 33 eingefasst;
 hinter  Teilung.

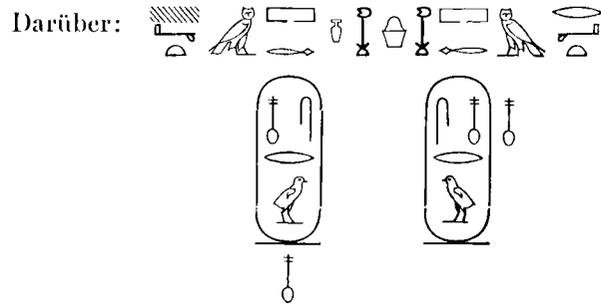
In zwei Stücke zerbrochen (s. vorstehende Skizze). R. Ecke oben stark beschädigt, auch die Bruchkanten und mehr.

Journal Nr. 6304 und 34570; *Kat. MAR.* Nr. 922; *Kat. MAR.* 1864, *Appendix 4*, *Abydos* Nr. 1; *Kat. MASP.* Nr. 886 S. 209; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 886 S. 39; *Kat.* 1895 Nr. 49; *MAR.*, *Abydos* 1, 44, 45; *MAR.*, *Cat. d'Ab.* Nr. 522 S. 84; DE ROUGÉ, *Six prem. dyn.* Bl. 7/8 S. 116 ff.; *MASP.*, *Records of the Past*, 2. Reihe, 2, 1—10; *ÄZ.* 1882, 1—29 [ERMAN]; *ÄZ.* 1882, 30—36 [BRUGSCH]; *Musée Egyptien* 1, 25f. und Bl. 27/8.

1436. Tafel aus einer Scheintür des . -- Kalkstein. -- Breite: **Altes Reich. Dyn. 6.**
 Abb. 0,46 m. — Saqqara. Mastaba E 7.

In flachem, buntem Relief: Zu beiden Seiten eines gedeckten Opfertisches je ein Mann, sitzend. Große, glatte, die Ohren deckende Perücke, Kimbart, Halskragen. Rechts: Schurz mit trapezförmigem Vorderteil; links: kurzer Schurz.

¹⁾ Aus demselben Grabe: Von derselben Scheintür Nr. 1420 und 1421; Opfertafel Nr. 1328; Scheintürteile Nr. 1461.



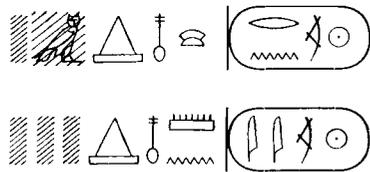
L. oben bestoßen.
Sorgfältige Arbeit.



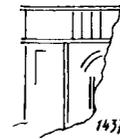
Kat. MAR. 1864, Mag. 5, Nr. 66; *Kat. MASP.* Nr. 900; *MAR., Mast.* S. 397; vgl. DE ROUGÉ, *Inscr. hiér.* Bl. 88.

1437. Bruchstück einer Inschrift. — Kalkstein. — Breite: 0,45 m. — Saqqara, nach dem Zettel am Rahmen. **Altes Reich. Dyn. 6.**

In vertieften Hieroglyphen:



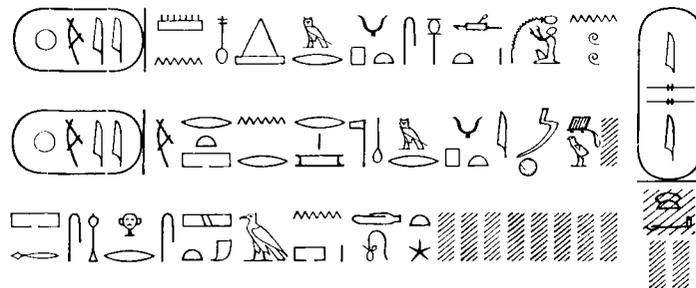
R. davon in vertieften
Linien folgende Reste:



1438. Inschriftbruchstück von einer Scheintür des  **Kalk-**
stein. — Breite: 0,46 m. — Saqqara. Mastaba II 10.

Altes Reich. Dyn. 6.

In vertieften Zeichen auf der Vorderseite: ⇒⇒→



L. untere Ecke zerstört.

Kat. MASP. Nr. 511; *MAR., Mast.* S. 456.

1439. Kleine Scheintür ohne Angabe des Reliefs der Pfosten, Tafel, Nische usw., der Königin (□□QQ) ♀ ♂ ♂. — Gelblicher Kalkstein. — Höhe: 0,68 m. — Abydos, Mittlere Nekropole, Juli 1860. **Altes Reich. Dyn. 6.**

Abb.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Die Hohlkehle und der Rundstab nur in vertieften Linien angegeben. Zweiflügelige Tür desgleichen. Die übrigen Tei- lungen nur sehr feine Linien, oft ganz ohne solche.

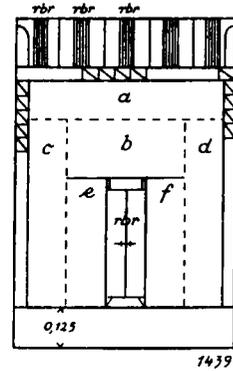
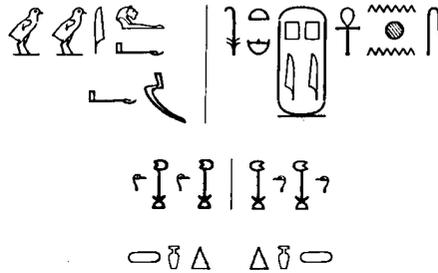
Sehr roh bemalte Darstellungen.

In vertieften, rohen Hieroglyphen und Darstellungen:

Auf dem oberen Rande (a):

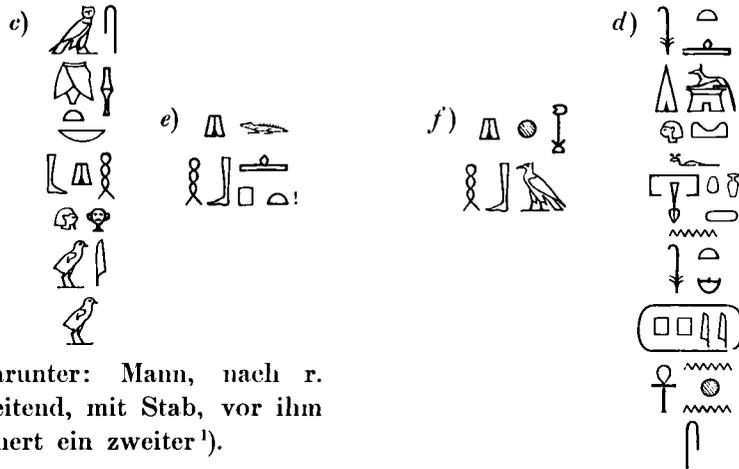


Auf der Tafel (b):



Darunter: Sehr rohe Darstellung eines gedeckten Opfertisches, vor dem r. ein Mann, l. eine Frau sitzen.

Auf den seitlichen Rahmen und Pfosten (zusammengefaßt):



Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab, vor ihm räuchert ein zweiter¹⁾.

Darunter: Frau, stehend, nach l., an einer Blume riechend, eine andere (?) in der Hand: vor ihr räuchert ein Mann.

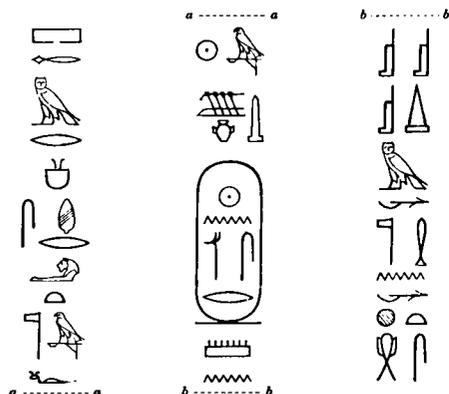
Sehr rohe Arbeit. Vollständig.

Journal Nr. 11257; *Kat. MAR.* 1864, Mag. 5, Nr. 64; *Kat. MAR.* Nr. 912 und 936; *Kat. MASP.* Nr. 1045 S. 214; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 1045 S. 40; *Kat.* 1895 Nr. 60; *MAR., Abydos* 2, 43a; *MAR., Cat. d'Ab.* Nr. 524 S. 85.

¹⁾ Dieselben Personen auch in der Inschrift Nr. 1643.

1440. Pfosten(?) mit senkrechter Inschriftzeile des . — Kalkstein. —
Höhe: 1,35 m. — Saqqara. Mastaba D 67. **Altes Reich. Dyn. 5.**

Auf der Vorderseite in großen, vertieften Hieroglyphen mit Spuren grüner Ausmalung: ➡➡

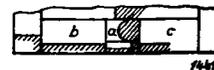


Oberfläche stark zerfressen.

Kat. MASP. Nr. 252; MAR., Mast. S. 366.

1441. Block einer Scheintür des . — Schlechter Kalkstein. — Breite:
1,36 m. — Herkunft? **Altes Reich. Dyn. 4.**

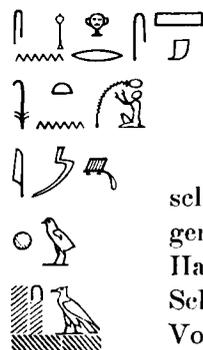
Nur Oberteil. Stück des Balkens, der runde Sturz, obere Enden der Pfosten (s. Skizze hierneben).



In vertiefter Ausführung:

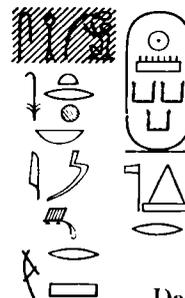
Auf dem runden Sturz (a): 

Auf dem l. Pfosten (b): ➡➡



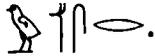
Dabei: Mann, nach r. schreitend, Arme herabhängend; in der R. Band. Kurzes Haar, Halskragen. Großer Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Auf dem r. Pfosten (c):



Dabei: Mann, nach l., Gegenstück zu b.

Von Kniehöhe der Dargestellten ab fehlt alles. Stark zerfressen.

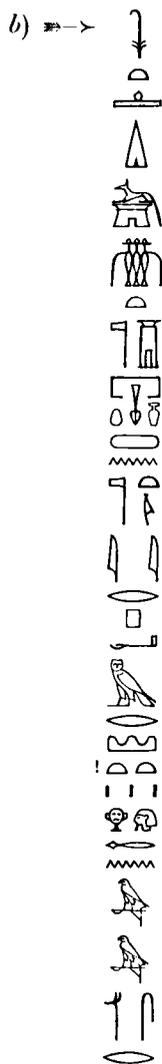
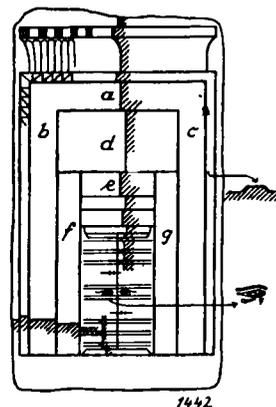
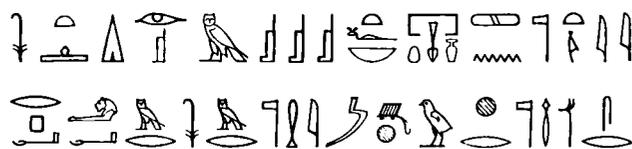
1442. Scheintür des . — Grauer, metamorphischer Schiefer. — Höhe: 2,60 m. — Im Norden von Karnak [MASPERO]. El-Chosam.

Mittleres Reich.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Darstellungen und Inschriften in flachem Relief.

Auf dem oberen Rahmen (a): →→



Darunter: Mann, nach r. schreitend. Große, die Ohren freilassende Perücke, kurzer Kinnbart, Halskragen, Armbänder. Kurzer Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

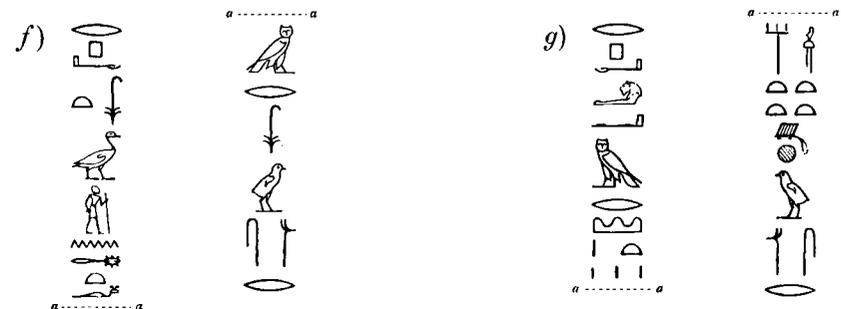


Darunter: Gegenstück zu b.

Auf der Tafel (d): Mann, nach r., sitzend, Band in der L. vor der Brust. Große, die Ohren freilassende Perücke. Kurzer Kinnbart, Halskragen. Kurzer Schurz. Davor: Opfertisch und verschiedene Opfergaben.



Auf den Pfosten:



Darunter: Mann, nach r. schreitend. Kurzes Haar, sonst wie b.

Gegenstück zu f.



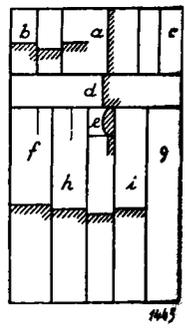
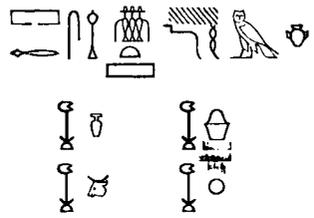
Oben einige Stücke ausgesprungen; sonst vollständig.
 Kat. 1892 [GRÉBAUF] Nr. 6210 S. 43; Kat. 1895 Nr. 55; MASP., *Études de myth. et d'archéol.* 1, 205

1443. Teil einer kleinen, rohen Scheintür des **— Kalkstein. — Höhe: 1 m. — Herkunft? Altes Reich. Dyn. 5.**

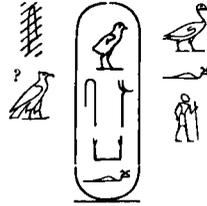
Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung:

Auf der Tafel (a): Mann, nach r., vor gedecktem Opfertisch und Opfergaben sitzend. Große Perücke, Halsband, kurzer Schurz: ➡➡



b) Mann, nach r. schreitend, einer Gans den Kopf abdrehend. Kurzes Haar, kurzer Schurz:



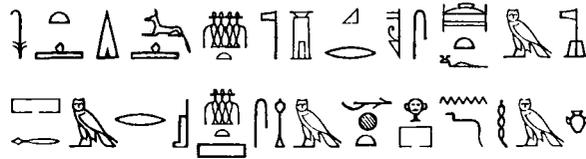
In der Nische zwischen *a* und *b*: Opfergaben über- (neben-) einander.

c) Mann, nach l. schreitend, räuchernd. Tracht wie vorstehend beschrieben:

In der Nische zwischen *a* und *c* wie vorstehend beschrieben.



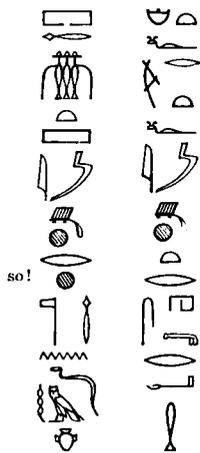
Auf dem Balken (*d*): Mann mit Stab, nach r. schreitend. Große Perücke, Halsband. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil: ➡➔



Auf dem runden Türsturz (*e*):



Auf den Pfosten (*f*): ➡➔



Darunter: Paar, nach r. schreitend; der Mann mit Stab, die Frau umfaßt ihn.

g) Vier Personen übereinander, nach l.:

1. Stehendes Mädchen, mit Vogel auf dem Arm. Zopf: ¹⁴⁴²



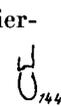
2. Schreitender mit Opfergaben:

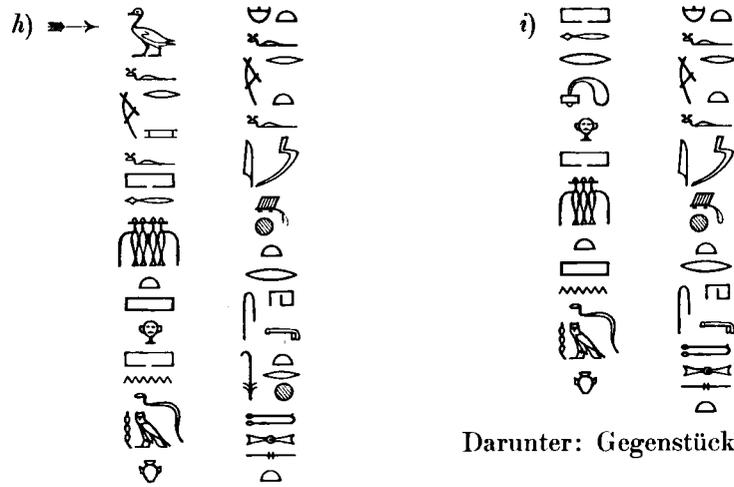


3. Mädchen, wie bei 1, mit Topf: ¹⁴⁴³



4. Mann mit Stierschenkel und ¹⁴⁴³





Darunter: Paar wie bei f.

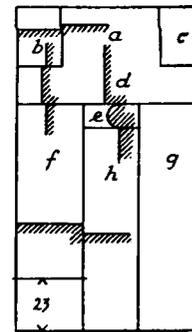
Sehr rohe Arbeit.

1444. Teil einer kleinen Scheintür des  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,04 m. — Saqqara. Mastaba H 1, südlich vom Hause. Altes Reich.

Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung:

Auf der Tafel (a): Mann, nach r., vor Opfertisch und Opfern sitzend. Große, die Ohren deckende Perücke, kurzer Schurz. Darüber: 

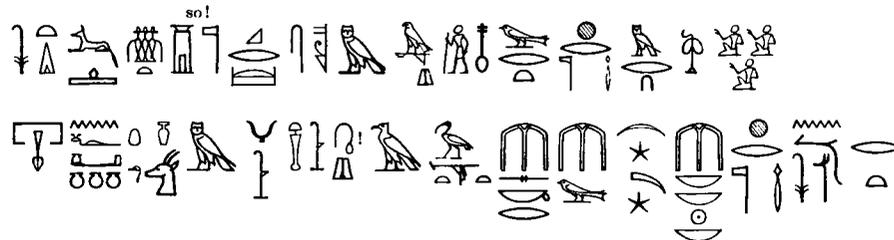


In den Nischen daneben:

b) Frau ebenso: 

c) Mann ebenso (also auch nach rechts); Name getilgt.

Auf dem Balken (d): 

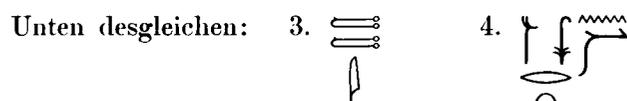
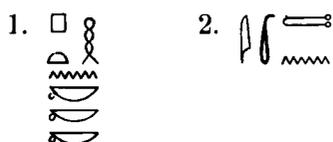


¹⁾ Aus demselben Grabe: Nischenwandstück Nr. 1688, 1733.

Auf dem runden Türsturz (e): ➡→



Auf den Pfosten (f) oben: Zwei nach r. Schreitende: l. Hände vor der Brust. Kurze Haare, Halskragen. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil:



g) Alles nach rechts gewendet.

Oben: Freier Raum; dann kleines Mädchen, stehend und das Bein der in dem freien Raum nicht ausgeführten Frau umfassend.

Dann stehende Frau: ➡→



Unten: Freier Raum; dann Mann wie bei f:

In der Nische¹⁾ (h): Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Zepter. Große, die Ohren deckende Strähnenperücke, Kinnbart, Halskragen; auf der l. Schulter geknüpftes Gewand, bis zu den Knien reichend; Pantherfell mit Klauen und Schwanz:



Vielleicht unfertig.

Stilistisch Nr. 1410 ähnlich.

Journal Nr. 27922; MAR., Mast. S. 443.

¹⁾ Für Darstellungen in der Nische vgl. Nr. 1380, 1384, 1385; 1410, 1414, 1447 usw.

1445. Scheintür des □ ♂ | ♀ ♂ (1). — Kalkstein. — Höhe: 1,04 m. — Saqqara, nach dem Zettel am Rahmen. Altes Reich. Dyn. 6.

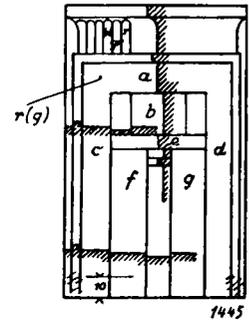
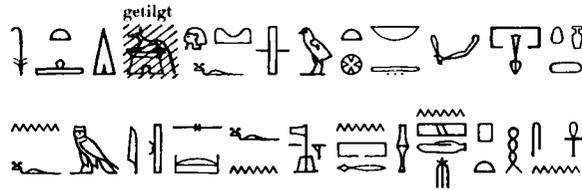
Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung:

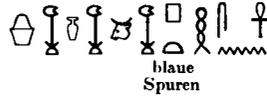
Auf dem oberen Rahmen:

a) Nach r. Schreitender mit Stab und Zeppter. Große, die Ohren freilassende Perücke, Kinnbart, Halskragen. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

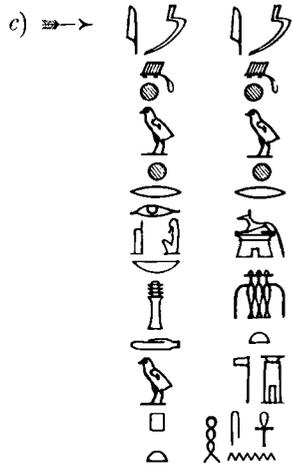
Davor: ⇒→



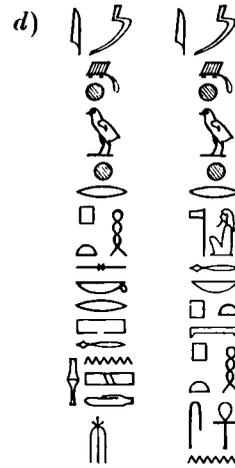
Auf der Tafel (b): Mann vor gedecktem Opfertisch, nach r., sitzend: ⇒→



Auf den Seiten des Rahmens:



Darunter: Mann wie bei a.



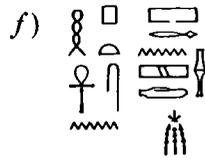
Darunter: Gegenstück zu c.

Auf dem Balken (e): ⇒→

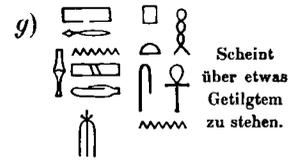


1) Aus demselben Grabe: Opfertafel Nr. 1339.

Auf den Pfosten:



Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab, r. Arm vor dem Körper herabhängend (s. Skizze). Kurzes Haar. Großer Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.



Darunter: Gegenstück zu f).

Scheint über etwas Getilgtem zu stehen.

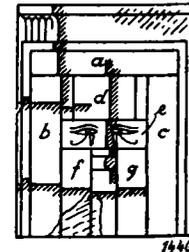
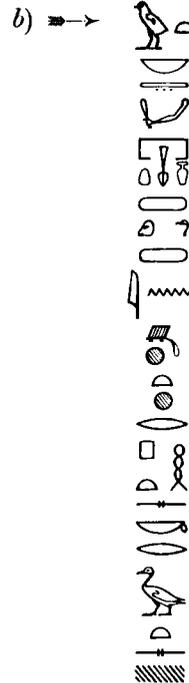
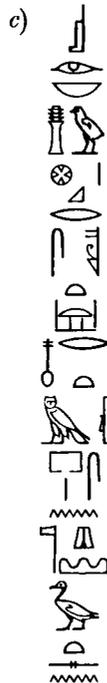
Rundstäbe unten bestoßen. Farben fast ganz verschwunden.

1446. Kleine Scheintür der   . — Kalkstein. — Höhe: 0,87 m. —
Abb. Saqqara, nach dem Zettel am Sockel. Altes Reich. Dyn. 6 oder später.

Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertieften Hieroglyphen:

Auf dem Rahmen:



Auf der Tafel (d) in rohem Flachrelief: Frau, nach r., sitzend, eine Blume haltend, vor gedecktem Opfertisch und Opfern.

Auf dem Balken (e): Zwei Augen¹⁾.

¹⁾ Vgl. Nr. 1408, 1409, 1442.

Auf den Pfosten (*f*): ➡→



Vielfach beschädigt und stark mit Salz bedeckt.

Rohe Arbeit.

Kat. MASP. Nr. 289^{bis}.

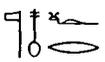
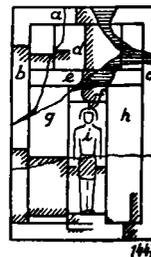
1447. Scheintür des  mit Statue in der Nische. -- Kalkstein. -- Höhe: 1,54 m. -- Abusir 1888, nach *Kat.* 92 (nach dem Zettel am Sockel: Saqqara. Ankauf, Gise? nach *Journal*). Nach Zettel 6214: von verschiedenen Beduinen 1888 stückweise gekauft. Einer gab als Fundort ein Dorf bei Abusir an. Altes Reich.

Abb.

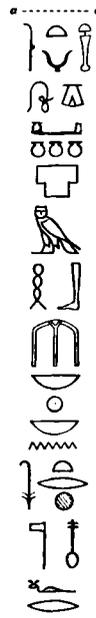
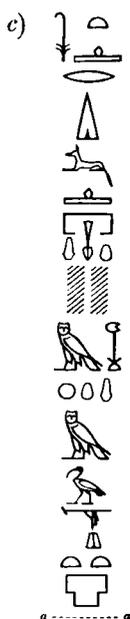
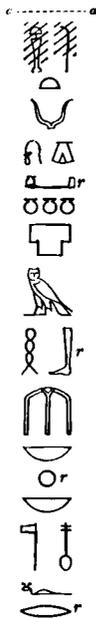
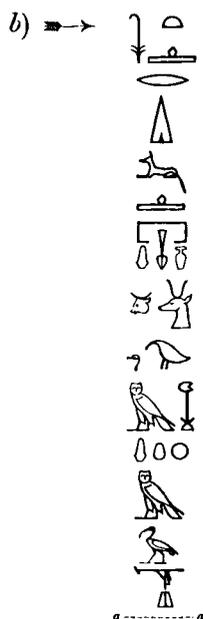
Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertieften Hieroglyphen und Darstellungen mit Spuren roter Farbe in den Zeichen:

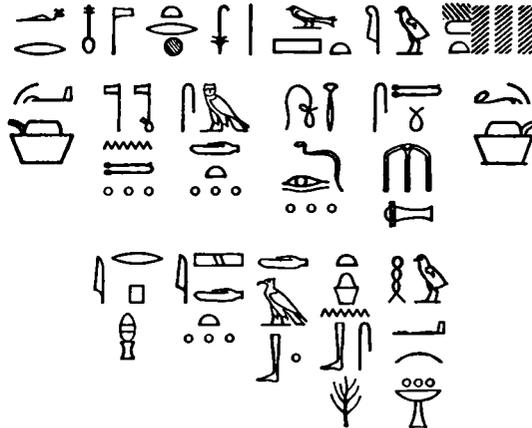
Auf dem oberen Rahmen (*a*): ➡→



Auf den Seiten:

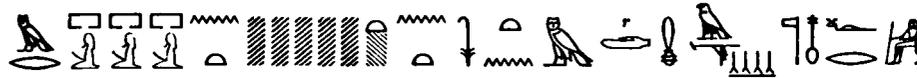


Auf der Tafel (d): Zu beiden Seiten des gedeckten Opfertisches:
 l. Mann, r. Frau, sitzend.
 Mann: Kurze, die Ohren deckende Perücke, Halskragen. Kurzer Schurz.
 Frau: Große Frauenperücke, Halskragen, enges Halsband, Armbänder. Langes, enges Frauengewand mit Tragbändern:

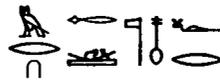


Darunter: Stierschenkel und geschlachtete Gans.

Auf dem Balken (e): ➡➔



Auf dem runden Sturz (f): ➡➔



Auf den Pfosten (g): ➡➔



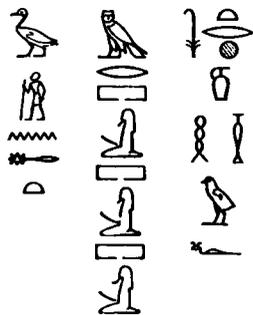
Darunter: Mann, nach r., mit Stab und Zepter, schreitend. Kurze, die Ohren deckende Perücke, Halskragen. Schurz mit gefälteltem, trapezförmigem Vorderteil (s. Skizze hierneben).



Davor: Knabe, ebenso, schreitend, den Stab des Vaters fassend. Kurze Haare, Halskragen mit verziertem Gehänge¹⁾: Schurz wie vorstehend beschrieben.



Darüber: ➡➔



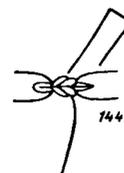
Darunter: Frau, nach l., stehend; Tracht wie vorstehend beschrieben.

¹⁾ Vgl. MAR., Mast. S. 101.

In der Nische (i): In ganz hohem Relief, fast Rundskulptur: Mann, stehend, geradeausblickend, Arme herabhängend, Füße geschlossen. Hohlräume in den Fäusten halbkugelig gefüllt. Glatte, kurze, die Ohren deckende Perücke. Glatter Schurz mit Gürtel, Knoten und abgerundetem Überschlag:

Aus mehreren Bruchstücken zusammengesetzt. Stark geflickt. Siehe Skizze am Anfang.

Journal Nr. 29489; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 6214 S.45; *Kat.* 1895 Nr.63, *Musée Egyptien* 1, 23 und Bl. 24.

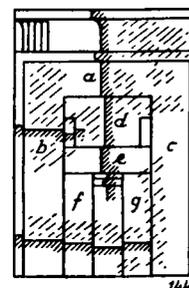


1448. Kleine Scheintür der (☉ ♂ | Δ¹). — Kalkstein. — Höhe: 0,81 m. — Saqqara, »bei den Vogelgräbern«. Altes Reich.

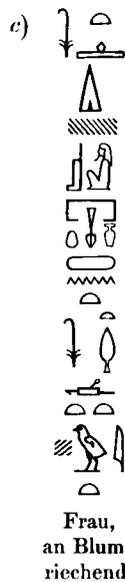
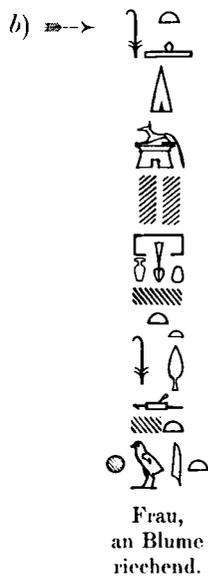
Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung:

Auf dem oberen Rahmen (a): ⇒→



Auf den seitlichen Rahmen:



Auf der Tafel (d): Der Rest des Opfertisches. Dabei: ⇒→

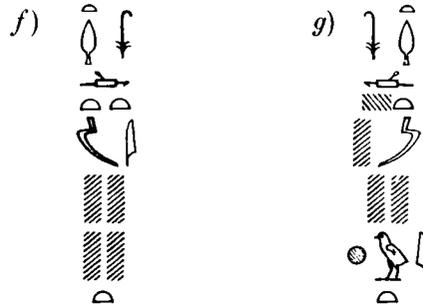


Auf dem Balken (e): ⇒→



¹⁾ Derselbe Name und Titel MAR., *Mast.* H. 12 S. 450. — Derselbe Name, aber mit den Titeln einer Königin: MAR., *Mast.* D 14 S. 208.

Auf den Pfosten:



Rohe Arbeit.

Sehr stark zerfressen. In weiterem Verfall begriffen.

Journal Nr. 27913. — Daran ein weißer, unleserlicher Zettel.

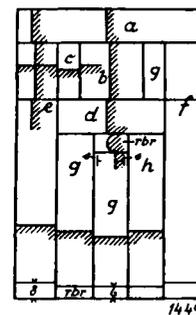
1449. Kleine, rohe Scheintür des  **— Kalkstein. — Höhe: 0,98 m. —**
 Abb. **Herkunft?** **Altes Reich. Dyn. 6 oder später.**

Anordnung s. Skizze hierneben.

Vertiefte Darstellung und desgleichen Hieroglyphen. Stellenweise erhaltene bunte Ausmalung: Grund weiß, Begrenzungslinien schwarz, Figuren und Hieroglyphen bunt.

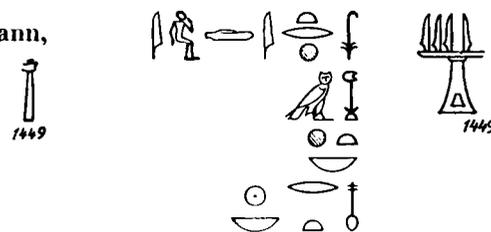
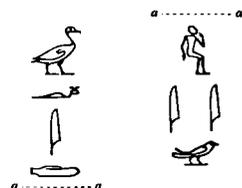
Auf dem oberen Rahmen (a): Mann, nach r., sitzend, mit Stab. Große, die Ohren freilassende Perücke, Halskragen, kurzer Schurz.

Davor: 

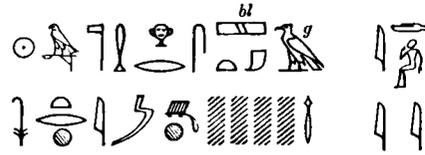


Auf der Tafel (b): Mann, wie vorstehend beschrieben, vor Opfertisch sitzend:

In der Nische l. neben der Tafel (c): Mann, nach r. schreitend, zwei Zeugstreifen tragend:



Auf dem Balken (d): Mann wie bei a. Davor: ➡➡

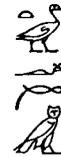


Auf dem Rahmen (e): Fünf Gruppen nach r. gewendeter Personen übereinander:

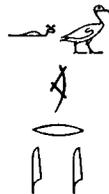
1. Mann, einem Vogel den Hals abdrehend:



b) desgleichen mit Vögeln und Krügen:



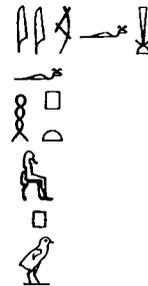
2. a) Mann mit Broten und Blumen(?):



4. Schlachtszene mit zwei Schlächtern:



5. Mann, einem Vogel den Kopf abdrehend:



b) Mann mit Gefäß: und Vogel(?):



3. a) Frau mit zwei vollen Schüsseln:



f) Fünf andere Gruppen, aber nach l.:

1. Mann, räuchernd (etwas zerstört):



¹⁾ Wohl nur Bemerkung des Zeichners, die der Steinhauer als Name auffaßte. S. aber *Kairo Cat. gén.* 20524, wo „Namenlos“ als Name belegt ist.

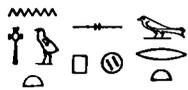
2. Mann, nach r., Frau vor ihm, ihn umfassend:



3. Mann, einem Vogel den Kopf abdrehend:



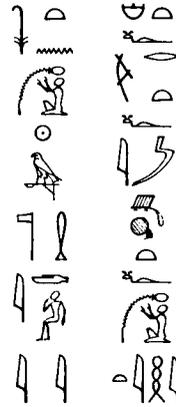
4. Müllerin, kniend:



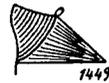
5. desgleichen:



Auf den Pfosten (g): ➡→



Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Band. Große, die Ohren freilassende Perücke, Halskragen, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil:



Hinter ihm Frau, den Mann mit der L. umfassend.

b) Gegenstück zu g.

Rohe Arbeit. R. untere Ecke bestoßen.

1450. Kleine, rohe Scheintür mit äußerem Rahmen der $\text{⌈} \text{⌋} \Delta^1$). — Kalkstein. — Höhe: 0,71 m. — Abydos, nördlich der Umwallung Kôm-es-Sultân. Altes—Mittleres Reich.

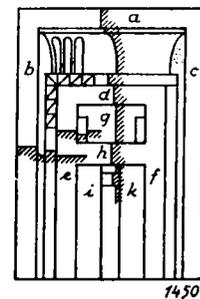
Abb.

Anordnung s. Skizze hierneben.

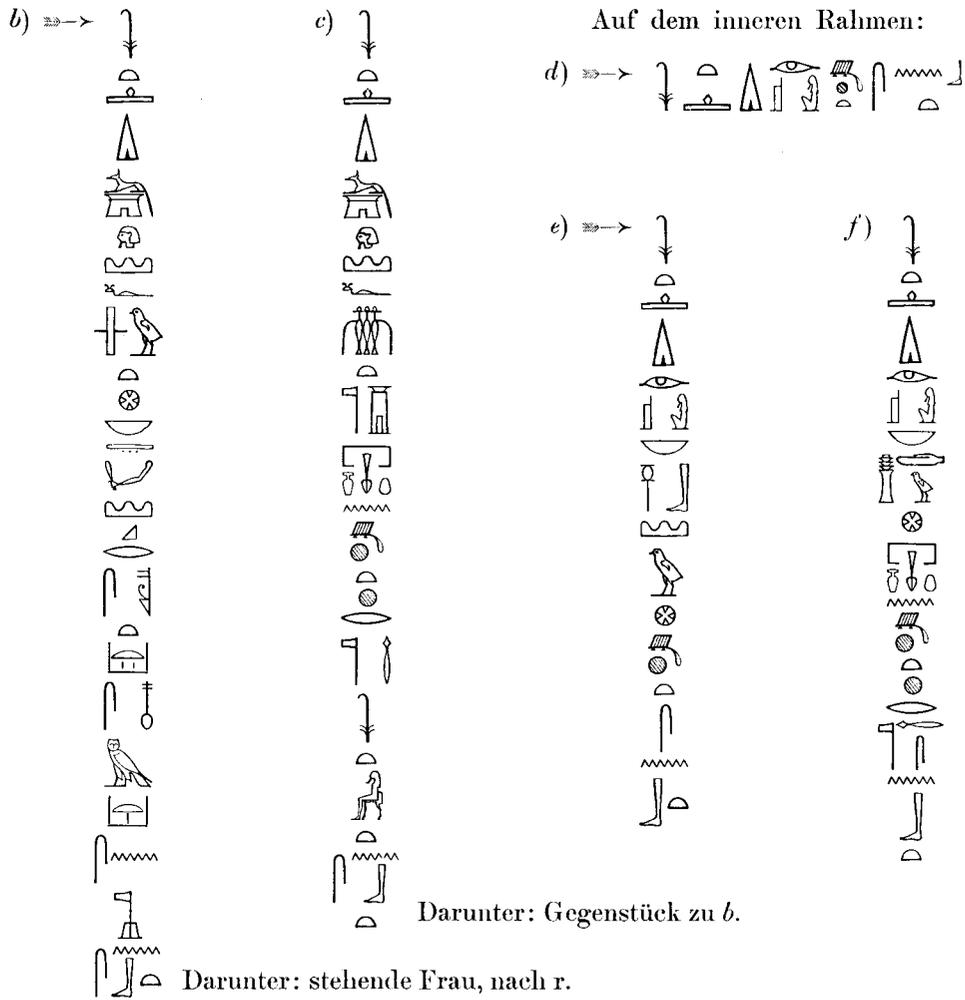
Keine Farbenspuren.

Vertiefte Darstellung und desgleichen Hieroglyphen:

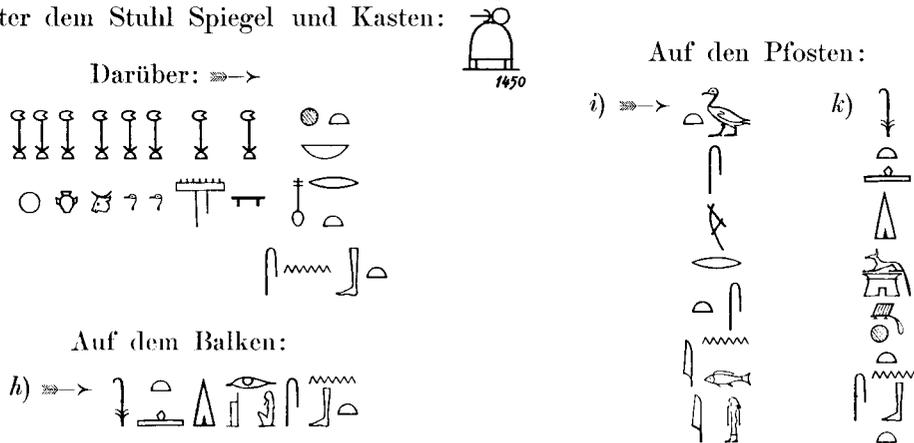
Auf dem äußeren Rahmen:



¹⁾ Scheintür derselben Familie Nr. 1507.



Auf der Tafel (g): Frau, nach r., vor Opfertisch sitzend, an Blume riechend; unter dem Stuhl Spiegel und Kasten:



Rohe Arbeit. Vollständig.

Kat. MAR. Np. 40; Kat. MAR. 1864, Gr. Vestib. Np. 41; Kat. MASP. Np. 710; MAR., Cat. d'Ab. Np. 536 S. 93.

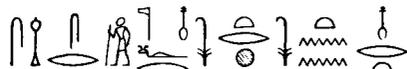
1451. Reliefplatte des  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,27 m. — Gise, nach Abb. *Kat. MAR. 64*; unbekannter Herkunft nach *Journal. Altes Reich. Dyn. 4.*

Anordnung s. Skizze hierneben.

Darstellungen in starkem, rohem Hochrelief.

Inschriften vertieft.

Reihe 1:



Darunter: Mann, nach l. schreitend, r. Hand vor der Brust, l. mit Zepter. Kurze, die Ohren deckende Perücke, dünner Halskragen, Pantherfell mit Angabe des Kopfes und Schwanzes, auf der r. Schulter geknüpft. Schurz mit gefältelem Überschlag und unten hervorstehenden Spitzen ²⁾; Sandalen (s. Skizzen hierneben).

Dahinter: kleine Frau in gewöhnlicher Frauenracht, die r. Hand nach dem Bein des Mannes streckend.



Darüber in Hochrelief:



Dahinter: stehende Frau, r. Hand vor der Brust, l. herabhängend; gewöhnliche Tracht. Perücke roh ausgeführt:



Reihe 2:



Darunter, sämtlich nach l.:

zwei Männer mit kurzen Haaren, glattem Schurz:  ¹⁴⁵¹ und Stäben;
vier Männer desgleichen, r. Hand vor der Brust, ohne Stäbe;
zwei Frauen.

Reihe 3:

l.: nach r. gewendete, kniende Müllerin. Glatter Schurz, Kopftuch:  ¹⁴⁵¹

r.: Feuer schürende und Brote(?) auf den Ofen legende Frauen:

Sehr rohe Arbeit.

Unten bestoßen. L. scheint etwas zu fehlen.



Journal Nr. 11337; *Kat. MAR. 1864*, Mag. 5, Nr. 96; DE ROUGE, *Six prem. dyn.* S. 52.

¹⁾ Aus demselben Grabe: Relief Nr. 1529. — Vgl. für den Stil Nr. 1494.

²⁾ Vgl. Nr. 1385.

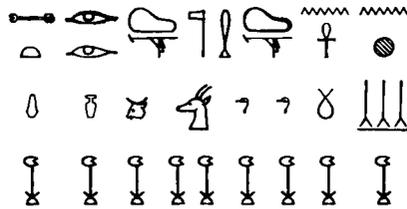
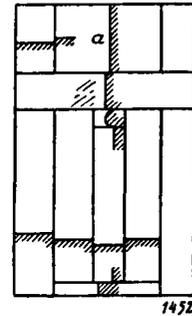
1452. Mittelstück einer unfertigen Scheintür des . — Kalkstein. —
 Höhe: 1,02 m. — Kafr Gamús, Dezember 1858 (vom Mudir von Galiub
 übersendet). Altes Reich. Dyn. 5?

Anordnung s. Skizze hierneben.

Nur die Tafel ist verziert und beschrieben, alles übrige ist glatt.

Vertiefte Ausführung.

a) Mann, nach r., vor Opfertisch und Opfergaben sitzend.
 Große, die Ohren deckende Perücke, Halskragen. Schurz
 mit gefältelem Überschlag: ➡→



Sorgfältige Arbeit. Vollständig.

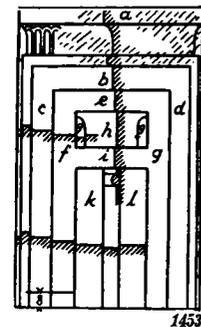
Journal Nr. 2794.

1453. Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 1,54 m. — Saqqara.
 Mastaba D 69. Altes Reich. Dyn. 6.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Alles in vertiefter Ausführung, nur auf der Tafel Flachrelief.

Auf der Platte der Hohlkehle (a): ➡→

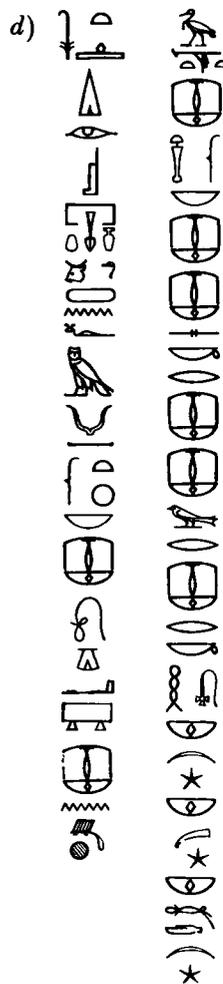


Auf dem Außenrahmen (b): ➡→





Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Zepter. Große, die Ohren freilassende Perücke, Halsband. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.



Darunter: Gegenstück zu c.

Auf dem Innenrahmen (e): →

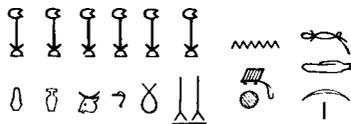


Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit erhobenen Händen. Kurzes Haar; sonst wie vorstehend beschrieben.



Darunter: Mann, nach
l. schreitend, mit Stab.
Kurzes Haar, Halsband.
Glatter Schurz mit ab-
gerundetem Überschlag.

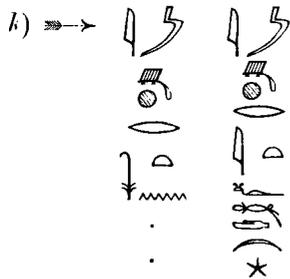
Auf der Tafel (h): Mann, nach r., vor Opfertisch sitzend. Unter
den Opfern ein Rinderherz (x) (s. Skizze hierneben). Alles nicht
fertig ausgeführt: ➡→



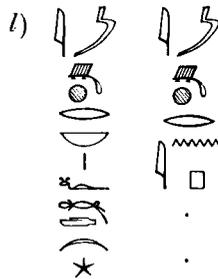
Auf dem Balken (i): ➡→



Auf den Pfosten:



Darunter: Mann wie bei c.



Darunter: Mann wie bei g.

Sorgfältige Arbeit. Oben stark zerfressen.

Kat. MASP. Nr. 327; MAR., Mast. S. 367--369.

1454. Teil einer Scheintür des ). — Kalkstein. — Höhe: 0,97 m.
— Heliopolis, Februar 1863 (vom Mudir von Galiub gesendet).

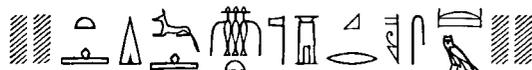
Altes Reich. Dyn. 6.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Vertiefte Ausführung.

Spuren blauer Ausmalung.

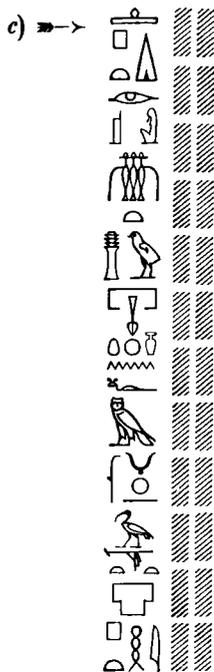
Auf dem Balken (a): 



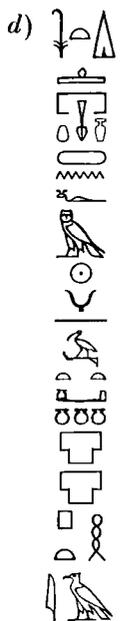
Auf dem runden Türsturz (b): 



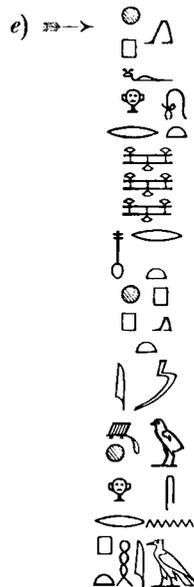
Auf den Pfosten:



Darunter: vorge-
streckter Arm und
Stab eines nach r.
Schreitenden.



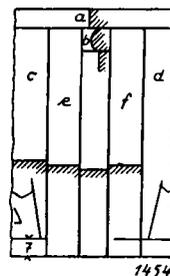
Darunter:
Gegenstück
zu c.



Darunter: Mann, nach
r. schreitend, mit her-
abhängenden. Armen.
Große, die Ohren
deckende Perücke,
Kinnbart, Halsband
und Schurz mit trapez-
förmigem Vorderteil.



Darunter:
Gegenstück
zu e.



1454

Seiten abgebrochen.

Journal Nr. 21 765; Kat. MASP. Nr. 196.

¹⁾ Derselbe Name und Titel auf Nr. 1466, 1496 und 1502. — Wohl aus demselben Grabe.

1455. **Rohe Scheintür mit äußerem Rahmen des** $\overline{\Delta} \overline{\Delta} \overline{\Delta}$ ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,78 m. — Saqqara 1884. **Altes Reich. Dyn. 6.**

Abb.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Vertiefte Ausführung.

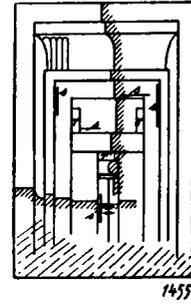
Spuren von rotbrauner Ausmalung in den Hieroglyphen. Mann in der Tafel zeigt Spuren bunter Bemalung. Spuren schwarzer Begleitlinien.

Auf dem äußeren Rahmen:



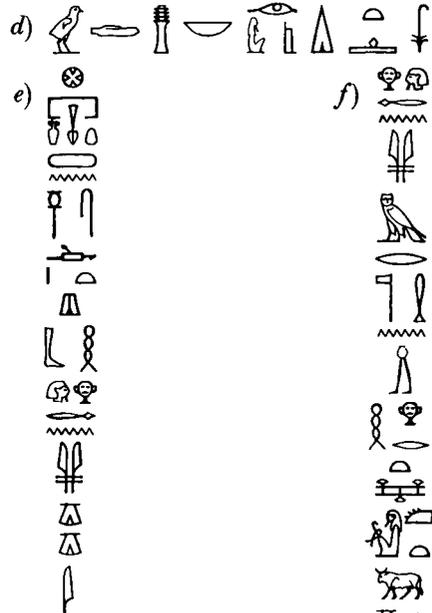
Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Zepter. Kurze Haare, Halskragen. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Darunter: Gegenstück zu b, aber mit großer, die Ohren deckender Perücke.

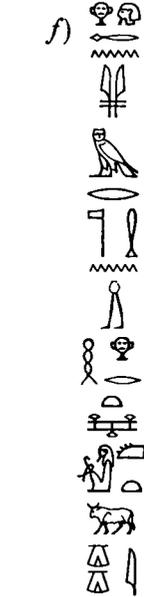


¹⁾ Statuen mit demselben Namen und Titel Nr. 70—75 und 213(?), seiner(?) Frau Nr. 369. — Vgl. Bemerkungen zu Nr. 70.

Auf dem inneren Rahmen:

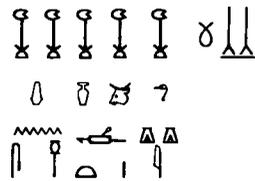


Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Zepter. Die Ohren deckende, große Perücke, Kinnbart, Halskragen. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.



Darunter: Gegenstück zu e, jedoch mit kurzem Haar und ohne Zepter.

Auf der Tafel (g): Mann, nach r., vor Opfertisch sitzend: ➡➡



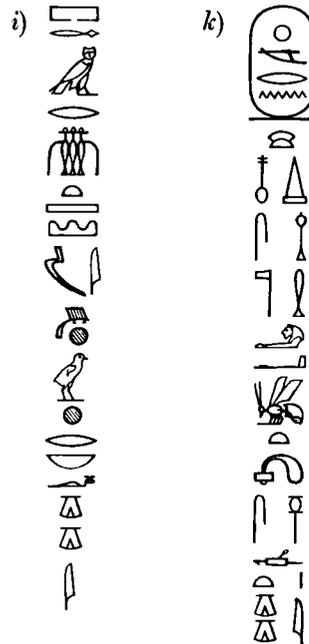
Auf dem Balken (h):



Rohe Arbeit.

Unten stark zerfressen.

Auf den Pfosten:



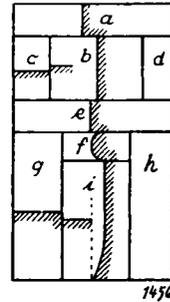
1456. **Mittelstück einer kleinen, rohen Scheintür des**  ¹⁾. —
 Abb. Kalkstein. — Höhe: 0,86 m. — Saqqara, Oktober 1862.

Altes Reich. Dyn. 6?

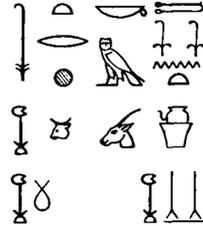
Anordnung s. Skizze hierneben.

Vertiefte Ausführung, bunt ausgemalt.

Auf dem oberen Balken (a): 

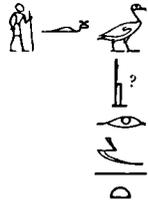


Auf der Tafel (b): Mann, nach r., vor Opfertisch sitzend. Kurzes Haar: 

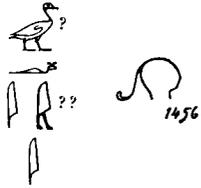


In den Nischen neben der Tafel:

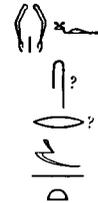
c) 1. Räuchernder, nach r.:



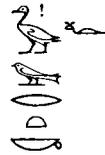
2. Nacktes Mädchen mit Zopf, einen Vogel(?) haltend:



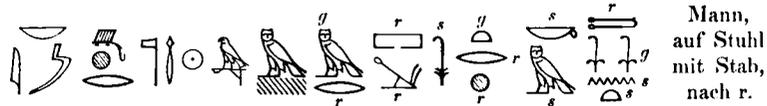
d) 1. Mann, nach l., einem Vogel den Kopf abdrehend:



2. Nacktes Mädchen mit Vogel:

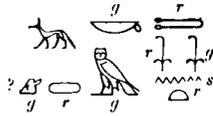


Auf dem Balken (e): 

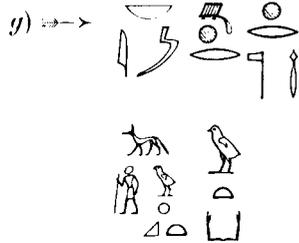


¹⁾ Aus demselben Grabe: Opfertafel Nr. 1371.

Auf dem runden Türsturz (*f*): ⇒⇒→



Auf den Pfosten:

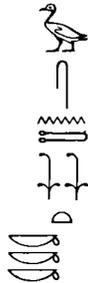


Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Zephter, kurzem, schräg vor der Brust gehaltenem Stab in der L. Kurze Haare, Halsband. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

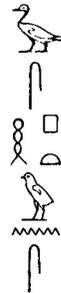


Darunter: Frau, nach l., stehend.

Davor: nacktes Mädchen mit Zopf:



Dahinter: desgleichen, die Beine der Frau umfassend:



In der Nische (*i*): Loch mit graubraunem Mörtel verschmiert. Auf der Grundfläche Spuren einer roten Zeichnung. Mann, nach r. schreitend.

Sehr rohe Arbeit. Vollständig.

Journal Nr. 20223; *Kat. MASP.* Nr. 197; *DE ROUGÉ, Inscr. hiér.* Bl. 5.

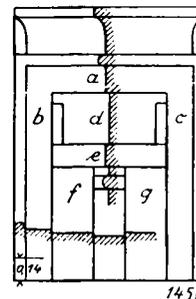
1457. Scheintür des . --- Kalkstein. --- Höhe: 1,37 m. --- Abydos(?)¹⁾.
Abb.

Altes Reich. Dyn. 6.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Darstellungen und Inschriften vertieft; nur die Darstellungen auf der Tafel in flachem Relief.

Auf dem oberen Rahmen (*a*): ⇒⇒→

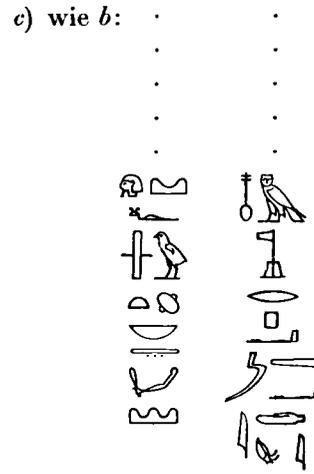


¹⁾ Derselbe Name und Titel: *MAR., Cat. d'Ab.* Nr. 526 S. 88, s. auch *Cat. gén.* Nr. 1575.

Auf den Seiten des Rahmens:



Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab; kurzes Haar, Halsband. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

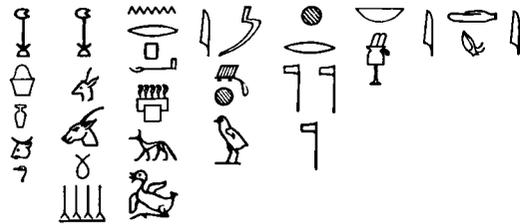


Darunter: Mann, nach l. schreitend, mit Stab und Zepter. Große, die Ohren freilassende Perücke, Kinnbart, Halskragen. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Auf der Tafel (d): Mann, nach r., vor Opfertisch und Opfern sitzend, an Gefäß riechend:



Darüber: →→



Auf dem Balken (e): →→

Auf den Pfosten (f): →→



g) Gegenstück zu f.

Vollständig.

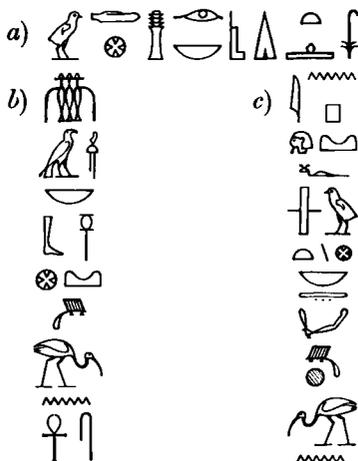
1458. Kleine Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 0,74 m. —
 Abb. Herkunft? Altes Reich. Dyn. 6.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Darstellungen in Flachrelief, Inschriften vertieft.

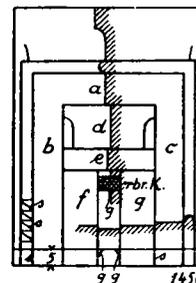
Spuren von Bemalung.

Auf dem Rahmen:



Unter *b*: Mann, nach r. schreitend, mit erhobenen Armen. Große, die Ohren freilassende Perücke, Hals- und Armbänder. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Unter *c*: Mann, nach l. schreitend, mit Stab und Zepter; kurze Haare; sonst wie bei *b*.



Auf der Tafel (*d*): Mann, nach r., vor gedecktem Opfertisch mit Opfergaben sitzend, an einer Blume riechend: ➡→



Auf dem Balken (*e*): ➡→



Auf den Pfosten (*f*): ➡→



g) Gegenstück zu *f*.

Sorgfältige Arbeit.
 Hohlkehle beschädigt.

1459. Bemalte, rohe Scheintür des  ohne Angabe des Reliefs der Pfosten
 Abb. **Nische, Balken usw.** — Kalkstein. — Höhe: 0,90 m. — Herkunft?
 Altes Reich. Dyn. 6.

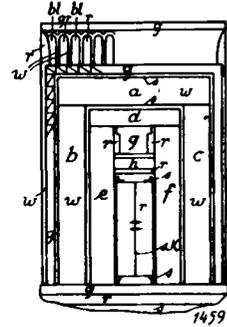
Anordnung und Farben s. Skizze hierneben.
 Inschriften wenig vertieft, blau ausgemalt.

Auf dem Rahmen:

a) 

b) 

c) Gegenstück zu b mit derselben Darstellung.



Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Zepter. Große, die Ohren freilassende Perücke, Kinnbart, bunter Halskragen; desgleichen Armbänder und Gürtel, Band von der r. Achsel zur l. Schulter. Gelber Schurz mit trapezförmigem Vorder-
 teil (s. Skizze hierneben).



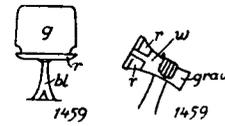
Auf dem Balken (d): 

Auf den Pfosten (e): 

f) Gegenstück zu e.

Darunter: Mann wie bei b mit kleiner Perücke; Hände leer, ohne Armbänder.

Auf der Tafel (*g*): Mann, nach r., vor Opfertisch sitzend, an einem zugebundenen Gefäß riechend (s. Skizzen hierneben). Tracht wie bei *b*, nur kurzer Schurz.



Auf dem Sturz (*h*):



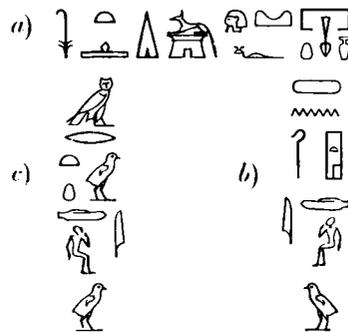
Farben gut erhalten. Untere Ecken bestoßen. L. angeklebt.

1460. Kleine, rohe Scheintür des  **--- Kalkstein. --- Höhe: 0,52 m. ---**
Herkunft? **Altes Reich. Dyn. 6.**

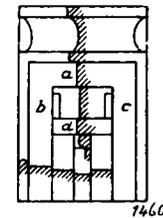
Anordnung s. Skizze hierneben.

In rohen, vertieften Hieroglyphen:

Auf dem Rahmen: ➡➡➡



Unter *c*: Gegenstück zu *b*.



Unter *b*: Mann, nach r., mit Stab und Zepter, schreitend. Große, die Ohren freilassende Perücke. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Auf dem Balken (*d*): ➡➡➡



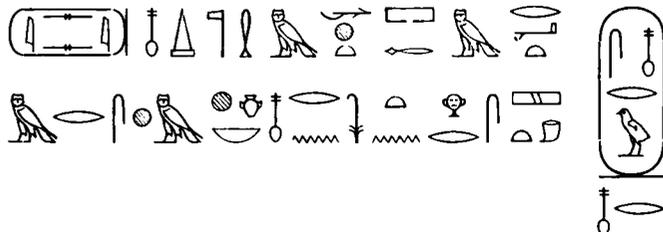
Vollständig.

1461. Zwei Blöcke einer Scheintür des  **1).** --- Kalkstein. ---
Breite: 0,73 m. --- Saqqara. Mastaba E 7. --- **Altes Reich. Dyn. 6.**

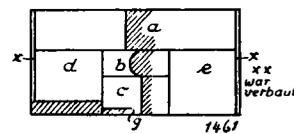
Nur Balken und oberer Teil der Pfosten und der Nische mit dem runden Sturz (s. Skizze hierneben).

In flachem Relief (nur auf Sturz und Hinterwand der Nische in vertiefter Ausführung):

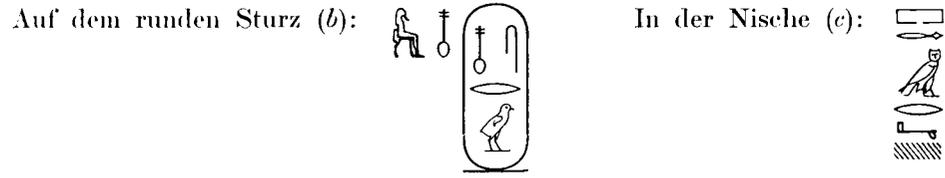
Auf dem Balken (*a*): ➡➡➡



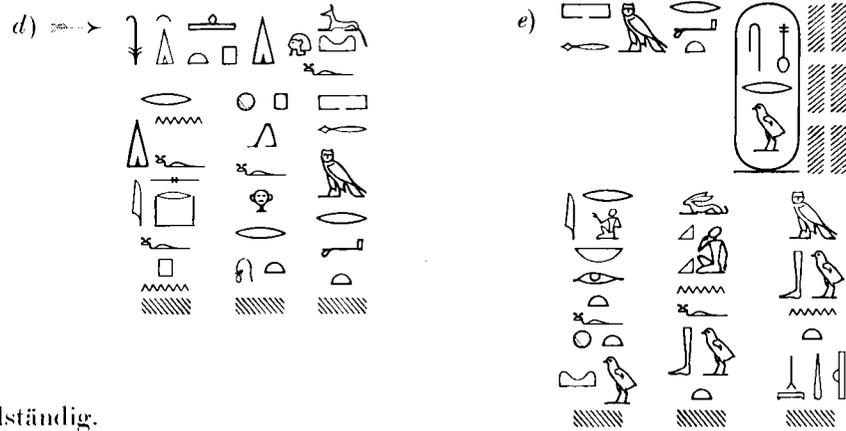
Links davon: Mann, nach r., sitzend, mit Stab. Große, die Ohren deckende Perücke. Kurzer Schurz.



1) Aus demselben Grabe: Scheintürteile Nr. 1420, 1421, 1436. Opfertafel Nr. 1328.



Auf den Pfosten:



Vollständig.

Kat. MAR. Nr. 37; Kat. MAR. 1864, Gr. Vestib. Nr. 35; MAR., Mast. S. 398. nur der Balken; BRUGSCH, Thesaurus S. 1230; vgl. DE ROUGÉ, Inscr. hiér. Bl. 88.

1462. Mittelstück einer Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 0,97 m. —
 Abb. Herkunft? Altes Reich. Dyn. 5.

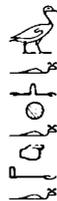
Anordnung s. Skizze hierneben.

In Flachrelief mit Farbenspuren auf der Tafel (a): drei Leute, nach r. schreitend, kurze Haare und kurze Schurze.

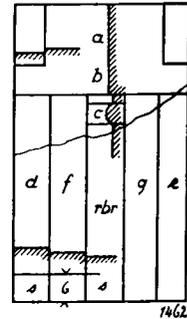
1. mit Rinderkeule:



2. mit Gefäß und Vogel:



3. mit Gefäßen, teilweise zerstört:

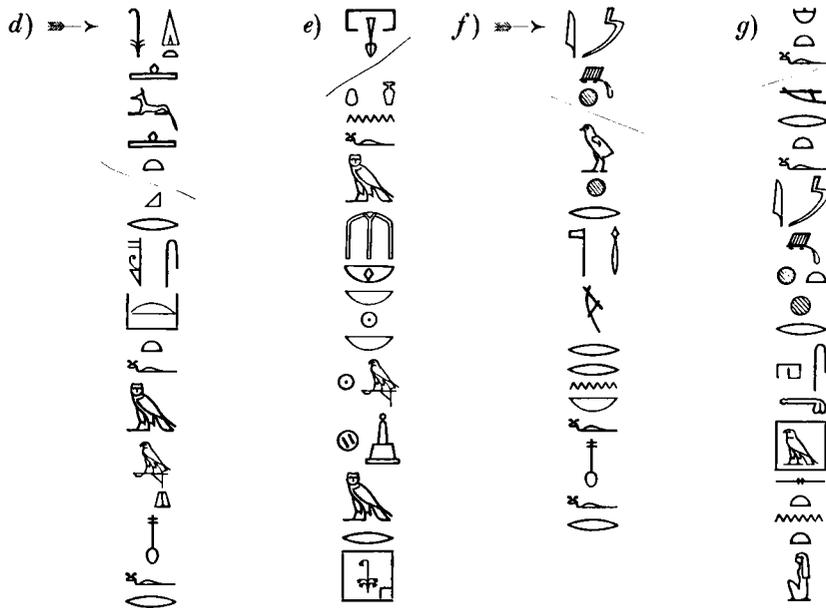


In vertiefter Ausführung auf dem Balken (b): 



Auf dem runden Sturz (c):

Auf den Pfosten:



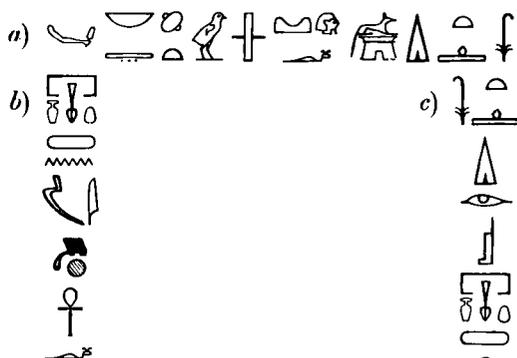
Durchgebrochen. Der Bruch bestand aber schon vor der Beschriftung.

Rohe Arbeit.

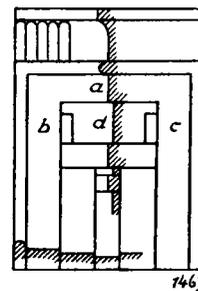
**1463. Rohe, kleine Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 0,73 m. —
Herkunft? — Altes Reich. Dyn. 6.**

Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung auf dem Rahmen:



Unter b: Mann mit Stab, nach r. schreitend. Große, die Ohren deckende Perücke. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.



Unter c: Mann, nach l., sitzend, ohne Stuhl. Kurzer Schurz, sonst wie vorstehend beschrieben.

Auf der Tafel (d): Mann wie bei c, sitzend, aber nach l., vor Opfertisch.

Darüber: 

Sehr roh.
Vollständig.



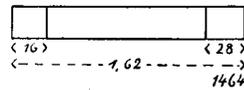
1464. Oberes Rahmenstück einer Scheintür des  1). --- Kalkstein. ---

Abb. Länge: 1,62 m. — Saqqara. Mastaba D 27. Dezember 1861.

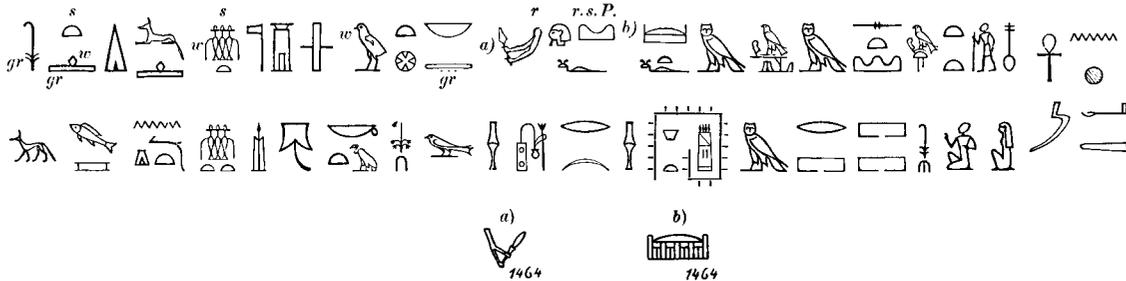
Altes Reich. Dyn. 5.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Die Enden waren beiderseitig eingemauert.



In vertiefter Ausführung und bunt ausgemalt auf der Vorderseite: Mann mit Stab und Band, nach r., sitzend. Große, die Ohren deckende Perücke, Kimbart, Halsband. Kurzer Schurz. Davor: 



Vollständig. Sorgfältige Arbeit.

Journal Nr. 17806; Kat. MAR. 1864, Mag. 5, Nr. 68; Kat. MASP. Nr. 888; MAR., Mast. S. 256.

1465. Tafel und Hinterwände der oberen Nischen von derselben Scheintür des

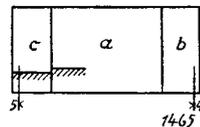
Abb.  2). --- Kalkstein. --- Breite: 1,24 m. --- Saqqara. Mastaba D 27. Dezember 1861.

Altes Reich. Dyn. 5.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Die Enden waren wenig eingemauert.

In vertiefter Ausführung mit Spuren bunter Ausmalung.



Auf der Tafel (a): Mann auf rinderfüßigem Stuhl vor gedecktem Opfertisch (s. Skizze hierneben), nach r., sitzend, Linke vor der Brust. Kurze, die Ohren deckende Perücke, Halskragen. Kurzer Schurz mit Gürtel und gefälteltem, abgerundetem Überschlag.



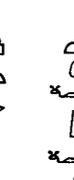
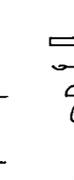
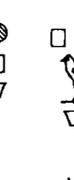
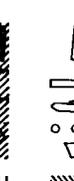
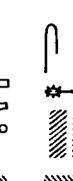
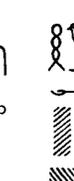
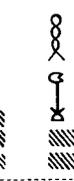
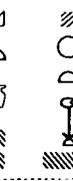
1) Von derselben Scheintür: Nr. 1465.
2) Von derselben Scheintür: Nr. 1464.

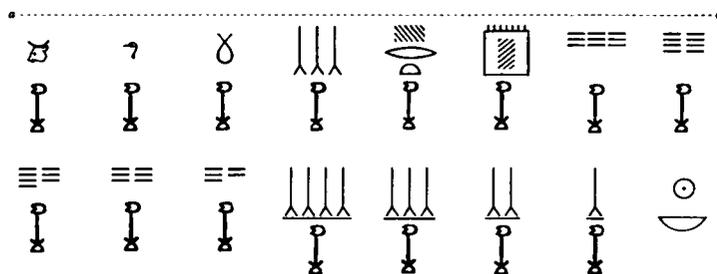
Darüber: ➡



Fortsetzung der Opferliste in den Nischen (b): ➡





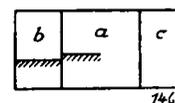
Stark zerfressen.

Journal Nr. 17805; *Kat. MAR.* 1864, Mag. 5, Nr. 87; *Kat. MASP.* Nr. 894; *MAR., Mast.* S. 256 ff.

1466. Tafel und Hinterwände der oberen Nischen von einer Scheintür des
 □  ¹⁾. — Kalkstein. — Breite: 0,55 m. — Heliopolis, Februar
 1863 (vom Mudir von Galiub gesendet). Altes Reich. Dyn. 6.

Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung mit geringen Resten bunter Bemalung.



Auf der Tafel (a): Mann, vor Opfertisch, nach r., sitzend,
 Linke vor der Brust. Große, die Ohren deckende Perücke, buntes Halsband, kurzer
 Schurz. Über (auf) dem Opfertisch drei Reihen Gaben.

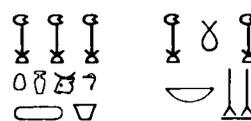
R. vom Opfertisch, kleiner als der Verstorbene, ein Räuchernder:



Darüber: ➡→



Unter dem Tisch: ➡→

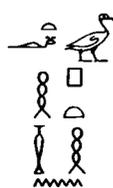


Unter dem Stuhl: ➡→



In den Nischen: (b) zwei Reihen nach r.

1. a) stehende Frau:



b) desgleichen:

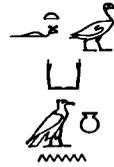


¹⁾ Aus demselben Grabe: Nr. 1454, 1496, 1502.

2. a) Mann:



b) Frau:



(c) zwei Reihen nach 1.

1. a) große Frau:



b) kleine desgleichen:



2. a) desgleichen:



b) desgleichen:



Rohe Arbeit. Die Füße der Frauen in der Skulptur nicht getrennt, sondern nur in der Bemalung.

Journal Nr. 21766.

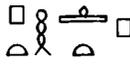
1467. Große Scheintür des , deren Oberteil fehlt. — Grauer, harter Kalkstein. — Höhe: 2,56 m. — Saqqara. Mastaba C 6/7. Februar 1860.

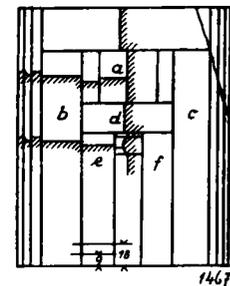
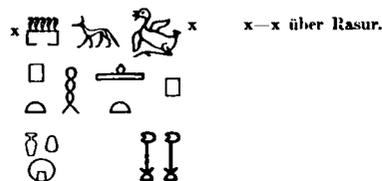
Abb.

Altes Reich. Dyn. 5—6?

Anordnung s. Skizze hierneben.

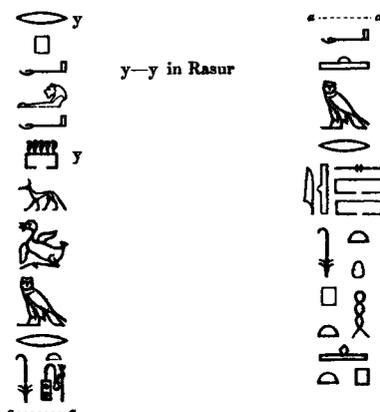
In vertiefter Ausführung, die Figuren ohne innere Einzelheiten.

Auf der Tafel (a): Mann, nach r., vor Opfertisch sitzend. Große Perücke, kurzer Schurz: ➡➡



1467

Auf den seitlichen Rahmen (*b*): ➡→



Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Band. Große Perücke. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

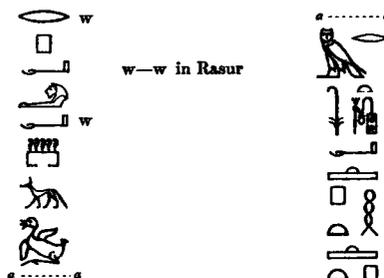
c) Gegenstück zu *b*.

Auf dem Balken (*d*): ➡→



Dahinter: Mann mit Stab, nach r., sitzend. Große Perücke. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Auf den Pfosten (*e*): ➡→



Darunter: Mann wie bei *b*.

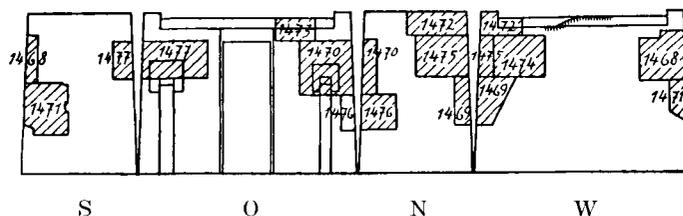
f) Gegenstück zu *e*.

Vollständig; rohe Arbeit.

Journal Nr. 15049; *Kat. MAR.* 1864, Saqq. Nr. 19; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 6025 S. 47; *Kat.* 1895 Nr. 70; *MAR., Mast.* S. 125/26.

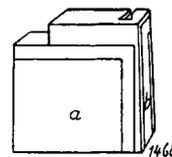
1468. Platte der Bekleidung der Mastaba des  ¹⁾. —
Kalkstein. — Höhe: 0,66 m. — Dahschur, nördliche Gruppe.
Mastaba 11. 1894. **Mittleres Reich. Dyn. 12.**

Die ursprüngliche Lage in den Wänden der Mastaba für diese und die folgenden Nummern bis 1477 einschl. stellt die hier folgende Skizze der vier aufgeklappten Seiten dar:



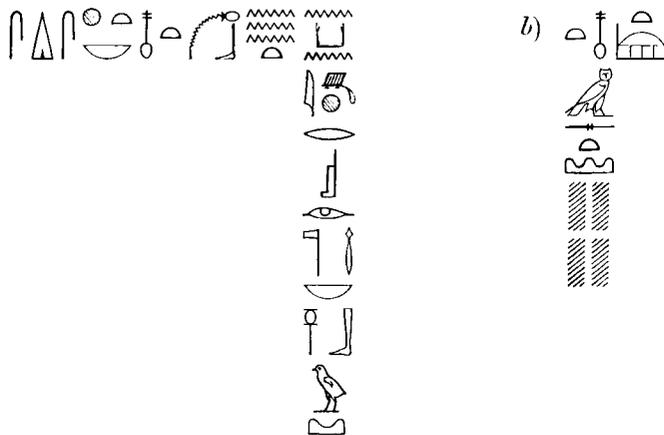
Form s. Skizze hierneben.

Auf dem Oberlager r. halbes Schwalbenschwanzloch mit Spuren von schwach rötlichem Mörtel. Der Schwalbenschwanz selbst fehlt.



In vertiefter Ausführung auf den schwach geböschten Außenflächen (a): Mann mit Stab und Band, nach l., sitzend; kurze Haare, Halsband, Band von der r. Schulter zur l. Achsel. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

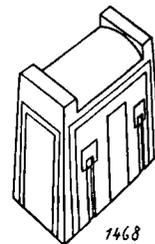
Am Rande:



Sorgfältige Arbeit. Unten und an *b* stark zerfressen.

DE MORGAN, *Fouilles à Dahchour* S. 27/28, Abb. 46 und 51, Bl. 6—9 (s. Skizze hierneben).

¹⁾ Von derselben Mastaba Nr. 1469 bis 1477. — Aus demselben Grabe: Kanopenkasten Nr. 4049.

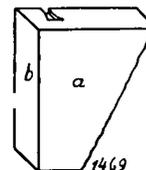
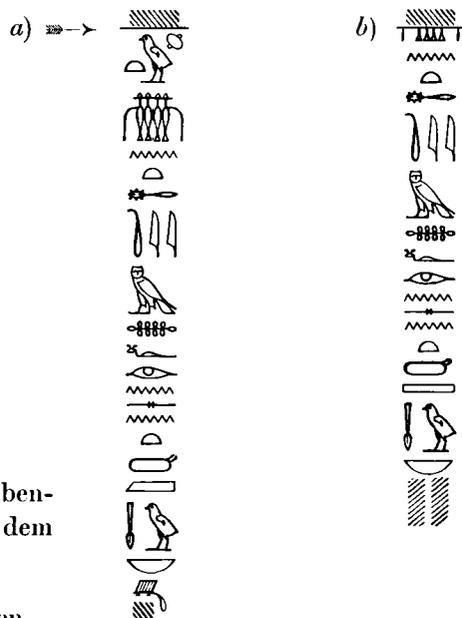


- 1469. Platte der Bekleidung der Mastaba des**  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 0,61 m. — Dahschur, nördliche Gruppe. Mastaba 11. 1894. **Mittleres Reich. Dyn. 12.**

Stellung in der Wand s. Skizze bei Nr. 1468.

Form s. Skizze hierneben.

In vertieften Hieroglyphen auf den Ansichtsflächen:



Halbes Schwalbenschwanzloch l. auf dem Oberlager.

Unten etwas zerfressen.

DE MORGAN, *Fouilles à Dahchour* S. 27/28, Abb. 47/48.

- 1470. Platte der Bekleidung der Mastaba des**  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 0,74 m. — Dahschur, nördliche Gruppe. Mastaba 11. 1894. **Mittleres Reich. Dyn. 12.**

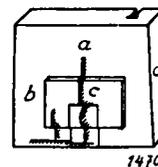
Stellung in der Wand s. Skizze bei Nr. 1468.

Form s. Skizze hierneben.

Halbes Schwalbenschwanzloch r. auf dem Oberlager. Mit Ober-
teil der nördlichen Nische der Ostwand.

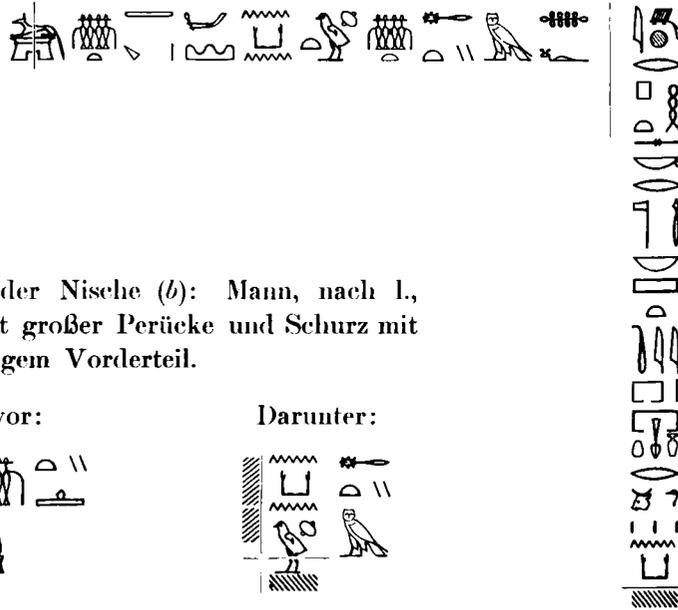
In vertiefter Ausführung über der Nische (a): Mann wie bei
Nr. 1468, aber ohne Stab, vor gedecktem Opfertisch und Opfergaben sitzend;
der Stuhl auf einer Matte.

Unter dem Opfertisch:



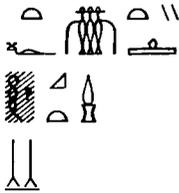
¹⁾ Siehe Bemerkungen zu Nr. 1468.

Am Rande:



L. von der Nische (b): Mann, nach l.,
sitzend, mit großer Perücke und Schurz mit
trapezförmigem Vorderteil.

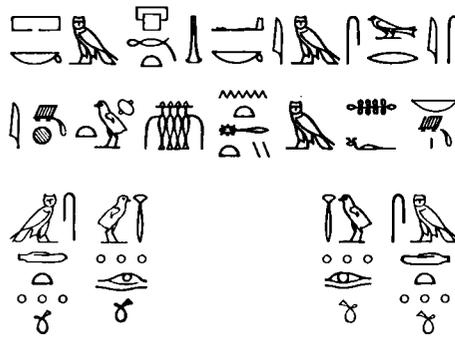
Davor:



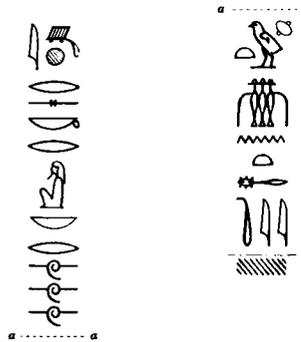
Darunter:



Auf dem Türbalken und den Seiten neben dem runden Sturz (c):



Auf der anderen Seite (d): →→

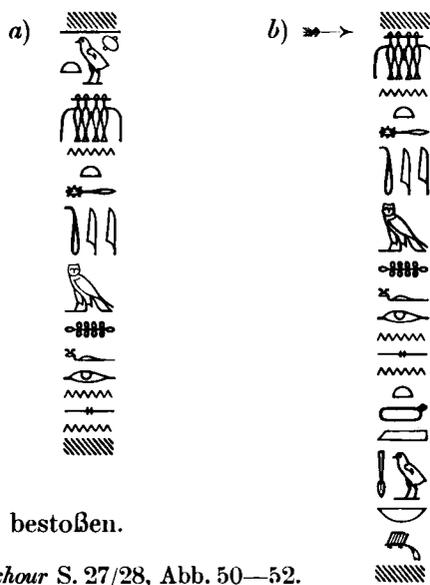
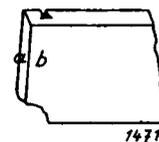


Vollständig.

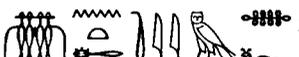
DE MORGAN, *Fouilles à Dahchour* S. 27/28, Abb. 45—49.

- 1471. Platte der Bekleidung der Mastaba des** ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 0,71 m. — Dahschur, nördliche Gruppe. Mastaba 11. 1894. **Mittleres Reich. Dyn. 12.**

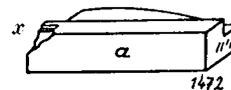
Stellung in der Wand s. Skizze bei Nr. 1468.
Form s. Skizze hierneben.
Halbes Schwalbenschwanzloch l. oben auf dem Oberlager.
In vertieften Hieroglyphen:



R. Ecke abgebrochen, l. bestoßen.
DE MORGAN, *Fouilles à Dahchour* S. 27/28, Abb. 50—52.

- 1472. Platte von der Bedeckung der Mastaba des** ¹⁾. — Kalkstein. — Breite: 0,84 m. — Dahschur, nördliche Gruppe. Mastaba 11. 1894. **Mittleres Reich. Dyn. 12.**

Stellung in der Wand s. Skizze bei Nr. 1468.
Form s. Skizze hierneben.
Die flach gewölbte Dachfläche rauher bearbeitet als die Seitenflächen.
Halbes Schwalbenschwanzloch auf dem l. Ende (x).

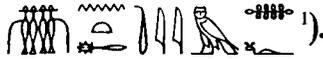


An der Stirnseite (a):



L. Ecke bestoßen.
DE MORGAN, *Fouilles à Dahchour* S. 27/28, Abb. 47.

¹⁾ Siehe Bemerkungen zu Nr. 1468.

1473. **Platte von der Bedeckung der Mastaba des**  ¹⁾. — Kalkstein. — Tiefe: 0,72 m. — Dahschur, nördliche Gruppe. Mastaba 11. 1894. **Mittleres Reich. Dyn. 12.**

Stellung in der Wand s. Skizze bei Nr. 1468.

Form s. Skizze hierneben.

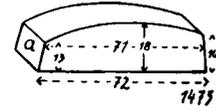
Bearbeitung wie bei Nr. 1472.

In vertieften Hieroglyphen an der Vorderseite (a):

Vollständig.



DE MORGAN, *Fouilles à Dahchour* S. 27/28, Abb. 47²⁾.



1474. **Platte der Bekleidung der Mastaba des**  ¹⁾. — Kalkstein. — Breite: 0,64 m. — Dahschur, nördliche Gruppe. Mastaba 11. 1894. **Mittleres Reich. Dyn. 12.**

Stellung in der Wand s. Skizze bei Nr. 1468.

Form s. Skizze hierneben.

Keine Verbandspuren auf dem Oberlager.

Auf der Vorderseite in vertiefter Ausführung: Mann, nach r., mit Stab und Band, sitzend; kurze Haare, Halsband, Band von der l. Schulter zur r. Achsel. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Darüber: 

Vor dem Manne:

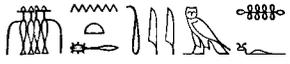


Vollständig.

DE MORGAN, *Fouilles à Dahchour* S. 27/28, Abb. 48.

¹⁾ Siehe Bemerkungen zu Nr. 1468.

²⁾ Das r. anschließende Stück fehlt.

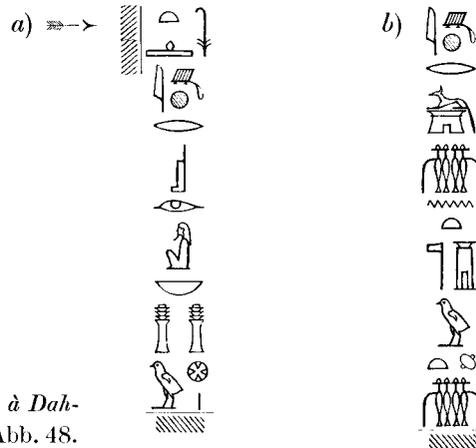
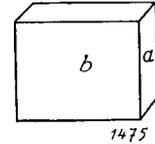
1475. Platte der Bekleidung der Mastaba des  1). — Kalkstein. — Höhe: 0,56 m. — Dahschur, nördliche Gruppe. Mastaba 11. 1894. **Mittleres Reich. Dyn. 12.**

Stellung in der Wand s. Skizze bei Nr. 1468.

Form s. Skizze hierneben.

Keine Verbandspuren auf dem Oberlager.

Auf den Außenseiten in vertieften Hieroglyphen:



Vollständig.

DE MORGAN, *Fouilles à Dahschour* S. 27/28, Abb. 48.

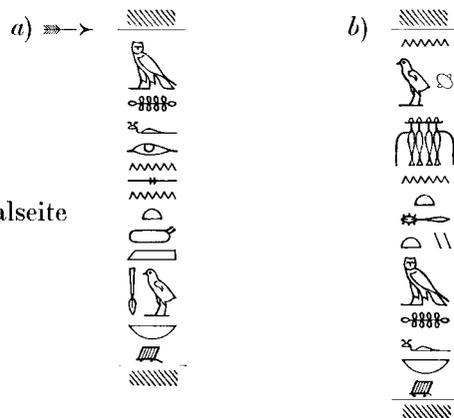
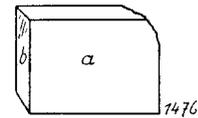
1476. Platte der Bekleidung der Mastaba des  1). — Kalkstein. — Höhe: 0,43 m. — Dahschur, nördliche Gruppe. Mastaba 11. 1894. **Mittleres Reich. Dyn. 12.**

Stellung in der Wand s. Skizze bei Nr. 1468.

Form s. Skizze hierneben.

Keine Verbandspuren auf dem Oberlager.

Auf den Außenseiten in vertieften Hieroglyphen:



R. Ecke und Schmalseite beschädigt.

DE MORGAN, *Fouilles à Dahschour* S. 27/28, Abb. 49—53.

1) Siehe Bemerkungen zu Nr. 1468.

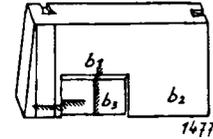
1477. Platte der Bekleidung der Mastaba des ). — Kalkstein. — Höhe: 0,58 m. — Dahschur, nördliche Gruppe. Mastaba 11. 1894. **Mittleres Reich. Dyn. 12.**

Abb.

Stellung in der Wand s. Skizze bei Nr. 1468.

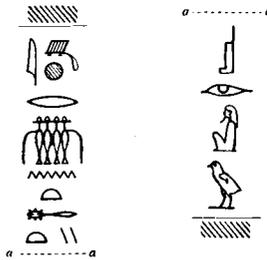
Form s. Skizze hierneben.

Auf dem Oberlager beiderseits je ein halbes Schwalbenschwanzloch.



In vertiefter Ausführung:

Auf den Außenseiten (a):

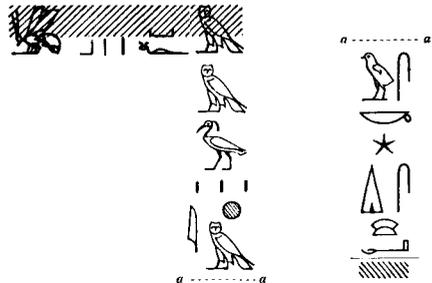


b) Mann, nach r., mit Wedel vor Opfertisch und Opfergaben sitzend; kurze Haare, Halsband. Schurz mit trapezförmigem Vorderteil. Beim Opfertisch:

Über dem Manne: →

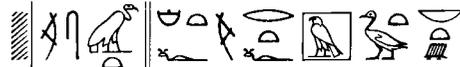


Am Rande: →



R. neben dem Oberteil der Nische (b₂): Oberkörper einer an einer Blume riechenden, vor gedecktem Opfertisch sitzenden Frau.

Darüber: →



Auf dem Oberteil der Nische (b₃): →



R. obere Ecke abgebrochen.

DE MORGAN, *Fouilles à Dahchour* S. 27/28, Abb. 44.

¹⁾ Siehe Bemerkungen zu Nr. 1468.

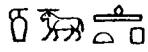
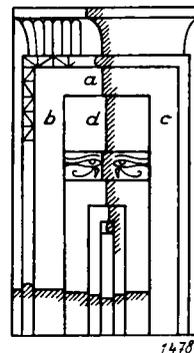
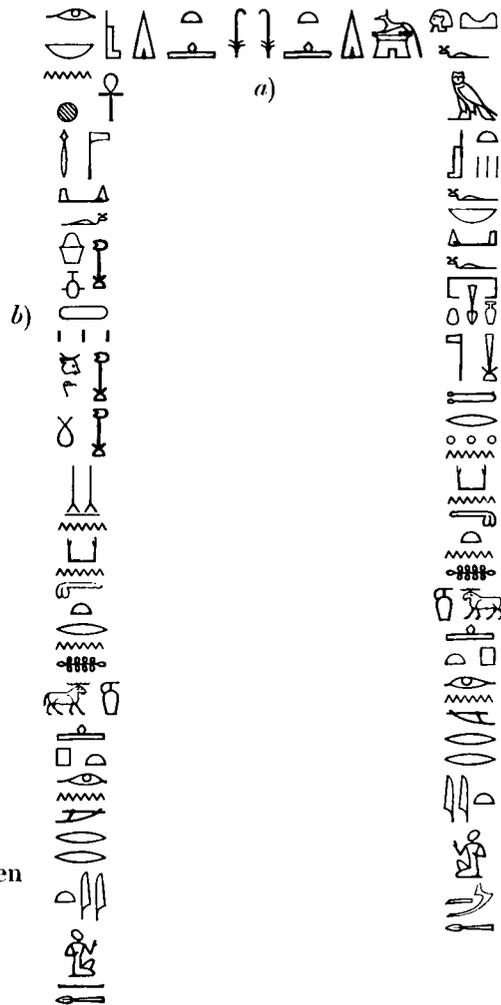
1478. Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 0,87 m. — Dahschur, nördliche Gruppe. Mastaba 25. 1894. Mittleres Reich. Dyn. 12.

Abb.

Ungewöhnliche¹⁾ Anordnung s. Skizze hierneben.

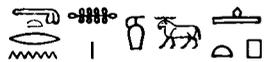
In vertiefter Ausführung auf dem Rahmen:



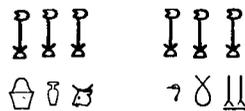
Zwei Wdaît-Augen auf dem Balken.

An der Stelle der Tafel (d): Mann, nach r., auf »Götterthron« vor Opfertisch (s. Skizzen unten) und Opfergaben. Große, die Ohren deckende Perücke, Halskragen; kurzer Schurz.

Über dem Manne: ➡➤



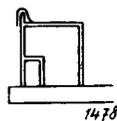
Unter dem Tisch:



Vollständig.

DE MORGAN, *Fouilles à Dahchour* S. 38, Abb. 79.

¹⁾ Erst verhältnismäßig spät nachweisbar.

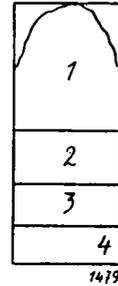


1479. Reliefplatte des  ¹⁾. — Weicher Kalkstein. — Höhe: 1,43 m. — Gise, Südnekropole. 1892. **Altes Reich. Dyn. 4?**

Darauf in vertiefter Ausführung in vier Reihen:

1. Mann, nach l. schreitend, mit Stab und Zepter. Große, die Ohren deckende Perücke, Kinnbart, Halskragen. Kurzer Schurz mit wenig vorstehendem, trapezförmigem Vorderteil.

Dahinter: Knabe mit Wiedehopf(?), das Bein des Mannes fassend:



2. Mann, nach l., vor Opfertisch: geschrieben; nur kurzer Schurz.

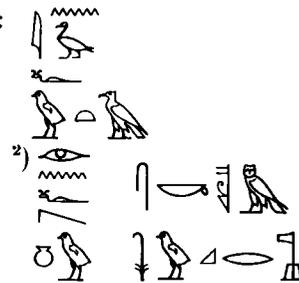


sitzend; Tracht wie vorstehend beschrieben; Tracht wie vorstehend be-

Unter dem Opfertisch:



Dabei:



3. Drei Männer, nach r. schreitend; kurze Haare, kurze Schurze:

a) mit



und



b) räuchernd: ➡



c) mit zwei Vögeln:



4. R. in der Ecke: Mann, nach l. schreitend, mit Stab; Tracht wie bei 3.

Stark zerfressen, namentlich oben.

Journal Nr. 30 186.

¹⁾ Gegenstück zu Nr. 1480. — Siehe Sarg Nr. 1787.

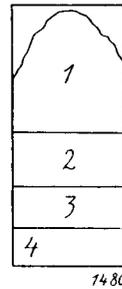
²⁾ Vgl. Nr. 1394, 1417.

1480. Reliefplatte des  ¹⁾. — Weicher Kalkstein. — Höhe: 1,43 m. — Gise, Südnekropole. 1892. Altes Reich. Dyn. 4.

Darauf in vertiefter Ausführung in vier Reihen:

1. Frau, nach r., stehend; übliche Frauentracht:

Dahinter: kleinere, desgleichen:



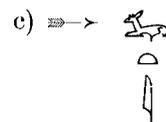
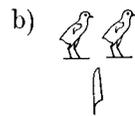
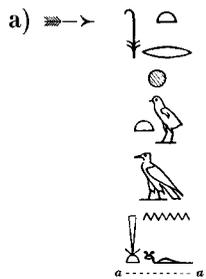
1480

Vor der großen kleinere wie vorstehend beschrieben:



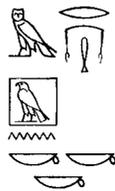
Vor dieser noch kleinere.

2. Drei Männer wie bei Nr. 1479, 3, nach r. schreitend, l. Hände vor der Brust:



3. Drei Frauen, nach l., enge Gewänder, kurze Haare:

a) mit zwei Vögeln:



b) Kasten auf dem Kopfe:

1480



c) mit Zeugstreifen und Vogel:



4. In der l. Ecke: Mann, nach r., hockend, mit Stab in der einen Hand und Sack (?) unter dem anderen Arm (s. Skizze hierneben).



1480

Stark zerfressen, namentlich oben.

Journal Nr. 30 186.

¹⁾ Gegenstück zu Nr. 1479. — Siehe Sarg Nr. 1787.

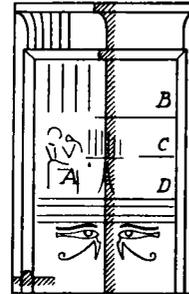
1481. Grabstein der . — Kalkstein. — Höhe: 0,98 m. —
 Abb. Dahschur, nördliche Gruppe. Mastaba 27. 1894.

Mittleres Reich. Dyn. 12.

Anordnung s. Skizze hierneben.

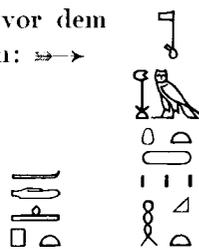
In vertiefter Ausführung:

A. Frau, nach r., sitzend, an einer Nymphaea caerulea riechend,
 vor gedecktem Opfertisch und Opfergaben:

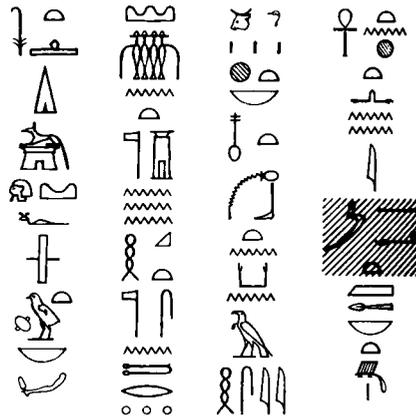


Eigene, dicke, wollige Haare. Langer, enger, bis auf die
 Knöchel reichender Schurz mit Gürtel. Davor unter dem Opfertisch: kleine,
 ebenso gekleidete, hockende Figur.

Unter und vor dem
 Opfertisch: ➡➡



Darüber: ➡➡

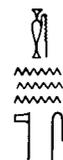


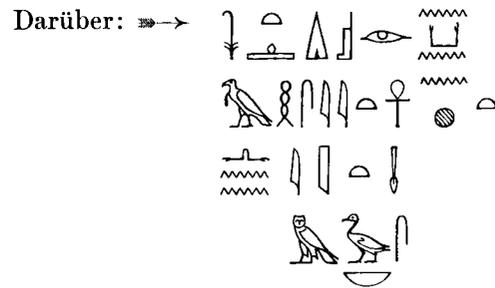
B. Opferliste:



Dahinter: Mann,
 nach l. schreitend,
 mit erhobener R.;
 kurze Haare, kurzer
 Schurz.

Davor:





C. Mann, nach l. schreitend, in den Händen etwas tragend (jetzt zerstört).

Haartracht: , langer, enger Schurz.

D. Mann wie vorstehend beschrieben, eine Gazelle führend:  und eine Tafel mit Opfern tragend.

Haartracht ähnlich wie bei C: . Langer, enger Schurz: 

Darüber: 

Unter dem ganzen zwei Wdašt-Augen.

Vollständig. Oberfläche wenig beschädigt.

DE MORGAN, *Fouilles à Dahchour* S. 38/39, Fig. 80.

1482. **Große Scheintür des** . — Gelblicher, feiner Kalkstein. —
Abb. Höhe: 3,17 m. — Saqqara. Mastaba D 12. 1892 ins Museum gebracht.

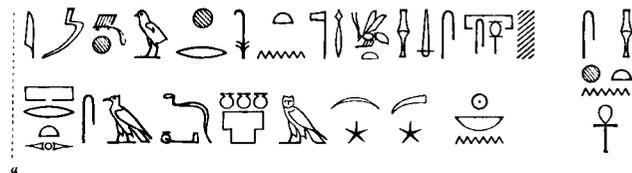
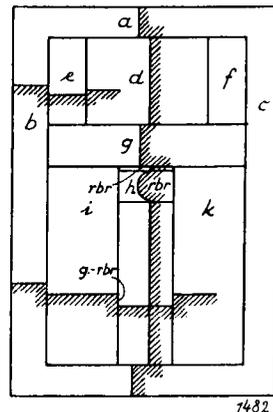
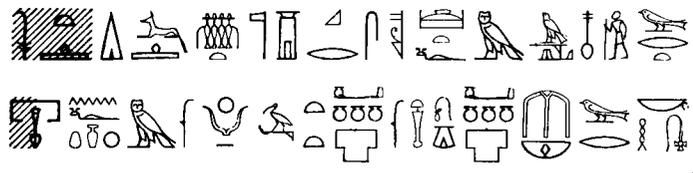
Altes Reich. Dyn. 5.

Anordnung s. Skizze hierneben.

In feinem Flachrelief mit Farbenspuren:

Auf dem oberen Rahmen (a): Mann, nach r., sitzend. Große Perücke, Halskragen, kurzer Schurz, Pantherfell.

Davor: ➡→

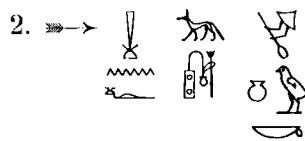
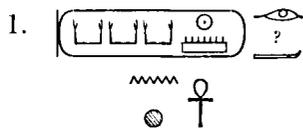


Auf dem seitlichen Rahmen (b): $\Rightarrow \rightarrow$

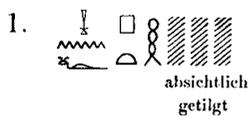


Darunter: Mann mit Stab und Zepter, nach r. schreitend. Kurze, die Ohren deckende Perücke, Halsband, kurzer Schurz mit abgerundetem, gefältelem Überschlag, Gürtel.

Darunter: zwei nach r. schreitende Männer: kurze Haare, kurze Schurze mit nicht vortretendem trapezförmigem Vorderteil:



c) Gegenstück zu b, nur die Namen der beiden Personen unten anders:

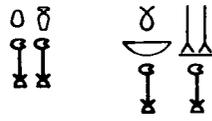


Auf der Tafel (d), zu beiden Seiten eines gedeckten Opfertisches: L.: Mann, nach r., sitzend. Große, die Ohren deckende Perücke, Halskragen, kurzer Schurz, auf der l. Schulter geknüpftes Pantherfell mit Klauen und Schwanz. R.: Frau, nach l., sitzend; übliche Frauentracht.

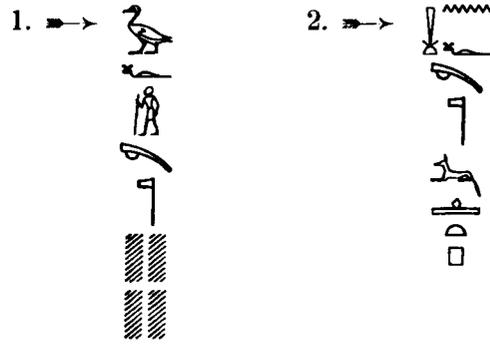
Darüber:



Unter dem Opfertisch:



In den Nischen neben der Tafel (e): Zwei Männer wie bei b unten, übereinander:



f) Zwei Frauen, nach 1., stehend; übliche Tracht; übereinander:



Auf dem Balken (g): L.: Mann wie auf d, nach r., sitzend.

Davor: →

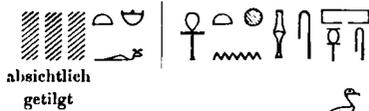


Auf dem runden Türsturz (h):



Auf den Türpfosten (i) unten: Mann und Frau mit Knaben, nach r. Mann mit Stab und Zepter, schreitend, Tracht wie bei d; Frau hinter ihm stehend, l. Hand auf seiner r. Schulter, übliche Frauentracht (enges Halsband und Halskragen); Knabe vor dem Paar, den Stab des Mannes fassend; Tracht wie die der Männer unten bei b.

Darüber:

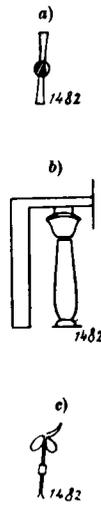


absichtlich getilgt

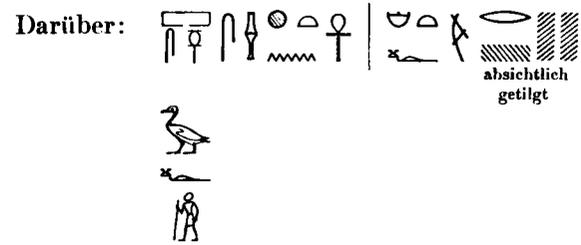


? neuzeitlich überschmiert

Darüber: →



k) Unten Gegenstück zu i.



Sehr sorgfältige, gute Arbeit. Aus mehreren Stücken zusammengesetzt und in den Rissen überschmiert.

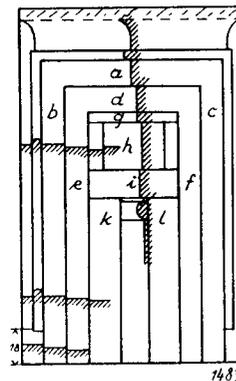
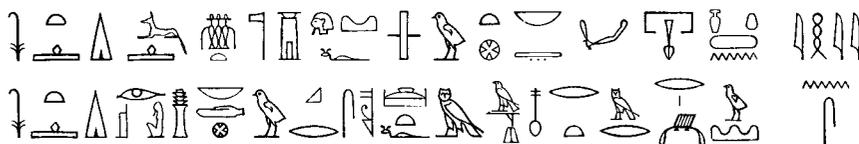
Journal Nr. 30184; *Kat. MAR.* 1864, Saqq. Nr. 27; *Kat.* 1895 Nr. 72; *MAR., Mast.* S. 203.

1483. Große Scheintür des $(\text{O} \text{A} \text{A} \text{A}) \text{f} \text{m} \text{m} \text{m}$, $\text{A} \text{A} \text{A} \text{A} \text{m} \text{m} \text{m} \text{f}$. — Grauer Kalkstein.
 Abb. — Höhe: 2,59 m. — Saqqara. Mastaba E 13 (lag umgeworfen über dem Brunnen¹⁾). Juli 1860. **Altes Reich. Dyn. 6.**

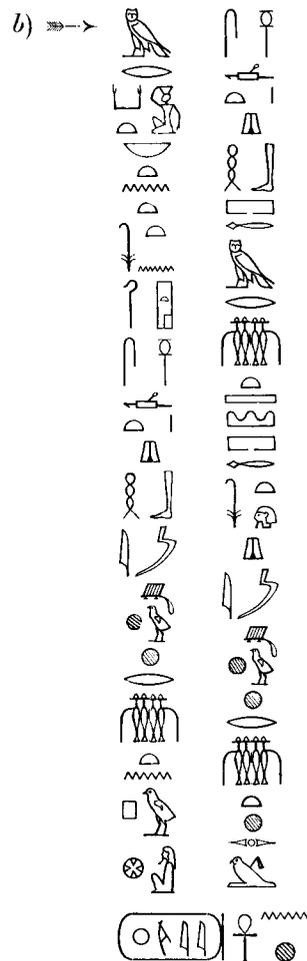
Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung, ohne Farbspuren.

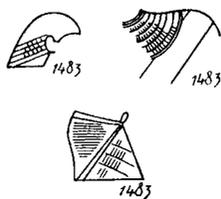
Auf dem äußeren Rahmen (a): $\Rightarrow \rightarrow$



L.: Mann, nach r., sitzend, mit Stab und senkrecht gehaltenem Zepter. Große, die Ohren freilassende Perücke, Kinnbart, Halskragen und kurzer Schurz.



Darunter:
 Mann, nach r., mit Stab und Zepter, schreitend. Große, die Ohren freilassende Perücke, Kinnbart, breiter Halskragen, Schulterband, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil:



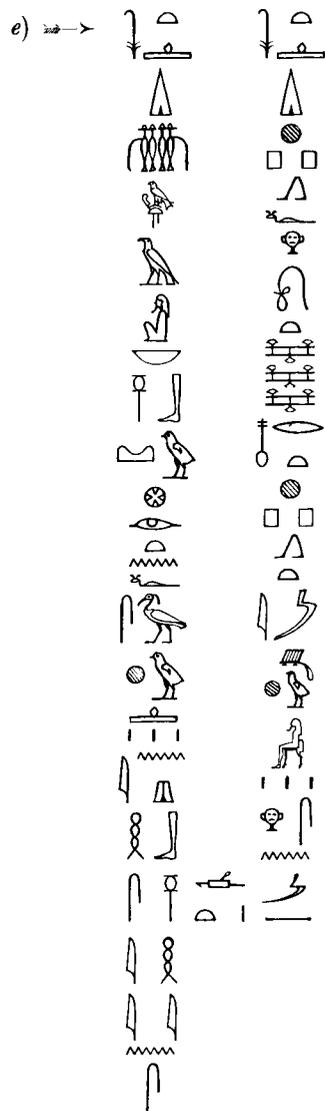
Darunter:
 Gegenstück zu b.

¹⁾ Kat. MAR. 64 S. 246.

Auf dem inneren Rahmen (d): $\Rightarrow \rightarrow$



L.: Mann, nach r. schreitend, wie bei b, aber ohne Schulterband.



Darunter:
Mann, nach r. schreitend, mit Band und Stab; der r. Arm hängt innerhalb der Körperumrisse herab; kurzes Haar, Schulterband.
Groß, bis auf die Waden reichender Schurz mit trapezförmigem Vorder-
teil:



Darunter:
Mann wie vorstehend beschrieben, nach l., mit Stab und Zepter, etwas größer wie bei e.

Auf dem oberen Absatz der Tafel (g): $\Rightarrow \rightarrow$



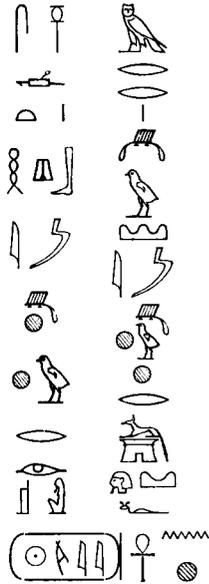
Auf der Tafel (*h*): Mann wie bei *a*, aber ohne Stab und Zepter, nach r., vor Opfertisch und Gaben sitzend: $\Rightarrow \rightarrow$



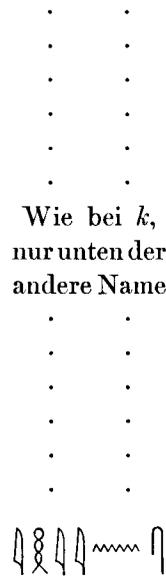
Auf dem Balken (*i*): $\Rightarrow \rightarrow$



Auf den Pfosten (*k*): $\Rightarrow \rightarrow$



l) Gegenstück zu *k*.



Darunter: Mann mit Stab, nach r. schreitend, r. Arm wie oben bei *e*, kurze Haare, mißverständenes Halsband oder Schulterband: kurzer Schurz mit trapezförmigem Vordertheil.



Sorgfältige Arbeit mit sehr im Einzelnen ausgeführten Hieroglyphen. An einigen Stellen zerfressen. Hohlkehle oben abgestoßen.

Journal Nr. 11331; *Kat. MAR.* 1864, Mag. 5, Nr. 56; *Kat. MASP.* Nr. 6027 S. 25 und 32; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 6027 S. 47; *Kat.* 1895 Nr. 73; *MAR., Mast.* S. 416; *DE ROUGÉ, Six prem. dyn.* S. 129.

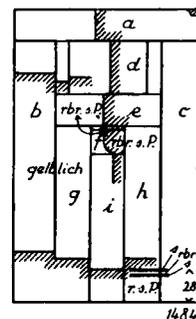
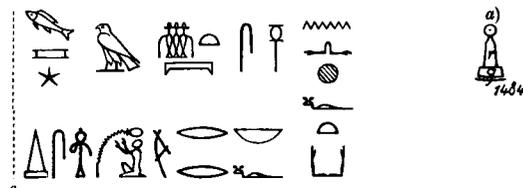
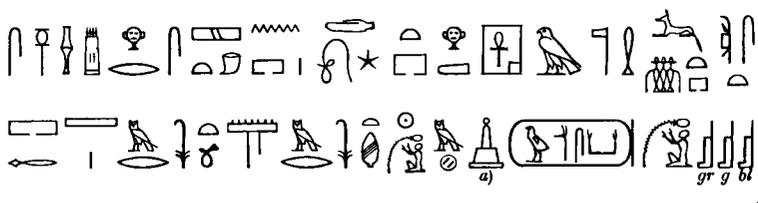
1484. Große Scheintür des ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 2,98 m. —
 Abb. Saqqara. Mastaba D 47. März 1861, östlich von der Stufenpyramide.
 1888 ins Museum gebracht. **Altes Reich. Dyn. 5.**

Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung und bunt ausgemalt mit noch gut erhaltenen Farben.

Auf dem oberen Rahmen (a): Mann, nach r., mit Stab, sitzend; kurzer Schurz; teils zerstört.

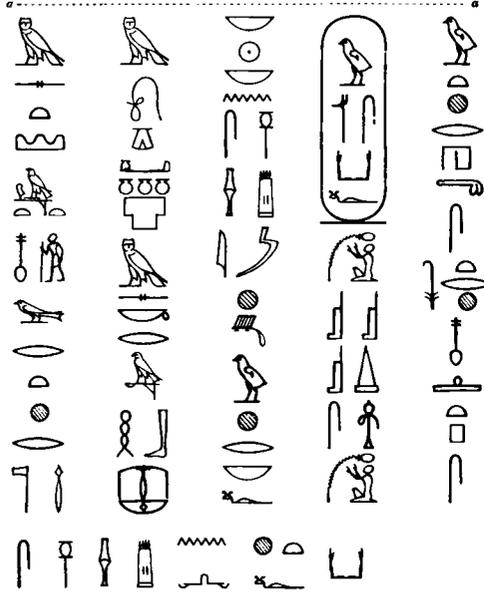
Davor: ➡➡



Auf den
 seitlichen
 Rahmen (b): ➡➡



¹⁾ Aus demselben Grabe: Statuen Nr. 30, 31, 69, 94, 103, 170, 174, 178, 263/5?, 266, 284, 321, 322, 323; Reliefs Nr. 1533, 1558.



Darunter: Mann, nach r., mit Stab und Zepter, schreitend; kurze, die Ohren deckende Perücke, Halsband, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Dahinter: Frau, stehend, l. Hand auf der l. Schulter des Mannes, r. Hand faßt seinen r. Arm; gewöhnliche Frauentracht, nur mit weitem Halsband.

Vor beiden: nacktes Mädchen, stehend, mit Zopf und Halsband:  (verbessertes Relief).

Darüber:



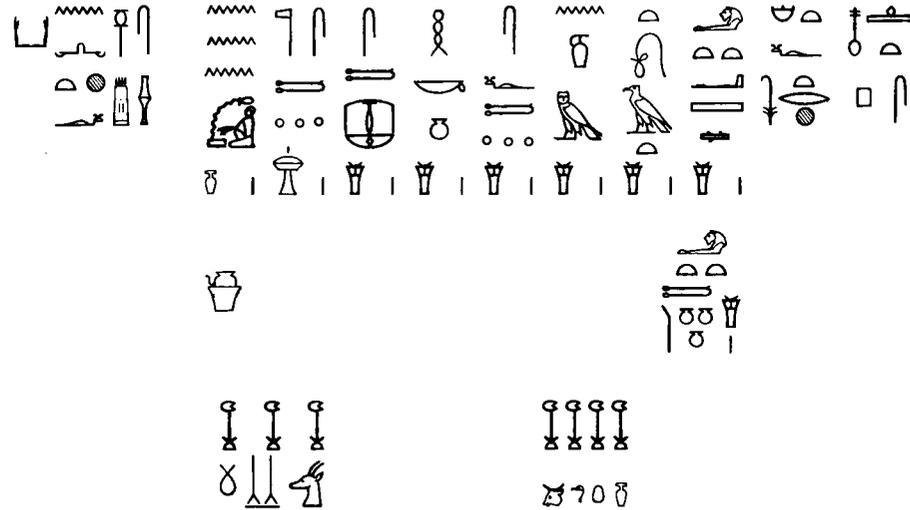
usw. Gegenstück zu *b*.

Darunter: Gruppe, Gegenstück zu *b*, nur nach l. und Mann mit kurzen Haaren
Frau mit engem und weitem Halsband.

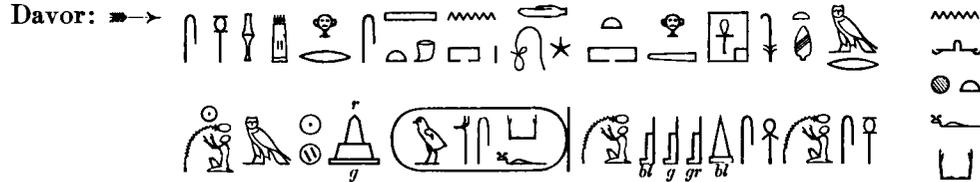
Über dem Mädchen:



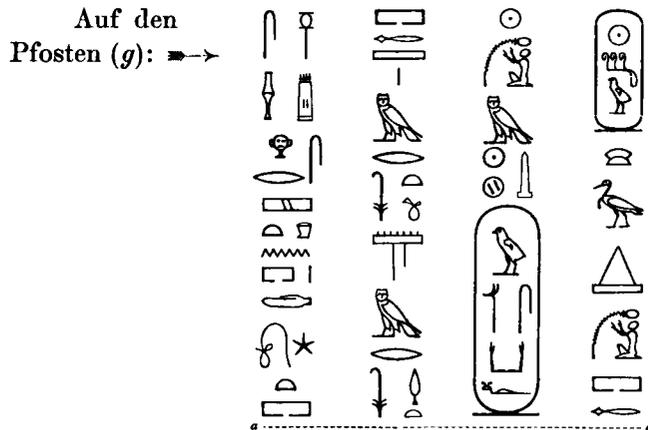
Auf der Tafel (d): Mann l. und Frau r. vor einem gedeckten Opfertisch: sitzend. Mann mit großer, die Ohren deckender Perücke, auf der Schulter geknüpftes Gewand(?)¹⁾, kurzer Schurz; Frau mit gewöhnlicher Frauen-tracht. Darüber:



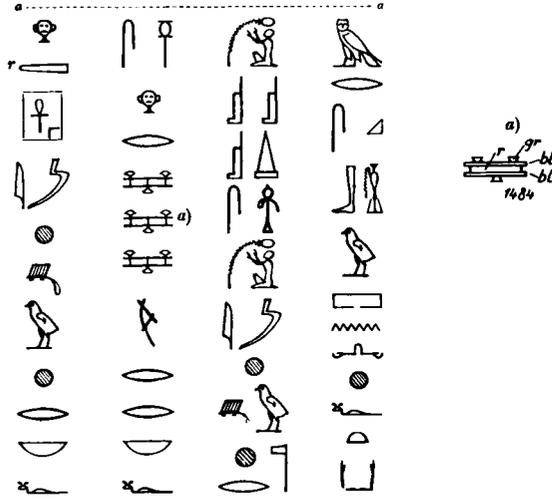
Auf dem Balken (e): Mann, nach r., sitzend, wie bei a, aber ohne Stab und mit Gewand¹⁾, auf der Schulter geknüpft. Große, die Ohren deckende Perücke.



Auf dem runden Sturz (f):

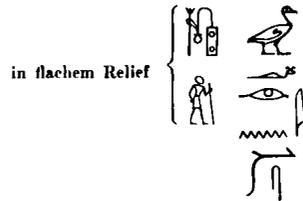


¹⁾ In der Farbe ist das Gewand gar nicht angegeben, nur der Knoten auf der Schulter ist im Relief ausgeführt.

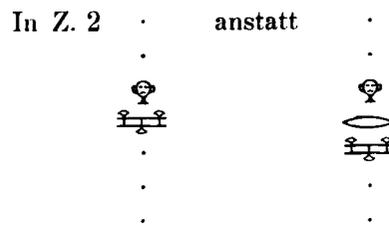


Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit großer, die Ohren deckender Perücke, sonst wie bei *b*.

Davor: nackter Knabe mit Finger der l. Hand am Mund, nach r., stehend:

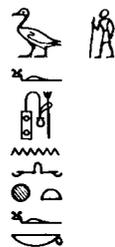


h) Gegenstück zu *g*.



Darunter: Mann, Gegenstück zu *g*, aber mit Pantherfell, auf der r. Schulter geknüpft.

Davor: den Kopf wendender nackter Knabe, den Stab des Vaters fassend:



In der Nische (i), früher blau ausgemalt: ➡→



Sorgfältige Arbeit. Einige Kanten und Ecken bestoßen, sonst gut erhalten.

Journal Nr. 15132, 28506 und 28820; Kat. MAR. 1864, Saqq. Nr. 25; Kat. 1892 [GRÉBAUT] Nr. 6216 S. 48; Kat. 1895 Nr. 65; MAR., Mast. S. 307 ff.; DE ROUGÉ, Inscr. hiér. Taf. 82/83; Musée Egypt. 1 Bl. 23.

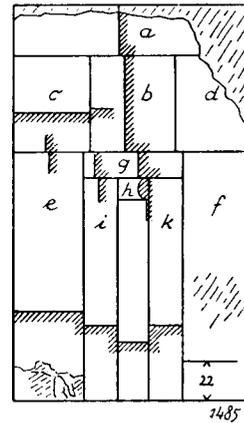
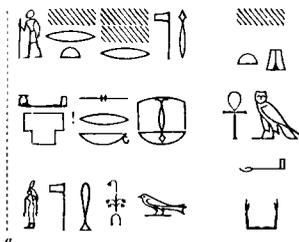
1485. Große Scheintür des ♀ (U¹). — Gelblicher Kalkstein. — Höhe:
 Abb. 3,44 m. — Saqqara. Mastaba D 16 (500 m nordöstlich vom Hause).
 1892 ins Museum gebracht. **Altes Reich. Dyn. 5.**

Anordnung s. Skizze hierneben.

Tafel ungewöhnlich über die Nische hervorstehend²⁾.

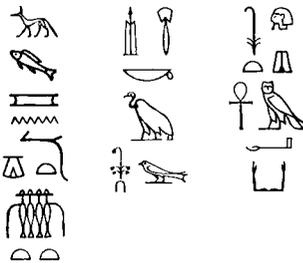
In ganz flachem Hochrelief, bis auf die vertieft ausgeführte Opferliste:

Auf dem oberen Rahmen (a): ⇒→

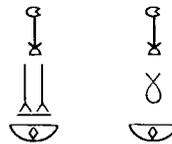


Auf der Tafel (b): Mann, nach r., sitzend, l. Hand mit gerolltem Tuch(?) vor der Brust, r. nach gedecktem Opfertisch ausgestreckt. Viele Opfergaben davor. Große, die Ohren deckende Perücke, breiter Halskragen, Kinnbart, kurzer Schurz mit gefältelem, abgerundetem Überschlag.

Darüber: ⇒→



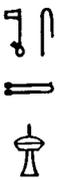
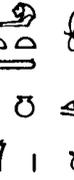
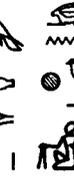
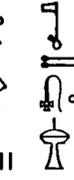
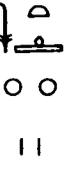
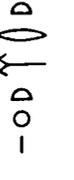
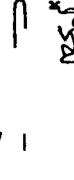
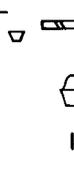
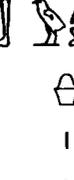
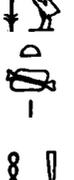
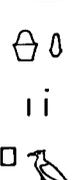
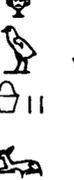
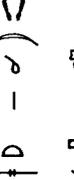
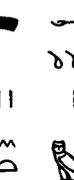
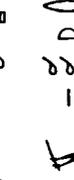
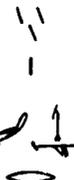
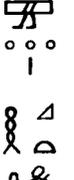
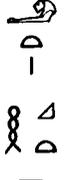
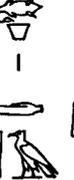
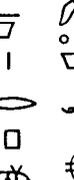
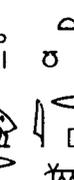
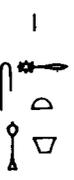
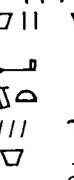
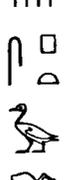
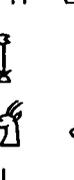
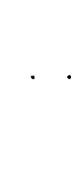
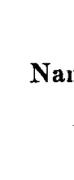
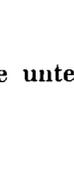
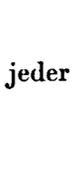
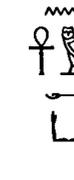
Unter dem Opfertisch: ⇒→



¹⁾ Aus demselben Grabe: Opfertafeln Nr. 1327 und 1329.

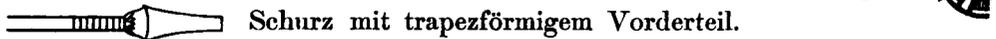
²⁾ Vgl. Nr. 1398.

In den Nischen neben der Tafel (c): ➞➞

Name unter jeder Spalte

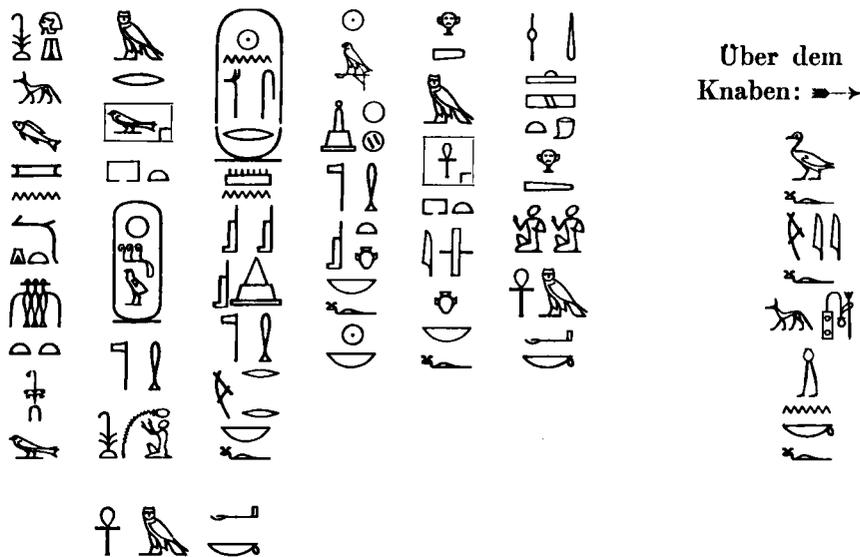
Auf den äußeren Pfosten (e): Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Zepter. Große, die Ohren deckende Perücke, Kinnbart, breiter Halskragen:



Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Davor: nackter Knabe, nach r. schreitend, den Stab des Vaters mit der L. fassend, in der R. einen Wiedehopf; kurzes Haar.

Darüber: ➡➔



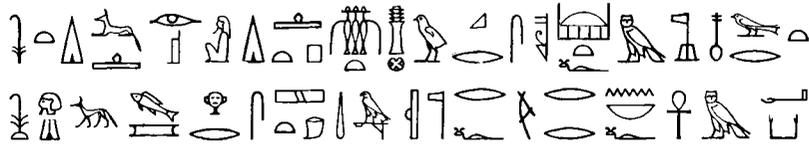
f) Mann, nach l., wie vorstehend beschrieben, aber ohne Zepter. Kurze, die Ohren deckende Perücke, Kinnbart, breites Halsband, auf der r. Schulter geknüpftes Pantherfell mit herabhängenden Klauen und Schwanz. Davor: nackter Knabe, nach l., den Stab des Vaters mit der R. fassend, in der herabhängenden L. eine Nymphaea caerulea; kurze Haare, breites Halsband mit Amulett:



Darüber:



Auf dem Balken (*g*): →→→



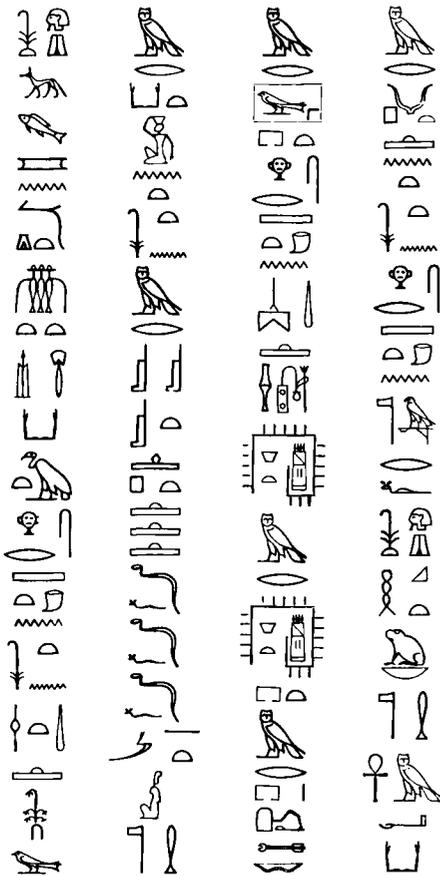
Auf dem runden Sturz (*h*): →→→



Auf den Pfosten (*i*): Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Band. Kurze, die Ohren deckende Perücke, Kinnbart, Halskragen, Schurz mit abgerundetem, gefältelem Überschlag, Gürtel und Knoten:



Darüber: →→→



h) Gegenstück zu *i*. Inschrift desgleichen mit folgenden Änderungen:

Z. 1:	Z. 2:	Z. 3:
.	.	.
.	.	.
⊙	⊙	⊙
⊙	⊙	⊙
⊙	⊙	⊙
⊙	⊙	⊙
⊙	⊙	⊙
⊙	⊙	⊙
⊙	⊙	⊙
⊙	⊙	⊙
⊙	⊙	⊙
⊙	⊙	⊙

Arbeit von hohem Kunstwert, besonders feine und ausführliche Hieroglyphen. Die oberen Ecken fehlen, l. äußerer Pfosten unten etwas zerstört, r. desgleichen unten zerfressen.

Journal Nr. 15088 und 30190; *Kat. MAR.* 1864, Saqq. Nr. 4; *Kat.* 1895 Nr. 66; *MAR., Mast.* S. 214ff.; *DE ROUCCÉ, Six prem. dyn.* S. 91.

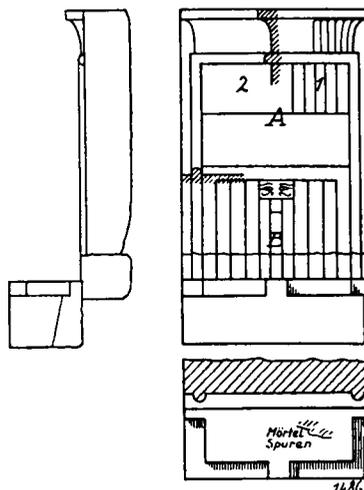
1486. Scheintür ohne reliefierte Angabe der Pfosten, Nische usw. des  mit davorliegender Opfertafel. — Kalkstein. — Höhe: 2,26 m. — Dahschur, nördliche Gruppe. Mastaba 24. 1894. Mittleres Reich. Dyn. 12.

Aus drei Blöcken bestehend.

Anordnung s. Skizzen hierneben.

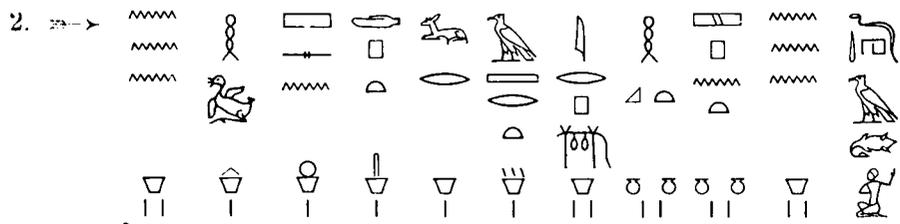
Darauf in vertiefter Ausführung:

In dem der Tafel entsprechenden Felde (A): Mann, nach l., vor Opfertisch und Matte mit Opfern sitzend, auf einem auf einer Matte stehenden Stuhle; kurzes Haar, breites Halsband, langer, enger Schurz von unter der Brust an bis zu den Knöcheln, oben mit Webekante, Gürtel, unten Zipfel (s. folgende Skizzen).



Davor: nach r. schreitender Mann mit erhobenem r. Arm, mit der l. den Schwanz seines Pantherfelles fassend. Große; die Ohren freilassende Perücke, Kimbart, Halsband, Pantherfell, kurzer Schurz.

Darüber: 1.





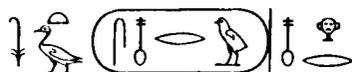
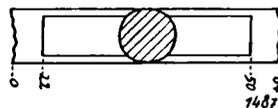
Sorgfältige Arbeit. L. obere Ecke fehlt, oberer Block r. unten bestoßen.

Journal Nr. 30962; Kat. 1895 Nr. 1343; DE MORGAN, Fouilles à Dahchour Bl. 11, S. 37 und 165.

1487. Runder Türsturz des . — Dunkelgelber Kalkstein. —
Länge: 0,64 m. — Dahschur 1894. **Altes Reich. Dyn. 4.**

Die Enden rauh gelassen ¹⁾.

An der Vorderseite in einer rechteckigen Begrenzungslinie in vertieften Hieroglyphen: ➡→



Vollständig.

1488. Schmale Scheintür des  ²⁾ mit ganz flach reliefierter Nische usw. — Kalkstein. — Höhe: 1,91 m. — Dahschur 1894.

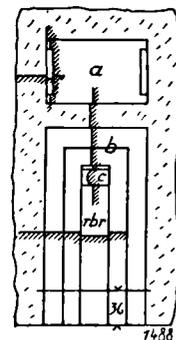
Mittleres Reich. Dyn. 12.

Anordnung s. Skizze hierneben.

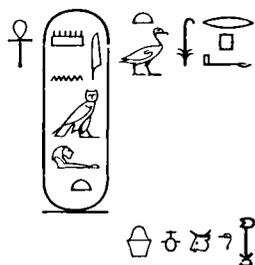
Rand und Balken abgearbeitet oder früher aus anderen Stücken vorgesetzt.

Darstellungen und Inschrift auf der Tafel in ganz flachem, bemaltem Relief, alles übrige in vertiefter Ausführung und nur blau ausgemalt.

Auf der Tafel (a): Mann, nach r., sitzend, vor Opfertisch und Opfern, alles auf einer Matte. Große, die Ohren deckende Perücke, Halskragen, kurzer Schurz, auf der l. Schulter geknüpftes Pantherfell.



Darüber:



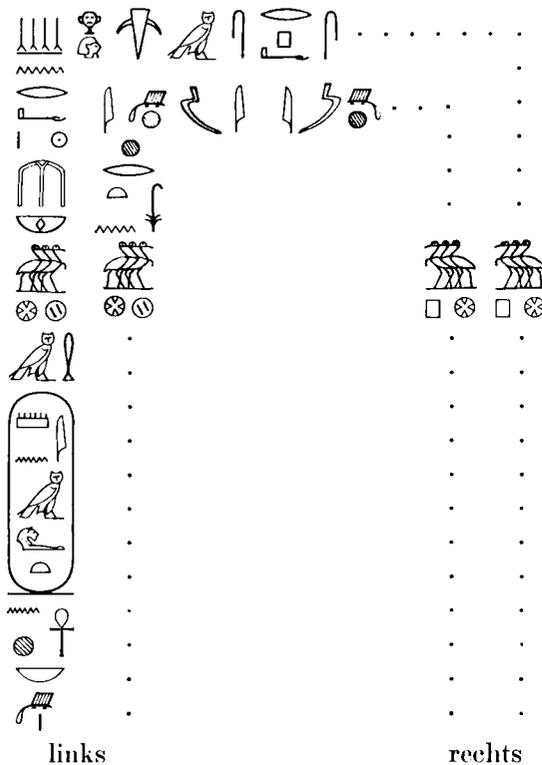
Unter dem Opfertisch:



¹⁾ Steckte wohl an beiden Seiten in Ziegel- oder Kalksteinmauerwerk. Vgl. Nr. 1385.

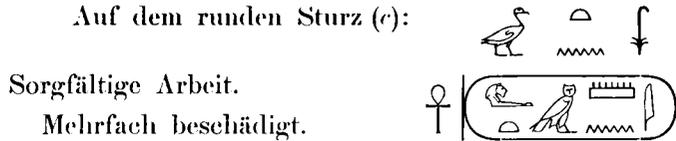
²⁾ Statue desselben Nr. 536.

Auf dem Rahmen der Tür (*b*):



Darunter: *l.*: Mann, nach *r.* schreitend, mit Stab und Band. Kurze, die Ohren deckende Perücke, Kinnbart, Halskragen, Band von der *l.* Schulter zur *r.* Achsel, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.
r.: Gegenstück zu *b*, aber Unterteil zerstört.

Auf dem runden Sturz (*c*):



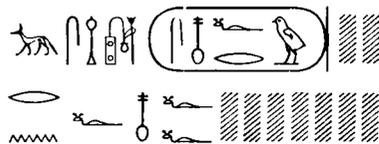
Sorgfältige Arbeit.
 Mehrfach beschädigt.

1489. Runder Türsturz des $(\text{f} \text{t} \text{m} \text{p} \text{b})$ ¹⁾. — Kalkstein. — Länge: 0,54 m.
 — Dahschur 1894. **Altes Reich. Dyn. 4?**

Anordnung s. Skizze hierneben.
 Auf der Vorderseite in vertieften, blau ausgemalten Hieroglyphen: ⇒ >



Links abgebrochen.



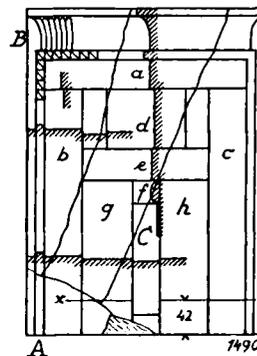
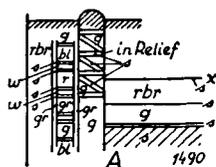
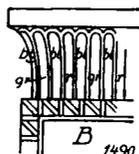
¹⁾ Siehe Bemerkungen zu Nr. 1487.

1490. Große Scheintür des . — Grauer Kalkstein. — Höhe: 2,92 m. —
 Abb. Saqqara. Mastaba E 11. 1892 ins Museum gebracht. **Altes Reich. Dyn. 6?**

Anordnung s. Skizzen hierneben.

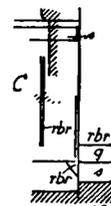
Farben wie in den Skizzen der Einzelheiten.

Grundfarbe rotbraun, Hieroglyphen grün ausgemalt, die Türbemalung (C) nur dadurch sichtbar, daß der rotbraune Grundton an einigen Stellen sich unter der anderen Farbe besser gehalten hat.



In vertiefter Ausführung, grün ausgemalt, Haare und Zeichnung in den Figuren schwarz.

Auf dem oberen Rande (a): Mann mit Stab und Band, nach r., sitzend. Große, die Ohren deckende Perücke, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil. Davor: ➡➡➡



Auf den seitlichen Rahmen (b): ➡➡➡



c) Gegenstück zu b.

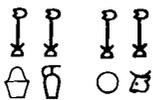


Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Zepter. Große, die Ohren deckende Perücke, Kinnbart, Halsband, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

¹⁾ Aus demselben Grabe: Seitenwände der Nische für die Scheintür Nr. 1491 und 1492.

Auf der Platte (*d*): Mann wie vorstehend beschrieben, aber ohne Stab oder Zepter, nach r., vor gedecktem Opfertisch usw., sitzend.

Darüber: 

Unter dem Tisch: 

Auf dem Balken (*e*): 

Auf dem runden Türsturz (*f*): 

Auf den Pfosten (*g*): 

Darunter: Mann mit Stab und Band, nach r. schreitend, sonst wie vorstehend beschrieben.

h) Gegenstück zu *g*.

In mehrere Stücke zerbrochen.

Journal Nr. 30187; *Kat.* 1895 Nr. 68; *Mar.*, *Mast.* S. 407 ff.

1491. Mit Reliefs geschmückte l. Wand der Nische vor der Scheintür Nr. 1490

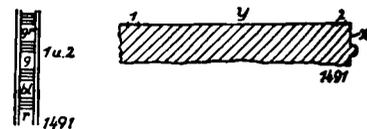
Abb.

des  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 2,92 m. — Saqqara. Mastaba E 11. 1892 ins Museum gebracht. **Altes Reich. Dyn. 6?**

Große Platte mit glatt bearbeiteter Vorder- und Schmalseite.

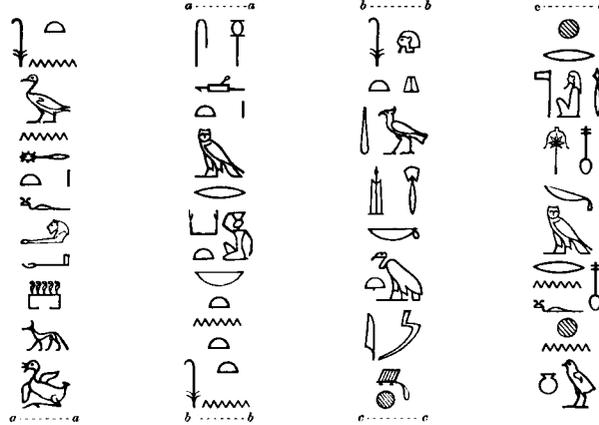
Siehe den Schnitt hierneben.

Auf der Schmalseite (*x*) außen: Rundstab, gebunden wie bei Nr. 1490.



¹⁾ Aus demselben Grabe: Scheintür Nr. 1490. Reliefwand Nr. 1492.

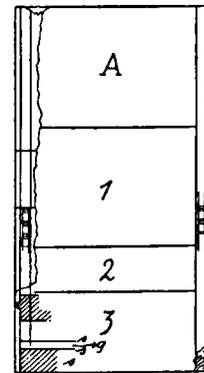
Daneben in vertieften, grün ausgemalten Hieroglyphen: ➡→



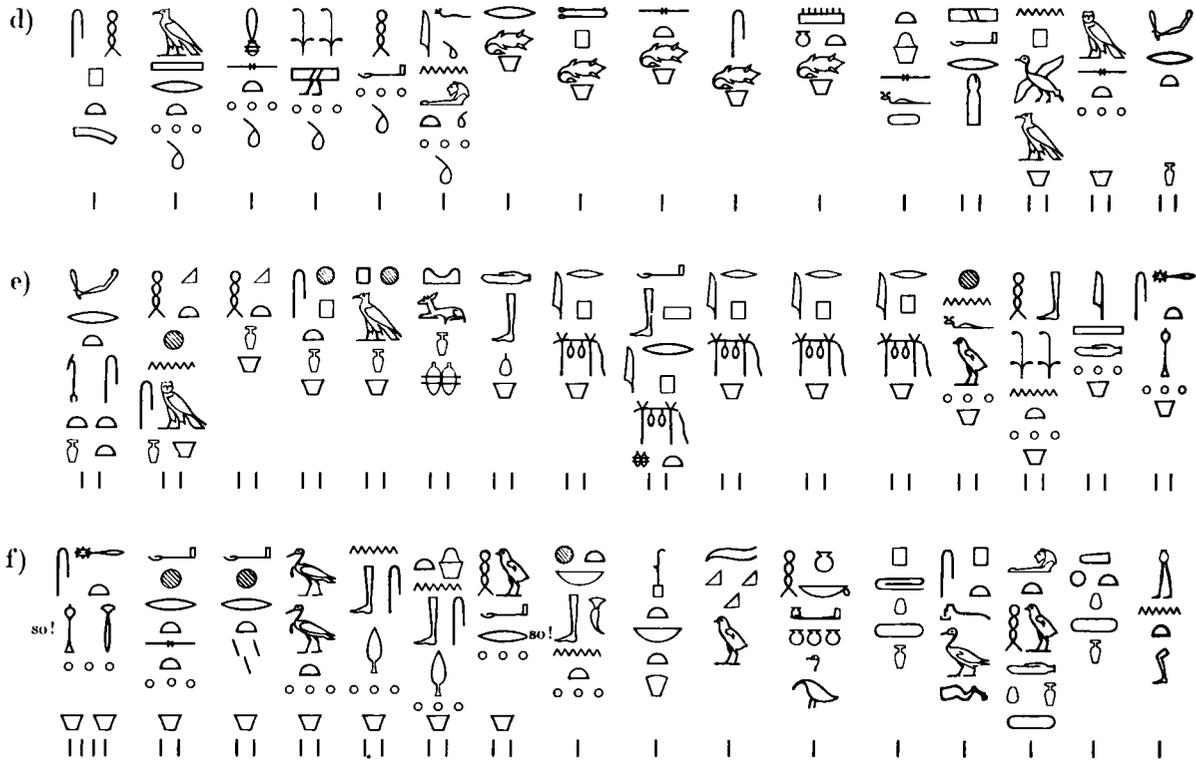
Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Zepter, groß, die Ohren deckender Perücke, Halsband und Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Auf der Vorderseite (y) Inschrift und Darstellung s. Skizze hierneben.

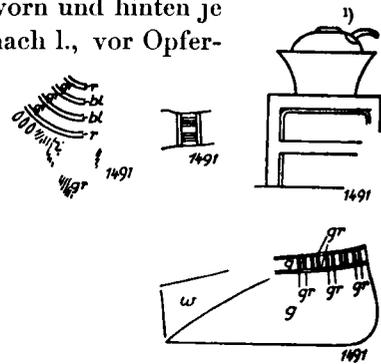
Oben: Opferliste in vertieften, blau ausgemalten Hieroglyphen (A): ➡→



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
a)																
b)																
c)																



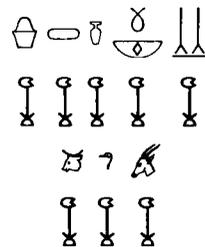
In Reihe 1, in flachem, bemaltem Hochrelief (die Figur weniger flach als das übrige): Mann, sitzend, auf vierbeinigem Stuhl (vorn und hinten je zwei sich teilweise deckende Beine angegeben), nach l., vor Opfertisch, Kanne in Napf und vielen Opfertagen. Große, die Ohren deckende Perücke, Kinnbart, breites, buntes Halsband, Rest eines Amuletts, Armbänder. Glatter Schurz ohne Angabe der Fältelung, aber mit abgerundetem Überschlag, bunter Gürtel (s. Skizzen hierneben).



Darüber in vertieften, bunt ausgemalten Hieroglyphen:



Unter dem Tisch:



1) Gelötetes Kupfer.

Reihe 2, in derselben Ausführung (die Inschriften vertieft): Männer, nach r. schreitend, mit kurzen, die Ohren deckenden Haaren und kurzen Schurzen, mit Opfergaben, und zwar:

1. mit vielen Vögeln:



2. mit einem Schenkel:



3. einem Vogel den Kopf abdrehend:



4. wie 3.:



in dem Fortgemeißelten stand:

5. wie 3.:

in dem Fortgemeißelten stand: ♂.

Darüber:



In der roten Vorzeichnung begann die Zeile mit:

Reihe 3, in derselben Ausführung: Männer wie in Reihe 2:

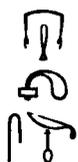
1. mit zwei Becken, räuchernd:



2. mit Vögeln und Nymphaea caerulea:



3. mit Kalb und Vögeln: ➡



4. mit Kranich:



5. mit Papyrus-
stauden:

6. mit Vogel und



7. mit junger Gazelle, die erst Hornstümpfe hat:



Darüber: ➡→



Gute Arbeit. Oben bestoßen. L. Kante zum Teil angesetzt.

Journal Nr. 30188; *Kat.* 1895 Nr. 69; *MAR.*, *Mast.* S. 406—408.**1492. Mit Reliefs geschmückte r. Wand der Nische vor der Scheintür Nr. 1490 des**

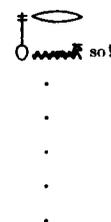
Abb.

¹⁾). — Kalkstein. — Höhe: 2,90 m. — Saqqara. Mastaba E 11.
1892 ins Museum gebracht. **Altes Reich. Dyn. 6?**

Gegenstück zu Nr. 1491.

Auf der Schmalseite
wie auf Nr. 1491, nur:

und weiter unten:



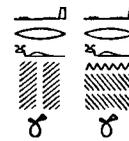
Auf der Vorderseite: Gegenstück zu Nr. 1491 mit folgenden Änderungen:

Obere Zeile teilweise zerstört.

in a 4:



in a 10/11:



in a 7:



in b 6:



¹⁾ Aus demselben Grabe: Scheintür Nr. 1490. Reliefwand Nr. 1491.

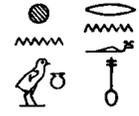
in b 7/8:		in d 10:	
	: :		
in b 9/10:		in d 16:	. .
in b 15:		in f 1:	
in c 4:		in f 8:	.
		f 11:	fehlt

- Reihe 3 von b 15 bis c 14
 » 4 » c 15 » d 15
 » 5 » d 16 » e 15
 » 6 » e 16 » f 16

Reihe 1: Gegenstück zu Nr. 1491, jedoch an Stelle des Tisches mit Kanne in Napf Opfergaben. L. Hand mit Band vor der Brust. Band von der l. Schulter zur r. Achsel:  . Gemalt gewesenes Pantherfell mit herabhängendem Schwanz, auf  der l. Schulter geknüpft.

Inscription darüber auf einer wenig vorstehenden Fläche: ➡→

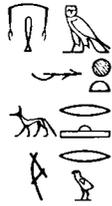


Unter dem Opfertisch wie bei Nr. 1491: 

Reihe 2: Männer wie bei Nr. 1491, aber nach l.:



1. mit Schenkel:



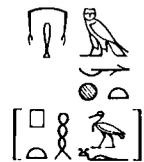
2. mit Schenkel und Vögeln:



3. einem Vogel den Kopf abdrehend:

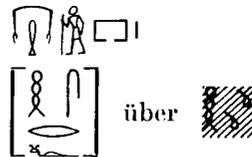


4. desgleichen:



in Ausschabung über älterer Schrift.

5. desgleichen:



Reihe 3: Wie bei Nr. 1491, nur nach L:



1. mit beiden Händen ein hochhaltend und in ein vor ihm stehendes ausgießend:



2. mit Schenkel auf der Schulter und im Arm:

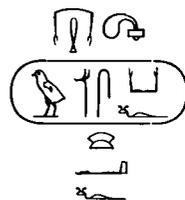
1492



3. mit Gans:



4. mit Kalb auf der Schulter:



5. mit Vogel und Napf:



6. unfertig, mit Vogel und Nymph. caer., ohne Inschrift.

7. noch weniger fertig, mit Kranich, dem er den Schnabel zuhält:



Wie Nr. 1491 gearbeitet. Oberer Rand zerstört.

Journal Nr. 30188; Kat. 1895 Nr. 69; MAR., Mast. S. 405, 408, 410.

1493. Stück eines reliefierten Pfostens des . — Kalkstein. — Höhe: 1 m.
Herkunft? Altes Reich. Dyn. 6?

In vertiefter Ausführung: Mann mit Stab und Zepter, nach l. schreitend. Große, die Ohren freilassende Perücke mit Lockenangabe, Kinnbart, Halsband, Armbänder und Schurz mit trapezförmigem Vorderteil (s. Skizzen hierneben).



Darüber in großen, in Einzelheiten ausgeführten Hieroglyphen:



Oben abgebrochen, l. stark bestoßen.

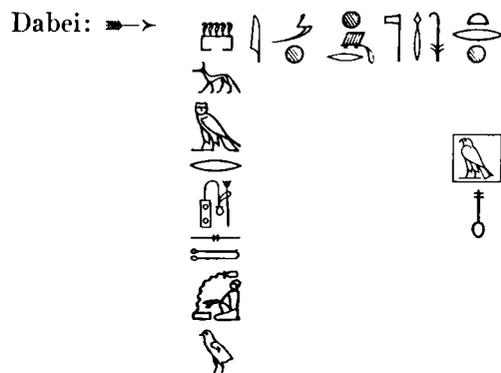
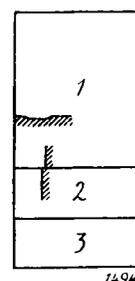
1494. Reliefplatte des ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 0,99 m. — Herkunft?
Abb. Altes Reich. Dyn. 4.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Reihe 1: Darstellungen in flachem, rohem Hochrelief, Inschrift vertieft.

Mann mit Stab und Zepter, nach r. schreitend. Kurze, die Ohren deckende Perücke, Kinnbart, Halsband, Pantherfell auf der Schulter gebunden, kurzer Schurz.

Dahinter: Stehende Frau, den Mann mit der L. umfassend, die R. faßt seinen Arm; gewöhnliche Frauentracht mit engem und weitem Halsband, Arm- und Fußbändern.



Reihe 2: In vertiefter Ausführung mit besonders tiefen Hieroglyphen, nach r. Schreitende:

1. Mann mit kurzen Haaren,
Halsband und Schurz:
mit Schenkel



¹⁾ Vgl. für den Stil Nr. 1451. — Derselbe Name vielleicht MAR.. *Mast.* S. 519, J 3, Grab in Gise. — Derselbe Name und Titel auf den Opferständern Nr. 1298 und 1301.

2. desgleichen mit Vogel und



3. Frau, stehend, L. vor der Brust:



Reihe 3: In gleicher Ausführung nach r. gewendete Frauen in gewöhnlicher Tracht, Körbe auf den Köpfen tragend:  stark vertieft.

Dabei folgende Inschriften:

1.



2.



3.  →



Rohe Arbeit.
Vollständig.

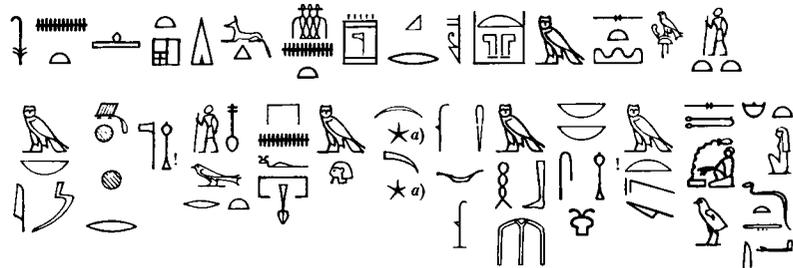
1495. Runder Türsturz des  mit rechteckigen Ansätzen an den Enden.

Abb.

— Dunkler Kalkstein. — Länge: 0,92 m. — Herkunft? Altes Reich.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Auf der Vorderseite in sehr rohen, vertieften Hieroglyphen zwischen feineren Linien: 



a) kursives Zeichen

Dahinter: Rohe Figur vor desgleichen Opfertisch sitzend:

Sehr rohe Arbeit. R. Ende bestoßen.



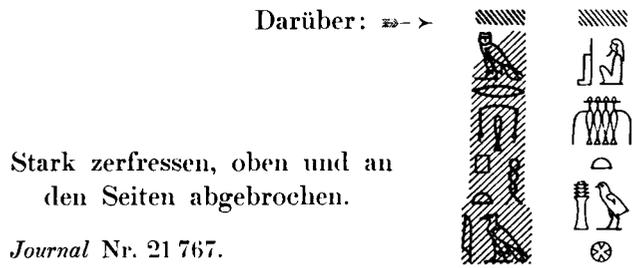
1496. Stück eines Pfostens des  Kalkstein. — Höhe: 0,58 m.

— Heliopolis, Februar 1863 (vom Mudir von Galiub gesendet).

Altes Reich. Dyn. 6.

Auf der Vorderseite in roher, vertiefter Ausführung: Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Band. Große, die Ohren deckende Perücke, Halsband, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

¹⁾ Derselbe Name und Titel auf Scheintürbruchstück Nr. 1454, 1466?, 1502. Wohl aus demselben Grabe.

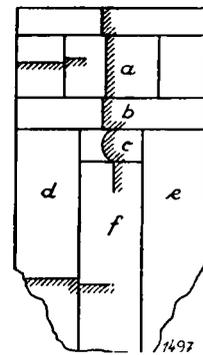
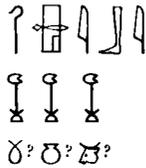


1497. Teil einer Scheintür des **--- Kalkstein. --- Höhe: 1,16 m. --- Herkunft? --- Altes Reich. Dyn. 6.**

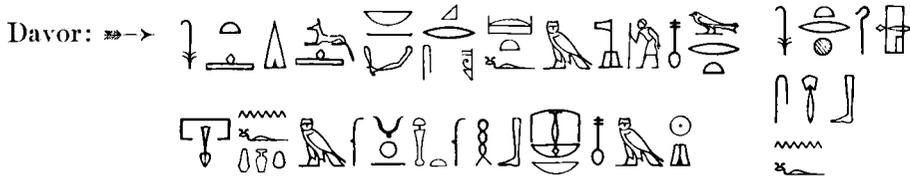
Anordnung s. Skizze hierneben.
Die Seitenrahmen fehlen.

In vertiefter Ausführung, nur auf der Tafel in rohem Flachrelief:

Auf der Tafel (a): Mann vor Opfertisch und Opfern, die teilweise auf kleinen Tischen stehen, sitzend, nach r. Große, die Ohren deckende Perücke, Halskragen, Schurz mit gefältelem Überschlag. Dabei: ➡ ➡ ➡

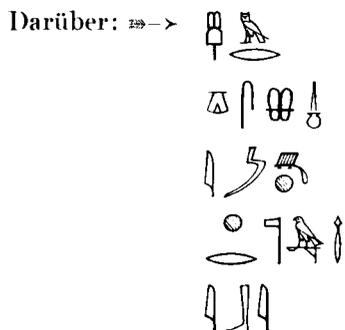


Auf dem Balken (b): Mann mit Stab, sitzend, nach r., stark zerstört.



Auf dem runden Sturz (c): ➡ ➡ ➡

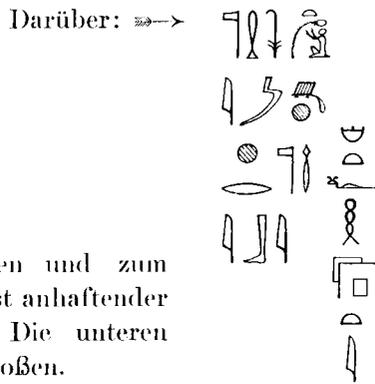
Auf den Pfosten (d): Mann mit Stab und Sack auf der Schulter, nach r. schreitend. Große, die Ohren deckende Lockenperücke, Kimmbart, Halsband, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.



e) Mann, nach l., mit Stab und Band, schreitend; kurze Haare, sonst wie vorstehend beschrieben.



In der Türnische (*f*): Mann und Frau, nach r., auf zwei Stühlen nebeneinandersitzend. Mann mit Stab, sonst wie bei *d*. Frau in üblicher Tracht, nur mit einem Halsband, den Mann umfassend.



Stark zerfressen und zum Teil noch mit fest anhaftender Erde bedeckt. Die unteren Ecken stark bestoßen.

1498. Kleine, rohe Scheintür der Abydos 1882. — Kalkstein. — Höhe: 0,68 m. — Altes Reich. Dyn. 6 oder später.

Anordnung s. Skizze hierneben.

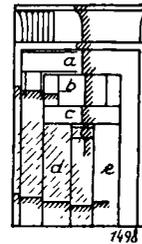
In vertiefter Ausführung:

Auf dem Rahmen (*a*):

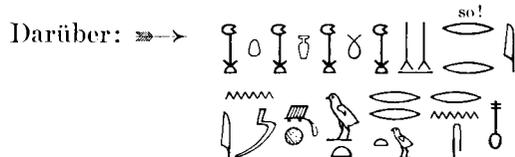


Darunter: Frau, nach r., stehend, zerstört.

Darunter: Frau, nach l., stehend, an Blume riechend.



Auf der Tafel (*b*): Frau, nach r., vor Opfertisch und Kanne in Napf sitzend, an Blume riechend. Kurze Haare, gewöhnliches Frauengewand.



Auf dem Balken (c): ➡→

Auf den Pfosten: d)

e)

Sehr roh. Stark zerfressen, namentlich die l. untere Seite.

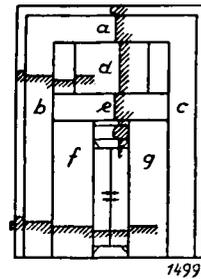
Journal Nr. 28111; Kat. MASP. Nr. 513. — Am Rahmen in Blei: Nr. 100.

1499. Scheintür ohne Bekrönung des . — Kalkstein. — Höhe: 1,10 m. — Herkunft? — Altes Reich. Dyn. 6.

Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung, nur auf der Tafel flaches Hochrelief.

Auf dem Rahmen (a): Mann, nach r., sitzend, mit Stab, stark zerstört. Davor: ➡→



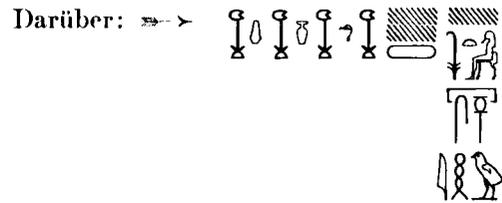
b) ➡→

Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Zepter. Kurze Haare, Halsband, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

c)

Darunter: Gegenstück zu b.

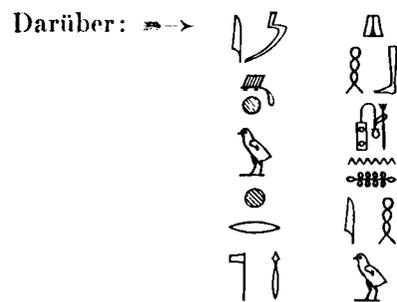
Auf der Tafel (*d*): Mann mit Band vor Opfertisch und Opfern sitzend, nach r. Große, die Ohren freilassende Perücke, Halsband und kurzer Schurz.
Sehr roh.



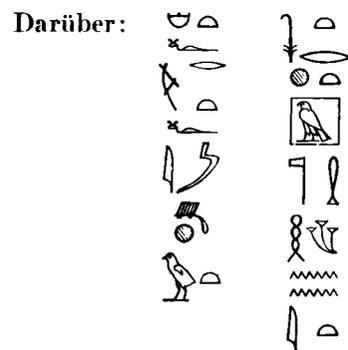
Auf dem Balken (*e*): Kleiner Mann mit Stab und senkrecht gehaltenem Zepter. nach r., sitzend.



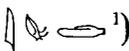
Auf den Pfosten (*f*): Mann mit Stab und Zepter, nach r. schreitend, Große, die Ohren freilassende Perücke, Halsband, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.



g) Frau, stehend, nach l., an Blume riechend. Kurzes Haar, enges Frauengewand, ein Halsband.



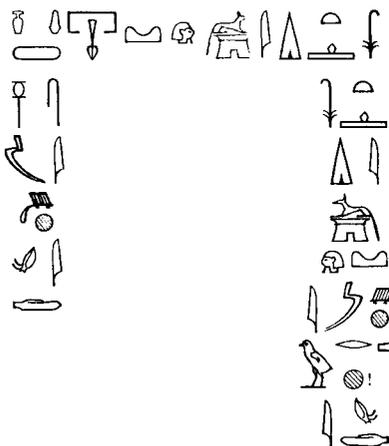
Rohe Arbeit. Noch mit fest anhaftender Erde bedeckt.

1500. Kleine, rohe Scheintür des  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 0,64 m. —
 Abb. Abydos? Altes Reich. Dyn. 6.

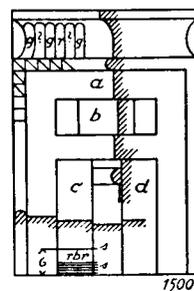
Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung, nur die Darstellung der Tafel in Flachrelief.

Auf dem Rahmen (a):



Darunter: Mann mit erhobenen Armen, nach r. schreitend. Kurze Perücke, Halsband zum Teil vom r. Arm verdeckt, langer Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.



Darunter: Mann mit Stab und Zepter, nach l. schreitend. Große, die Ohren freilassende Perücke, Halsband, kurzer Schurz.

Auf der Tafel (b): Mann mit Band, sonst wie bei a, r. gekleidet, vor Opfertisch, nach r., sitzend.

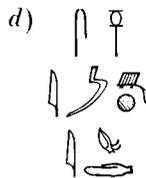
Spuren von üblicher Bemalung.



Dabei:



Auf den Pfosten (c):



Sehr roh. Vollständig.

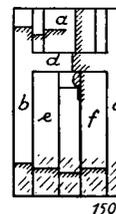
Kat. MASP. Nr. 932.

1501. Teil einer Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 1,03 m. —
 Herkunft? Altes Reich. Dyn. 6.

Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung, nur die Gestalt der Frau auf der Tafel in flachem Hochrelief.

Auf der Tafel (a): Frau, nach r., vor dem Opfertisch sitzend. Große Frauenperücke, enges und weites Halsband, Arm- und Fußgelenkbänder; langes, enges Frauengewand.



Darüber: 

¹⁾ Derselbe Name und Titel auch auf den Stücken Nr. 1514—1518.

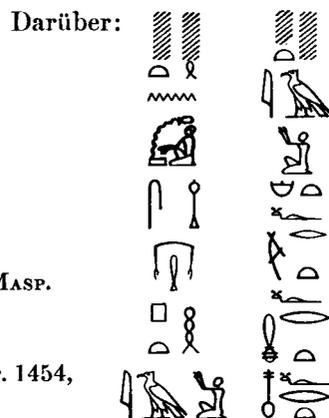


Stark zerfressen, der obere Rahmen fehlt.

1502. **Kleiner Pfosten einer Scheintür des**  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 0,69 m. — Heliopolis, Februar 1863 (vom Mudir von Galiub gesendet).

Altes Reich. Dyn. 6.

In vertiefter, roher Ausführung: Mann mit Stab und Zepter, nach l. schreitend. Kurze, die Ohren deckende Perücke, Kinnbart, Halskragen, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil. Dahinter: Frau, stehend und ihm umfassend. Große Perücke, enges und weites Halsband; enges, langes Frauengewand. Farbspuren.



Oben abgebrochen.

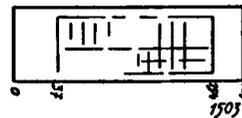
Journal Nr. 21 768; *Kat. MASP.*
Nr. 947.

¹⁾ Aus demselben Grabe: Nr. 1454, 1466, 1496.

1503. Inschrifttafel, Opferliste. — Grauer Kalkstein. — Breite: 1,69 m. —
Herkunft? Altes Reich.

Anordnung s. Skizze hierneben.

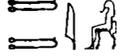
In vertieften, zum Teil stark zerstörten Hieroglyphen:



Auf der Mitte der Vorderseite: ➡➡



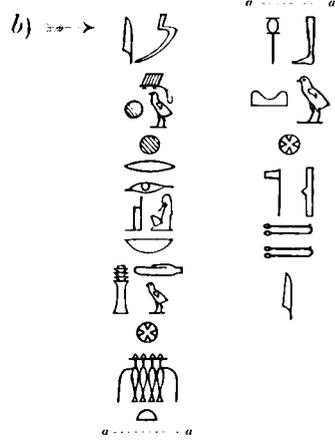
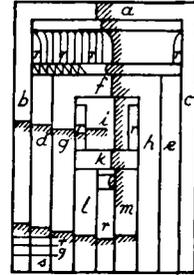
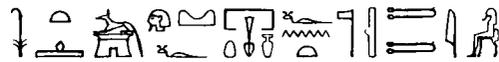
Schrift schlecht erhalten.

1504. Umrahmte Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 1,05 m. —
Herkunft? Altes Reich. Dyn. 6.

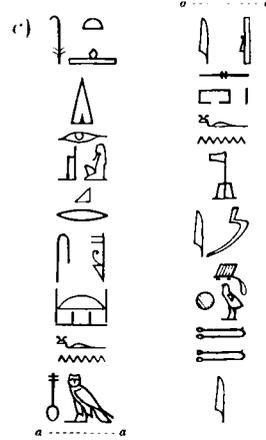
Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter, roher Ausführung, Flächen zum Teil mit Kalkmörtel ausgefüllt. Rohe Bemalung.

Auf dem Rande (a): $\Rightarrow \rightarrow$

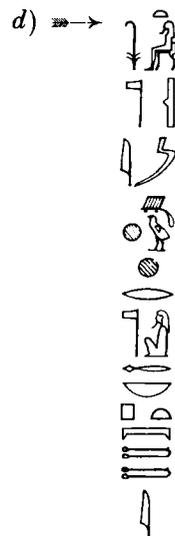


Darunter: Mann mit Zepter und Stab, nach r. schreitend. Große Perücke, Kinubart, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.



Darunter: Gegenstück zu b.

Auf den seitlichen äußeren Rahmenstücken:

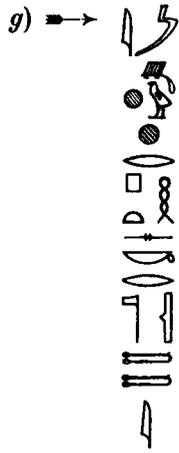
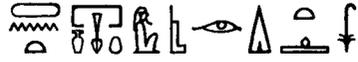


Darunter: Mann, nach r. schreitend. Kurze Perücke, Halskragen, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.



Darunter: Gegenstück zu d.

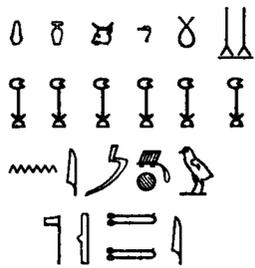
Auf dem inneren Rahmen (*f*):



Darunter: wie bei *d*.

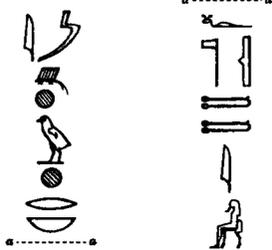
Darunter: Gegenstück zu *g*.

Auf der Tafel (*i*): Mann, nach r., sitzend und an einer Blume riechend, vor Opfertisch, sehr roh: →→



Auf dem Balken (*k*): →→

Auf den Pfosten (*l*):



m) Gegenstück zu *l*.

Vollständig.

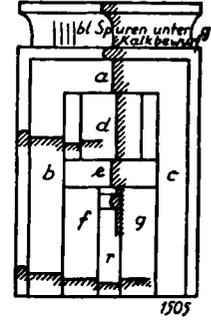
Kat. MASP. Nr. 955.

1505. Sehr rohe Scheintür des $(\square\square\text{qq})\text{f}^{\text{m}} \text{●}$. — Kalkstein. — Höhe: 1,02 m.
 Abb. — Ankauf, Juli 1881. **Altes Reich. Dyn. 6.**

Anordnung s. Skizze hierneben.

Nur auf der Tafel schlechtes, flaches Hochrelief, sonst vertiefte Ausführung. Farbspuren, Zeichen blau ausgemalt.

Auf dem Rahmen (a): ➡➡



b) ➡➡



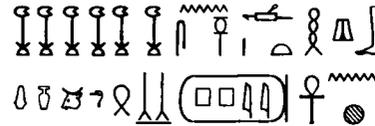
Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Zepter. Große, die Ohren deckende Perücke, Halskragen, langer Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

c) ➡➡

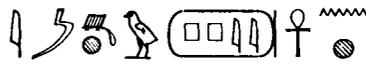


Darunter: Gegenstück zu b mit kurzer Perücke.

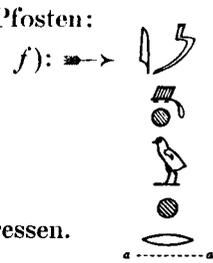
Auf der Tafel (d): Mann, nach r., vor Opfertisch sitzend: ➡➡



Auf dem Balken (e): ➡➡



Auf den Pfosten:



Unten angefressen.

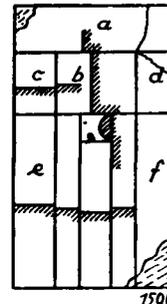
Journal Nr. 25 160.

1506. Sehr rohe Scheintür des (Abb. Saqqara, März 1859. — Kalkstein. — Höhe: 1,52 m. — Altes Reich. Dyn. 5.

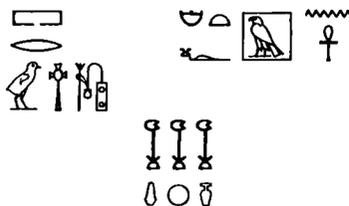
Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung:

Auf dem oberen Rahmen (a) →→



Auf der Tafel (b): Mann und Frau, l. und r. vom Opfertisch sitzend; Mann mit kurzer, die Ohren deckender Perücke, Halsband usw.; Frau wie gewöhnlich:



Auf den Nischen neben der Tafel (c): Geschlachtete Gans, flacher Korb mit Gurken usw., Tisch mit Fleisch, Rindskopf.

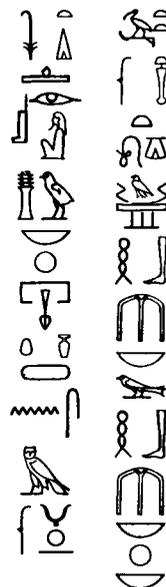
d) Reihe schlanker, verschlossener Bierkrüge, Reihe breiterer, Fleisch auf niedriger Schüssel, Kanne und Napf, kleiner Napf mit Broten.

Auf den Pfosten (e): Drei Reihen von je zwei stehenden Frauen, nach r.; kurze Haare, sonst übliche Tracht; l. Arm vor der Brust.

Dabei: →→



f) →→



R. obere Ecke angesetzt. L. obere und r. untere stark bestoßen.

Journal Nr. 4738.

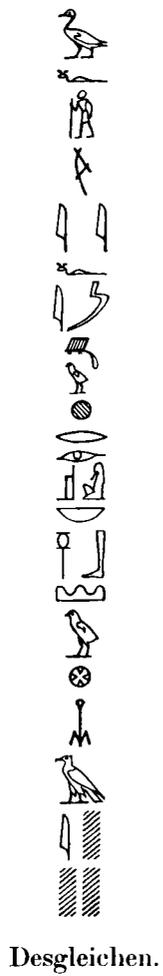
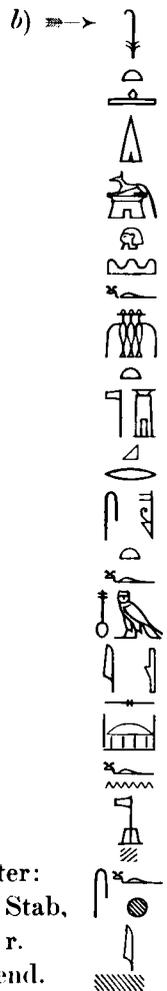
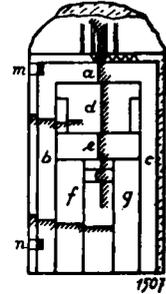
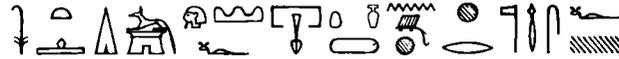
1) Aus demselben Grabe: Scheintürbruchstücke Nr. 1689, 1690; vielleicht auch 1684.

1507. Scheintür des [Hieroglyphen] ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,07 m. — Abydos.
Altes Reich. Dyn. 6.

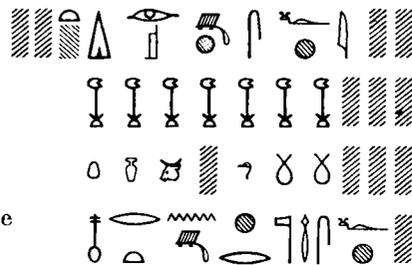
Anordnung s. Skizze hierneben.

Darstellung auf der Tafel in flachem Hochrelief, sonst alles vertieft.

Auf dem Rahmen (a): \Rightarrow



Auf der Tafel (d): Mann, vor Opfertisch sitzend: \Rightarrow

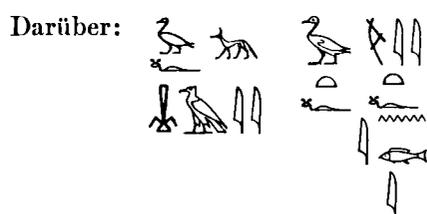


¹⁾ Scheintür derselben Familie
Nr. 1450.

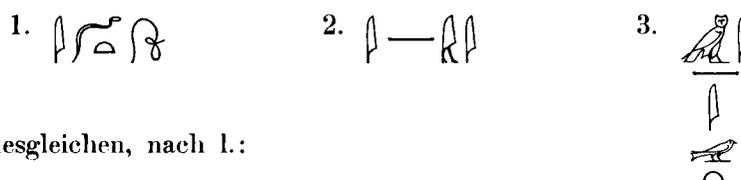
Auf dem ungewöhnlich hohen Balken (e): Mann mit Stab, von r. schreitend. Dahinter: stehende Frau. Mann mit großer, die Ohren freilassender Perücke, Kinnbart, Halsband und Schurz mit trapezförmigem Vorderteil: Frau wie gewöhnlich.



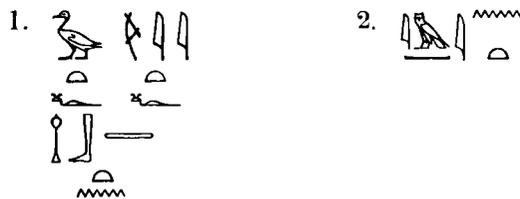
Davor, nach l.: Räuchernder Mann und stehende Frau; Tracht wie vorstehend beschrieben.



Auf den Pfosten (f): Drei stehende Mädchen übereinander, nach r.:



g) Zwei desgleichen, nach l.:



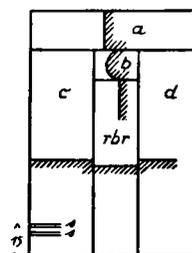
Stark zerfressen. Obere Ecken bestoßen. L. Seite zweimal durchbohrt (m, n).
Journal Nr. 28072.

1508. Teil einer Scheintür des **— Kalkstein. — Höhe: 1,09 m. —**
Abb. Saqqara, März 1859. Altes Reich. Dyn. 6.

Anordnung s. Skizze hierneben.

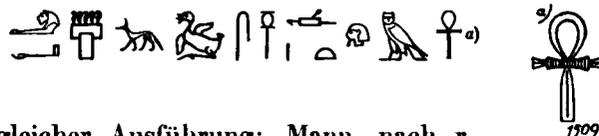
In vertiefter, roher Ausführung; war bunt ausgemalt. Zum Teil stark mit etwas rötlichem Mörtel verklebt.

Auf dem Balken (a): Mann, nach r., vor Opfertisch sitzend. Große, die Ohren deckende Perücke, Halskragen, kurzer Schurz.



1509. Balken einer Scheintür des  ¹⁾. — Kalkstein. — Länge: 1,19 m. —
Abb. Saqqara, H 11. Vielleicht(?) Mastaba D 10. Altes Reich. Dyn. 5?

Auf der Vorderseite in vertieften, in Einzelheiten fein ausgeführten Hieroglyphen: ➡→



Dahinter in gleicher Ausführung: Mann, nach r., sitzend, mit Stab. Kurze, die Ohren deckende Perücke, kurzer Schurz.

Vollständig.

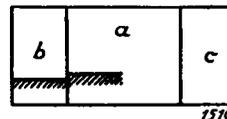
Kat. MASP. Nr. 902; *MAR.*, *Mast.* S. 456 und S. 193 (Catalogue: 2 Pierres d'une stèle).

1510. Tafel und Nischen einer Scheintür des  ²⁾. — Kalkstein. — Länge:
Abb. 1,19 m. — Saqqara, H 12. Vielleicht(?) Mastaba D 10.

Altes Reich. Dyn. 5?

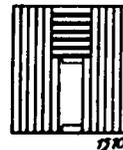
Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung auf der Tafel (a): Mann, nach r., vor Opfertisch sitzend. Große, die Ohren deckende Perücke, Kinnbart, Halskragen, kurzer Schurz. Unter dem Opfertisch Kanne in Napf auf kleinem Tischchen: ➡→



b) In den Nischen in vertieften Linien kleines Prunkscheintor (s. Skizze hierneben).

c) Gegenstück zu b.

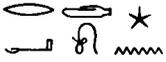


Vollständig.

MAR., *Mast.* S. 457 und S. 193.

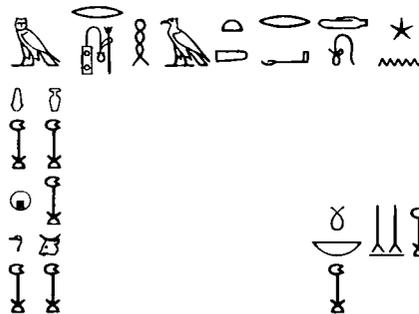
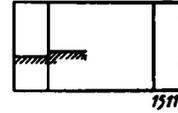
¹⁾ Von derselben Scheintür: Nr. 1510.

²⁾ Von derselben Scheintür: Nr. 1509.

1511. **Tafel und Nischen einer Scheintür des** . — Kalkstein. —
Breite: 0,74 m. — Saqqara. Mastaba D 61. Altes Reich. Dyn. 5.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Auf der Tafel in flachem, sauberem Hochrelief: Mann, nach r.,
sitzend, vor Opfertisch und Tischchen mit Kanne in Napf.
Große, die Ohren deckende Perücke, Kinnbart, Halskragen,
kurzer Schurz mit abgerundetem, gefältelem Überschlag: ➡➤



Vollständig.

MAR., *Mast.* S. 349; vgl. DE ROUGÉ, *Inscr. hiér.*, Bl. 101.

1512. **Kleine, rohe Scheintür der** . — Kalkstein. — Höhe: 0,80 m. —
Abb. Herkunft? Mittleres Reich.

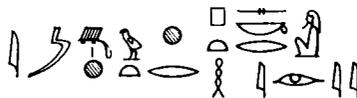
Anordnung s. Skizze hierneben.

Augen auf dem Balken. In vertiefter Ausführung:

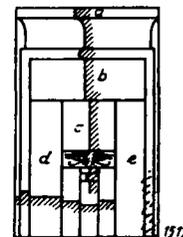
Auf der Platte der Hohlkehle (a): ➡➤



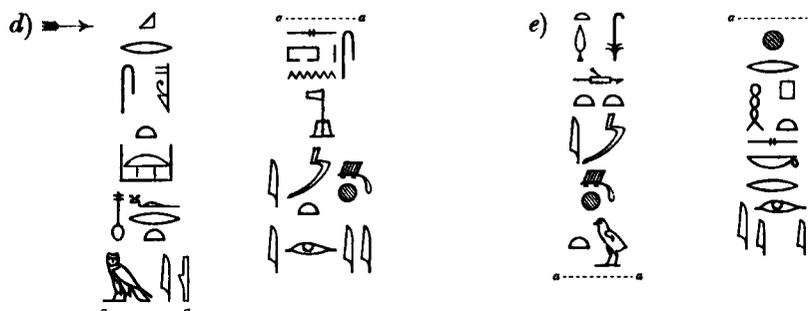
Auf dem oberen Rahmen (b): ➡➤



Auf der Platte, die ohne Nebennischen das ganze Feld über dem Balken füllt (c):
Frau, nach r., an Blume riechend, vor Tisch mit Opfergaben sitzend: ➡➤



Auf den seitlichen Rahmenstücken:

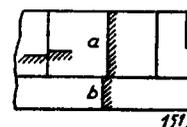


Rundstab r. unten zerstört.

1513. Teil einer Scheintür des ¹⁾. — Kalkstein. — Breite: 0,76 m. —
Vielleicht Saqqara. Mastaba B 8. Altes Reich. Dyn. 5.

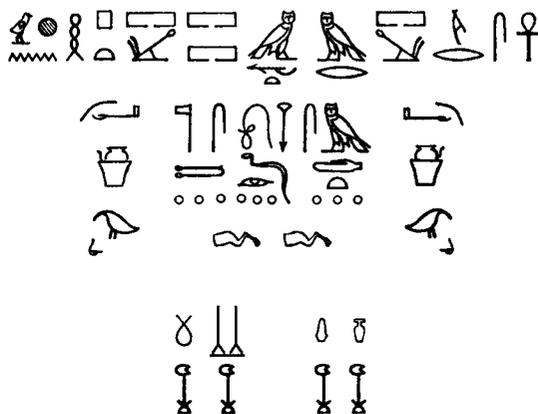
Anordnung s. Skizze hierneben.

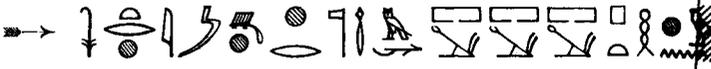
In vertiefter Ausführung:



Auf der Tafel (a): L. Mann, nach r., r. Frau, nach l., vor einem Opfertisch sitzend. Mann mit großer, die Ohren deckender Perücke, Halskragen, Schurz mit gefältelem, abgerundetem Überschlag.

Frau in gewöhnlicher Tracht.



Auf dem Balken (b): 

Oberfläche teilweise zerstört.

Vgl. MAR., Mast. S. 98.

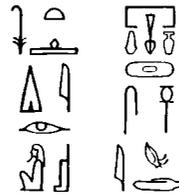
¹⁾ Derselbe Name auch auf den Opferständern Nr. 1295—1297.

1514. Bruchstück einer Scheintür(?) des  ¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 0,44 m.
— Abydos. Altes Reich. Dyn. 6.

Vertiefte Ausführung. Farbenreste.

Mann, nach r. schreitend, mit erhobenen Händen; kurze Haare, Halskragen, großer, gelber Schurz mit trapezförmigem Vorderteil (s. Skizze hierneben).

Über der Figur: ➡→



Sehr rohe Ausführung. R. obere Ecke abgebrochen.

Journal Nr. 28069.

1515. Bruchstück einer Scheintür des  ²⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,11 m. —
Saqqara, März 1859. Altes Reich. Dyn. 5.

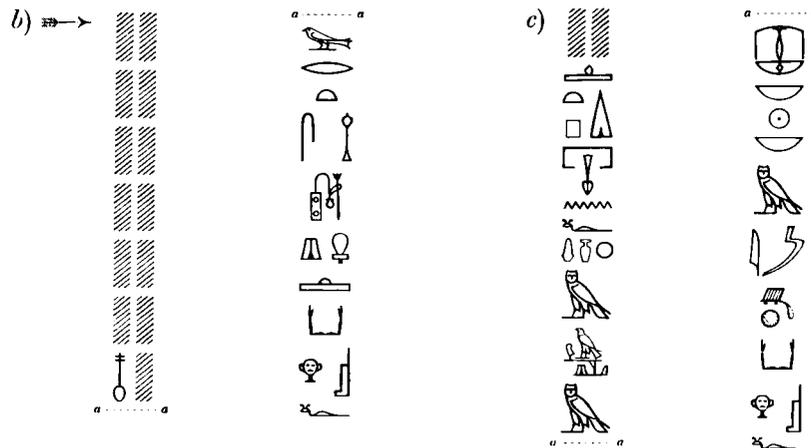
Anordnung s. Skizze hierneben.

In flachem Relief zwischen desgleichen Vertikallinien zum Teil zerstörte Inschriften:

Auf dem runden Sturz (a): ➡→



Auf den seitlichen Rahmen:

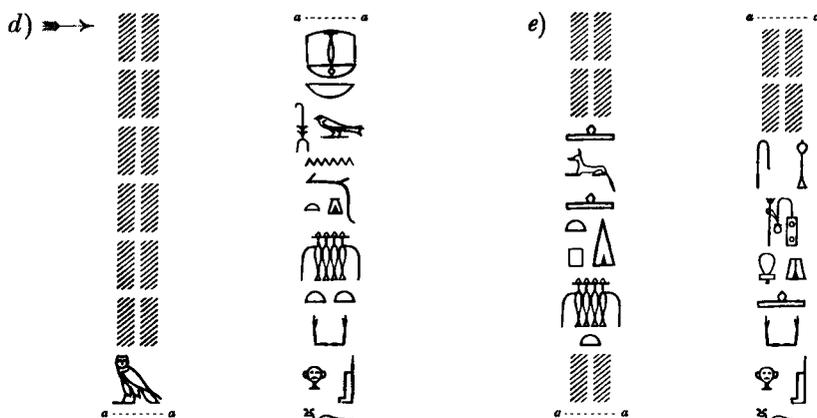


Darunter: je ein nach innen gewendeter, vor Opfertisch sitzender Mann.

¹⁾ Von derselben Scheintür: Nr. 1518. Derselbe Name und Titel auch auf Scheintür Nr. 1500.

²⁾ Aus demselben Grabe: Platte mit Serdab-Fenster Nr. 1566 und Türbohle Nr. 1568.

Auf den Pfosten:



Darunter wie bei *b* und *c*.

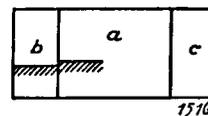
Oberfläche stellenweise stark zerstört¹⁾.

Journal Nr. 4734.

1516. Tafel und Nischen einer Scheintür des ²⁾. — Kalkstein. — Breite: 0,55 m. — Saqqara? Mastaba F 3?, südlich vom Haram el Mozarbech (so nach dem *Journal*, — هرم المغرب). Altes Reich. Dyn. 5.

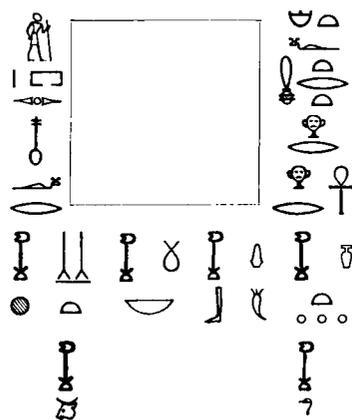
Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung:



Auf der Tafel (*a*): L. Mann, nach r.; R. Frau, nach l., vor Opfertisch. Darüber: Opfergaben in flachem Hochrelief.

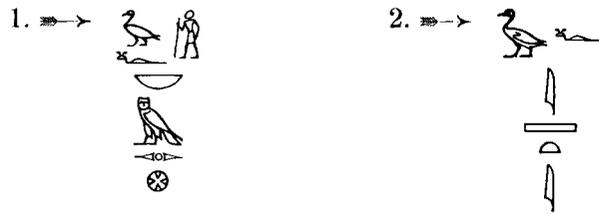
Mann mit kurzer, die Ohren deckender Perücke, Halskragen, Schurz mit abgerundetem, gefältelem Überschlag. Frau in gewöhnlicher Tracht:



¹⁾ Bei besserer Beleuchtung wäre wohl etwas mehr lesbar.

²⁾ Aus demselben Grabe: Stück einer Scheintür Nr. 1680.

In den Nischen (b): Zwei Männer übereinander, nach r. schreitend; kurze Haare, großer Schurz mit trapezförmigem Vorderteil:



c) 1. Mann, nach l., wie vorstehend beschrieben, nur mit kürzerem Schurz: 

2. Frau, stehend, nach l., an Blume riechend: 

Rohe Ausführung. Obere Hälfte angefressen.

Journal Nr. 27936; *Mar.*, *Mast.* S. 433?

1517. Sturz einer schmalen Nische des . — Kalkstein. — Breite: 0,44 m.
Herkunft? Altes Reich.

Anordnung s. Skizze hierneben.

An den viereckigen Seitenstücken noch Mörtelspuren.

Auf der runden Trommel in vertieften Hieroglyphen vorn: 

Links abgebrochen.

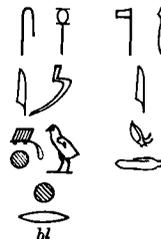


1518. Bruchstück einer Scheintür (?) des . — Kalkstein. — Höhe: 0,45 m. — Abydos. Altes Reich. Dyn. 6.

Gegenstück zu Nr. 1514.

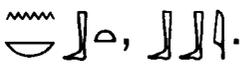
Mann, nach l. schreitend, mit Stab und Zepter. Große, die Ohren freilassende Perücke: , Halskragen; kurzer, gelber Schurz:

1518



Journal Nr. 28077.

¹⁾ Von derselben Scheintür: Nr. 1514. Derselbe Name und Titel: Nr. 1500.

1519. Flacher Grabstein der . — Kalkstein. — Höhe: 1,06 m.
— Abydos, Mittlere Nekropole. **Altes Reich. Dyn. 6.**

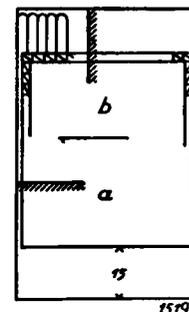
Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung, nur die Opfergaben in flachem Relief.

a) L. Frau, nach r., mit erhobener L., stehend. Kurze, die Ohren deckende Perücke, Halskragen, enges Gewand mit Tragbändern.

Davor: Tischchen mit Kanne in Napf, Bierkrüge und Opfergaben.

Darüber in großen, vertieften Hieroglyphen (b): 



Die unteren Ecken etwas angefressen und bestoßen.

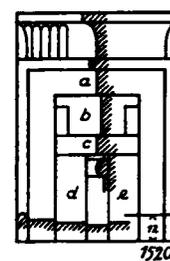
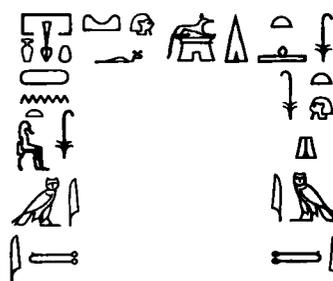
Kat. MAR. 64, *Mag.* 5, Nr. 69; *Kat. MAR.* Nr. 938; *Kat. MASP.* Nr. 203; *MAR., Cat. d'Ab.* Nr. 527 S. 89.

1520. Kleine, rohe Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 0,65 m.
— Herkunft? **Altes Reich. Dyn. 6.**

Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung:

Auf dem Rahmen (a): 



Darunter: Mann, nach r. schreitend, mit Stab¹⁾ und Zepter; Kinnbart, Haartracht zerstört, Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

Darunter: Gegenstück zu l.

¹⁾ Faßt an Stelle des Stabes die senkrechte Grenzlinie.

Auf der Tafel (b): Mann, nach r., vor
Opfertisch sitzend, an Gefäß riechend.
Große Perücke, kurzer Schurz: ⇒→

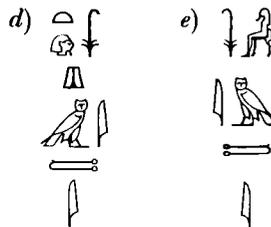


Sehr roh. Stark zerfressen.

Auf dem Balken (c): ⇒→



Auf den Pfosten:

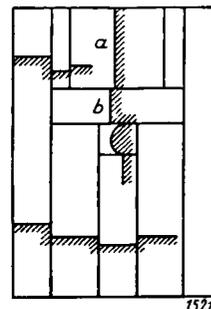


1521. Scheintür ohne oberes Rahmenstück des **. — Kalkstein. —
Höhe: 1,46 m. — Gise. — Altes Reich. Dyn. 6.**

Anordnung s. Skizze hierneben.

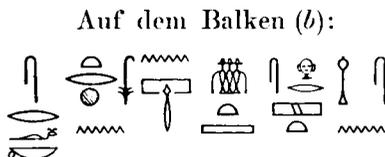
In vertiefter Ausführung:

Auf der Tafel (a): Mann, nach r., vor Opfertisch sitzend.
Kurze, die Ohren deckende Perücke, Kimmbart, Halskragen;
kurzer Schurz mit abgerundetem, gefältelem Überschlag: ⇒→



Unten bestoßen.

Kat. MAR. 64; gr. Pyr. Nr. 3;
MAR., Mast. S. 562, J. 11.



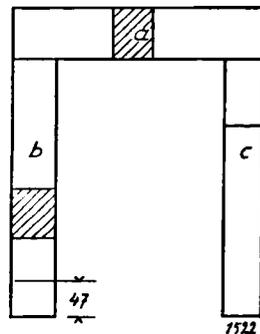
1522. Türefassung des **und der** **. — Kalkstein. —
Abb. Höhe: 2,06 m. — Herkunft? — Altes Reich. Dyn. 6.**

Anordnung s. Skizze hierneben.

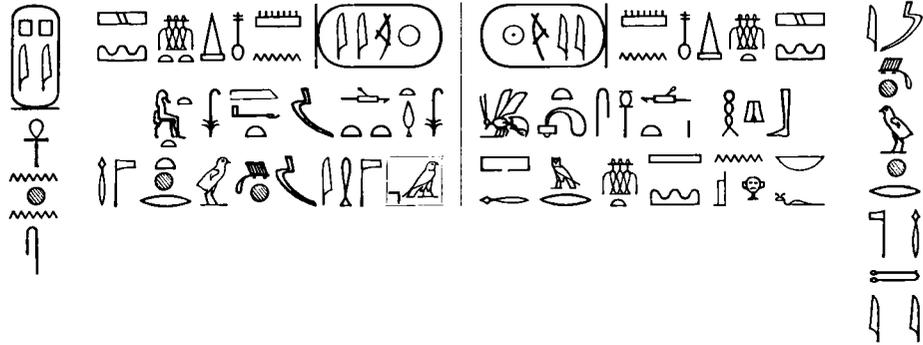
Auf der Vorderseite in vertiefter Ausführung:

Auf dem Sturz (a): L. Frau, nach r., sitzend, an Blume
riechend. Kurzes Haar, die Ohren frei, Kopfband, breiter
Halskragen, Tragbänder, enges Gewand:

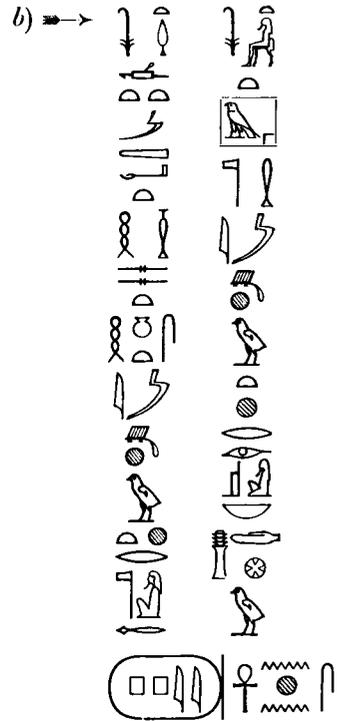
R. Mann mit Stab und senkrechtem Zepter,
nach l., sitzend. Große, die Ohren freilassende
Perücke, Kimmbart, breiter Halskragen, kurzer
Schurz.



Zwischen beiden:

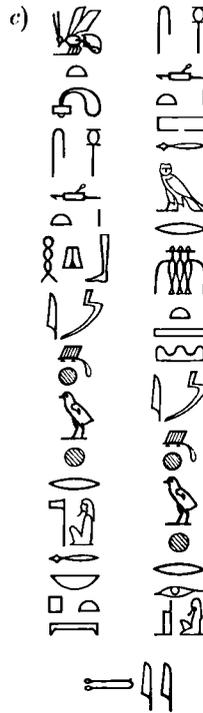


Auf den Pfosten:



Darunter:

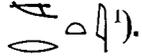
Frau, wie vorstehend beschrieben, nach r., stehend, an Blume riechend, etwas einfacher ausgeführt.



Darunter:

Mann, wie vorstehend beschrieben, nach l. schreitend, nur mit großem Schurz mit trapezförmigem Vorderteil.

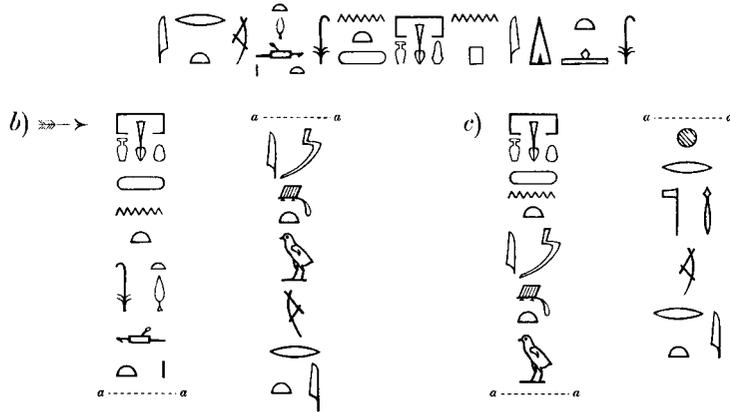
Sorgfältige Arbeit. R. Pfosten zerbrochen.

1523. Rohe Scheintür der . — Kalkstein. — Höhe: 1,32 m. — Herkunft? Altes Reich. Dyn. 6.

Anordnung s. Skizze hierneben.

In vertiefter Ausführung:

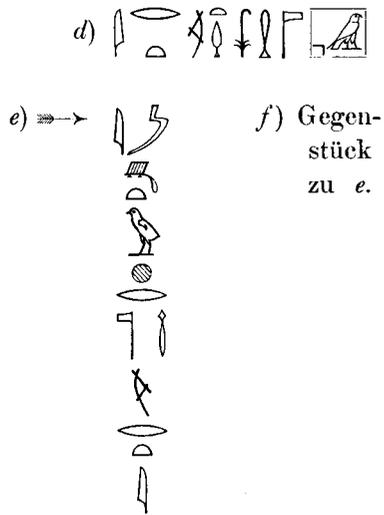
Auf dem äußeren Rahmen (a):



Darunter: Stehende Frau, nach r., an Blume riechend (sehr roh).

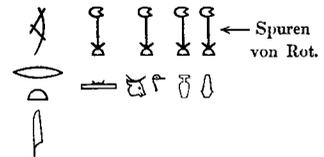
Darunter: Gegenstück zu b.

Auf dem inneren Rahmen:



Darunter: Figur wie bei b.

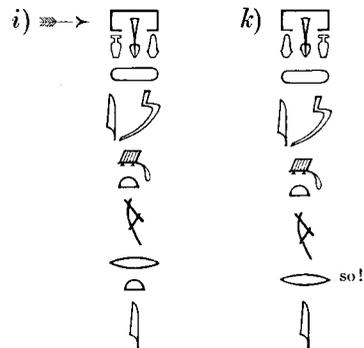
Auf der Tafel (g): Frau, nach r., vor Opfertisch sitzend. Darüber:



Auf dem Balken (h):



Auf den Pfosten:



In zwei Stücke zerschlagen.

Rundstab an mehreren Stellen bestoßen.

¹⁾ Derselbe Name und Titel auf Opfertrog Nr. 1355.

Auf der Laibung (b): $\Rightarrow \rightarrow$



Darunter mit Farbspuren: Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Zepter. Große, die Ohren freilassende Lockenperücke, Kinnbart, breiter Halskragen, Armbänder, kurzer Schurz mit abgerundetem, gefältelem Überschlag.

Hinter ihm: Frau, stehend, ihn mit der L. umfassend. Kurze, die Ohren freilassende Perücke, Kopfband: , breites Halsband; breite, gemusterte Tragbänder, enges Gewand,  1525 Arm bänder.

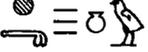
Vor beiden, ihnen zugekehrt, in kleineren Abmessungen, Räuchernder:  Kurze, die Ohren freilassende Perücke, Halskragen, Schurz mit abgerundetem Überschlag.

Darüber: 

Stellenweise, namentlich oben, zerfressen.

MASP., *Trois années de fouilles* [Miss. arch. 1, 2] S. 199.



1526. Balken von einer Tür des . — Gelblicher Kalkstein. — Länge: 1,52 m. — Herkunft? Altes Reich. Dyn. 5.

Anordnung s. Skizze hierneben.



Auf der Vorderseite in vertiefter Ausführung;

l.: Mann und Frau auf einem breiten Stuhle sitzend;

Mann mit kurzer, die Ohren deckender Perücke, Halskragen, kurzem Schurz; hinter ihm, ihn umfassend, die Frau in gewöhnlicher Tracht. Dahinter:

Davor: $\Rightarrow \rightarrow$

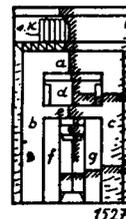


In der Mitte durchgebrochen.

1527. Kleine, rohe Scheintür des . — Kalkstein. — Höhe: 0,47 m.
— Saqqara, 25. April 1875. Altes Reich. Dyn. 6.

Anordnung s. Skizze hierneben.

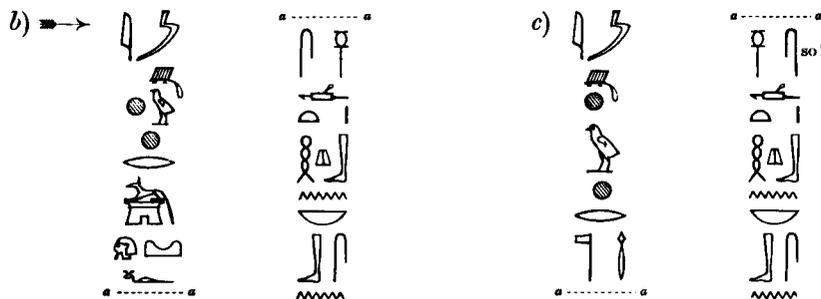
In vertiefter Ausführung, nur das Bild auf der Tafel in rohem, flachem Hochrelief:



Auf dem oberen Rahmen (a):

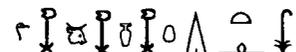


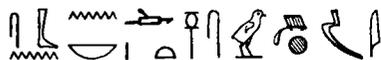
Auf den seitlichen Rahmen:



Darunter: Rest einer Figur.

Desgleichen.

Auf der Tafel (d): Mann, nach r., vor Opfertisch, Kanne in Napf usw. sitzend, an Gefäß riechend: 

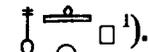
Auf dem Balken (e): 

Auf den Pfosten (f): 

g) Gegenstück zu f.

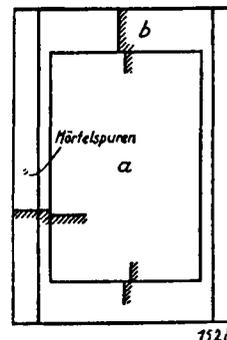
R. Seite, namentlich unten, bestoßen.

Kat. MASP. Nr. 270.

1528. Reliefplatte des . — Kalkstein. -- Höhe: 1,15 m. — Saqqara. Mastaba B 12. Altes Reich. Dyn. 5.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Figuren auf der vertieften Mittelfläche (a) in starkem Hochrelief.



¹⁾ Der Sohn vielleicht derselbe wie Statue Nr. 76. — Aus demselben Grabe: Gruppe Nr. 89.

Inschriften vertieft, farbig.

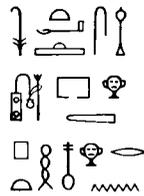
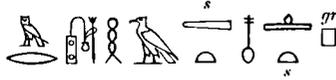
Mann, nach r. schreitend, mit Stab und Band. Große, die Ohren deckende Strähnenperücke, Kiunbart, breites Halsband:  1528, Pantherfell mit Schwanz und Klauen, über der l. Schulter gebunden;  1528 kurzer Schurz mit gefältelem, abgerundetem Überschlag, Gürtel und Knoten:

Davor: Nach r., Knabe, das l. Bein des Vaters mit der r. Hand fassend. Kurze Haare, Ohren frei, Halsband, Schreibzeug über der r. Schulter, Papyrusrolle in der l. Hand vor der Brust; Schurz mit trapezförmigem Vorderteil, aber ganz gefältelet (s. Skizze hierneben).

Über dem Sohne: $\Rightarrow \rightarrow$



Über der Darstellung (b): $\Rightarrow \rightarrow$



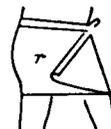
Vollständig.

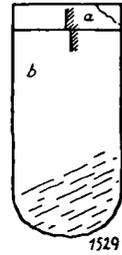
Kat. MASP. Nr. 562; MAR. Mast. S. 103, Fundbericht.

1529. Reliefplatte des  1). — Kalkstein. — Höhe: 1,32 m. — Gise(?).
Altes Reich. Dyn. 4.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Figur auf der vertieften Fläche in rohem Hochrelief, Inschriften vertieft.

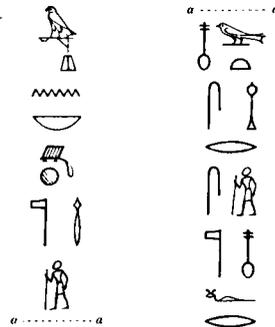
Mann mit Stab und Zepter, nach r. schreitend, etwas nach vornübergebeugt. Kurze Perücke, Ohren frei, einige grob angegebene Fettfalten unter der Brust, kurzer Schurz:  mit Resten von rosa Farbe.



Darüber (a): $\Rightarrow \rightarrow$



b) $\Rightarrow \rightarrow$



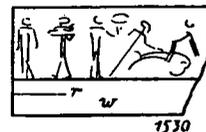
Ober r. bestoßen. Füße der Figur und unteres Ende der Tafel fehlen.

1) Aus demselben Grabe: Nr. 1451.

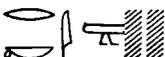
1530. Reliefplatte mit Schlachtszene. — Kalkstein. — Breite: 0,64 m. —
 Abb. Saqqara, beim Sa'bw. Altes Reich. Dyn. 5.

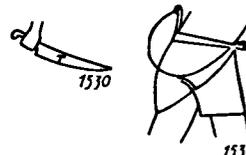
Anordnung s. Skizze hierneben.

In sehr schwachem, vollständig bemalt gewesenem Hochrelief in einer Reihe, unter der ein Stück glatten Wandsockels.



R.: 1. Rind, liegt gebunden am Boden. Ein Mann zieht das eine Vorderbein nach r. hoch, ein zweiter schneidet es oben ab. Die Männer mit kurzen, die Ohren deckenden Haaren, kurzem Schurz; in dem des zweiten das Schärfzeug (s. Skizzen hierneben).

Darüber: 



Darauf:

2. Mann, nach r., schreitend, ein großes Gefäß (mit Blut?) tragend.
3. Desgleichen mit einer Gazelle auf den Schultern.
4. Desgleichen, ein Tier am Strick führend, von dem nur noch die Schnauze sichtbar ist; in der L.:



L., r. und oben abgebrochen. R. untere Ecke schräg bestoßen.

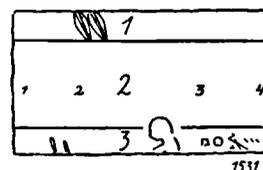
Journal Nr. 27 934. — Daran in Blei: 57.

1531. Reliefplatte mit Haustieren. — Kalkstein. — Breite: 0,63 m. — Saqqara.
 Abb. Altes Reich. Dyn. 5?

Anordnung s. Skizze hierneben.

Reste von drei Reihen in ganz flachem Hochrelief, jetzt ohne Farben.

Reihe 1: Nur zwei Steuerruder von einer Schiffsdarstellung.



Reihe 2: von l. beginnend:

1. Schwanz eines Rindes.
2. Drei Ziegen, nach l. schreitend:  , sich zum Teil verdeckend, dahinter sieht eine vierte, ungehörnte hervor, die von der Erde etwas aufsucht.

Dahinter:  , wohl zu dem Kopf aus Reihe 3 gehörig.



3. Rind, nach l., liegend; davor hockt ein Mann, der es am Strick hält und streichelt; der Mann hat kurze Haare, Kleidung nicht angegeben.

Darüber: 

4. Kopf einer Ziege.

Reihe 3: Nur Reste. Kopf eines Mannes, der in Reihe 2 hineinragt.

Dahinter: □ ○  \ \ \

Allseitig glatt abgebrochen. (Von einem Baublock abgesägte Ansichtsfläche?)

Kat. MASP. Nr. 328 S. 46.

1532. Bruchstück einer Reliefplatte. — Kalkstein. — Höhe: 0,47 m. — Abydos. Mittleres Reich.

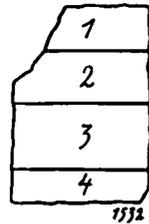
Abb.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Reste von vier Reihen Darstellungen in vertiefter Ausführung.

Farbenspuren.

Reihe 1: nach l. gerichtet. Reste von einem Knienden und einem Sitzenden, beide mahlend:  . Dahinter: Zwei Gefäße(?) und ein nach l. schreitender Mann, der an ihnen etwas verrichtet.



Reihe 2: L. Mann, kniend, nach r., das Vogelnetz zuziehend.

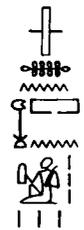
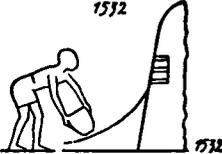
Darüber:  

Reihe 3: L. Rest eines nach l. schreitenden Mannes. Dahinter: Mann mit Trage auf den Schultern, an der zwei Gefäße hängen:

Darüber:  ; Schreiber, hockend, nach r. 

Darüber:    Vor ihm liegend: 

Darauf: Mann, vor einem Speicher ein Maß füllend:

Dabei:    

Reihe 4: Rest einer Fischfangszene. Kopf des Herrn und Hand mit dem Harpunenende:



Dabei:



Allseitig abgebrochen.

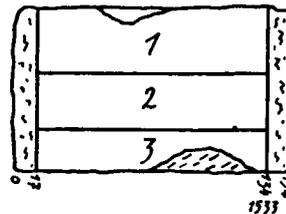
Journal Nr. 28078.

1533. Reliefplatte von einer Kammerwand des  ¹⁾. — Kalkstein. —
Abb. Breite: 1,54 m. — Saqqara. Mastaba D 47. September 1888 ins Museum
gebracht. **Altes Reich. Dyn. 5.**

Anordnung s. Skizze hierneben.

Vollständig bemaltes, flaches Hochrelief. Graublauer Grund, Fleischfarbe der Männer rotbraun, der Frauen gelb, Haare schwarz, Früchte und Blumen naturfarben.

Drei Reihen, die erste nur halb, die unterste unten unvollständig.

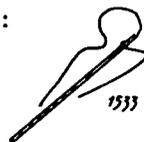


Reihe 1: Unterer Teil eines auf einem Stuhle mit Seitenlehne, nach r., sitzenden Mannes; Schurz mit trapezförmigem Vorderteil. Vor ihm allerlei Opfergaben auf Tisch und auf einzelnen Opferständern.

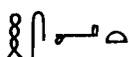
Reihe 2: Hockende Musikanten. Von l. anfangend:

1. Mann, nach r., eine lange Flöte blasend:

Darüber:



Dann: Mann, nach l., Takt angehend und singend. Die R. erhoben, die L. am l. Ohr (s. Skizze hierneben).

Darüber: 



2. Mann, nach r., Takt angehend und singend.

Dann: Mann, nach l., die Doppelflöte blasend:



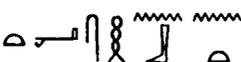
Darüber:



3. Zwei Männer, nach r., Takt angehend und singend.

4. Mann, nach l., Harfe spielend:



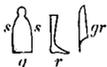
Über 3. und 4.: 

Dahinter:



¹⁾ Aus demselben Grabe: Statuen Nr. 30, 31, 69, 94, 103, 170, 174, 178, 263—265?, 266, 284, 321, 322, 323; Scheintür Nr. 1484; Relief Nr. 1558.

Reihe 3: Tänzerinnen. Fünf Frauen, nach r., das l. Bein leicht gehoben, die Arme über dem Kopf.

Darüber dreimal: 

Kurze Haare, Ohren frei, enges und weites Halsband, Armbänder und Fußgelenkbänder, Verschnürung auf der Brust (s. Skizze hierneben).

L. davon: Zwei Frauen, nach l., stehend, in die Hände klatschend und singend; gekleidet wie vorstehend beschrieben, nur langes, enges Frauengewand.

Darüber: 



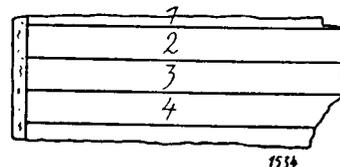
Die Farben haben wenig gelitten, oben und unten bricht die Darstellung ab. Obere und untere Kante bestoßen.

Journal Nr. 28504; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr. 6217 S. 53; *Kat.* 1895 Nr. 86; *Mar., Mast.* S. 304—306.

1534. Reliefplatte von einer Kammerwand des  ¹⁾. — Kalkstein.
Abb. — Breite: 2,36 m. — Saqqara. Mastaba D 2. **Altes Reich. Dyn. 5.**

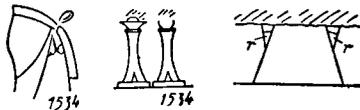
Anordnung s. Skizze hierneben.

Ganz flaches, gut gezeichnetes Relief mit schwachen Farbenresten. Hautfarbe der Männer schwach rotbraun, der Frauen gelb.



In vier Reihen folgende Darstellungen, stets von l. anfangend:

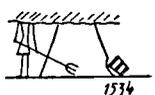
Reihe 1: Nur die untersten Teile erhalten. Eselherde, Getreide austretend; einige Esel fressen davon; zwei Leute treiben an. Vorn offener kurzer Schurz. Nackender, nach l. schreitend. Zwei Gefäßständer. Haufen von Getreide(?), an dem zwei Männer beschäftigt sind (s. Skizzen hierneben).



Haufen, an dem ein Laufender mit einer Heugabel beschäftigt ist:



Haufen, an dem ein Stehender mit der Heugabel arbeitet und von dem r. ein anderer mit einem Maß etwas fortnimmt:



Schreiber, nach l. schreitend, mit Papyrusrolle und

Schreibzeug: 

Mann, nach r., worfelnd:  (herabfallende Körner).

Zwei Frauen, die eine  worfelnd, die andere zusammenfegend(?), an einem niedrigen Haufen:

Eine Frau, an  einem ähnlichen Haufen beschäftigt: 

¹⁾ Aus demselben Grabe: Opfertafel Nr. 1370; Türsturz Nr. 1734.

Reihe 2: Schreiber, nach r. schreitend, schreibend, zwei (Binsen-)Schreibstengel hinter dem Ohr; hinter ihm ein nackter Knabe, Rolle unter dem Arm und Schreibzeug in der erhobenen Linken (s. Skizze hierneben).

Schreiber, nach r. schreitend, mit Schreibzeug:  , die r. Hand auf der l. Schulter.

Mann, nach r. schreitend, die R. auf der eingeschlagenem kleinen Finger erhoben:  1. Schulter, die L. mit

Haufen, an dem zwei Leute Gefäße füllen, ein dritter, nach r. gewendet, steht vor dem Haufen mit erhobenen Händen¹⁾. Dabei: Rest einer Inschrift in roter, flüchtig aufgemalter Kursive.

Schreiber, nach l. gewendet, schreibend. Dahinter: ein weiterer Haufen.

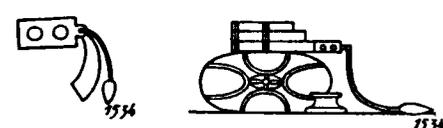
Schreiber, nach l. schreitend. Schreibzeug:  unter dem l. Arm, Rolle in der l. Hand, Schreibstengel hinter den Ohren, R. erhoben, mit eingeschlagenem kleinen Finger.

Mann, halb gebeugt, mit kurzem Stock, nach r., stehend.

Zwei Leute, einen dritten, nackten, niederhaltend, der eine Haut mit kurzem Stock.

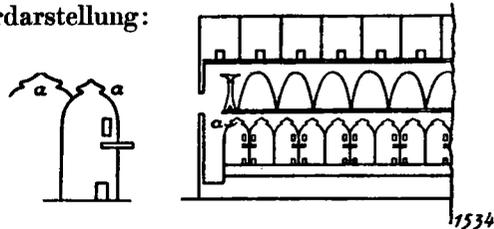
Desgleichen, der Geschlagene stark kahlköpfig.

Zwei, nach r. gewendete, hockende Schreiber, Schreibstengel hinter dem Ohr, schreibend, zusammengebundene Rolle und Schreibzeug gegen den Oberschenkel gelegt (s. Skizze hierneben). 

Ein dritter Schreiber hält in der R. vor sich die Rolle, in der L. das Schreibzeug. Vor ihm Sack, Wassergefäß und darauf Schreibzeug und Rollen (s. Skizzen hierneben). 

Schreiber, nach l., hockend, schreibend.

Speicherdarstellung:

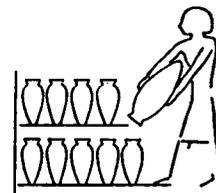


Reihe 3: Abfüllen von Bier. Neun Krüge stehen in zwei Reihen, ein Nackter füllt aus einem zehnten ein (s. Skizze hierneben). Ein zweiter Mann sitzt daneben und steckt die Hand in einen Krug²⁾.

Darüber: 

Eine Frau begießt mit einem großen, weiten Gefäß einen Brei(?), den ein davorhockender Mann bearbeitet. 

Über der Frau: , über dem Manne: , beides in kleinen Hieroglyphen; über dem Ganzen:  in  größeren. Der Mann mit Backenbart: 



¹⁾ Vielleicht zählend.

²⁾ Er schmiert ihn aus?

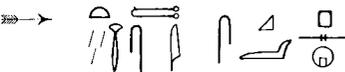
Zwei Leute, davon einer mit Backenbart, seihen (Bier) durch einen Korb in ein Gefäß, das auf geflochtenem Fuße steht (s. Skizze hierneben).

Darüber:  und dabei Spur einer kursiven, rot geschriebenen Inschrift.

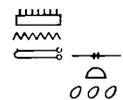


Zwei auf ganz niedrigen, grünen Klötzen Hockende, r. Mann, l. Frau (in Frauengewand, aber mit roter Hautfarbe), formen Teig (?) auf einem kleinen Brett (s. Skizze hierneben).

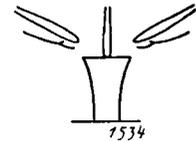


Darüber: 

Frau, nach r., hockend, Getreide im runden Sieb (?) hochwerfend, vor ihr ein Häufchen gesiebten Getreides (?):

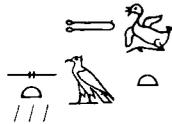
Darüber:  

Drei Leute, zwei Männer und eine Frau, Getreide (?) in einem Mörser zerstoßend (s. Skizze hierneben). Frau von vorn dargestellt, mit hängenden Brüsten.

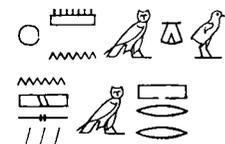


Mann, nach l., hockend, Getreide auf einem Brette auslesend:

Darüber:



Frau, nach r., hockend, durch ein rundes Sieb in einen Napf siebend:

Darüber: 



Kniende Frau, auf einem Steine mahlend:

Darüber: 



Frau, nach l., stehend, in einem großen, vor ihr stehenden Krüge mit beiden Armen knetend (s. Skizze hierneben).

Frau, nach r., hockend, Feuer schürend, die l. vor das Gesicht haltend.



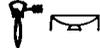
Darüber: 

Reihe 4: Zwei hockende Männer, an einem Bett (?) polierend:

Mann, nach r., kniend, ein Brett dechselnd:



Zwei Krüppel, der eine hockend, der andere auf niedrigem Klotz sitzend, reihen Perlen auf (?) (s. Skizze hierneben).

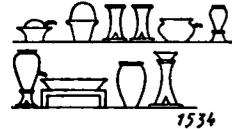
Darüber: 



Darüber eine Reihe von fertiggestellten Geräten usw.:

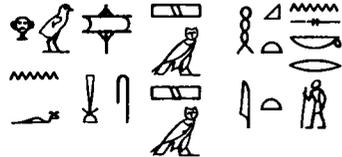


Mann, nach l., hockend, mit einem runden Stein Metall auf niedrigem Amboß treibend. Dabei fertige Metallgefäße (s. Skizzen hierneben).

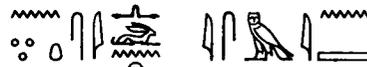


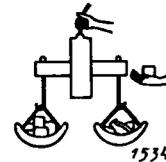
Zwei Metall in einem niedrigen Ofen schmelzende Männer, den Ofen mit Röhren anblasend (s. Skizze hierneben).

Darüber:

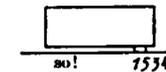


Schreiber, nach r., hockend und schreibend. Davor: Mann, nach l., hockend, eine Waage hochhaltend: in der L. einen rechteckigen, kleinen Klotz. Dazwischen ein Kasten oder Brett (s. Skizzen hierneben).

Darüber: 

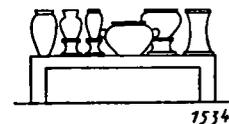


Zwei Bildhauer, eine nach l. gewendete Statue mit Meißel und Schlägel bearbeitend. Stehende, nackte Statue mit herabhängenden Armen, r. Bein vorgesetzt. Große, die Ohren freilassende Perücke. Der eine Bildhauer steht davor, der andere sitzt auf niedrigem Klotz dahinter.

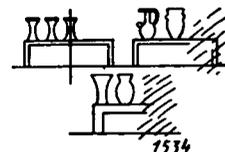


Zwei Polierer, eine gleiche Statue mit Poliersteinen bearbeitend. Beide stehend, polieren den Kopf der Statue: 

Polierer, nach r., hockend, poliert ein Steingefäß mit Polierstein. Dabei fertige Gefäße (s. Skizzen hierneben).



Mann, nach r., ein großes Steingefäß ausbohrend. Dabei fertige Gefäße (s. Skizzen hierneben).



R. obere und untere Ecke stark bestoßen. Im Altertum sind an verschiedenen Stellen Unebenheiten der Platte durch rötlichen Mörtel gefüllt worden.

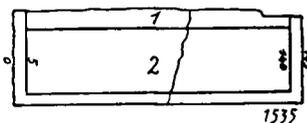
Kat. MAR. Nr. 999; Kat. MASP. Nr. 958 S. 204; Kat. 1892 [GRÉBAUT] Nr. 958 S. 49; Kat. 1897 [DE MORGAN] Nr. 83 S. 21; MAR., Mast. S. 175.

1535. Reliefplatte von einer Kammerwand. — Kalkstein. — Breite: 1,45 m. —
 Abb. Saqqara. Altes Reich. Dyn. 5.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Ganz flaches, gutes Relief mit erhaltenen Farben.

Hautfarbe rotbraun, Wasser blau, Rand rotbraun,
 Säcke grün, Früchte rotbraun.



Rest einer Reihe, eine zweite vollständig Von l. an:

Reihe 1: Füße und Unterschenkel von vier Männern, die bis zu den Knien im Wasser stehen und verschiedene Fischarten aus drei Reusen nehmen (s. Skizze hierneben).



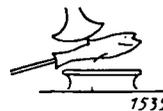
Füße eines nach r. Schreitenden, der zwei Fische trägt.

Zwei aufgeschnittene Fische.

Rest eines Mannes, nach l., hockend, Fische auf einem vor ihm liegenden Brett mit Steinmesser aufschneidend:



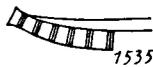
Rest eines Mannes, nach r., hockend, einen Fisch an einem Stock bratend und mit einem Papyruswedel das Feuer anfachend:



Rest eines Mannes, nach r., hockend.

Reihe 2: Die Insassen dreier Papyrusflöße, die auf dicht mit Nymphaea Lotus und caerulea bestandnem Wasser fahren, prügeln sich.

Erstes Floß: Drei gefüllte Säcke darin:



Der erste Mann (von l.) mit Ohren deckender, kurzer Perücke und Gurt, von dem vorn vier Streifen herabhängen, stakt:

Der zweite holt mit der Stange, die am unteren Ende gegabelt ist, zum Schlage aus.



Der dritte stößt damit den zweiten Mann des zweiten Floßes.

Der vierte ringt mit dem ersten Manne des zweiten Floßes.

Darüber:



Zweites Floß: Vier gefüllte Körbe darin.

Der erste Mann ringt mit 1, 4.

Der zweite holt aus.

Der dritte sticht mit der Stange nach dem Bein von 1, 4.

Der vierte stakt.

Der fünfte ist in das dritte Floß übergestiegen und ringt mit 3, 2.

Der sechste ist ins Wasser gefallen und hält sich am Ende des Floßes fest.

Darüber:



Drittes Floß: Zwei gefüllte Körbe darin.

Der erste Mann ringt mit 2, 5.

Der zweite zieht 2, 6 am Bein aus dem Wasser.

Der dritte sticht 2, 6 mit der Stange unter das Kinn und taucht ihn unter.
Der vierte kniet und sticht 2, 5 mit der Gabel auf den r. Oberschenkel.

Darüber: 

R. obere Ecke abgebrochen.

Journal Nr. 30191; *Kat. MASP.* Nr. 887 S.203; *Kat.* 1892 [GRÉBAUT] Nr.887 S.54; *Kat.* 1895 Nr. 84.

1536. Relieftes Wandstück des $\square\square$, sechs Blöcke mit zwei Flickstücken¹⁾.

Abb.
A, B
und C.

— Weißer Kalkstein. — Länge: 5,02 m. — 1886. Saqqara, nach *Kat.* 1892 und 1895. Dahschur, nach dem Zettel am Sockel.

Altes Reich. Dyn. 6.

Anordnung s. untenstehende Skizze.



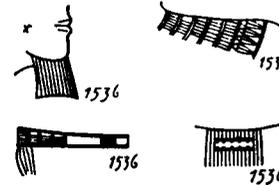
Hohes Relief mit weichen, runden Kanten.

A. Mann mit Stab und senkrechtem Zepter, nach r., auf Stuhl mit Löwenfüßen sitzend (s. Skizze hierneben).

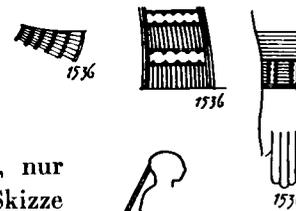


Dahinter: Frau, nach r., stehend, l. Arm herabhängend, r. umfaßt ihn. Zwischen Stuhl und Frau kleines Mädchen, nach r., stehend, an Blume riechend; vor den Schenkeln des Mannes desgleichen, etwas größer.

Der Mann: Große, die Ohren freilassende Lockenperücke mit Strähnen an der Stirn, Kinnbart, breites, gemustertes Halsband. Kurzer Schurz mit gefältelem, abgerundetem Überschlag und gemustertem Gürtel, gemusterte Armbänder (s. Skizzen hierneben).



Die Frau: Kurze, die Ohren freilassende Haare, in einzelne Locken zerlegt: , die in senkrechten Streifen übereinanderstehen; breiter, gemusterter  Halskragen, enges Frauengewand mit gemusterten Tragbändern, Armbänder (s. Skizzen hierneben). Fußbänder wie die Armbänder des Mannes.

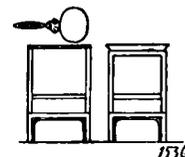


Das kleine Mädchen: Dieselbe Tracht wie die Frau, nur mehr abgekürzt, da verkleinert. Zopf am Hinterkopf (s. Skizze hierneben).



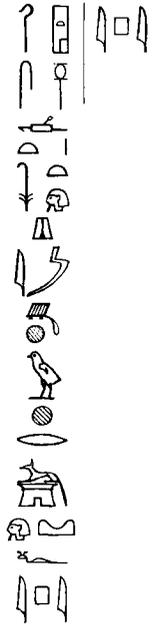
Das große Mädchen: Wie das kleinere, nur ohne Zopf.

Unter dem Stuhl zwei Kästen, auf dem einen liegt ein Spiegel:

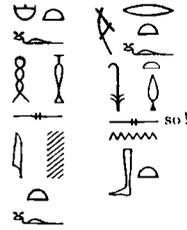


¹⁾ An dieses Relief anschließend: Nr. 1537.

Vor dem Manne: ➡→



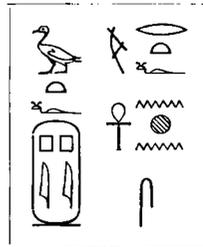
Vor dem Gesicht der Frau: ➡→



Über dem kleinen Mädchen: ➡→



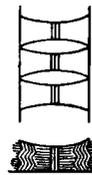
Über dem großen Mädchen auf einer viereckigen, vorstehenden Platte: ➡→



B. Vier Reihen Darstellungen (von 1. beginnend).

Reihe 1: Aufladen.

Männer mit kurzen Haaren, die Ohren zum Teil frei, einfacher Schurz (s. Skizzen hierneben).

Zwei Mann eine Esellast:  hebend. Mann, den zu beladenden Esel beim Kopfe  fassend.Zwei Männer, einen Sack  zuschnürend. Mann, den Esel am Kopf haltend. Garben am Boden in einer Reihe (s. Skizzen hierneben).

Mann, auf den Stab gestützt, stehend, nach l. Haare mehr in Einzelheiten angegeben, Schurz (s. Skizze hierneben).



Reihe 2: Mähen.

Mann, nach r., Ähren mit großer Sichel schneidend (s. Skizze hierneben).

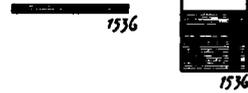
Mann, in der Stellung wie der letzte von Reihe 1, nur nach r.; Schurz: Mann  mit Backenbart, nach l., mit jenem redend, die Sichel unter dem Arm.

Sechs mähende Männer, schneidend oder die geschnittenen Ähren in der L. hebend; einer mit Backenbart, ein anderer mit Schurz wie die Aufseher (1 letzter).

Mann mit demselben Schurz zu einem auf den Stab gestützten Aufseher redend, Sichel unter dem Arm.

Reihe 3: Ausraufen der Halme, von denen die Ähren abgeschnitten sind.

Reihe von Garben, am Boden liegend. Zwei Männer, auf Garben hockend und sie zubindend (s. Skizzen hierneben).



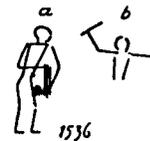
Vor ihnen: Mann, ein ausgerissenes Halmbündel zu-reichend.

Mann, nach r., Halme ausreißend (a).

Mann, nach r., mit kleinem Stock antreibend (b) (s. Skizze hierneben).

Drei Männer, nach l., Halme ausreißend.

Mann, nach l., ausgerissene Halme haltend.



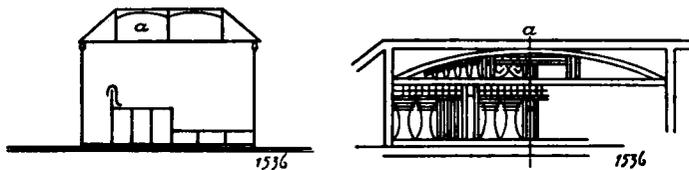
Aufseher wie in Reihe 2:



Reihe 4: Schlachten.

1. Zwei Mann mit Schärffzeug am Gürtel, an einem Rind beschäftigt; Abschneiden des einen Schenkels?
2. Drei Mann, einen Schenkel abschneidend und das Fell abstreifend.
3. Desgleichen.

C. Mann, in großem Baldachin, nach r., getragen (s. untenstehende Skizzen).



In der erhobenen L. ein Stäbchen, in der R. über der Schulter Wedel mit drei Fenekfellchen (s. Skizzen hierneben).

Große, die Ohren freilassende Perücke, über der Stirn in Strähnen, sonst in kleinen Locken; breiter Halskragen, Pantherfell, auf der Schulter gebunden; Schurz mit trapezförmigem Vorderteil, glatte Armbänder.

Der Baldachin, von sieben Paar Männern getragen, der zweite immer nur wenig vor dem davor gezeichneten nach vorn hervor-sehend. Kurze, die Ohren freilassende Perücken, Gurte (s. Skizzen hierneben).



Vor dem Baldachin: Mann, wie vorstehend beschrieben, aber mit Kinnbart und Schurz mit trapezförmigem Vorderteil sowie Stab, sich um-wendend und die Tragstange vorn mit der Hand berührend.

In der Reihe darüber vor dem Baldachin: Zwei Leute mit Stäben, nach r., schreitend; Schurze mit trapezförmigem Vorderteil, der zweite mit Kinnbart

Dazwischen: Hund, von dem ersten geführt (s. Skizze hierneben).

Mann, sich umwendend und an die vordere Säule des Baldachins fassend.



Hinter dem Baldachin in derselben Reihe: Drei Männer, nach r., schreitend, der erste faßt die hintere Baldachinsäule.

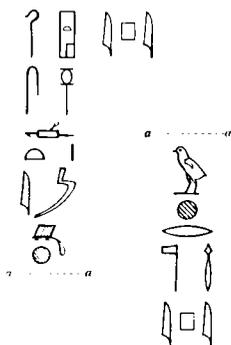
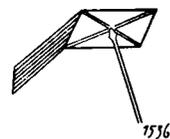
In der höheren Reihe vorn: Schreitender mit Sack über der Schulter und Sandalen in der Hand¹⁾.

¹⁾ Siehe Statue Nr. 111.

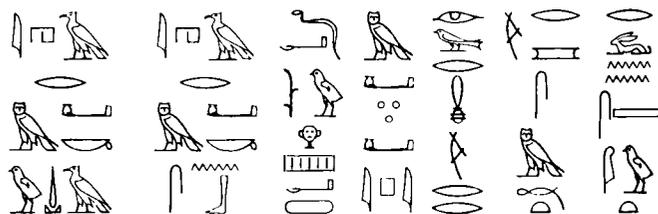
Drei Laufende mit Sonnenschirmen (s. Skizze hierneben).

Hinten: zwei desgleichen. Darüber: ein Träger mit Sack über der Schulter und Kasten auf dem Arm¹⁾.

Vor der Hauptfigur: $\Rightarrow \rightarrow$

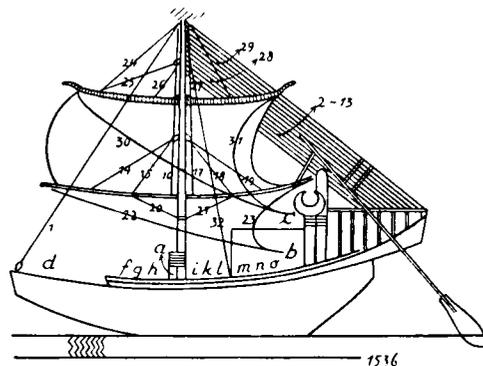


Vor den Trägerpaaren: $\Rightarrow \rightarrow$



D. Schiffe in drei Reihen:

Reihe 1: Schiff mit gesetzten Segeln²⁾. Mast an den Koker (*a*) gebunden, vorn mit einem (1) Strick, hinten mit zwölf (2—13) Stricken befestigt. Untere Rahe durch sechs (14—19) nach oben und zwei nach unten (20/21) gehende Stricke befestigt, durch zwei Lenkseile (22/23) geführt, die ein vor der Kajüte Sitzender (*b*) leitet (s. Skizze hierneben).



Obere Rahe umwickelt und durch sechs Seile (24—29) nach oben befestigt, durch zwei Lenkseile (30/31) geführt; der auf der Kajüte sitzende Steuermann (*c*) leitet.

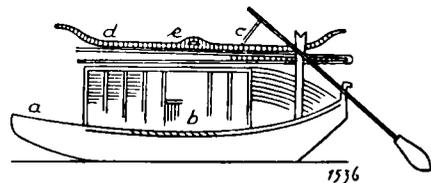
Ein von der Spitze des Mastes nach hinten führendes Seil (32) nicht erklärt.

Die Stütze für den umzulegenden Mast an den Ruderpfosten gebunden.

Vorn: Mann (*d*) mit Stange, das Fahrwasser zu prüfen: die beiden Segelführer (*b* und *c*) siehe oben: Steuermann (*c*), neun Köpfe aus dem Schiffsraum hervorsehend (*f—o*).

Dahinter: Rest — Spitze, Raheende und Mann mit Stange — eines gleichen Schiffes.

Reihe 2: Lastschiff, das mit Stangen geschoben wird, mit umgelegtem Mast und liegender Rahe, um die das Segel gewickelt und gebunden ist (s. Skizze hierneben).



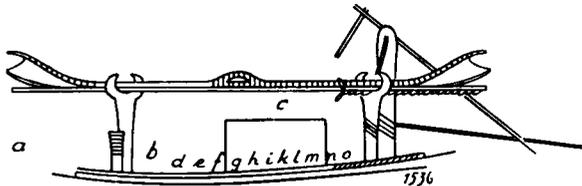
Vorn: Mann (*a*) mit Stange wie in Reihe 1, weiter hinten: Stakender (*b*), am Ruder Steuermann (*c*). Auf der Kajüte: Frau, ein Kind säugend (*d*) und Mann, etwas in einem Mörser zerstoßend (*e*).

Dahinter: Anfang eines gleichen Schiffes.

¹⁾ Siehe Statue Nr. 241.

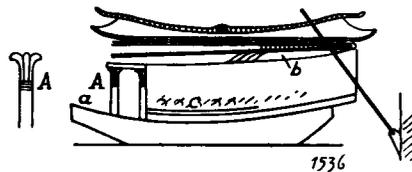
²⁾ Für die Form vgl. z. B. Schiffsmodelle Nr. 4886 7. (*Cat. Gén. REISSNER, Models of ships, 56 ff.*)

Reihe 3: Schiff, ein anderes ziehend. Wie bei 1, aber mit umgelegtem Mast und Rahen, an denen das Segel befestigt blieb, beides auf zwei Stützen liegend (s. Skizze hierneben).



Vorn (a): Mann mit Stange, das Fahrwasser prüfend; hinter der ersten Stütze desgleichen (b) oder stakend, auf der Kajüte Steuermann (c), aus dem Raum elf Köpfe (d—o), nach r.

Dahinter: Zweites Schiff mit großer Kajüte mit vorderer Säulenhalle, von dem ersten Schiff gezogen. Doppelmast¹⁾ und Rahen mit Segel liegen auf der Kajüte (s. Skizze hierneben).



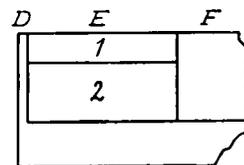
Vorn: Mann mit Stange (a), oben: Steuermann (b). Die Köpfe der aus dem Raum heraussehenden Leute (c) sind nachträglich fortgearbeitet.

Sämtliche Fugen der einzelnen Blöcke bestoßen.
Kat. 1892 [GRÉBAUT] Nr. 6227 S. 53; *Kat.* 1895 Nr. 82.

1537. Reliefiertes Wandstück des $\square \square$ ²⁾. — Weißer Kalkstein. — Breite: 1,12 m. — Wie bei Nr. 1536. **Altes Reich. Dyn. 6.**

Abb.

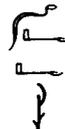
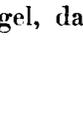
Anordnung s. Skizze hierneben.
 Ausführung wie bei Nr. 1536.



Ganz 1.: Rest von Teil D von Nr. 1536, Ruderenden der Barken.

E. Reihe 1: Füße und Unterschenkel von fünf nach r. schreitenden Personen.

Reihe 2: Fünf mit Opfertagen nach r. Schreitende. Alle mit kurzen, die Ohren deckenden Perücken; kurze, enge Schurze mit trapezförmigen Vorderteilen.

- 1. mit , dabei:  2. mit  und , dabei: 
- 3. mit  und Vogel, dabei:  4. wie 1, dabei: 
- 5. mit  und Vogel, dabei: 

¹⁾ Vgl. z. B. Nr. 4883 (*Cat. Gén.* REISSNER, *Models of ships*, 54 ff.).

²⁾ An das Relief Nr. 1536 anschließend.

F. Beine eines sitzenden Mannes, nach l., mit Stab, vor dessen Sitz eine Frau kniet. Ihre Tracht wie bei Nr. 1536, nur mit Kopfband (s. Skizze hierneben).

Darüber:



Vor ihm:



Untere r. Ecke abgebrochen.

1538. Reliefplatte, zwei Blöcke aus einer Türleibung¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,30 m. — Gise 1889. — Altes Reich. Dyn. 4?

Abb.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Hohes Relief.

Drei Reihen von vorgeführten Tieren, nach r. gewendet.

Reihe 1 (von r. anfangend): Großgehörnter Ochse.

Darüber:



Desgleichen, von einem Manne geführt, der ihm bei dem einen Horn packt, das andere Horn nach unten gebogen:



Dabei:



Der Mann mit kurzen, die Ohren freilassenden Haaren und kurzem Schurz:

Reihe 2: Mann, sich umwendend, eine gradhörnige Gazelle führend, die er an den Hörnern und an der Schnauze faßt:

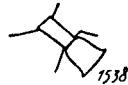
Darüber:



herabhängender Strick.

Desgleichen Gazelle mit Halsband und Troddel:

Darüber:



Reihe 3: Mann, ebenso einen Steinbock führend. Darüber:

Mann, eine Gazelle an den Hörnern führend und den vor ihm geführten Steinbock auf den Rücken fassend:

Die Gesichter der Leute sind nach l. gewendet.



L. bricht das Relief in der Mitte der Tiere ab.

Journal Nr. 28819.

¹⁾ Gegenstück zu Nr. 1539.

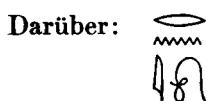
1539. Reliefplatte, zwei Blöcke aus einer Türleibung¹⁾. — Kalkstein. — Höhe: 1,28 m. — Gise 1889. — Altes Reich. Dyn. 4?

Anordnung s. Skizze hierneben.

Hohes Relief.

Drei Reihen von vorgeführten Tieren, nach l. gewendet.

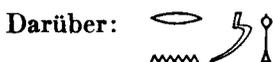
Reihe 1 (von l. anfangend): Großhörniger Ochse mit Strick um die Schnauze.



Dahinter: Schreitender Mann, ihm auf den Rücken fassend, an einem Strick einen zweiten führend (s. Skizze hierneben).



Reihe 2: Sich umwendender Mann mit Ohren deckender Lockenperücke und kurzem Schurz, gradhörnige Gazelle führend.

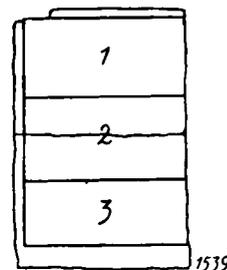


Desgleichen. Darüber: 

Reihe 3: Mann, einen Steinbock führend:  Mann, Gazelle führend.

Wie bei Nr. 1538.

Journal Nr. 28819.



1540. Reliefplatte des . — Kalkstein. — Breite: 0,70 m. — Saqqara, östlich vom (MARIETTE-)Hause. — Altes Reich. Dyn. 5—6.

Anordnung s. Skizze hierneben.

Sehr flaches Relief mit Farbenspuren.

Reihe 1: Füße, Beine und Unterleiber von drei nach l. schreitenden Personen, die Opfergaben brachten(?).

Vor der ersten:



Vor der zweiten:



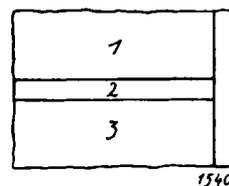
Vor dem dritten: 

Rest von Opfergaben.

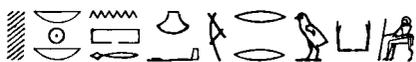


Dahinter: 

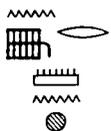
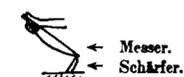
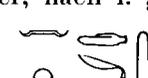
Rest von Opfergaben?



¹⁾ Gegenstück zu Nr. 1538.

Reihe 2: 

Reihe 3: Oberteile von Figuren. Rest eines Mannes mit Schenkel auf der Schulter.
Zwei Schlachtende, der l. zieht den Schenkel an sich, der r. schneidet ab.
Letzterer mit Schöpfzeug im Schurz.

Darüber:  Schöpfender, nach l. gewendet:  Messer.
Darüber:  Schärfer.

Ecken und Kanten bestoßen.

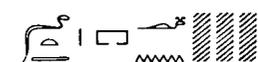
Journal Nr. 27930.

1541. Bruchstück einer Reliefplatte des . — Kalkstein. — Breite:
Abb. 0,71 m. — Saqqara. Wohl Mastaba D 11. Altes Reich. Dyn. 5.

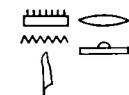
Anordnung s. Skizze hierneben.

Flaches Relief mit schwachen Farbresten.

Reihe 1: Reste der Füße nach l. Schreitender.

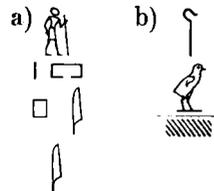
Reihe 2: Rest der Überschrift: 

Vorführung zur Abrechnung, nur Oberteile der Figuren.

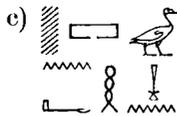
Von r. anfangend: Schreiber, nach r., sitzend: 

Mann, nach r. (a), etwas vorgebeugt, Kopf nach l. gewendet, in der L. kurzer Stab,
mit der R. einen andern, nackten Mann (b) niederhaltend:

Dahinter: nach r., ein zum Schlage mit einem kurzen Stabe,
an dessen oberen Ende eine Hand angeschnitten ist, aus-
holender Mann, der das Hinterteil des gebückten berührt:



Ein nackter Mann (c) wird von einem hinter ihm stehenden (d) niedergebeugt.



R. und l. abgebrochen.

Wohl: MAR., Mast. S. 196.

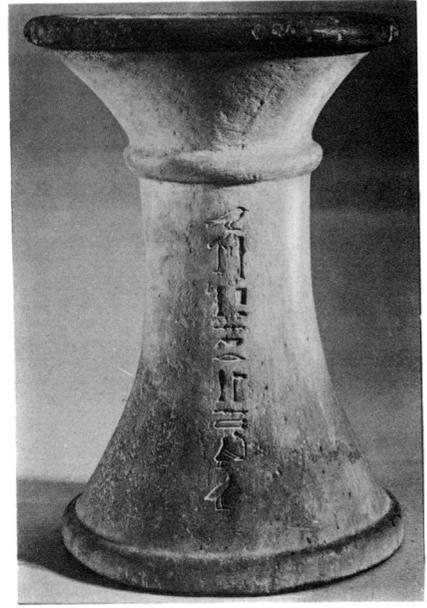
¹⁾ Vielleicht oben an Nr. 1556 gehörig; wegen anderer Stücke aus demselben Grabe s. diese Nummer.



1295



1296



1300



1304



1298



1305



1307

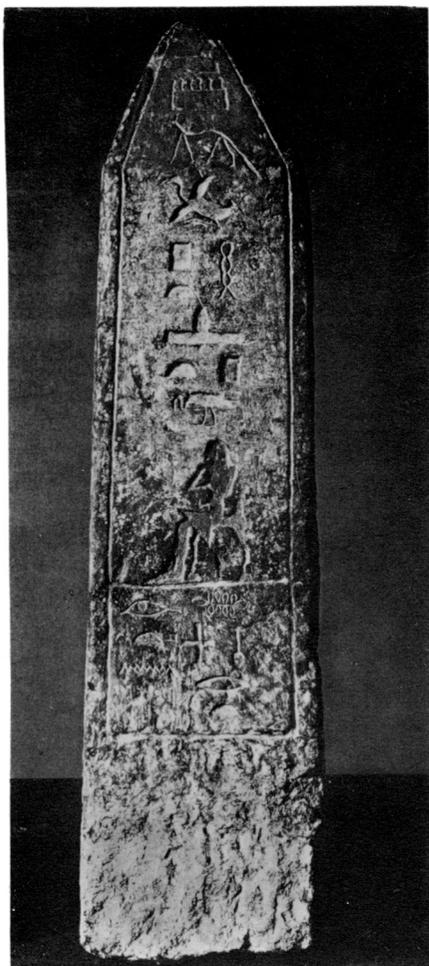


1316

1295—1316
1306, 1308—1315 s. Bl. 2



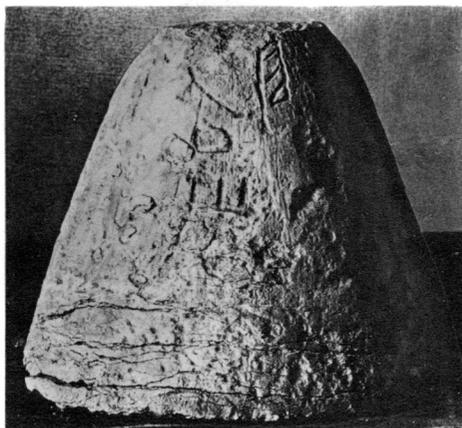
1306



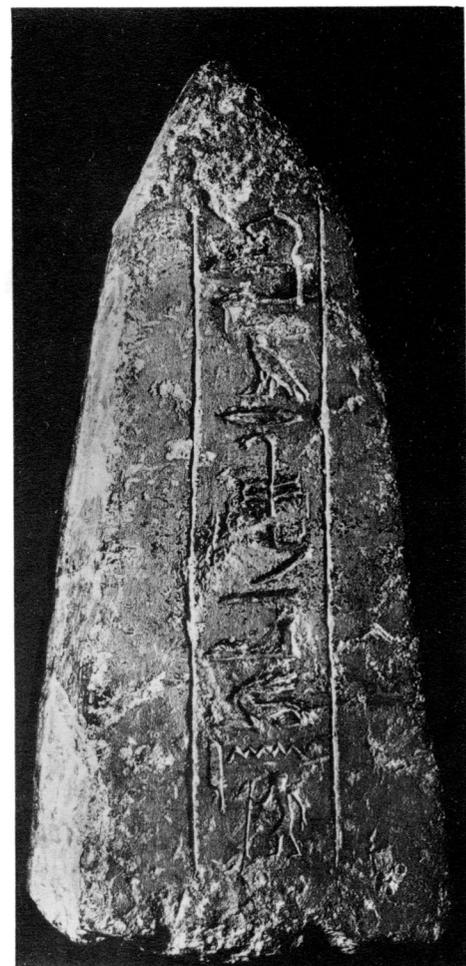
1308



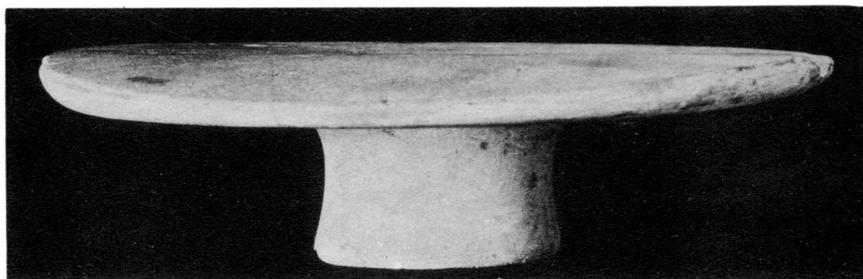
1312



1315



1310

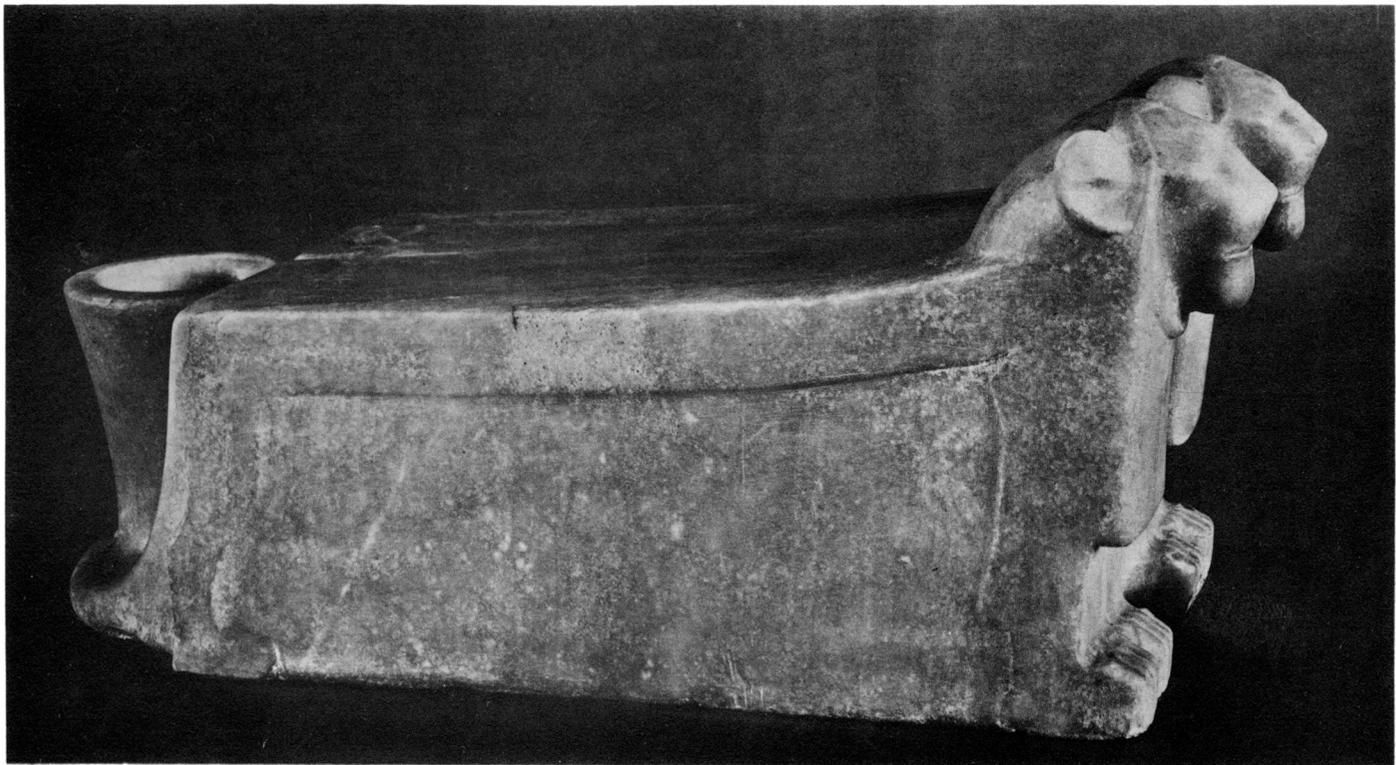


1318

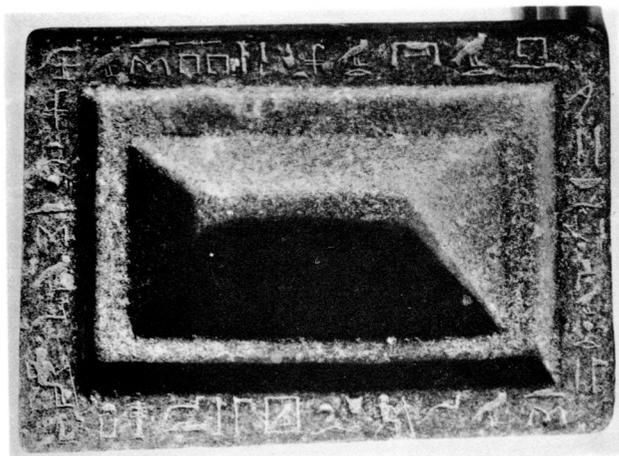
1306—1318
1307 und 1316 s. Bl. 1.



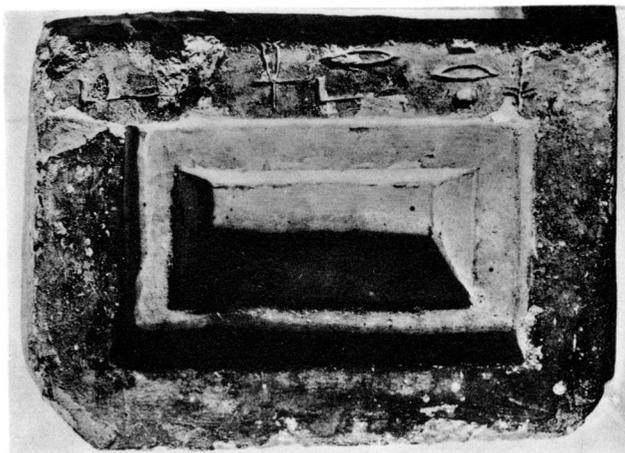
1321



1322



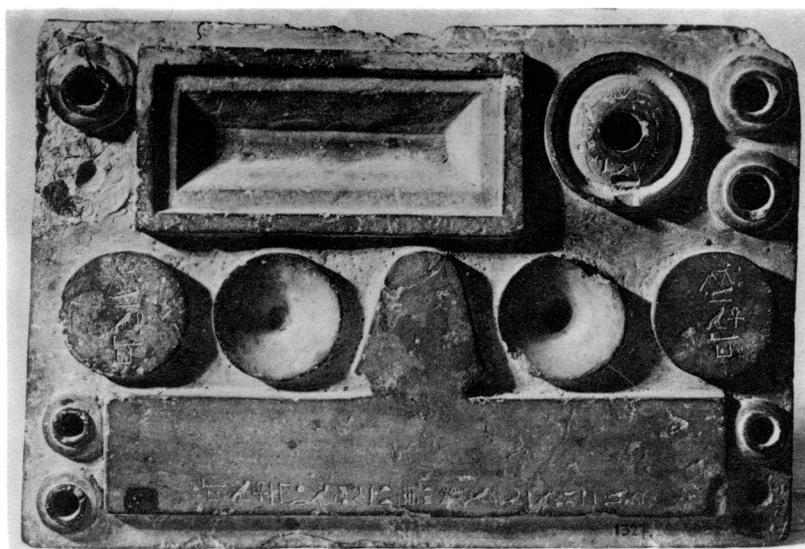
1323



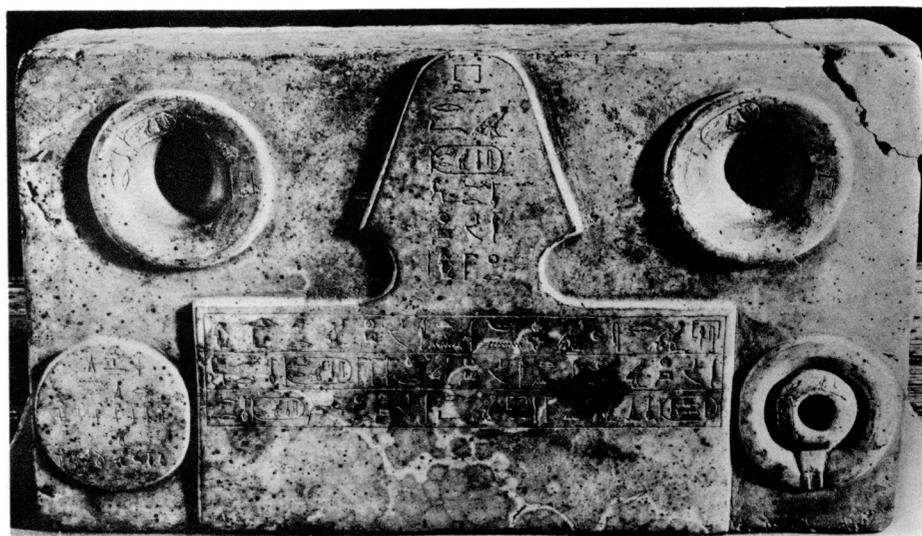
1325



1326



1327



1328

1323—1328



1330



1332



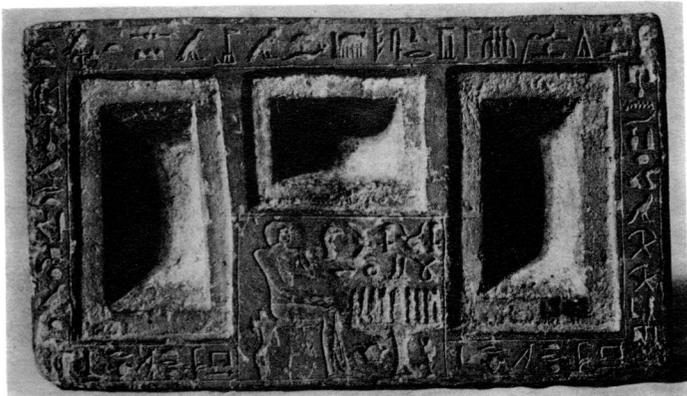
1336



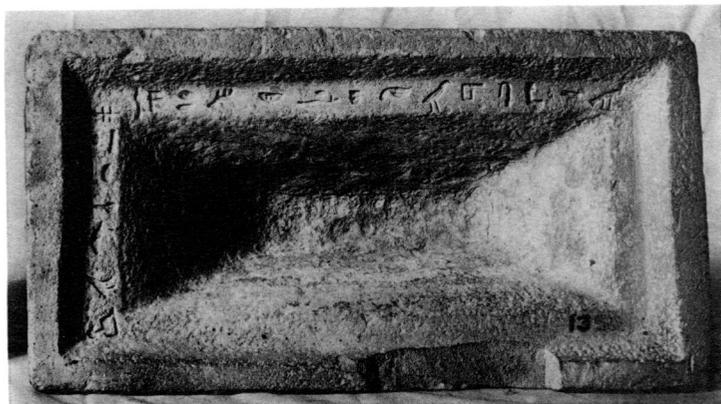
1337



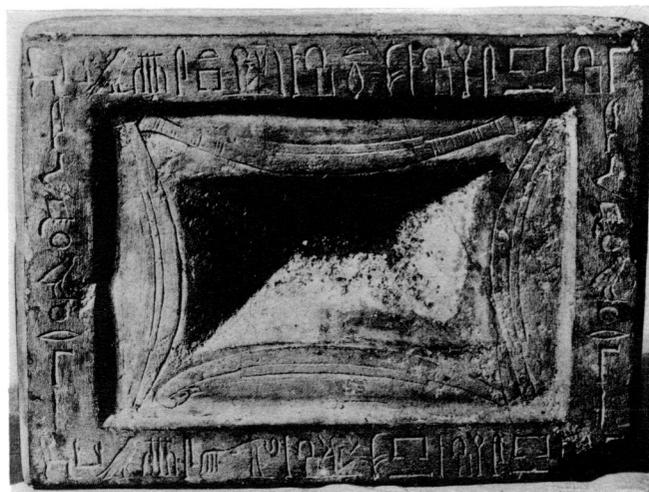
1339



1343



1350



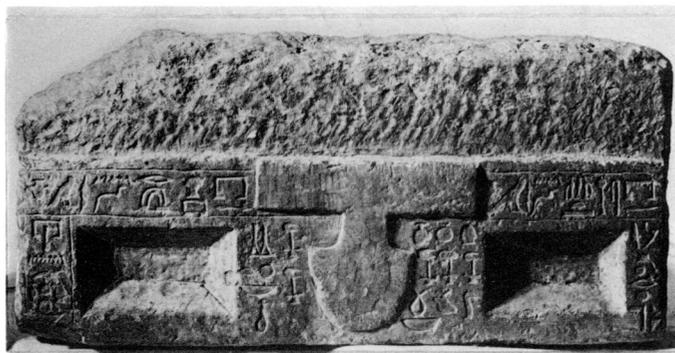
1353



1358



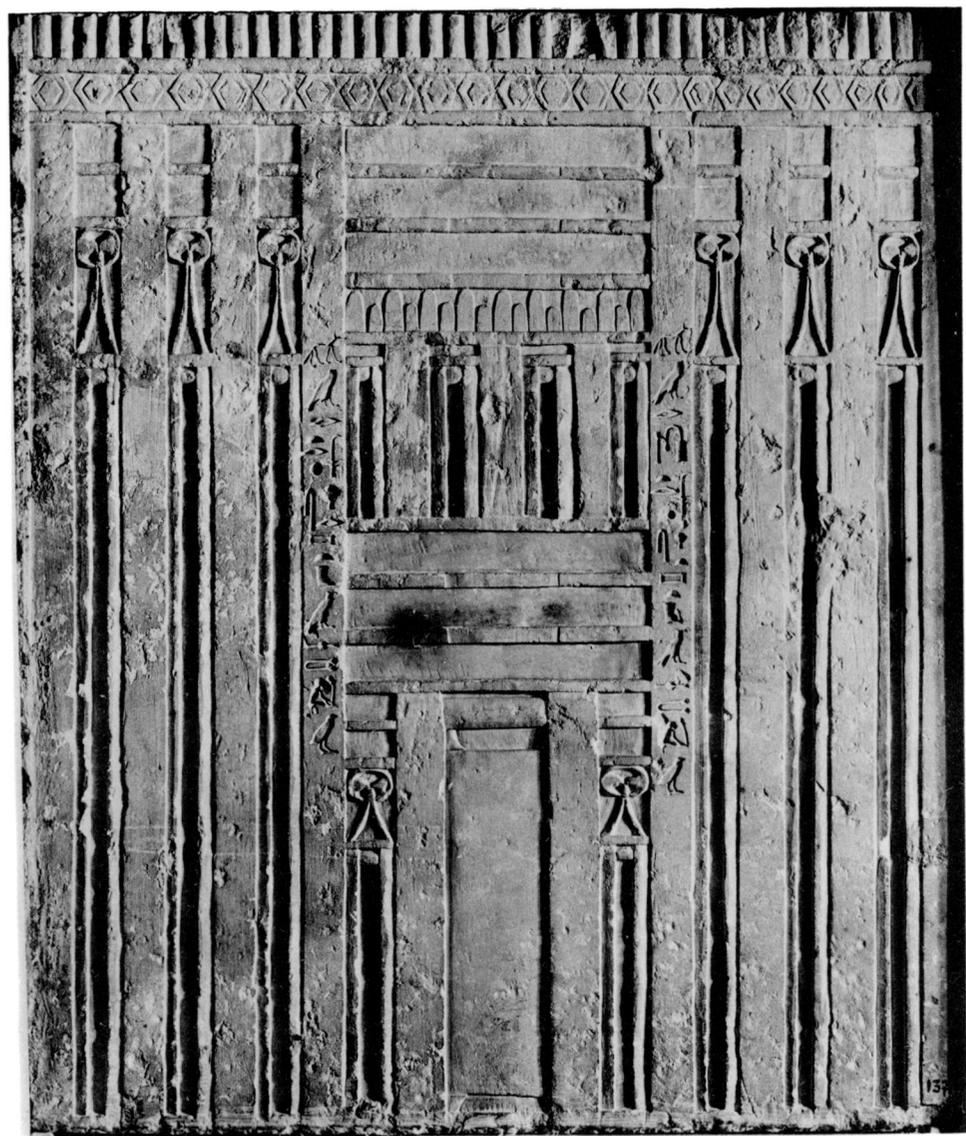
1360



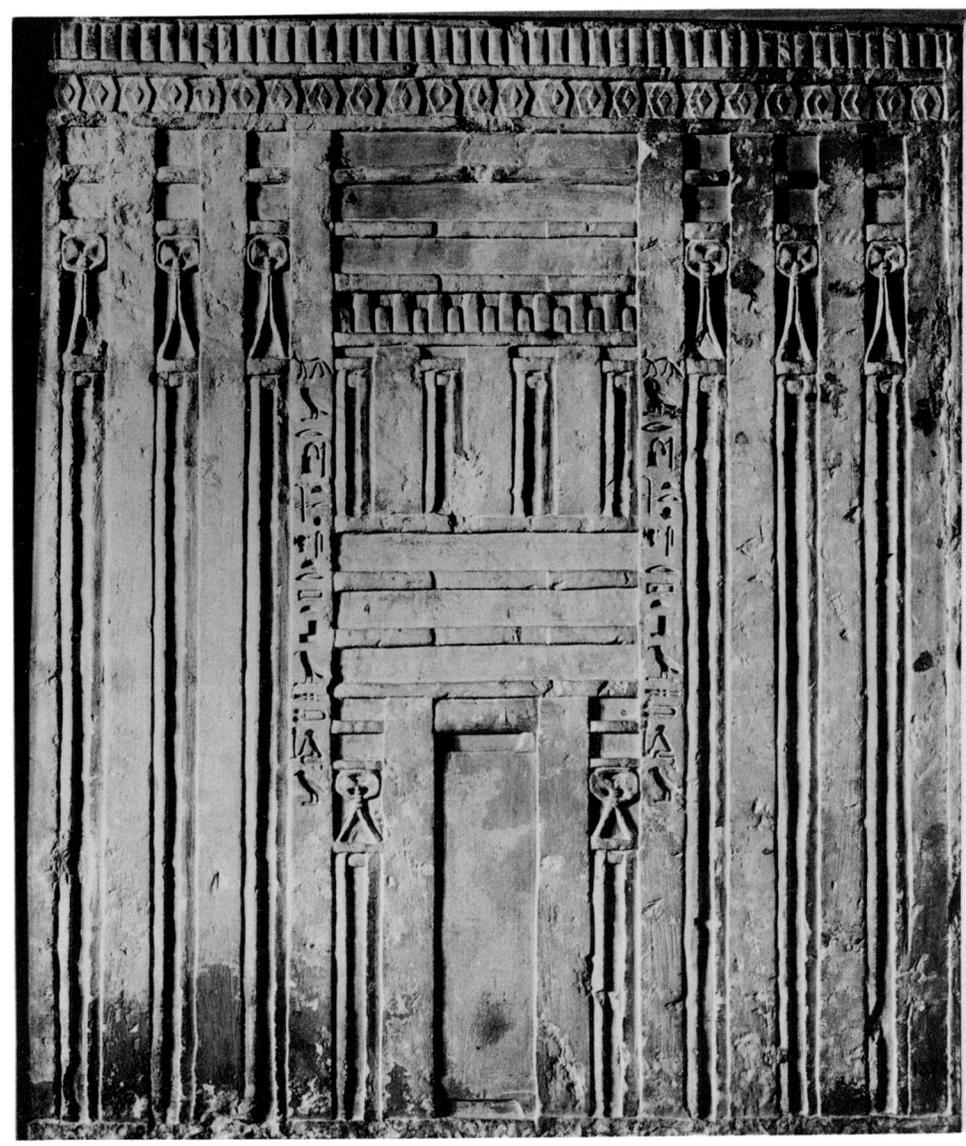
1369



1366

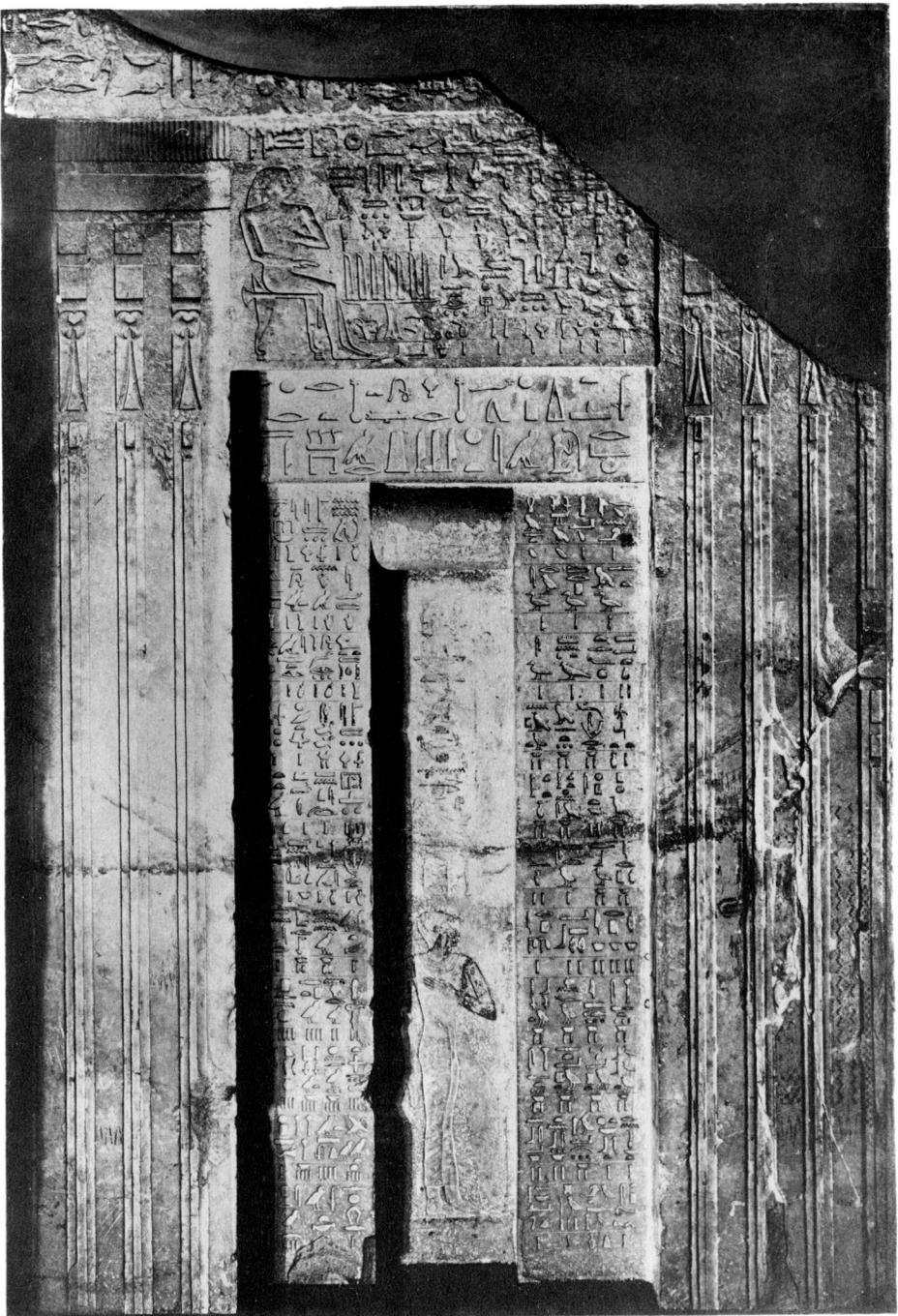


1377

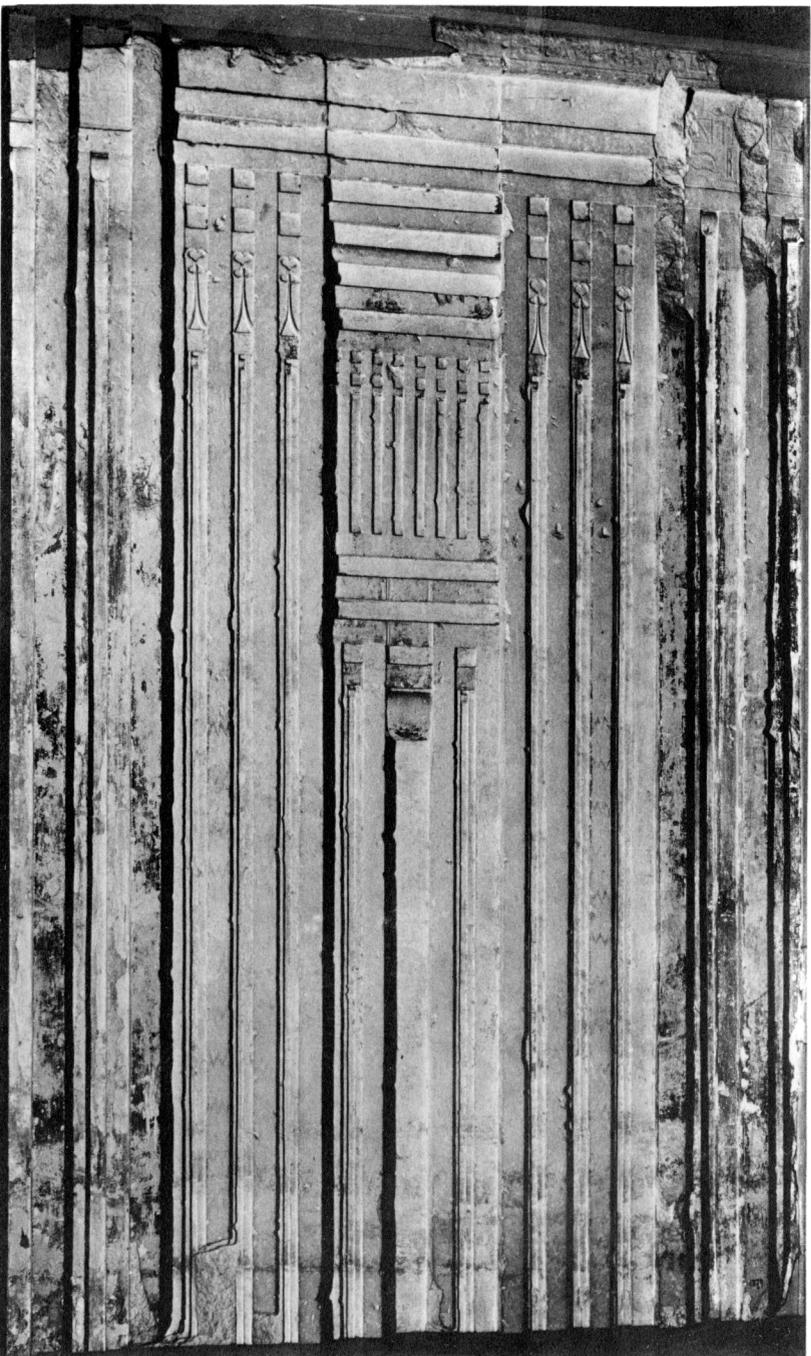


1378

1370—1378



1380



1379



1384



1385



1387



1388

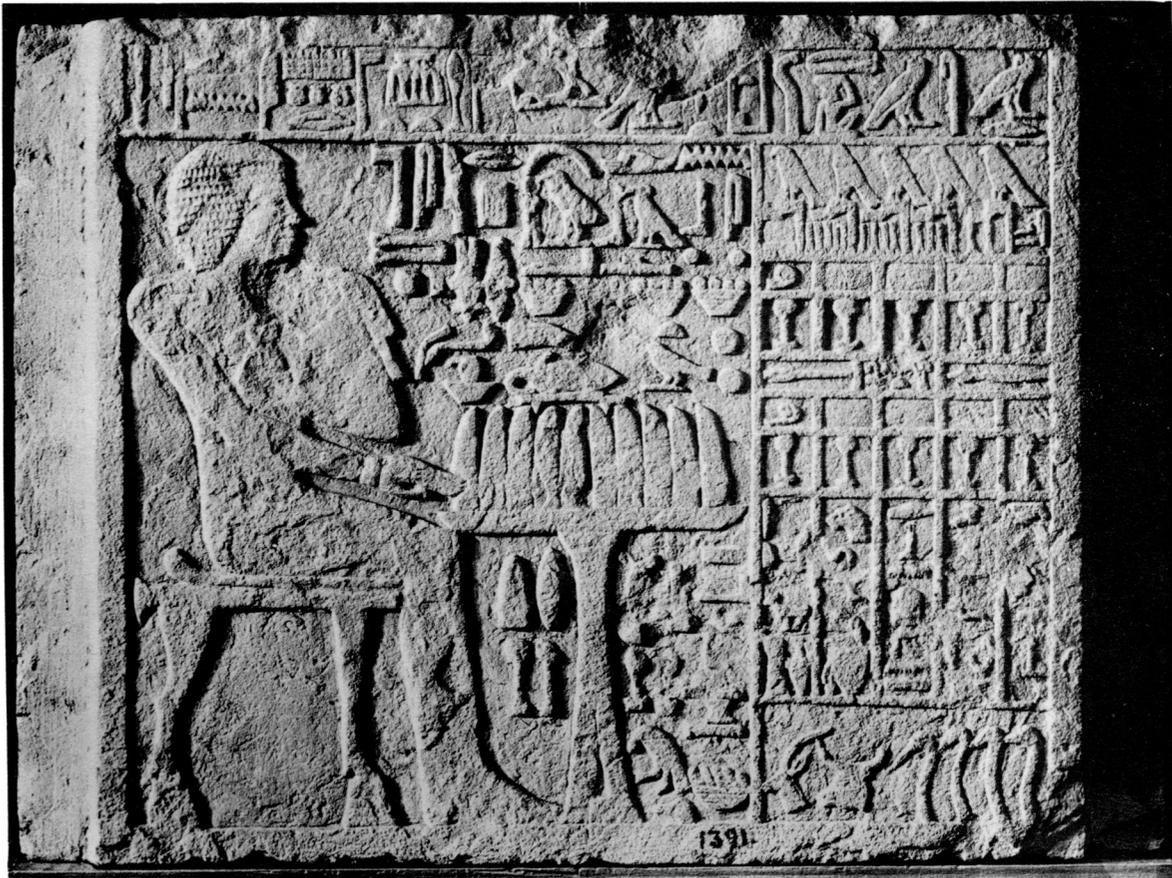


1386



1389

1389



1391



1392



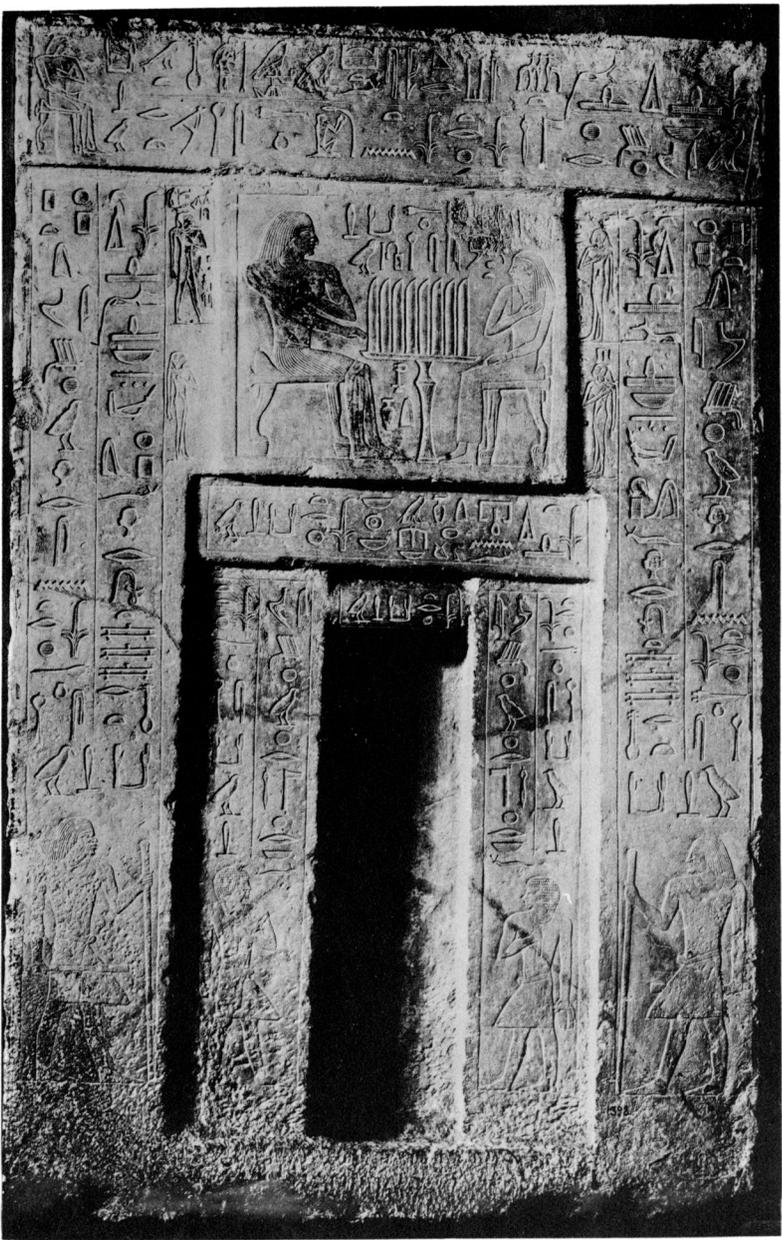
1394



1395



1396



1398



1397



1399



1400



1401



1408

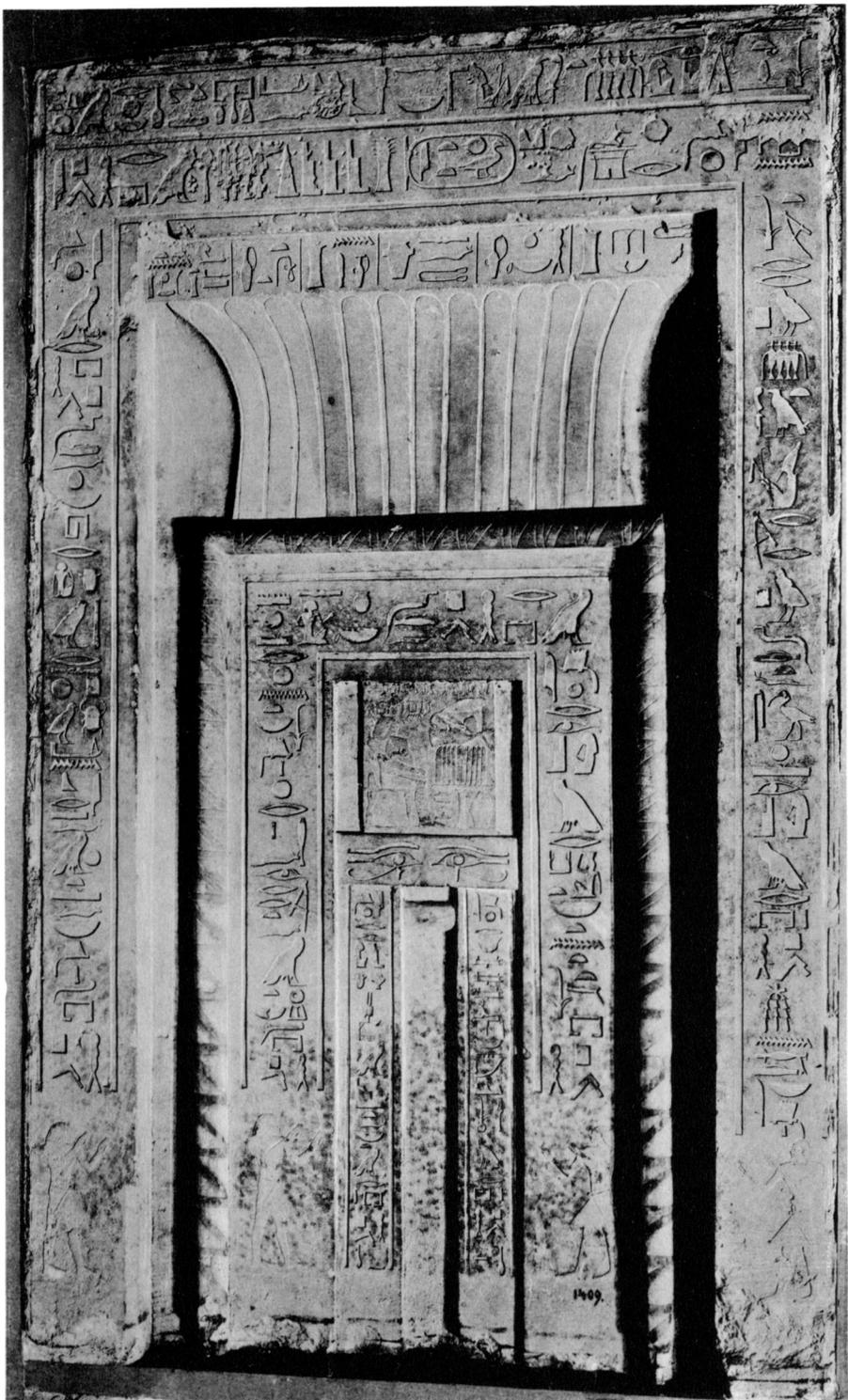
399—1401
und 1408



1404



1403



1409



1406

1405—1409
1408 s. Blatt 16



1414



1415



1413

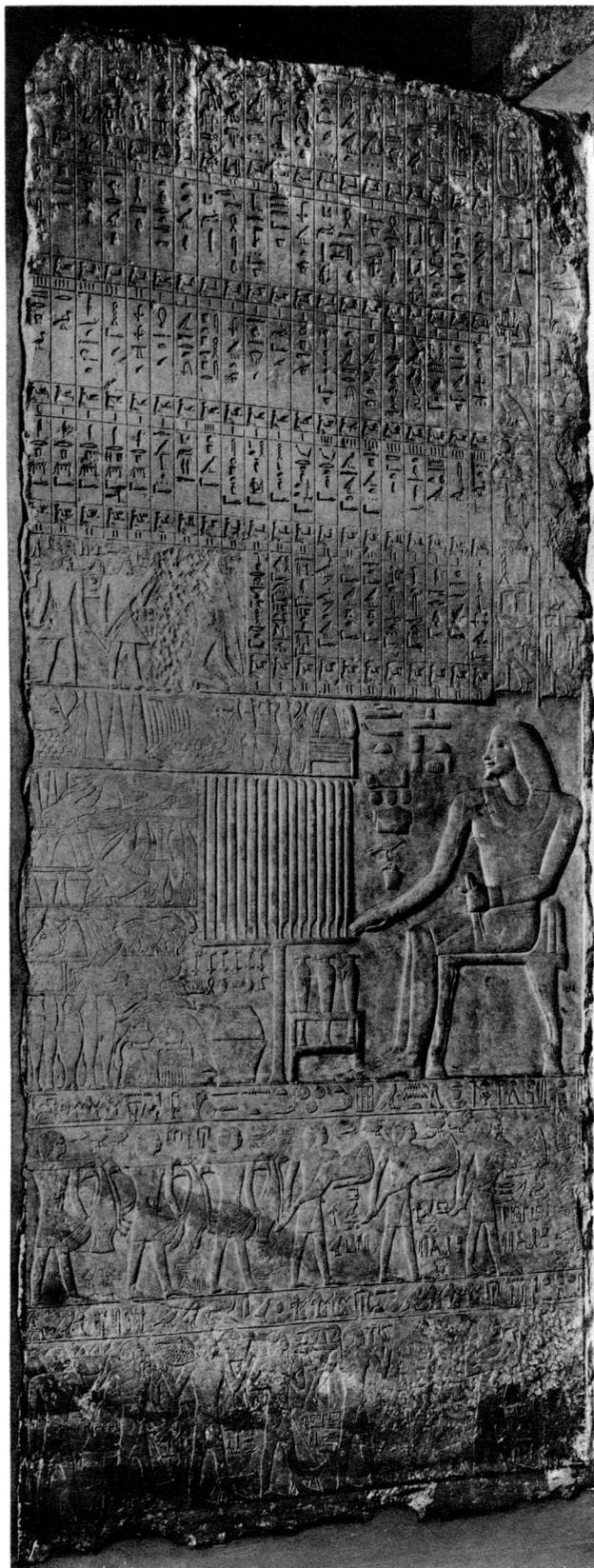
1410—1415



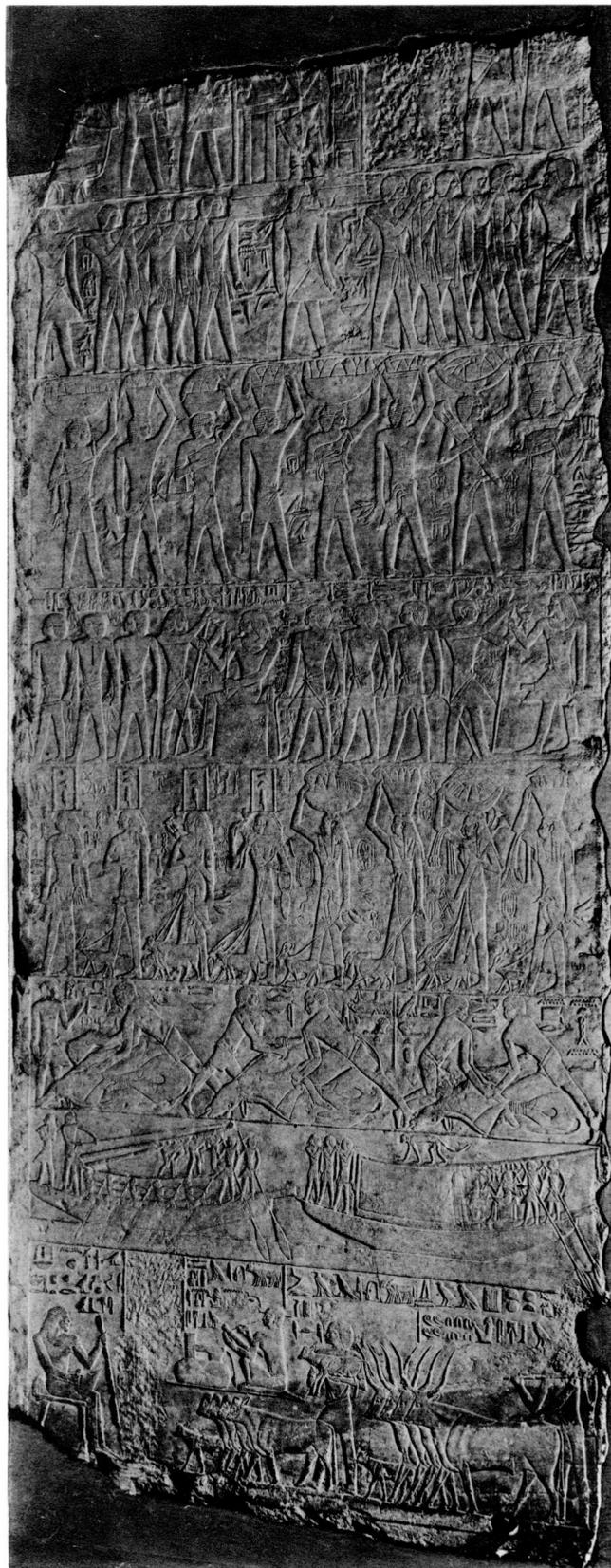
1417



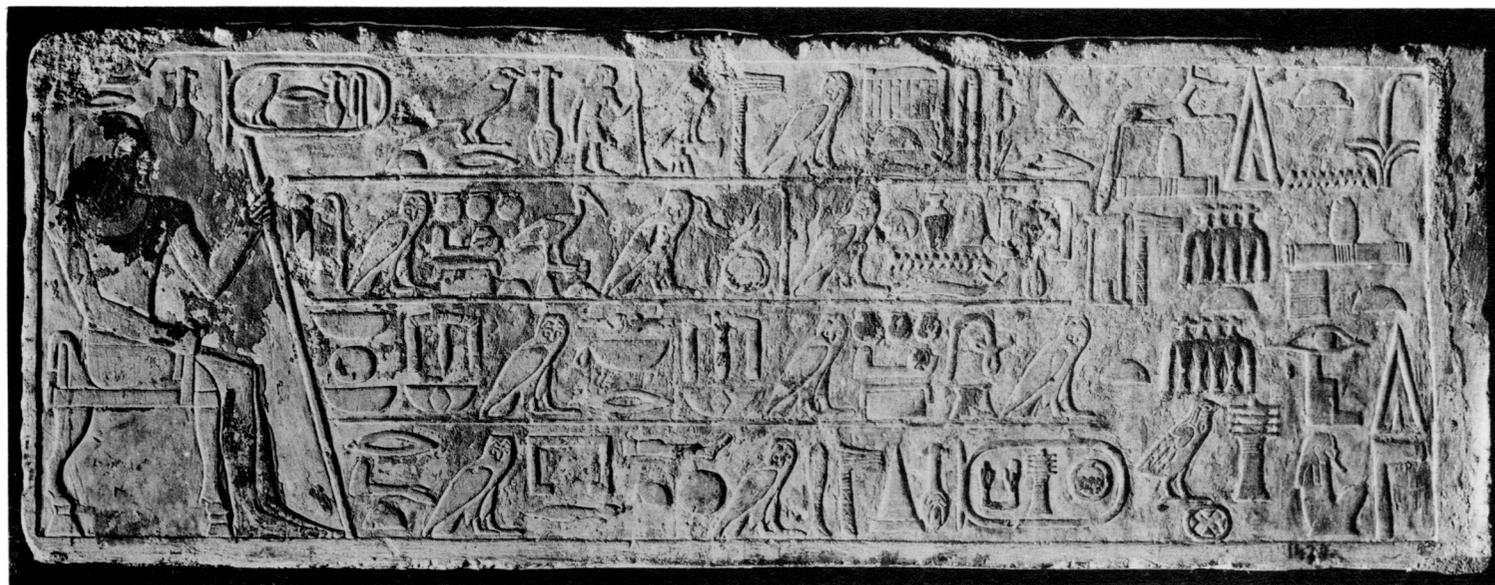
1416



1418



1419



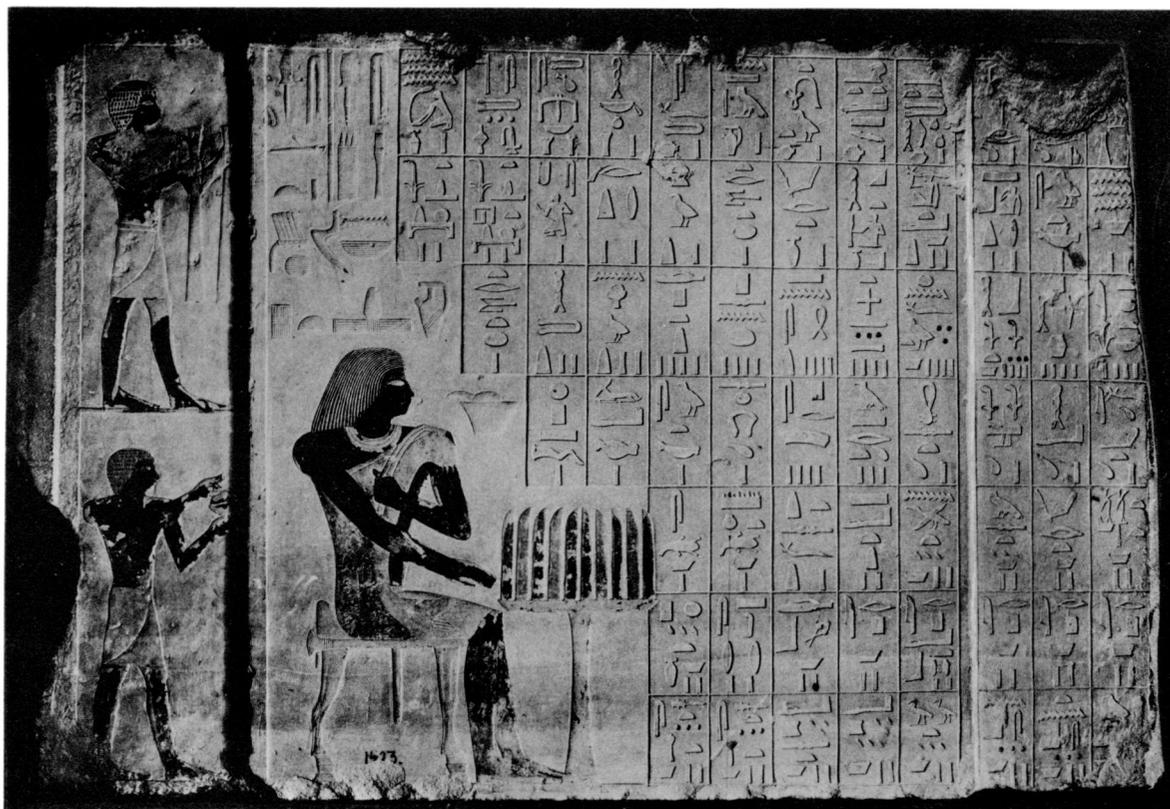
1420



1421



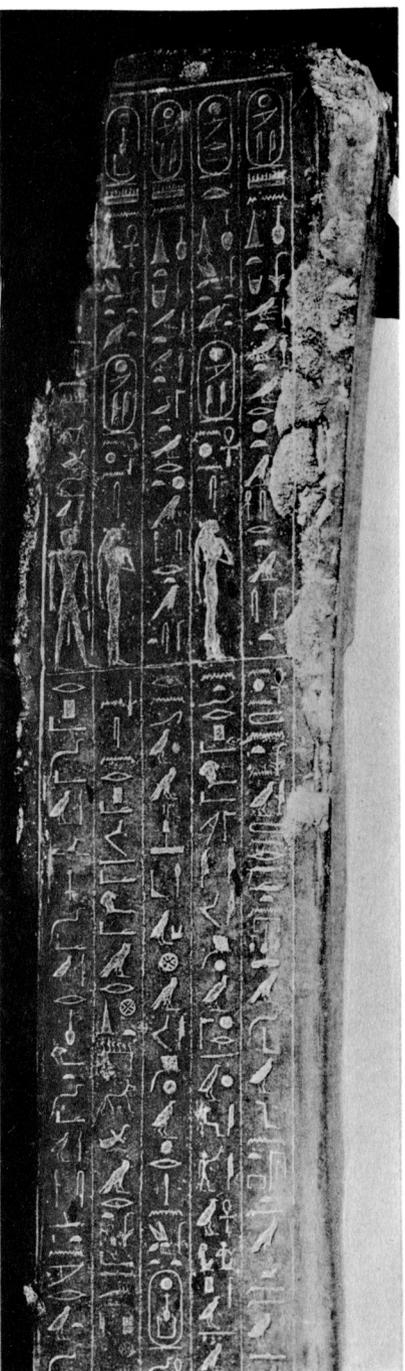
1422



1423



1431



1431



1425

1425—1431
1426—1430 s. Blatt 25—27



1426



1427



1428

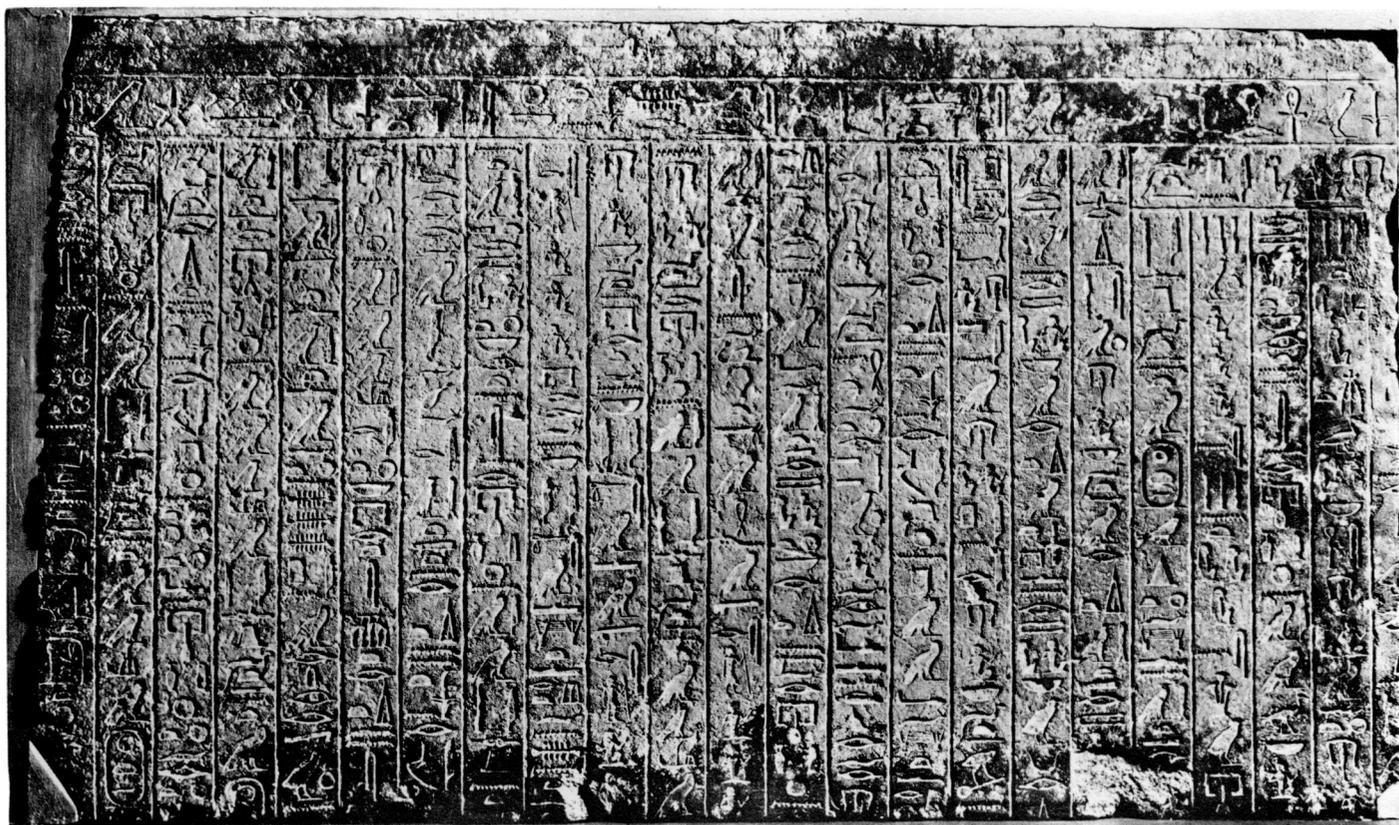


1429



1430

1430



1432



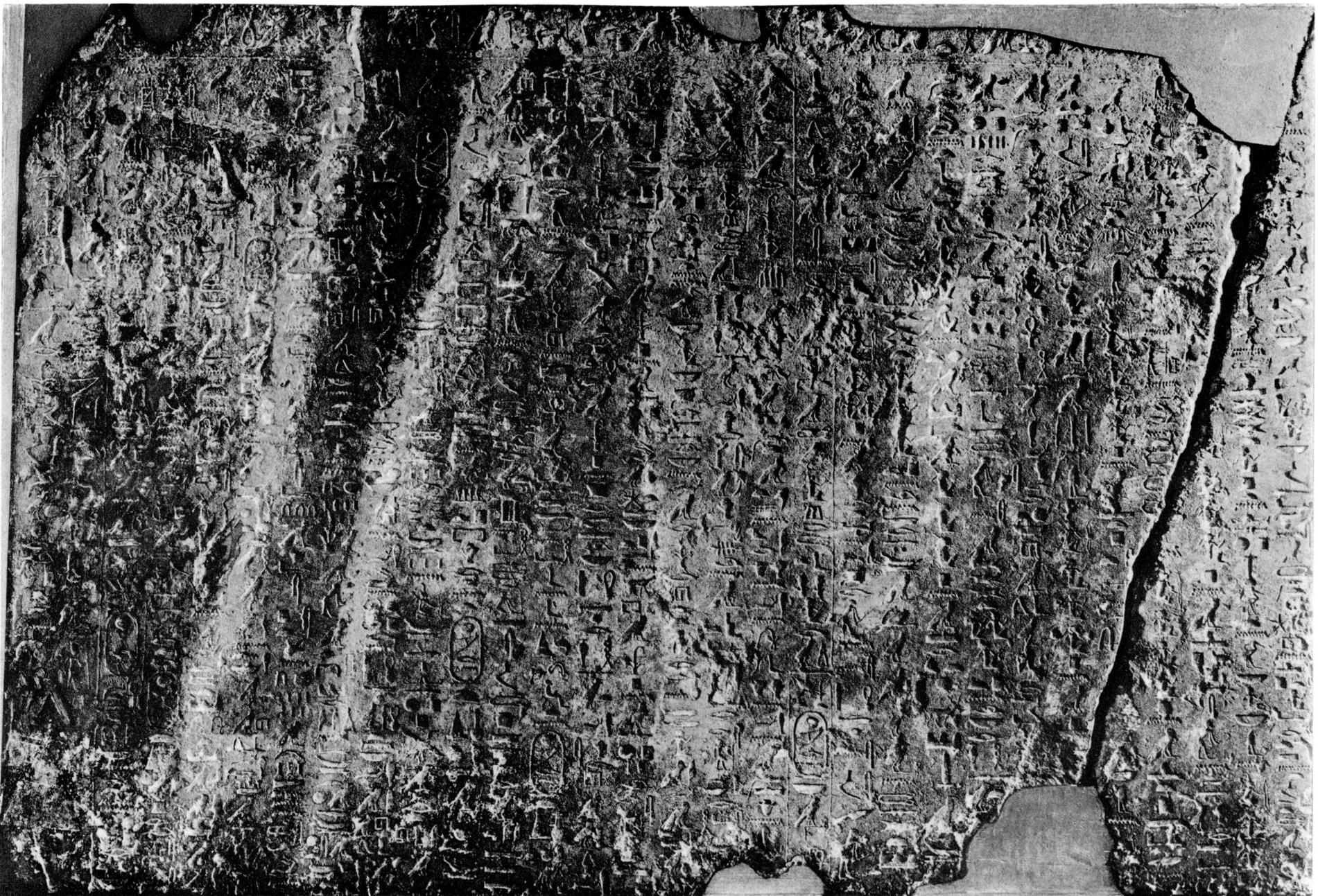
1433



1434

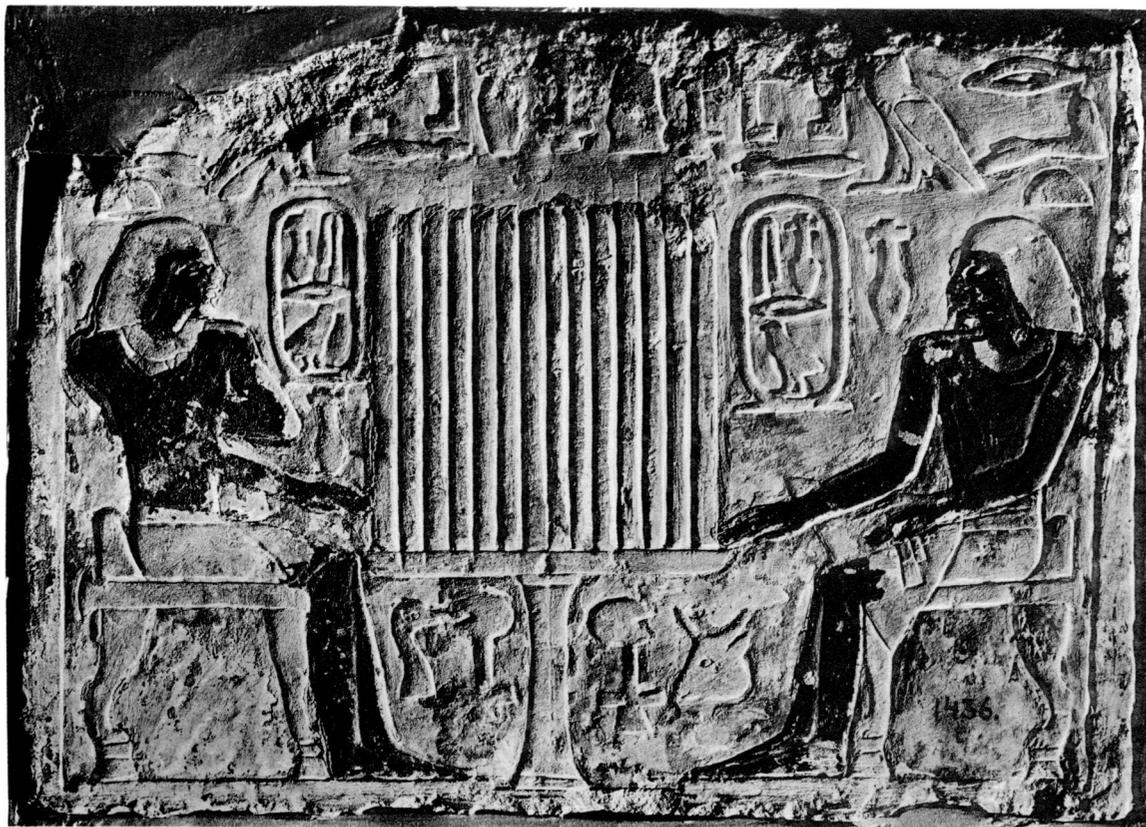


1435A



1435B

1435B



1436



1439



1449



1442



1446

1440—1449
1447 s. Bl. 33



1447

1447



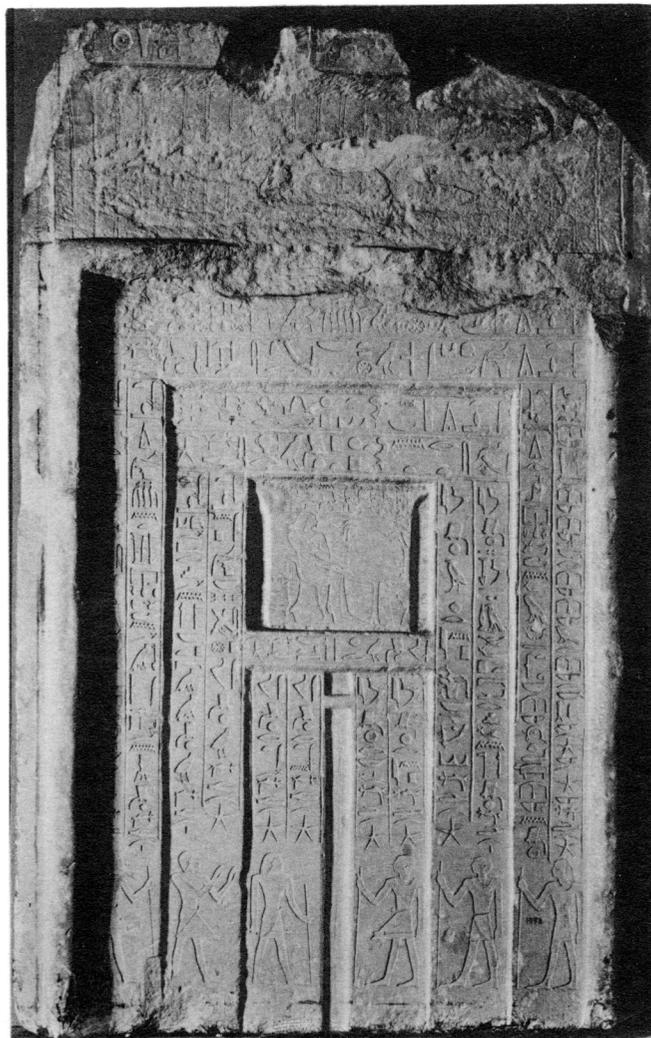
1450



1451



1452



1453

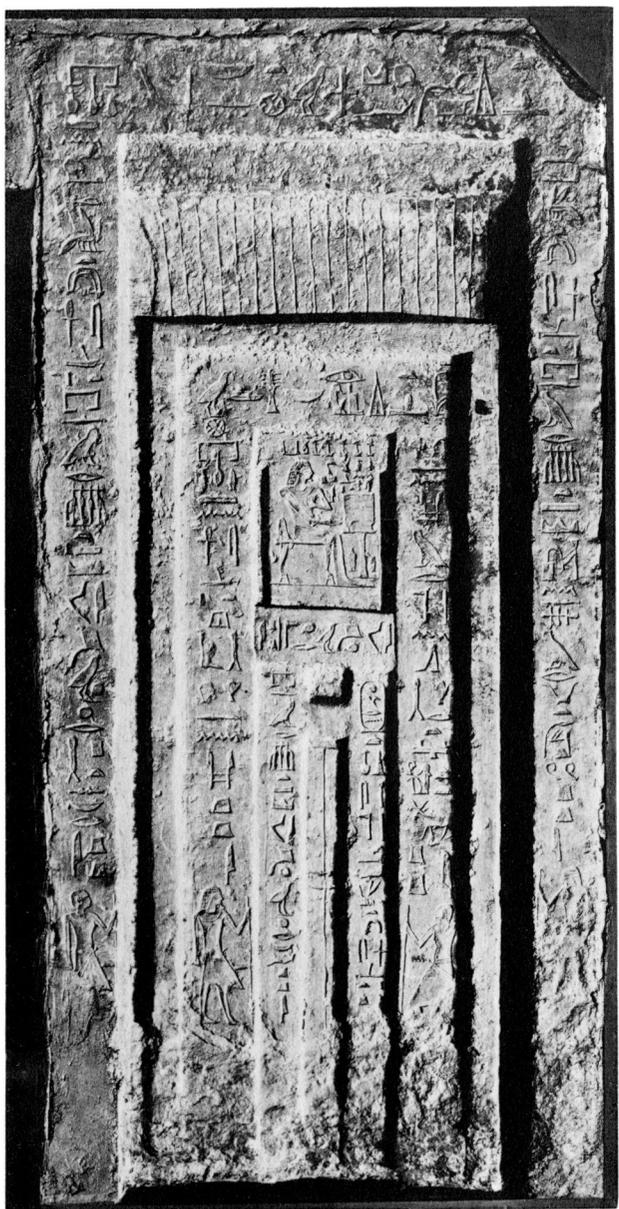
1450—1453



1456



1457



1455

1454—1457



1458



1462



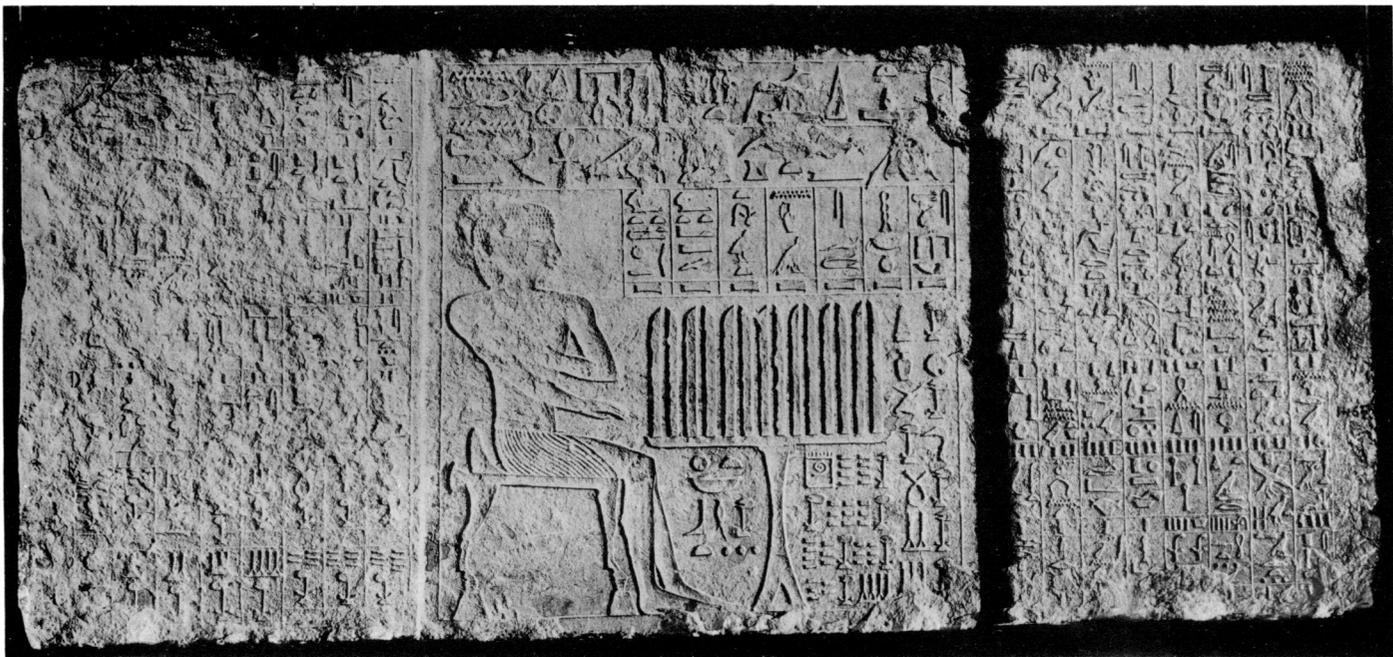
1459



1464



1477

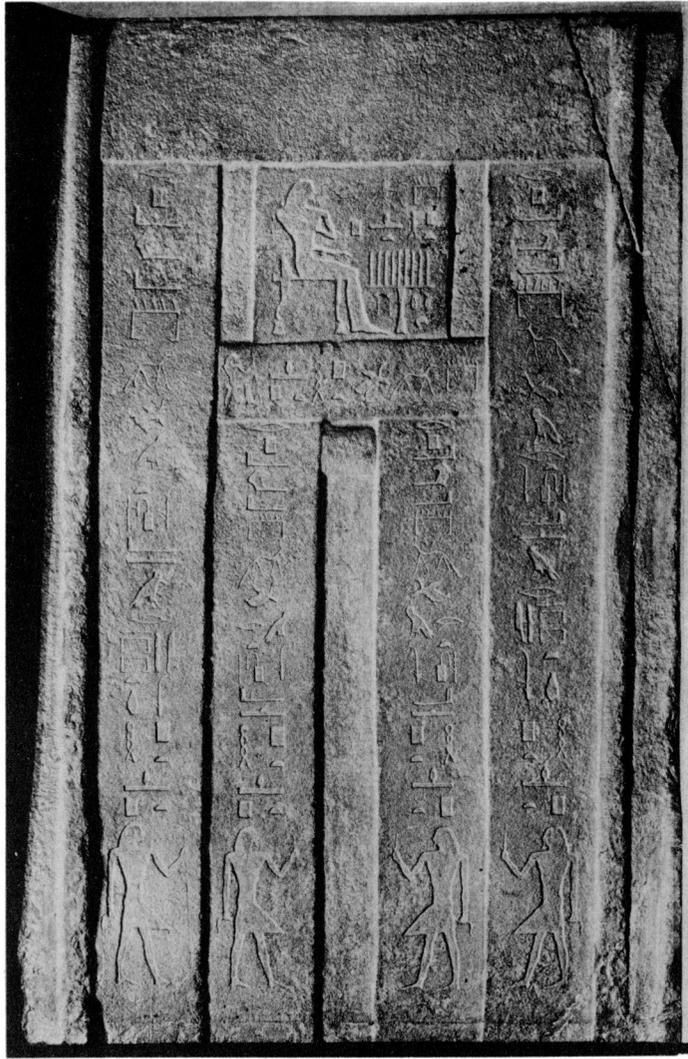


1465

1463—1477
1467 s. Bl. 38



1478



1467

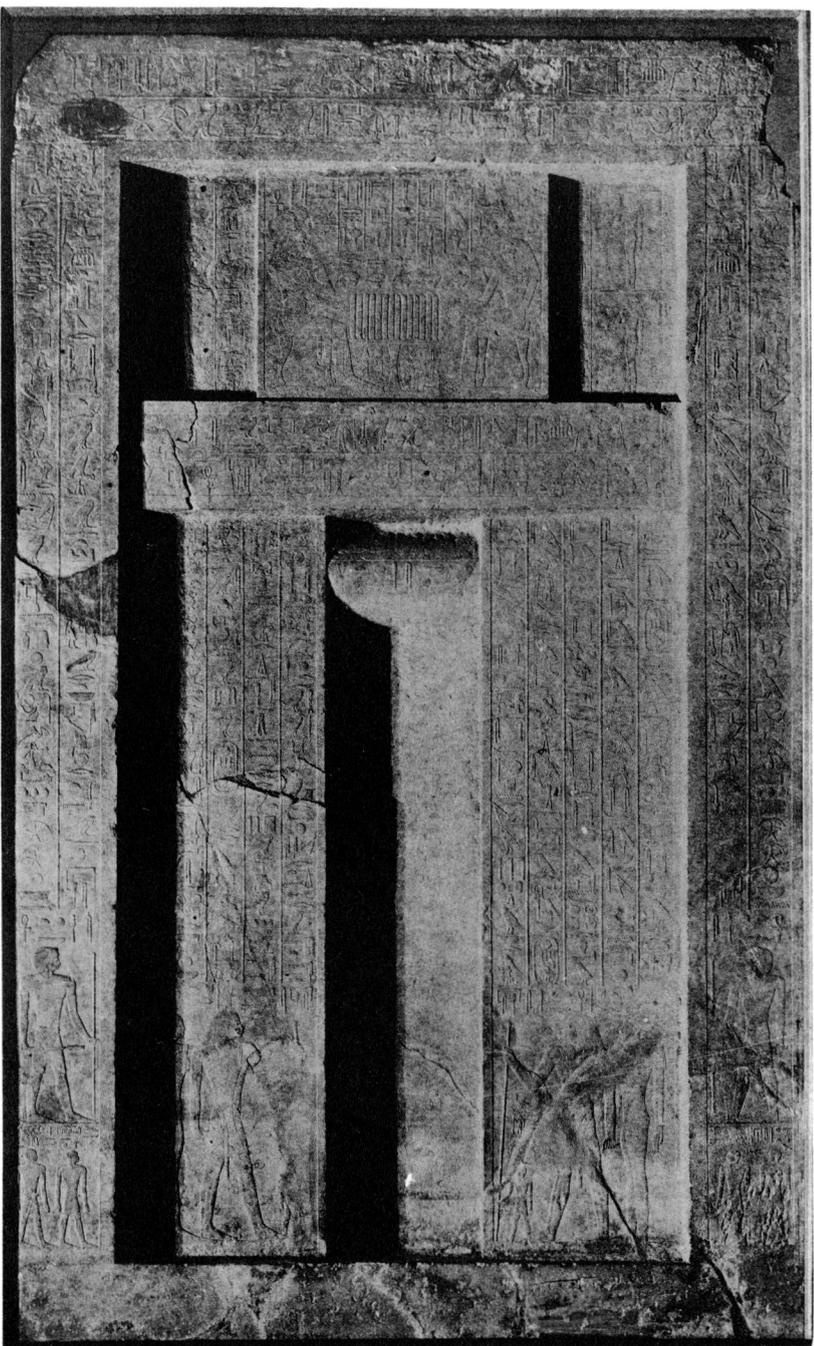


1481

1467, 1478—1481



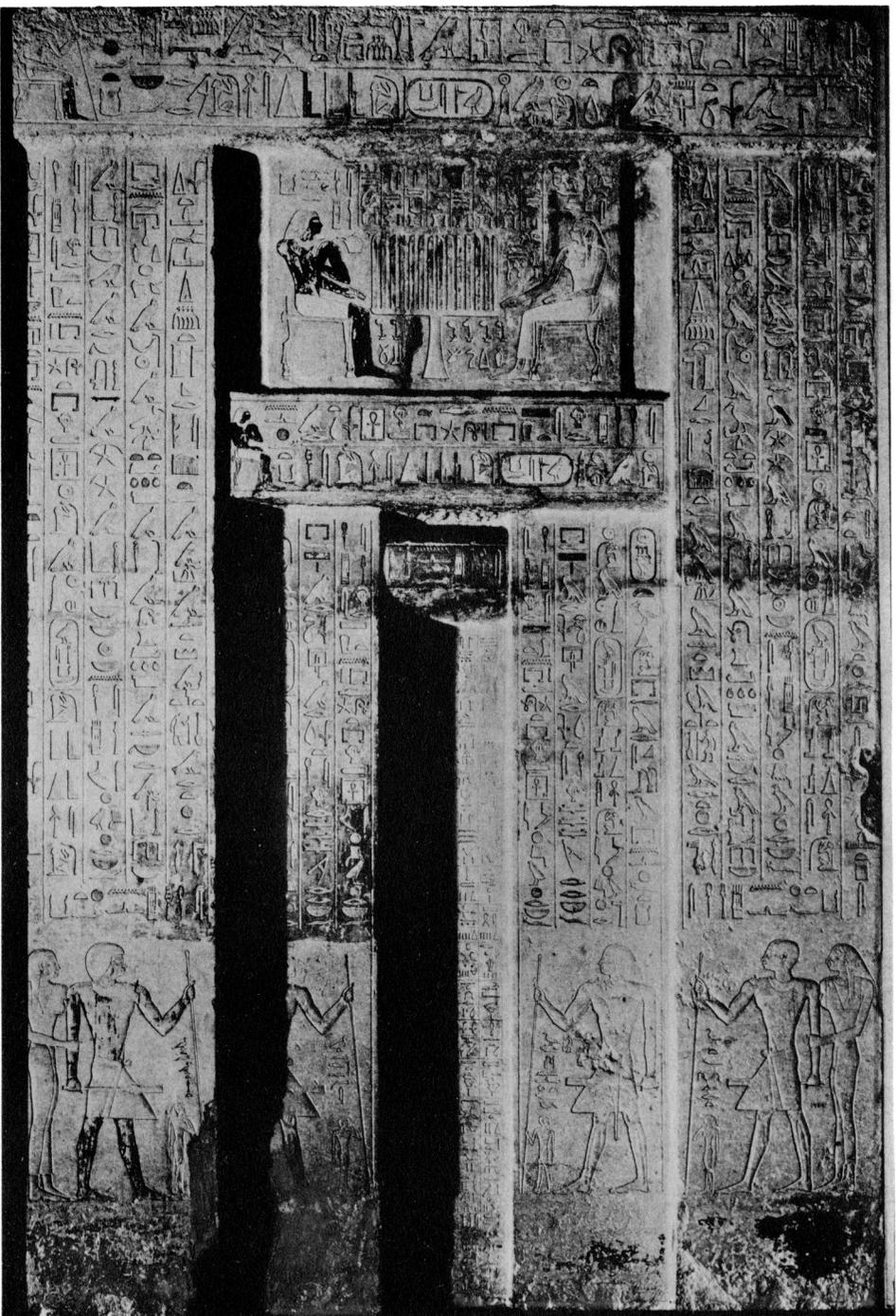
1483



1482



1485



1484



1490



1486



1491



1492



1494

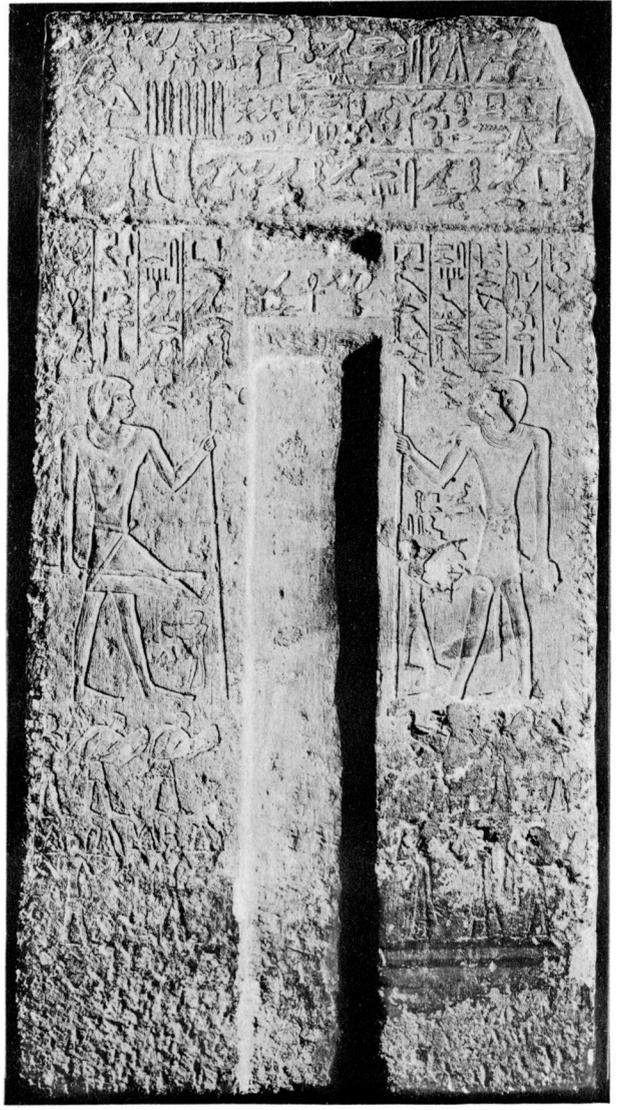
1493—1500



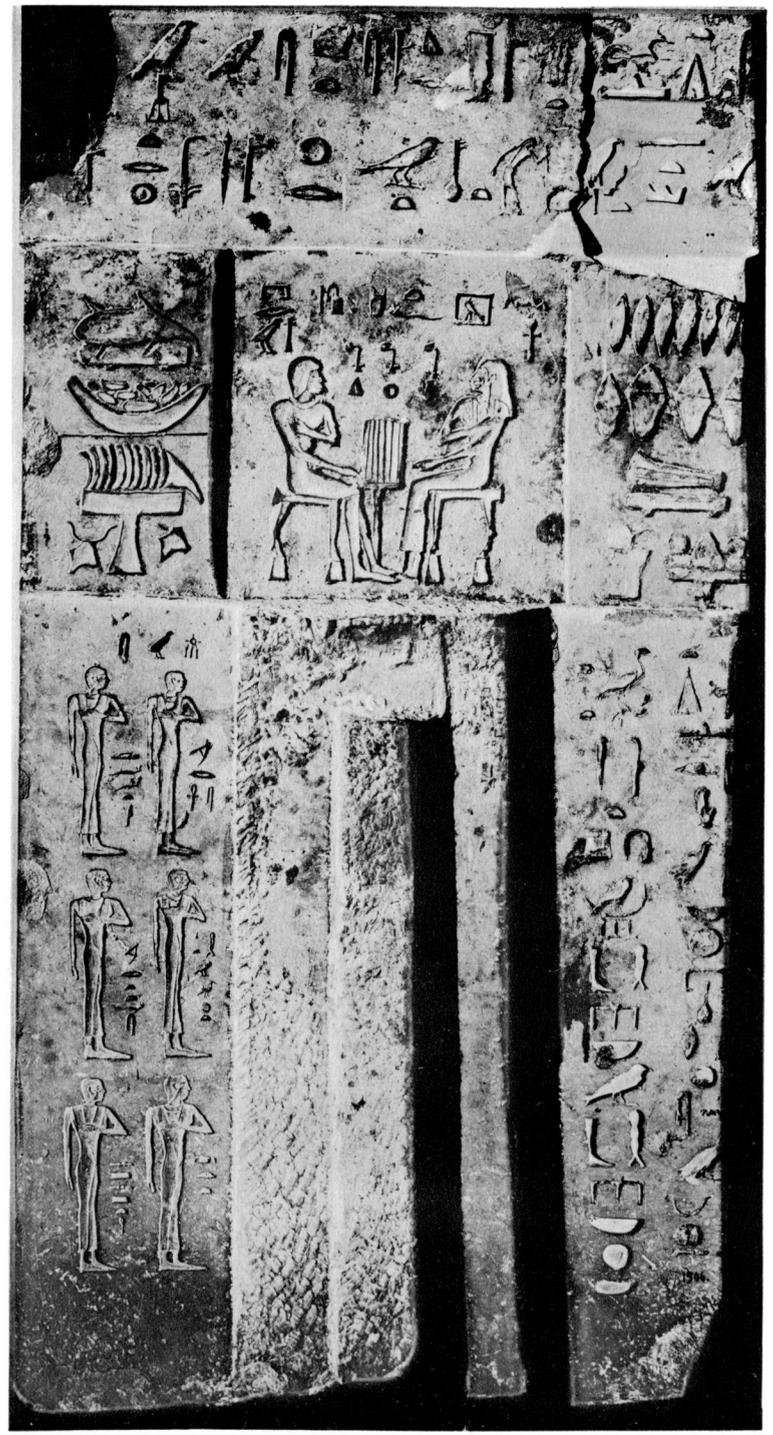
1495



1500



1508

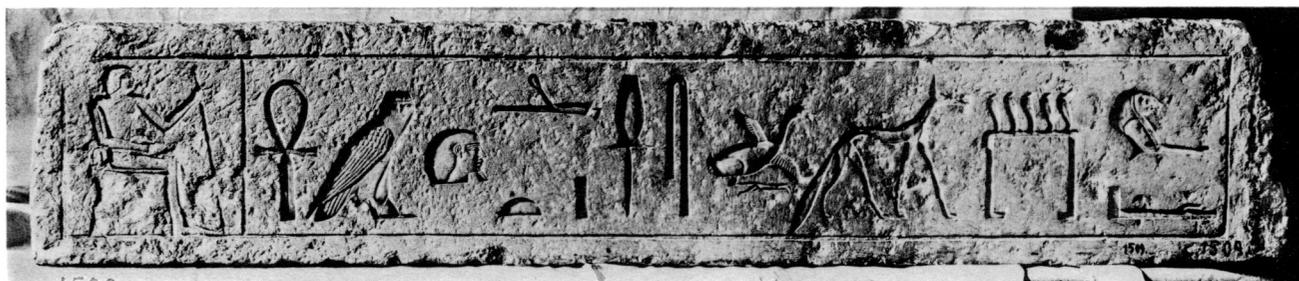


1506

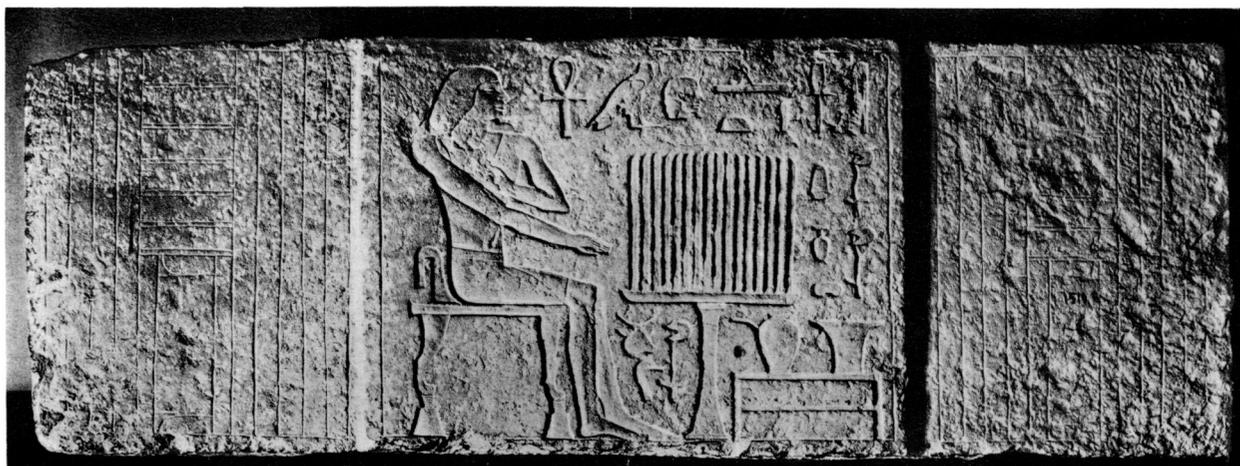


1505

1501—1508



1509



1510



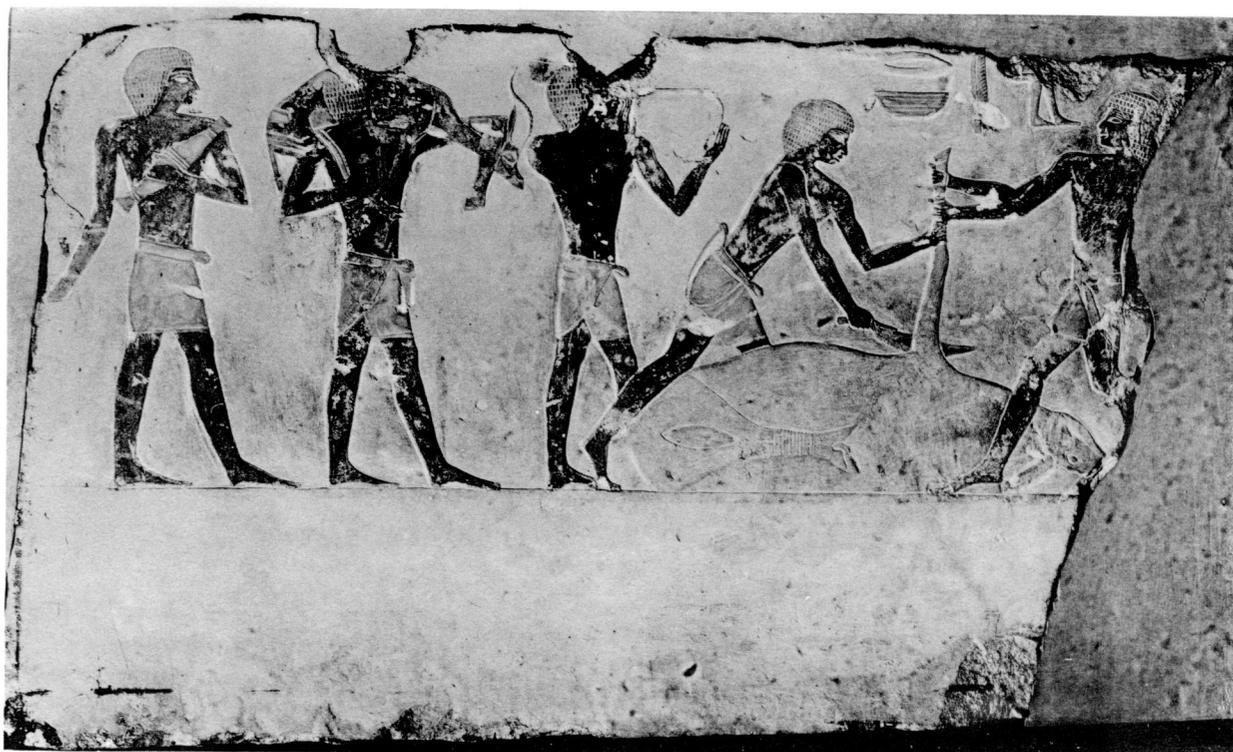
1512



1522

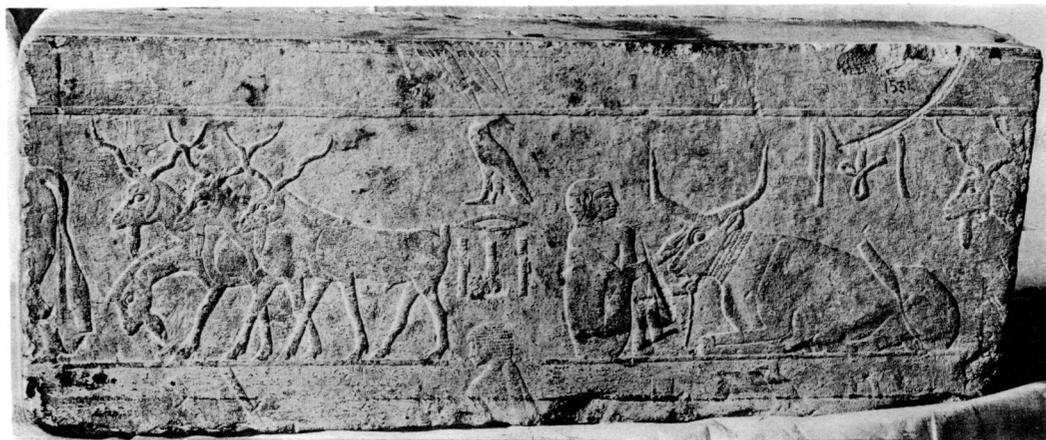


1528



1530

1513—1530



1531



1532



1533

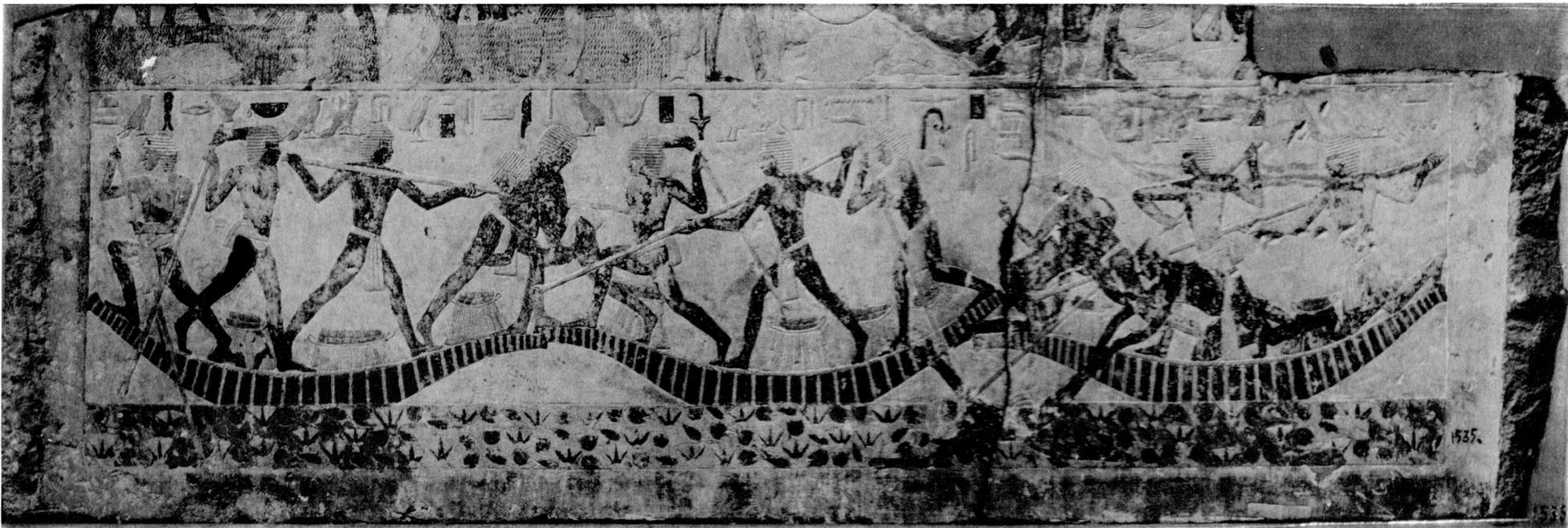
1531—1533



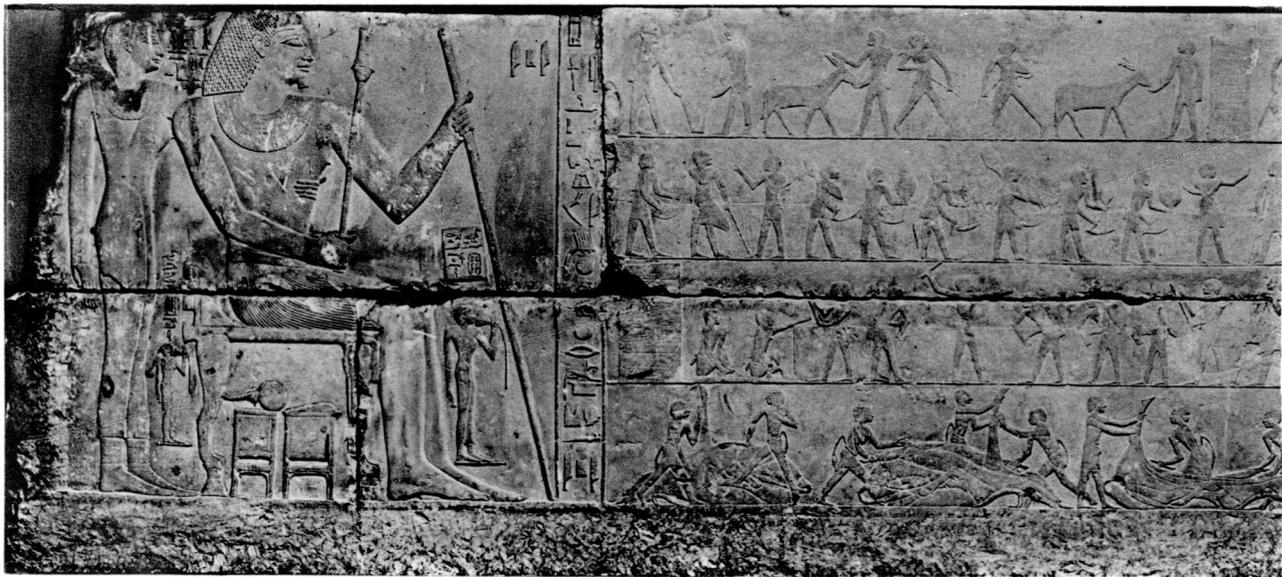
1534 A



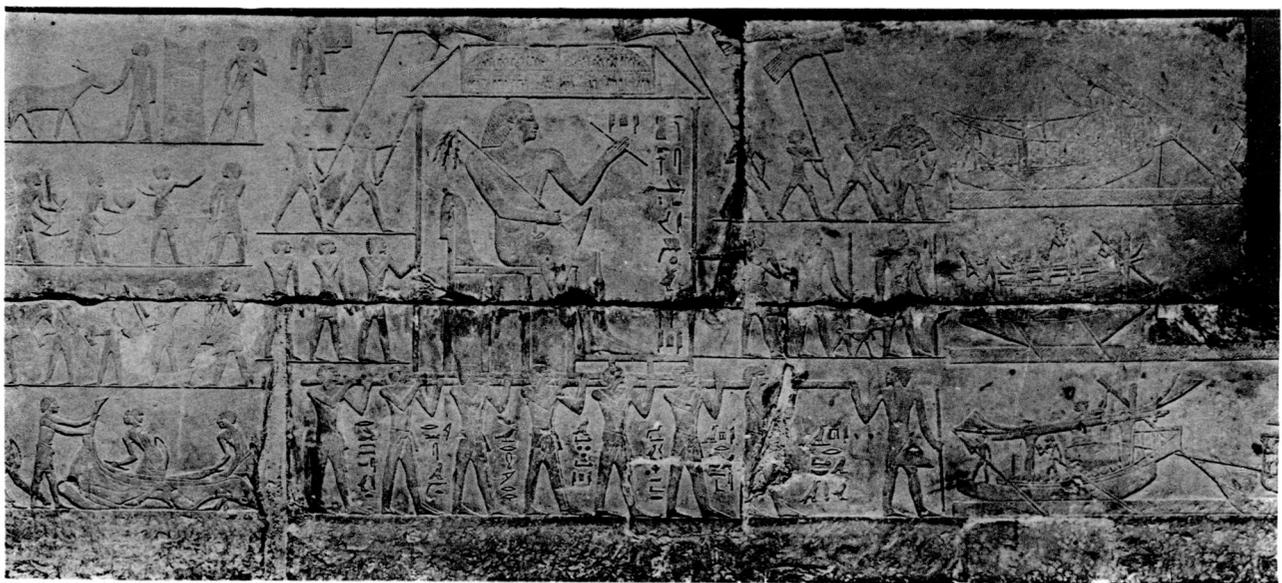
1534 B



1535



1536A



1536B



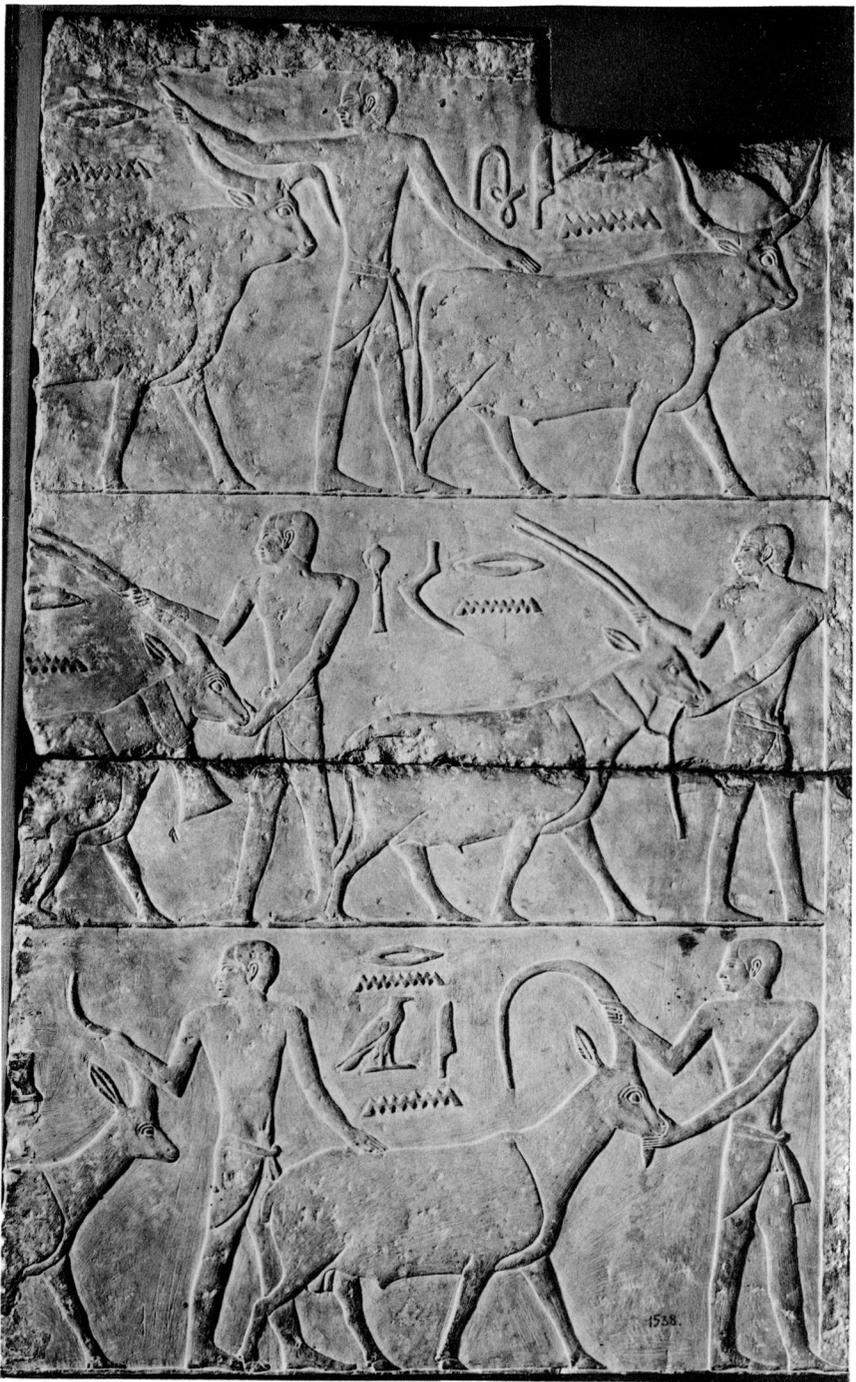
1536c



1537

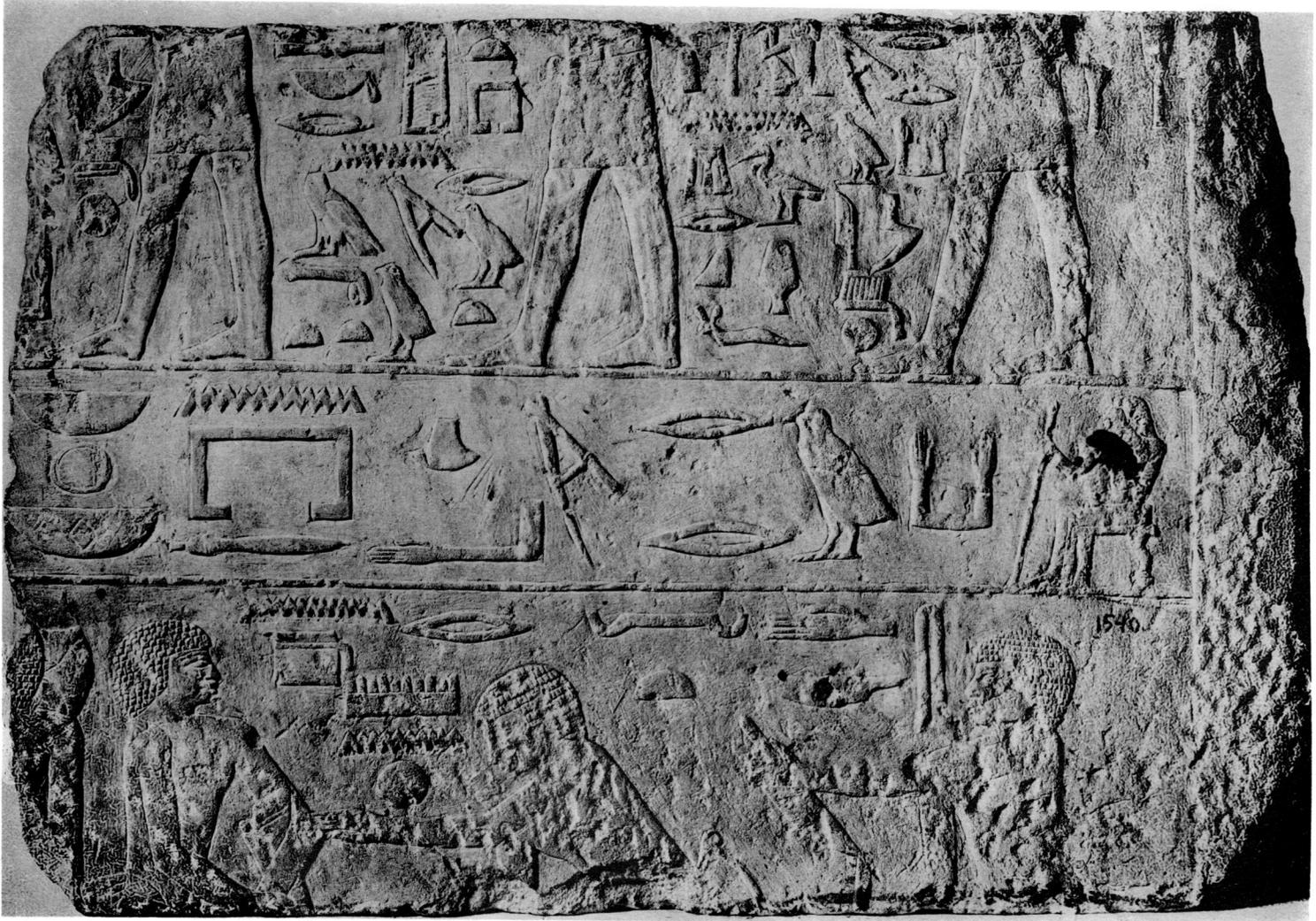


1539



1538

1538—1539



1540



1541